REGESTEN der URKUNDEN des STIFTES SEITENstetten aus dem 16.Jh

zusammengestellt :
Dr.Benedikt Wagner
Franz Steinkellner

OÖ.Landesarchiv,Linz,
Schlüsselbergerarchiv, Originalpergament Nr.761,Schachtel 44

1506, 20.4.

Lienhart Hohenfelder zu Aistershaim stellt Herrn Heinrich, Grafen zu Hardegg, über die ihm verliehenen 6 Güter zu St.Georgen in der Klaus, die er von Jakob Kressling gekauft hat, einen Lehensrevers aus.

Ich Liennhartt Höchenfelder Zu Aystershaim Bekenn das der wolgeborn Herr Herr Hainrich Graue Zu Hardegk Glacz vnnd im Machlannd Obrister Erb= schennck in Österreich etc., Mein gnädiger Herr mir dy hernachgeschriben Stugk vnnd guetter seiner gnaden Herschafft Khreuzen lehenschafft ver= lychen hat, dy ich dan von weilennd Jacobm Kresling saling erkaufft vnnd sein gnadn auff solch verkauffung der Edlvest Panngracz Kresling pfleger Zu Kchreuczn obbenants Jacobm Kresling Sun an seinem offen besigelten brieff auffgesanndt hatt, Also das ich vnnd mein Erbm dy nu hinfür von sein gnaden vnnd seiner gnaden Erbm der herschafft Kchreuczn yn lehenns weis sollen vnnd mögen Jnn haben nutzn vnd niessen vnd iren gnaden damitt vnnd dauon getrew gehorsam vnnd gewärttig sein als solher lehen der herschafft Kchreuczen vnnd des lannfs Österreich recht ist ongeuärde Vnnd sein das dy Stugk vnnd guetter Das guett an der Wuer, das guett an der Hasleittn, das guett an der Lyndn, das guett an der Prantstatt, das guett im Reyt, das gutt Kerspäm alle in Sannd Jörgn pfarr in der Klausn gelegen Des Zu Vrkundt hab ich mein aygen JnnSigl an den brieff gehann= gen Datum am Montag nach dem Suntag Quasi modo geniti Jm fünffzehenhun= derttistn vnd im Sechstn Jar.

Siegler: der Aussteller Lienhard Hohenfelder.

1506

Ich Liennhartt höchenfelder zu Aysterschaim Wekenn das der wolgeborn herr herr Hainrich
Graue zu Harrdegk zu Glatz vnnd im Machlannd Obrister Erbschennck in Österreich etc. Mein
gnädiger herr mir dy hernach geschriben Stugk vnnd guetter seiner gnadn herschafft kchreutzn
lehenschafft verlychen hat dy ich dan von weilennd Jacobin kresling saling erkaufft vnnd sein gnadn
auff solch verkauffung der Edl vest Pannigratz kresling pfleger zu kchreutzn obbenants Jacobin
kresling Sun an seinem offen besigeltn brieff auffgesanndt hatt Also das ich vnnd mein Erbin dy nu
hinfür von sein gnadn vnnd seiner gnadn Erbin der herschafft kchreutzn im lehennis weis sollen vnnd
mögen Jnn haben nützn vnd niessn vnd irn gnadamitt vnnd dauon getrew gehorsam vnnd gewärttig
sein als solher lehen der herschafft kchreutzn vnnd des lannds Österreich recht ist ongeuärde vnnd sein
das dy Stugk vnnd guetter das guett an der wuer das guett an der hasleittn das guett an der lyndn
das guett an der Prantstatt das guett im Reyt das gutt kerspäm alle in Sannd Jörgn pfarr in der
klausn gelegn des zu vrkundt hab ich mein aygen Jnn Siglan den brieff gehanngn Datum am
Montag nach dem Suntag Quasi modo geniti Jm fünffzehenhunderttistn vnd im Sechstn Jar

1506 IV. 20

761

Nr. 1/16. Jh.

1501, 9.1. (oder 20.2.) (In Lade A 93)

Kaiser Maximilian II. entscheidet einen Streit wegen des Eisenhandels zwischen den Städten Steyr und Waidhofen an der Ybbs.

Original mit Siegel in rotem Wachs.

(Abgedruckt in : Blätter für Landeskunde von NÖ., 1867, S.12o ff.)

1501

Nf. 2/16.Jh.
1501, 11. März

Transumpt und Vidimus des Abtes Kilian Heumader über die Schlichtung eines Streites zwischen Waidhofen und ~~Ste~~ Steyr wegen des Eisenhandels, durch Kaiser Maximilian I. zu Linz a/Donau, am 9.1.1501 (oder 20.2.1501 ?),deutsch.

"Wir Kilian von Gottes Genaden Abte zu Seitenstetten bekennen und tun kund mit diesem offen Transumpt und Vidimus allermenniglich .... daßuns die Richter und Rat der Stadt Waidhofen an der Ybbs einen pergamenenen Brief von unserem allergnädigsten Herrn, dem Römischen König, zu twetsch geschrieben, mit ihrer königlichen Majestät an pergamenenen Presslein Rotunden anhangenden Insigil besiegelt ..... und ihnen des unser glaubwürdig Transumpt und Vidimus geruhten zu geben ... "

Es folgt die Kaiserurkunde Maximilians I. vom 9.1. 1501 (oder 20.2.1501 ?), abgedruckt in den Blättern für Landeskunde von NÖ., 1867, S. 120 ff; siehe auch Nr.1/16. Jh.

Darauf folgt die Vidimuserklärung des Abtes; dann die Vidimusdatierung: " Geben an Phinztag nach dem Sonntag Reminiscere in der Vasten in der Zahl Christi unseres lieben Herrn fünfzehenhundert und im ersten Jaren.

Siegler: Abt Kilian. (Rundes, kleines Abtsiegel in rotem Wachs.)

Nr. 3/16.Jh. Papier

1501, 5.Mai

Wolfgang Pfaffenöder vermacht das halbe Tagwerk Hartlwiese in der Plinthuberwiese zu einem Jahrtag (Vigil, Seel- und Lobamt) am Sonntag nach Martini zur Kirche Wolfsbach.

" Ich Wolffganng Pfaffnöder, weilendt an der Pfaffnodt gesessen ... bekenn ... daß ich .... geschafft hab .... zum Trost mein und meiner Vorvordern und aller gelaubigen Seelen mein Wisen der ein halbes Tagwerk ist, genannt Härttlwiesen gelegen in des Plinthueber Wisn zunagst dem Pach zu einem ewigen jährlichen Jahrtag ..." Der Inhaber der Wiese soll dem Pfarrer für die Vigil 24 Pfennig, für das Seelamt 24 Pfennig, für das Lobamt

32 Pfennige, und dem Mesner 5 Pfennige von der Vigil für das Läuten und "aufzupörn" (aufbahren), geben. Der Rest, der auf den jährlich zu schätzenden Ertrag fehlt, soll der Kirche zu Wolfsbach zufallen.

" Des zu wahrer Urkund hab ich gepeten mein lieben Sun Lienharten Pfaffnöder auf der Pfaffenöd und Hannsen zu Venödt, meinen lieben Aydon, daß sie ihre Pettschat auf den Brief gedruckt haben ...." "... haben wir erpeten den erber weisen Hannsen Zuller zu Lasdorff, an der Zeit Ambtmann des wohlgeborn Herrn Herrn Hainrichen Graven zu Hardegk im Machlanndt ..... geben an Mittichen nach Philippi und Jakobi der hl. Zwölfboten, so man zahlt von Christi Geburt eintausendfünfhundert und in dem ersten Jahr. "

Auf der Rückseite des Briefes drei Petschaften, davon die erste abgefallen.

Nr. 4/16.Jh.

1501, 6. Juni (an Sunntag an der hl. Dreivaltykeit Tag)

Kaufbrief über den Zehent auf dem Kirchberg in der Pfarre Allhartsberg.

" Ich Kaspar Tzimerman, Ich Wolffgang Wagner, Ich Rueprecht am Pranthoff und Ich Heyss am Lehen all in Pyberpekher Pfarr, und Ich Steffan Schotermayr zw Griklarn in Weystraher Pfarr, Vnd Jörig im Krotnpach an stat des Öder, Vnd Nyklas zw Vasperg in Jorger Pfarr, Vnd Hans Haym in Waidhofer Pfarr bekennen für uns .... daß wir verkauft haben .... ein Zehent der do liegt auf dem Kirichperg zu Alhartzperg auf vier gutlen daselbs und Lehen rühren von dem würdigen Gotshaus zw Seitenstetten in unser Frauenzech dem Gottshaus doselbs zu Alhatsperg, dem Steffan zw Mairhoff, Zechmaister daselbs ..."

Siegler: Abt Andre von Seitenstetten
(Kleines Rundsiegel in rotem Wachs.)

Nr.5/16.Jh.

1501, 26. Juni (Am Samstag nach Sunibendten)

Lehenbrief für den Zechpropst Hans zu St.Michael, von Abt Andreas zu Seitenstetten.

" Wir Andre von Gottes Gnaden Abt unser lieben Frauen-Gottshaus zu Seitenstetten bekennen, daß für uns kommen ist Hanns am Gässlhoff in Micheler Pfarr und bat uns mit Fleiß, daß wir im als Zechmeister in St. Michelzech geruhten zu verleihen die hernach verschriben Zehent unsers Gottshaus Lehenschaft und ihr Lehenbrief zu ernewen und sind des die Zehent
item auf einem Lehen am Hirnn,
item auf einem Lehen auf der Ebm pay den Kruesperg,
in St. Michelspfarr und sullen von den benannten Zehenten ze Anlait 4o Wiener Pfennige geben nach Laut ältisten Lehenbriefs.
Item auf dem Schoterhoff in Petrer Pfarr gelegen halben Zehent, davon sie uns geben sullen nach Gnaden als ander unsers Gottshaus Peytellehen ist .... "

Siegler: Abt Andreas (Siegel in rotem Wachs)

Nr.6/16.Jh.

<u>1501, 12. Juli</u> (an Montag der hl. Jungfrau Sant Margaret)

Abt Andreas verleiht dem Thomas in der "Sluntgrub",Zechmeister zu St.Michael die Zehente am Stainridel, usw. zu Lehen.

" Wir Andre von Gottes Gnaden Abt unsers Frauen-Gottshaus ze Seitenstetten bekennen, daß für uns kommen ist Taman in der Sluntgrueb und pat uns mit Fleiß, daß Wir im als einem Zechmeister unser Frauenzech zu St. Michael geruehten zu verleihen die hernach verschrieben Zehent unsers Gottshaus Lehenschaft und ihr Lehenbrief zu vernewen und sind das die Zehent:
Item am Stainridel
Item an der Hirnmull
Item datz dem Gruffter
Item ze Peillnstain
Item am Swaighoff .....

Siegler: Abt Andreas (Siegel in rotem Wachs.)

Nr.7/16.Jh.
1501, 26.11. (Freitag nach Sand Kathrein - Tag)

Abt Andreas verleiht dem Stefan Mayr, Zechmeister zu Allhartsberg die Zehente am Hof zu Gleiß, auf 12 Höfen im Dorf zu Allhartsberg und in der Nieder Waid als Beutellehen.

" Wir Andre ..... Daß vor uns kam der erber Steffan Mayr zu Alhartzperg in unser Frauenzech Zechmeister , anstat der gemaine und pat uns diemuetiglich ... der obgenannten Zech die hernach geschrieben Zehent zu verleihen und sind die :
Item auf ain Hoff zu Gleiß, Item auf zwölif Heussern in dem dorf zu Alhartzperg ganzen Zehent, Item in der Nyder Waid ganzen zehent ....."

Siegler: Abt Andreas (Siegel in rotem Wachs, stark beschädigt.)

Nr.8/16.Jh
1502, 2o.Jänner. Konföderationsurkunde von St.Zeno bei Reichenhall.

An :... Andree Abbati, Matheo priori, totique Conventui Monasterii in Seysnstetn, Ordinis Sancti Benedicti Pataviensis diocesis

Von: .. nos Joannes Prepositus, Vincentius decanus, totusque Conventus monasterii divi Zenonis extra muros oppidi Reichenhall, ordinis sancti Augustini Canonicorum regularium, Saltzeburgensis diocesis...

Siegler: Johannes, Propst) von Reichenhall
der Konvent)

Nr.9/16.Jh.
1502,22.Juli (Sand Maria Magdalenstag)

Wolgang Pechhacker und seine Frau bekunden, daß sie den dem Stift lehenbaren Zehent auf der Hofstatt für den Fall ihres Todes zur Liebfrauenzeche in Allhartsberg vermachen.

"Ich Wolfgang Pechagker am Nidern Hungerperig gesessen in Alhartzberger Pfarr, und ich Anna sein ehelich Hausfrau bekennen für uns und alle unsere Erben, daß wir ... unsern Zehent auf vorgenännter Hofatstatt geben haben... in unser lieben Frauenzech pei dem wirdigen Gottshaus Sant Kathrein zw Alhartzperg..." Dafür soll ein Jahrtag gehalten werden,

8 Tage vor oder nach Maria Himmelfahrt, mit Vigil, ~~Nacl~~ Seelamt und Lobamt von Unser Lieben Frauentag.

Siegler: Der Edel feste Steffan Agler die Zeit
Hoffrichter zu Seitenstetten

(Siegel fehlt.)

Nr. 10/16. Jh.

(In Lade A 93)

1502, 19. August, Waidhofen
(Freitag nagst vor Sand Bertlmestag des hl.Zwelfpoten)

Magdalena, Witwe des Waidhofner Stadtrichters Niklas Tröstlich, verkauft das Warenzeichen ihres Mannes, einen Mohrenkopf mit darunter befindlicher Leiter, dem Simon Vesstenberger, Messerer zu Waidhofen.

" Ich Magdalena weilend Niclasen Trostlichs purger zw Waidhoven an der Ybbs eliche verlassne Witib bekenn, ... daß ich ..... verchaufft ..... hab das zeichen nemlich ain Mornkopf, darunder ain Layttern weliches weilend der hochwirdig fürst und Herr H. Nicodem bischove zw Freysing, Stephan Dietzenpegkchen seligen meinem Eern Mann auf dy Klingen so er und sein erben zu messerwürchen lassen auf ze slahen genediglichen gegeben und vergunt hat, des ich und ob angezeigter Niclas Trostlich selig main lieber Hauswirt uns bißher berublichen gebraucht. Auch von unsern allergenedigisten herrn N. der Röm. kuniglichen Majestät:etc. bestettprief daruber haben alles laut derselben prifen deshalben ausgangen den erbern und weisen Sigmunden Vesstenberger messrer auch purger daselbs zw Waidhofen (und) Margrethen seiner elichen hausfrauen und allen iren erben umb ein Suma gelts ...."

Siegler: der erame weise
1) Symon Salomon derzeit StatRichter
2) Hieronimus~~s~~ Harrasser gesworener Statschreiber daselbs zu Waidhoven

(Die Siegel fehlen.)

11/16.Jh.
1503, 25.1. (an Sand Paulstag seiner Bekehrung)

Christoph Mair am Altmannslehen, Pfarre Ybbsitz, verkauft Abt Andreas den Dienst auf seinem Gute, dem Hammer.

" Ich Cristoff Mair am Altmanslehenn in Ybbsitzer Pfarr und Herrschaft, und ich Khunigundt sein eelichew Hawsfraw , bekennen ... daß wir ... verkaufen dem erbirdigen und geistlichen Herrn, Herrn Andre, Abt unser lieben Frawn Gottshaus zw Seyttenstettenn... unsern Dienst, so wir gehabt haben auf dem Hamer da jetz Michel des alten Casparn am Griess Sun aufsitzt, der dann ligund ist auf den Grundten des vorgenannten Guet Altmanslehen, daraus man uns jerlichen dient hat zu unser Frauntag der Dienstzeit zwelif Pfennig landgebige Munz ... um ein Suma Gelts als viel als 1 Pfund Pfennig, daran uns wohl benuegt hat ..."
Siegler: 1) der Edel u.Vest Steffan Agler, die Zeit Hofrichter zu Seitenstetten
2) Marktsiegel von Ybbsitz

(Beide Siegel erhalten.)

12/16.Jh.
1503, 12.2. (an Sonntag nach Sand Appolonientag der hl. Jungfrau und Marterin)

Abt Andreas von Seitenstetten vidimiert einen Freibrief vom 30.Oktober 1397 derer von Fladnitz für ein Haus in Graz.

" Wir Andre von Gotts Genaden Abte zu Seitenstetten im Lande Österreich Unter Enns gelegen Sand Benedicten Ordens, bekennen und tun kund mit diesem offen Vidimus ... daß uns der wohlgeporn Herr, Herr Hanns von Scherffenberg anstatt sein auch seiner Gebrueder und Swestern, auch Mumen, benanntlich Herrn Georgen, Herr Cristoffen, Herrn Ulrichen, Herrn Wolffgangen, Junkhfraun Margrethen, Junkhfraun Elsbethen, Junkhfrauen Marthe, Frawen Katherinen Wingkhlerin, Frawn Braxedis von Neydegkch und Fraun Braxedis von Trawn, Witib, einen pergamenein Brief zu tewtsch geschrieben mit einem pergamenein Presslein anhangenden Insigill ordenlich besiegelt, furbracht und gebeten hat, solichen Brief, etwen von dem Durchleuchtigisten Fursten unserm genedigisten Herrn Hertzog Wilhalmen, Hertzogen zu Österreich

und zu Steyer,etc. loblicher Gedechtnus ausgangen sehen, hören und lesen, und ime des unser glaubhaft Vidimus ze geben geruechten und lautt derselb Brief von Wort zu Wort Also

"" Wir Wilhalm von Gotts Gnaden Herzoge zu Österreich, ze Steyr, ze Kernden und ze Krain, Grave zu Tyrol,und bekennen für uns und unser lieben Brueder, für die wir uns wissentlich annehmen,und unser Erben, daß wir angesehen haben die getrewen Dienste, so unser getrewer Fridreich von Flednitz, unsers lieben Brueders Hertzog Leupolts Kamermeister, unsern Vordern uns und demselben Brudern daher lange Zeit getrewlich hat getan und auch furbaser tun sol und mag,und haben ihm und allen seinen Erben gefreyt und freyen auch wissentleich mit Kraft ditz Briefs ir Haus ze Gretz in unser Stat gelegen, das weilend [illegible] Ablems des Rietemburger ist gewesen und stoßt an einer Seiten an Hermans des Pekhen Haus und an der andern an die alten Badstubn in solcher Maß, daß dasselb Haus mit aller seiner Zugehörung .... vor aller Stewr, Wachte und andern Beswerungen und Mitleidungen unser Burger daselbs frey, ledig und genzlich berubt sein sol ... Mit urkund ditz Briefs geben zu Wienne am Eritage vor Allerheiligentage nach Christi Gepurd dreizehenhundert Jar darnach in dem siebenundnewnzigisten Jar (3o.1o.1397) Dominus Dux per E.d. Kno...(?),Pleban in Rukensperg"" .....
(Es folgt dann die Vidimuserklärung des Abtes) ..."

Siegler: Abt Andreas (Siegel in rotem Wachs.)

13/16.Jh.
1503, 18.August. (Freitag nach unser lieben Frauen Schiedung).
Leonhart Rannftl, Zechmeister B.M.V. zu Wolfsbach verkauft dem Georg Wirt am Gippl im Namen der Zeche den dem Leonhard Hohenfelder zu Aistershaim dienstbaren Zehent am Gippel.

" Ich Liennhart Rannftl zw Lastarff und weilend unser lieben Frawenzech Zechmeister im Wolfspach, bekenn ... daß ich als Zechmeister der jetz bemelten Zech keuflich verkauft hab ... den Zehent am Gyppl in Wolfspekher Pfar gelegen, und ist dinstper dem edlen vesten Lienhart Hohennfelder zu Aistershaim, dem erwern Jörgen, weilend Wirt am Gyppel und Kathrein seiner Hausfrawen und allen ihren beiden Erben ... Mit Urkund des Briefs besiegelt

um meiner pete willen mit des edlen vesten ..."

Siegler: Lienhard Hohenfelder zu Aistershaim

(Das Siegel fehlt.)

14/16.Jh.

1503, 21.11.

Bischof Bernhard von Libanä und Coadjutor des Bischofs Wigileus von Passau beurkundet, daß er die neu reparierte Kirche zu Allhartsberg konsekriert, das Fest der Kirchweihe auf den nächsten Sonntag nach St.Peter und Paul, das der Altäre aber auf den nächsten Sonntag nach St.Michael featgesetzt, und für den Besuch der Kirche usw. einen 40-tägigen Ablaß verliehen habe.

" Bernhardus Dei et apostolice Sedis gratia Episcopus Libanensis reverendissime in Christo patris et domini , domini Wigilei episcopi Pataviensis in pontificalibus cooperator .... universis et singulis Christi fidelibus presentes literas inspecturis salutem in domino sempiternam. Noveritis quod anno domini millesimo quingentesimo tertio feria tertia vicesima prima mensis Novembris corpus ecclesie parrochialis sancte Katherine virginis et martyris in Alharczperg Pat. dioc. de novo reparate cum duobus altaribus, primum quo ad introitum ecclesie in abside seu latere sinistro in honore sancte Anne matris beate Marie Virginis, sancti Dyonisj episcopi et martyris et sancti Osbaldi martyris, Secundum in abside seu latere dextro situatum in honore sancti Bolfgangi episcopi et sancti Christophori martyris de speciali commissione et voluntate prefati reverendissimi domini nostri episcopi Pataviensis .... consecravimus. Dedicationem vero ecclesie dominica proxima post festum sanctorum Petri et Pauli apostolorum prout ..... huc usque laudabiliter fuit celebrata approbantes ....

In quorum fidem et testimonium presentes literas nos fieri nostrique sigilli pontificalis iussimus et fecimus appensione communiri datum et actum anno die et loco prenolatis.

(Das Siegel fehlt.)

15/16.Jh.
1504, 4. Jänner, Seitenstetten (an dem 8.Tag der unschuldigen Kinder)

Abt Andreas gibt einen Weingarten in Bestand.

" Wir Anndre von Gotts Gnaden Abt unser lieben Frawen Gotshaus zu Seitenstetten und wir der ganz Konvent daselbst ... bekennen ... daß wir verlassen haben dem bescheiden Wolfgangen Fuessel und Marthe seiner ehelichen Hausfrawen, auf ir beider lebentige Tag und nit länger, unsern Weingarten genannt der Judenperig bei Dyernstain in der Beschaiden, daß sie denselbigen Weingarten trewlichen und mit Fleiß paun sollen an abgang als ir eigen Weingarten zu rechter Pauzeit als solches Paus und Leibgeding Recht ist in Österreich ..... (Am dritten Tag vor der Lese sollen sie das) wissen lassen in unser Weinzuedel Haus gein Weissenkirchen und uns von dem Weingarten den dritten Teil Most oder Meisch geben und reichen ...." Bei Verkauf des Weingartens nimmt sich das Kloster das Vorkaufsrecht aus.

Siegler: Abt Andreas, der Konvent } von Seitenstetten rotes, grünes } Wachs

16/16.Jh.
1504, Februar

Spruchbrief des Abtes Andreas wegen des Zehrungsbeitrages bei Wallfahrten für den Kaplan, und wegen der Getreidesammlung.
(Text in der Dissertation von Franz Überlacker, Die Geschichte der Wallfahrt auf den Sonntagberg, Wien 1963, S.15 - 17; Hinweis auf die Urkunde in: Franz Überlacker, Vom Zeichenstein zur Basilika, 1968, S.21).

17/16.Jh.
1504, 17. Mai

Abt Andreas verleiht dem Andre Krabat von Lappitz den Sitz Pauleiten mit Graben zu Lehen.

" Wier Anndre von Gotsgenaden Abbt unnser lieben

frawen Gotzhawß Seittenstetten Bekchennen das zw uns khomen ist, der Edl gestrenng Herr, Herr Anndre Krabat vo Lappitz, Ritter Romischer kuniglicher Mt. Ratt und bat uns das wir Im geruechten zw verleihen, die hernach bestimbten stugkh, die er dan khawfflich an sich pracht hat, von den edeln Thaman Pâlewter zw Walkhersdorff, Magdalena seiner eelichen hawsfrawen, Vnd Juliana bemeltens Taman Palewter eeliche mueter Nemlich Iren sitz zw Paleivten mit sambt dem graben und gartlen darumb vnd bey gelegen. Item ain hoff zw Palewten dient jarlich zu sand Jorgentag zweliff schilling phening, zw vnser frawntag der gepurd zway phund phening. Item dy hofstat dabey dient zu dem selbing vnser frawen Tag der gepurd funff schilling. Item zwo hofstat auff dem Reit diennt yede zw dem yetzgemelten vnser frawntag funff schilling. Item ain Holtz genandt der Staingraben, Item ain holtz genandt amb Pirchach, In Massen, dan die mit ain Stain vnnd Marchen vmbfangen, die dan allew vnd yedlich von vns vnd vnsern Gotzhauss Seittenstetten zw lehen ruehren, haben wir angesehen sein zimlichs gebete, Vnd haben ym die verlihen, Verleihen auch Im Vnd sein Erben, die, wissentlich in crafft des brieffs, was wir Im rechtlich daran leihen sullen und mugen. Also das er Vnd sein erben Nun und hinfür an Lehens weiß die Stugkh so oben bestimbt sein Innhaben nutzen und nyessen sullen Vnd mugen. Als lehens Vnd vnnsers Gotzhauß Seittnstetten Recht ist vngeuerlich Mit Vrkhundt des Brieffs Geben Amb Freytag Nach dem heyling auffarttag Nach Cristi gepurdt Als man tzald Tausent funffhundert Vnd Im Viertten Jarn."

Siegler: Abt Andreas (rotes Wachs)
(Siegelinschrift: "S.Andree.abbatis.
in.Seytensteten."

Rückseite: „Herrn Andreen Krabat von Lapicz Lehenprief bey herrn Andren Abte geben worden de Ao. 1504 Jar "

In späterer fast verblichener Schrift:
„Gehoren jetzt dem Herrn von Czinczendorff."

18/16.Jh.
1504, 30. Juni (Sonntag nach St.Peter und Paulstag der hl. Zwölfboten)
Bartholomäus Trodl von Weyer und Martha seine Hausfrau verkaufen dem Hans Eyspain, Ratsbürger zu Waidhofen, und seiner Hausfrau Margarete 2 Schleifen.

" Ich Bertlme Trodl im Weyer und ich Martha sein eelich Hausfrau bekennen ... daß wir ... zu kaufen geben haben dem erbern und weisen Hansen Eyspain burger Rats zw Waidhoven an der Ybbs, Margrethen seiner eelichen Hausfrau und allen iren Erben unsern Zewg - Sag- und Sleiffen mit allen iren rechtlichen Zugehörungen, an der Ybbs undtern Ybbsthurn daselbs zu Waidhoven im Purkhfryd gelegen, daraus nemlich zwei Sleiffen, das ein vom Schöberling und das ander vom Hawnstain herkomend einem Stadtrichter zu Burkrecht 6 Pfennig und danach von dem ganzen Zewg man jerlich auf Sand Jörgentag im Pfarrhof zu einem Jahrtag 2 Pfund Pfennig reicht .... umb ain Suma Gelts ....

Siegler: 1) der Aussteller: Bertlme Trodl
und die "fürsichtigen,edeln und weisen
2) Wolfgangen Winkler, derzeit Stadtrichter und
3) Hans Aphlspekhé zu Waidhoven

(Alle 3 Siegel fehlen.)

19/16.Jh.
1505, 2.3. (an Sonntag Letare zu Mittvassten)
Georg Ruedl (~~Wedl~~) , Wirt zu Gleiß, und Simon Fleischhacker zu Neuhofen verkaufen dem Pfarrer Wolfgang Weger zu Neuhofen die Wiese am Bach.

" Ich Georg Ruedl Wirtt zw Gleyß in der Thafren und ich Barbara sein ehliche Hausfrau, Symon Vleischagkcher zw Newnhoven eleibliche Tochter, bekennen ... daß wir... verkaufft ... haben dem erwirdigen Herrn Wolfgangen Weger Pfarrer daselbst zw Newnhoven unser Wysen bey dem Pach und raint an des gemelten Pfarrers und Wolfgangen Vrbans zu Neunhoven Wysen mit aller irer rechtlichen Zugehörung .... davon man jerlich dem edeln und ehrnvesten Fraun Barbara Pämpergerin, Fraun Margreten von Neydegkh und Jungfraun Veronica, geswisterten,weilend des edeln und vesten Oswalden Schirmer zu Gleyss

ehelichen Töchtern, dient 28 Pfennig, umb ein Suma Gelts ....Mit Urkund des Briefs durch unser fleißig bet willen besiegelten mit der ob angezaigten Oswalden Schirmer seeligen Töchter anhangunden Insigeln. Wenn aber ich bedachte Margreth von Neydegkch und ich Feronica ihr Swester dazmals aigens gegrabens Insigills nicht gehabt, darumben haben wir , nemlich ich itzt gemeldte Margret an meiner stat den Edeln und Vesten Sigmunden von Neydekh meinen lieben gemahel, und ich ernennte Feronica die edeln Magdalena Schirmerin zu Gleiß, mein liebe Fraun Muetter in Fleiß gebeten, daß sie ihr Insiegeln an diesen Brief gehangen haben.

Von den Siegeln sind das 1. und 2. stark beschädigt, das dritte fehlt ganz.

20/16.Jh.
1505, 25.3. (Eritag der hl. Osterfeiertagen)

Wolfgang Prechtl zu Zelking verkauft dem Georg Obermair seinen, dem Stifte lehenbaren Hof, genannt der Obermairhof.

" Ich Wolffgang Prechtll zu Zelking, Elspet mein ehlich gemahel,bekennen für uns .... daß wir ..... verkaufft haben .... dem bescheiden Georgn Obermair, Margarethen seiner Hausfrau und ihren Erben den Hoff zu Zelking, genannt Obermairhoff mit aller seiner Zugehörung"(Lehen von Seitenstetten) ...

Siegler: Abt Andreas zu Seitenstetten
(Siegel fehlt.)

21/16.Jh.
1505, 30. März, Ybbs (Sonntag nach Ostern)

Barbara Prembergerin, Margarete , Gemahlin des Siegmund von Neudeck,und Veronika, alle 3 Töchter des verstorbenen Oswald Schirmer zu Gleiß, beteiligen sich an einer Stiftung des Pfarrers Wolfgang Weger von Neuhofen/Ybbs.

" Wir hernach geschrieben Barbara Pembergerin, Witib, Margareth, des Edln und Vestn Sigmunden von Ney degkch Gemahel, Vnd Feronica all drey Swestern weilend des Edln und Vesten Oswalden Schirmer zu Gleiß ehleibliche Töchter bekennen ... nachdem uns der wirdig Herr Wolfgang Weger, Pharrer zu Newnhoven furbracht wie daß er ein Wysen von Jorgen Ruedl, Wirtt zu Gleyß in der Tafren, und Barbaren sein ehlichen Hausfrau weilend Symon Vleischagkcher daselbs zw Neunhofn Tochter, gelegen daselbs am Pach zwischen seiner und Wolfgangen Vrbans Wysen, davon man uns jährlich 28 Pfennig diennt, erkaufft und die ferner Got dem almechtigen zu Lobe auch der gebenedeiten Jungfrau Maria zu Ehren in dem Namen ihrer Heimsuchung umb das Sy Ime in großen Notten, als er von Veinden swerlich Gefangkhnuß gwesen, scheinperliche Hilf bewiesen, zu verstiften vurgenumen hete, Vnd in fleiß gepeten,

dieselb Wysen des obgemelten Diensts ze freyen, haben wir angesehen sein fleißig pete und guten Vursatz und die bedachte Wysen des gemelten Diensts ganz frey muessig und ledig gezählt, auch dazu wissentlich in Kraft des Briefs umb das der Dienst und Lob Gottes gemehrt werd, auch die bedacht aller lobwürdigist Jungfrau Maria unsere getreue Vurbitterin well sein, Vnsere zway Hewsl daselbst zu Neunhofen gelegen, deren yedlichs besonderbar jährlichen ..... phennig ... . (hier ist ein Stück durch Faltenbruch unlesbar) vnd fur Weinachterung zehn phenning dient in ewig Zeit dabey beleiben mag, die iezu gewidmet und gegeben...." Die beiden Häuseln werden von den Schirmer-Töchtern als Mitstiftung der Kirche zu Neuhofen geschenkt. Die älteste Schwester, Barbara Pemberger, behält sich auf Lebenszeit die Vogtei dafür vor.

Siegler: 1)Barbara Pemberger
2) Siegmund von Neydegg für seine Gemahlin Margaret
3) Magdalena Schirmerin zu Gleiß für Veronika ("unser baider [illegible] leibliche mueter")

(Alle 3 Siegel in grünem Wachs; das dritte im Wappenteil ausgebrochen.)

22/16.Jh.

1505, Montag, 24. November, zwischen 1 und 2 Uhr nachmittag, unter dem Pontifikat des Papstes Julius II., in seinem dritten Jahr.

Johannes Lavvn, notarius publicus, beurkundet, daß Georg Lantsch die Pfarre Aschbach dem Johannes Zollner gegen einen Jahreszins von 48 Pfund Pfennigen auf 3 Jahre überlassen habe.

In seiner Gegenwart und in Gegenwart zweier Zeugen hat der " venerabilis et egregius vir Georgius Lanntsch de Ellingen, artium magister sacreque theologie licentiatus ... Kathedralis Ecclesie sancti Steffani protho-martyris Wienne Canonicus ac Ecclesie parrochialis sancti Martini in Aspach, Pataviensis diocesis rector, "... Die genannte Pfarrkirche zu Aschbach hat er mit allem Zubehör und allen Einkünften, die ihm, dem Georg Lantsch als ihrem Pfarrer zustehen, dem honorabili viro domino Joanni Zollner de Styra presbytero Pataviensis diocesis, der dabei anwesend ist, und die Pfarre übernommen hat,

vermacht, und er hat sie ihm mit allen Gütern und Besitzungen auf 3 X Jahre gewährt, angefangen vom nächstfolgenden Fest des hl. Georg, und zwar unter der Bedingung, daß der genannte Herr Johannes als Vikar dem obgenannten Herrn Georgius als Pfarrer und Rektor Jahr für Jahr den jährlichen Zins von 48 Pfund Pfennigen Wiener Münze bezahlt, je zur Hälfte zum Fest des hl. Georg und zur Hälfte zum Fest des hl. Michael. Johannes muß persönlich in der genannten Pfarre Aschbach seinen Sitz haben und muß ihr als eifriger Verwalter und Stellvertreter dienen..... "Acta sunt hec Wienne in habitatione dicti magistri Georgi",.... Jahr, Tag und Monat wie oben, in Gegenwart des "discretus et studiosus Willibaldus Gänns/el de Kelhaim, providus Petrus Gotsman indicta Aspach residens, clericus et laycus Ratisbonensis et Pataviensis diocesis".... als Zeugen

" Et ego Johannes Lawn de Novacivitate Culmensi Ratisbonensis diocesis..." öffentlicher Notar.

23/16.Jh
1506, 2o. Februar

Kaiser Maximilian I. beurkundet die Entscheidung des Streites zwischen dem Bischof Wigileus von Passau und dem Stifte, wegen der Vogtei, der Steuer und des Weinschenkens der Tulbinger Stiftsholden.

" Wir Maximilian von Gots Gnaden Römischer Kunig ..... bekennen, als sich zwischen dem erwirdigen Wigilewsen Bischofen zu Passau unserm Fürsten, Rat, und lieben andächtigen an einem und dem Abt und Konvent unsers Frauen-Gotshaus zu Seiterstetten anderstails von wegen der jetz gedachten Klosterlewt und ihres Gottshaus Leuten zu Tulbing wo gemelter Bischofe und sein Pfleger daselbst zu Tulbing mit Vogtei,Steuer und anderem zu besweren sich understehen sullen Irrung und Zwietracht halten, deshalben sie dann für unser Räte, die wir dazu verordnet gegeneinander Verhör kumen sein, daz darauf dieselben unser Räte nach genuegsamen Verhör beider bemelten Parteien in den berürten Sachen diesen hernach geschrieben Abschied gegeben, also datz die oberürten Sachen nemlichen der Steuer halben bei unser obersten Hauptmann Statthalter und Regenten unsers Landregiments unser Niederösterreichischen Lande entschied zu Lynntz an Eritag nach sand Erhartstag des fünfzehenhundertisten und dritten

Jars in den vorbestimmten Sachen beschehen beleiben, und wo die obgenannten Klosterleut dem gemelten Bischofe zu Passau vor angezeigter Vogtei halben Spruch sich zu vertragen vernommen, daß sie ihn darumb wie recht ist furnehmen. Es soll auch obgedachter Bischofe zu Passau der gemelten Klosterleut Leut mit Verbot des Weinschenkens und ander Beswerung furan ~~nie~~ nicht mehr bekümmern , sonder sich des gewöndlichen Vogtdienst von ihn benuegen lassen; des begehrten die jetz gedachten Klosterleut ein Urkund das ihn durch die obgemelten unser Räte zu geben zugelassen ist. Mit Urkund des Briefs, geben zu Wien am Freitag vor sand Matthias des hl. Zwelfboten Tag anno domini fünfzehenhundert und im sechsten, unser Reiche des Römischen im einundzweinzigisten und des Hungerischen im sechzehnten Jahren.

Commissio domini regis in commissio

(kaiserl.Petschft abgefallen.)

24/16 Jh.
1507, 5. Mai (Mittichen nach Floriani)

Spruchbrief im Streit wegen der Brücke zu Gstadt zwischen Waidhofen und Ybbsitz .

" Wir nachbenannt des Hochwirdigen und Hochgeboren Fürsten und Herrn, Herrn Philipsen Administrator zw Freisingen, Pfalzgrave bei Rhein, Hertzog in Beyrn usw. verordnet Rate und Anwalt, Degenhart von Weichs, Domherr und Doktor, Dyonisius Ryederer, Castener, als Spruchleut ainer Abred zwischen den ersamen fürsichtigen und weisen n.Richter ,Räte und Gemeinde der Stat Waidhoven an der Ybbs an ainem, und Richter,Räte und Gemeinde zue Ybbsitz anderntails, der Pruggen halben genannt am Gstat zwischen Waidhofen und Ybbsitz gelegen, gesetzt, getan und gesprochen haben ,.."
Die Waidhofner müssen den Weg von der Stadt bis zur Brücke machen und dazu "erstlich an der Pruggen an dem Gstat den Polster, auch das nechst Joch daran mitsamt den Enntzpaumen versorgen und danach das ander nachgehend Joch sullen sie auch slahen , ausgenommen die Enntzpaum; da entgegen sullen die von Ybbsitz

alle nachfolgende Joch derselben Pruggen und alle Zugehörung, nichts ausgenommen, auf ihr eigen Darlegen pawen und machen, und die von Ort zu Ort mit Strewpaumen und Handhaben nach Notdurft versehen....."
Geben zu Waidhoven an der Ybbs ....
Siegler: 1) Degenhart von Weichs
2) Dyonisius Ryderer

(Beide Siegel erhalten, jedoch das Wappen des zweiten nicht ausnehmbar.)

25/16.Jh.
1508, 22. Februar, Seitenstetten (am Eritag vor sand Matthiastag des hl. Zwölfboten).
Abt Andreas verleiht der Margareta Harder von Waidhofen die von der Margarete Waser erkauften Zehente auf der Pernau, Hulbm und dem Haidlein in der Pfarre Allhartsberg zu Beutellehen.

" Wir Andre von Gots genaden Abt unser Lieben-Frauen Gotshauß zu Seitenstetten bekenn, daß für uns kommen die erber Frau Margareth, Peter Harder weiland Bürger zw Waidhofen an der Ybbs saligen gelassne Wittib und pat uns , daß wir ihr nach Abgang ihres Hauswirts ... geruehten ze leihen die hernach geschrieben Zehent, die sie denn mit ihrem Hauswirt kauft hetten von der erbern Frauen Margareth Waserin, Burgerin zw Waidhoven ...
... und haben ihr verliehen diese Zehenten und sind Item am ersten ain Zehent auf einem guet auf der Pernauw, Item ain Hofstat auf der Hulbm, Item ain Guet auf dem Haidlein, alle gelegen in Alhatzperger Pfarr... als Beutellehen..."
Siegel: Abt Andreas (rotes Wachs)

Vermutlich älteste bekannte Nennung von Hilm!

26/16.Jh.
1509, 23.1. (Erichtag vor sand Paulstag seiner Pekcher rumb)

Kaufbrief über Netzling, Pfarre Wolfsbach.

" Ich Petter Kranperger nimb mich an für mein zben prueder mit namb Hanns und Wolfgan, die nicht vogtper Sindt und ich Jorig und ich Kristina des Hannsen zw Haderspach ehliche Hausfrau und ich Katharina ally gesbistrat und des Pettern Erben gesessen amb Kranperg in Wolfspecker Pfar seligen gelassen Kinder, bekennen .... daß wir .... verkauft haben .... unser Gerechtickeit so wir gehabt haben an und auf dem Guet zu Netzling in pemelter Wolfspecker Pfar gelegen unserm lieben prueder Micheln jetz gesessen zw Netzling, Magdalena seiner Hausfrau und ieren paider Erben, umb ein Suma Gelts ..."

Siegler: der Wdel und Vest Hans Kersperger zw Stadelkirchen, die Zeit Pfleger und Verbeser der Vogtei zu Salhenperg
(Siegel fehlt)

27/16.Jh.
1509, 9. August (an Phyncztag sand Laurenczen des heiligen Martyrer abend)

Hanns Pranntsteter, Bürger zu Steyr, verkauft Abt Andreas sein Holz am Hart, Pfarre Behamberg.

Ich Hanns Pranntsteter, Burger zu Steir bekenn.... daß ich dem erwirdigen und geistlichen Herrn Hern Anndreen Abbte zu Seittenstetten meinem gnädigen Herrn seiner genaden Convent und Gotshaus recht und redlich verkauft hab .... mein Holcz genannt das Holcz am Hart zwischen Hannsen Selmairs, Anndre Pirchinger, des Raczenhofer, des Grafenprantner und des Hueber grundt vnd Hölczer in Behenperger Pharr gelegen .... und freis aigen ist, umb ein Suma Gelts ...."

Siegler: der Aussteller
(Siegel in schwarzem Wachs, schwer beschädigt, Wappen nicht erkennbar; von der Umschrift nur "..HANNS ....." vorhanden.)

28 – 31 folgen nach 31a!

A/38/30a

30 a/16.Jh.
1511, 5.12.

Kaiserlicher Lehensbrief für die Brüder von Lappitz samt Vidimus des Schottenabtes Johann.

" Wir Maximilian von Gots gnaden Römischer kunig ... . Bekennen das für vnns komen ist vnnser getrewer Wolfganng von Lappitz vnd Bat vnns diemutiklichen das Wir Ime für sich selbs anstat vnd als Lehentrager Hannsen vnd Vlreichen von Lappitz seiner Brueder Die hernach geschriben Vessten Stukh vnd gueter so von vnns vnd vnnsern Hauß Österreich zu Lehen Rueren vnd von weylennd Irem vater Anndreen von Lappitz der Sy von vns vnd vnnserm Hauß Österreich zu Lehen emphanngen vnd getragen Hett Erblich auf Sy kommen vnd gefallen wären zu lehen zuverleihen genediklichen geruehten. Das haben wir getan vnd dem genanntten Wolfgangen von Lappitz die selben Vessten Stukh vnd gueter .... zu lehen genedigklich verliehen ..... Vnd sind das die Vessten Stugkh vnd gueter Mit Namen die Vessten Sewsenegkh, das Kirchlehen der Cappellen darInn In Ambstetter pharr mit sambt dem Lanndgericht so dar zu gehort am Tewcht Vier hoffstet daselbst mit Iren Zugehorungen Vnnserr Lehenschaft vnnsers Furstenthumbs Österreich. Item die gueter gelegen zu Obernhof bey Sewsenegg. Item ain guet bey der Pirchaw. Item ain Hof genannt der Freinhoff bey Pirchaw. Item ain Hoff zu Stetten. Item ain Lehen zu Preinspach. Item ain Hofstat zu Aichperg all In Ambstetter pharr gelegen. Item ain Hof zu Hard an Vbsfeld, Item ain Lehen zu Durrnsöd. Item ain Hoff genannt der Krahoff. Item ain Lehen in der Grueb all In sand Jorgen pharr auf dem Vbbsfeld. Item ain Hoffstat zu Haberstorff. Item ain Lehen zu Pranntstat in Ardakher pharr gelegen Der vorbestimbten gueter ist der Drittaill von vnns zu Lehen die zwai Tail frey. Item mer ain Zehennt auf Zwayen guetern am Giemetzperg in Stainnewkirchen pharr. Item ain guet am Wollfstain da ain pawr aufsitzt in Newstetler pharr so von den Von Wallsee an vnns komen sein. Item mer gueter annder vnnser Lehenschaft Nemblich das ambt zu Ellsenreut mitsambtt Merckhenngers mit aller annder zuhorung in Kotaser pharr gelegen. Item mer annder gueter vnnser Lehenschaft Nämblich die Vessten

Rappolltenkirchen mit sambt dem Kirchlehen Vogtey Jegermaisterambt vnd aller annder zugehorung wie weilenndt obgemelter Anndre Crabat solhs erkauft hat Innhallt der Kaufbrief vnd allten lehenbrief. Item mer annder gueter das dorf Zu Rappolltenkirchen acht phund phennig gelts vnd dreissigk phennig auf Lehen guetern vnd Lehen zu Rapoltnkirchen Vnd Stertzing. Item mer fünfftzehen Schilling gellts auf überlennden daselbst. Item den Zehennt zu Rorenpach wein Vnd getraid zehennt in Sighartskirchen pharr gelegen. Item den Sitz Atzleinstorff mitsambt dem Kogel vor Wienner Wald vnd aller annder zugehorung. Item Zwollf Schilling vnd ainvndzwaintzigk phennig gelts auf vier guetern vnd ainer Öden Hoffstat zu Nidern Felden an der Edllauf in Pechlinger pharr gelegen. Item das guet am Wynndhag dar auf Michel Winndhager Sitzt vnd dient davon fünf Schilling vnd Sybenvndzwaintzig phennig. Item Gänngl dint von ainer Hoffstat im GanngsReut sechtzigk phenning. Item ain Hub darauf der Erhart sitzt vnd dint von dem Lehen daselbst ain phundt phenning gelegen in Newstetter pharr. Item fünf gueter zu Niderfelden bey der Erlauf in Pechlinger pharr gelegen Vnd dienen Jerlichen zu sand Michelstag zwelf Schilling vnd ainundzwaintzigk phenning.
Mit Vrkund des Briefs ..... mit vnserem anhangunden Insigel. Grätz am dritten Tag des Manets October Nach Cristi gepurde 1506 ....."

Darauf folgt dann die Vidimusformel :

" Wir Johanns Abbt vnnser lieben Frawn Gotshauß zun Schottn zu Wienn Bekhennen, das vns der Edel vnd vest Wollfganng von Lappitz hat fürbringen lassen ainn Lehen Brief auf pergamen geschriben .... Mit Vrkund des Vidimus besiglt mit vnnserm annhanngundn Insigl ..... Geben zu Wienn amn Freytag Nach sand Barbarentag der heyligen Junkhfrawen .... 1511 "

Siegler: der Schottenabt zu Wien (rotes Wachs)

28 - 31 folgen auf 31a

A 38/31a

31 a/16.Jh.

1512, 1.3. (Montag nach dem Sonntag Invocavit in der heiligen Vassten)

Gregor Propst von Tiernstein vertauscht dem Stifte für den Judenberg den "Pranngerl".

" Wir Gregorius Propst ~~xxxxxxxxxxxx~~ vnnser Lieben Frawen Gotshauss des Heiligen sand Augustin Ordens zu Tiernstain des Herrn Kloster vnd wir der Convent gemainclich daselbs Bekhennen ..... Als wir ..... mit dem Erwirdigen vnnserm lieben in Got, vnd gonnstigen Herrn N. dem Abbte des Klosters vnd wirdigen Stifft zu Seittenstetten, vnd gemainen Convent daselbs des Heiligen sand Benedicten Ordens vmb Iren vnd Ires Gotshauss Weingartn genant der Judenperg ob Tiernstain bey dem Phaffentall gelegen, Davon Järlich zu sand Michelstag, In das Frawen Kloster gen Mympach zu Purgkhrecht gedient wirdet zwelf phennig ainen freyen gutwilligen auswechssel getan, vnd beruertem Abbte Convent vnd Gotshauss zu Seittenstetten daentgegen vnnsern vnd gedachts vnsers Gotzhaus Tiernstain aigen Weingarten, genannt das Pranngerl, des Siben Tagwerch sein zu nägst dem Hoesteig in der Wochaw bey Weissenkirchen gelegen Davon auch Järlich zu sand Michelstag dem Vlreichen Aichperger daselbs zu Weissenkirchen in sein Behawsung, zu Purgkrecht gedient wirdet viertthalben phenning vnd nichts mer zuegesagt vnd frey gegeben, Darzue auch ain Suma gelts, so berurtem Gotshauss Seittenstetten durch die gesworen Weingartbeschauleut in dem Tall Wochaw, vnd annder erber Leut die mit vnd dabey gewesen, zu Aufgab von vnns hinauszugeben gesprochen, Derselben Suma Sy entricht vnd an abgang gewert sein. ....."

Siegel: 1) Propst) zu Dürnstein in rotem Wachs
2) Konvent) in schwarzem Wachs
3)

Der "ersame Ulrich Aichperger als Gruntherr wurde mitzufertigen ersucht, nachdem er aber eigen gegraben Insigel nicht hete, So haben demnach die Ersamen vnd weisen Richter vnd Rate zu Weissenkirchen an seine Stat das

Margkt Insigel neben uns angehangen"
(grünes Wachs)

4) der Edel v.veste Watzlab von Götfritz, vnser "lieber Freunndt vnd Nachpaur" (grünes Wachs)

28/16.Jh.
1510, 27.12. (an sand Johanns Tag der heiligen Weinachtfeirtagen)
Abt Andreas verkauft dem Stephan zu Willersdorf, Zechmeister zu Biberbach, die von Pernhart in dem Klein-Widen und Georg in Pratzdrumb zu einem Jahrtag vermachten 2 Tagwerk Rorwiese bei der Hofstatt Grundlaz.

" Wir Anndre Vonn Gots genaden Abbt vnnser frauen Gotshaus zu Seittensteten Bekhennen ... Das Stephan Zu Willersdorff Zechmeister sanndt Stephanskirchen Zu Piberpach für vnns khömen vnnd bat vnns diemetiglich, das wir geruehten ime als Zechmeister bemelter Kirchen Zuleihenn tzwai Tagwerch Wismadt, die Pernhart etwan in Klain-Widen daselbs Zu Piberpach gesessen, vnnd Georg Zu Pratzdrumb, angezaigtem Gotshaus Zu ainem Jartag verordnet und gestifft hettn. Weliche Wisen genandt wird, die Rorwisen, ligundt tzu nägst bey ainer hofstat geheissen am Gruntlaß in Seittensteter Pharr, Vnnd die angezaigt Wisen mit ainem Khauff khomen aus den guettern Zu Mairhouen bey Seittnstetn gelegen. Haben wir angesehen sein Zimlich gebet ... haben ime als Zechmeister an stat der ganZen Pharmenig dise Wisen geliehen .... an vnnsser lehen vnnd Peuttlsteur unvergriffen an Schaden ..."

Siegler: Abt Andreas
(Siegel in rotem Wachs).

29/16.Jh. Papier
1511, 15. Juni (an sannd Veitstag des heyling martrer)
Hans Khrabath von Lappitz sendet Kaiser Maximilian I. das dem Stifte verkaufte Landgericht auf.

" Dem Allerdurchleichtigisten Großmächtigisten Fürsten und Herrn Maximilian von Gottes genaden Erwellt Römischer Khayser Zw allen Zeitten merer des Reichs etc. Meinem allergenädigisten Herrn vnnd lanndtsfürsthen Enntpeuett ich Hanns Khrabath von Lappitz vnntertänig willig vnd gehorsam dienst allezeit beuor. Allerdurchleuchtigister, Großmächtigister Khayser, Ewer khayserliche Mjt. fueg ich diemuetiglich Zewissen, Das ich mein lanndtgericht pey Seyssnegkch gehorundt Was Ich

auff des Gotzhauss Seittnsteten grunndten vnd lewten Zw Ybsitz Vnnd Nes Suntagperg gehabt hab, Khawfflich verkhaufft vnd zu khauffen geben hab, Den erwirdigen geistlichen Herrn Abbte Vnnd Conuent bemelten Gotzhauss Seittensteten, Allen Iren nachkhomen, Welichs Lanndtgericht vn ewer Khayserlicher Majestät. In aller Diemuetigkheit Auff mein auffsantung vorbemelten Abbt Vnd Conuent Iren nachkhumen ... genädigklich geruechten Zw verleichen. ...
Zu Urkund .... mit meinem Zw Rugkh Auffgedrugkhtn Innsigel...."
(Petschaft auf der Rückseite, jedoch nicht erkennbar.)

30/16.Jh.
1511, 27. Oktober (sand Symon-u.Judasabend)

Die Töchter des Thoman an der Hadleuttn vergleichen sich mit ihrer Mutter Kunigunde wegen der väterlichen Erbschaft.
" Ich Margreth, ich Barbara, ich Anna geswisträtt und Thaman an der Hadleuttn saling ehliche Kinder bekennen ... daß wir ..... gericht und geeint sein ... mit unser lieben Mutter Kunigunden und allen ihren Erben und unserm lieben Steuffvatter Jörgn von wegen unsers väterlichen Erbteils und aller ander Zuspruch und anforderung halben, nichts ausgenommen ... dafür uns durch frumb erber Leut ein Suma Gelts gesprochen worden ist ...."
Siegler: der Edl Veste Liennhartt Höchenfelder zu Aystershaim
(Siegel fehlt.)

30a Hirsch aus 28'.

31/16.Jh.
1512, 26.1., Braunau

Kaiser Maximilian I. verleiht dem Abt Andreas das Landgericht Ybbsitz.
" Wir Maximilian von Gotts gnaden erwellter Röm. Khayser....bekennen ..... daß uns unser getreuer Hanns Krabat von Lapitz sein Gerechtigkeit des Lanndtgerichts so er über etliche Gueter dem Gottshaus Seytersteten zugehörig, unser und unsers Haus Österreich Lehenschaft hat durch seinen offen Brief aufgesanndt und diemutiglich gepeten, dieselben sein Gerechtigkeit dem ersamen

geistlichen unserm lieben andechtigen Andreassen Abbte des Gottshaus Seytersteten und demselben seinem Gotshaus, dem er die zu kaufen geben hatte, Zu handen ihres Hofrichters als Lehentragers gnädigelich zu leihen. Des haben wir getan .....
Geben zu Praunawe an 26. Tage Januarii.... "

Commissio Domini
Imperatoris ppia
(Unterschrift unleserlich)

Siegler: Maximilian I.
(Siegel in rotem Wachs.)

31a fehlt vor 28!

32/16.Jh.
1512, 3.4.
Kaiser Maximilian I. bestätigt dem Stifte alle Gnaden und Freiheiten, die dieses von seinen Vorfahren her hat.

" Wir Maximilian von Gotts gnaden .... bekennen, daß für und khomen ist der ehrsam geistlich unser lieber andächtiger Anndre Abbt zu Seyttersteth anstatt seines Convents und bate uns diemütiglich, daß wir ime die Gnaden und Freiheiten, so sie in von unsern Vorvordern ..... hetten, genediglich zu confirmieren, zu bestätten und zw vernewen geruehten...
Geben an Freitag nach sand Pangratzen Tag ..."

Siegler: Kaiser Maximilian
(Siegel in rotem Wachs).

Commissio Domini
Imperatoris
(unleserliche Unterschrift)

33/16.Jh.
1512, 25.9. (Sonntag vor sand Michaels Tag)
Susanna Schiespeck, Bürgerin zu Waidhofen vermacht zur Kirche Wolfsbach 35 Pfund Pfennig zu einem Jahrtag.

"Ich Susanna Schiespeckin Mitpurgerin zu Waidhouen und etwann Hannsen Puedndarffer zue Puedndarff in Wolfspacher Pfarr dieweil gesessen, saling gelassne wittib, bekenn.... daß ich und mein lieber Hauswirtt Manns Puedndarffer seliger gedechtnuß ein geschäft gemacht haben .... zu dem wirdigen Gottshaus sannd Veitt Ym Wolfspach alsviel als 35 Pfund Pfennig land-

gebiger Münz in Österreich Vnnter der Enns, daß man darumb kaufen soll ein Grund oder Zehent zu bemelten Gottshaus in solcher Meinung .... daß man uns, unsern Vorvordern und Nachkommen paider Geschlecht, lemtige und Tote und aller gläubigen Seelen, ein jeglicher Zechmeister egenanndts Gotshaus allwegen am Eritag nach Reminiscere in der Fasten soll begehen lassen , ein ewigen gehalten Jahrtag pey dem löblichen Gotshaus sand Veit...." Der Pfarrer und sein Vikar bekommen jährlich 8o Pfennige und 48 Pfennige für die Jahresbitten. Auszuzahlen ist beides am St. Georgstag. Der Mesner erhält für das Läuten zur Vigil und für das Aufstellen der Bahre 5 Pfennig. Von den erhaltenen 8o Pfennigen soll der Pfarrer dem Kaplan 19 Pfennige und dem "singunden" Mesner 7 Pfennige geben. Bringt das zu kaufende Grundstück (oder Zehent) mehr ein, so ist der Überschuß der Kirche zuzuschreiben.
Siegler: der fürsichtige ersame Steffan Rottaler, purger und einer des Rats zu Waidhofen auf der Ypsitz.
(Siegel fehlt.)

34/16.Jh. Papier
1512, 8.12.
Abt Andreas wird wegen eines Testamentes angefochten.

" Ich Oswolt Schabenkäfer, Bürger zu Aschpach, der Herrschaft Steir Hindersaß, Ich Wolfganng Kamerhofer, Bürger zu Seittensteten, bekennen, daß Vnns der Erwirdig Herr Andre Abte zu Seittensteten ein offens Schreibe zue schick hat, uns durch sein Boten bitten ließ, daß wir das Schreiben lesen oder lesen ließen, seine Erwirden ein Kunntschafft geben ob dy Sach, so Johannes Vischer am Newnmarckht unser Schwager in dem Schreiben anzeigt, sich also verloffen und gehandelt wäre worden, haben wir auf Begehren und Bitten gemelts Abbts des Schreiben lesen lassen, die Meinung vernumen und sprechen, daß wir in frischer Gedächtnus tragen, wie Agnes, Jörgen im Stainhaws gelassen Wittib, unser liebe Schwieger, im Beiwesein ires peichtvatter prueder Micheln, die Zeit Kellner zw Seittensteten, unser angezaigter zwayer schwäger, Irer Kinder Johannes und Ursula, ander erber frumber lewt, Edl und Vnedl nit ain vermaincz,

Sunder ein aufrichtigs redlichs Testament aufgericht und getan hat, selber mit gueter Vernunft... gebeten, ihren letzten Willen in angezaigtem Geschäft begriffen nach Notdurft zu verfertigen, darin wir vorbemelt Kinder und Schwäger kein Widersprechen gehabt, Sunder guet gefallen mit samt unser Schwieger und Mueter gebeten, das Geschäft und letzten Willen unser Schwieger und Muetter ze verfertigen, das dann geschehen ist. Und als unser Schwieger verschiden ist, ist Johannes am Newnmarkt zu uns gen Seitenstetten kommen , ime von uns des Geschäft und Testaments halben anzaigen geschehen zu dem dreißigist nach allem Gottsdinst und gedächtnus der Toten, ist das vermacht Testament durch die Verordneten uns vorgelegt worden! Hätte jemand von uns Einspruch erhoben oder unsern Worten nicht glauben wollen, so hätte er die Möglichkeit gehabt , das Testament zu öffnen, oder er hätte in Anwesenheit der bestellten Herren die Möglichkeit gehabt, zu erklären, daß das Testament nicht in Ordnung sei. Das aber hat keiner von uns getan. Wir haben alle zugestimmt. Was aber über das angegebene Testament unsere Schwieger an fahrenden und liegenden Gütern hinterlassen hat, haben wir Erben auf 4 Teile geteilt. So habe ich, Oswolt Schabenkäfer das Steinhaus von meinem Schwägern und Schwägerin ~~und Schwägerinnen~~ gekauft und meiner Kinder Erbteil darauf genommen. Die übrigen 15 Pfund Pfennig war ich bereit, meinem Schwager, dem Johannes am Neumarkt zu geben. Das haben mir unsere Miterben gern zugestanden, aber nicht vom Abt zu Seitenstetten gekauft, als er "bezicht" wird. Das andere Haus habe ~~ie~~ ich, Wolfgang Kammerhofer gekauft von meinen Schwägern und Schwägerinnen, meiner Hausfrau Erbteil darauf genommen und das Übermaß zu gleichen Teilen aufgeteilet. Die Äcker haben wir ~~Rats anderen~~ dem jungen Knaben mit Namen Johannes für sein Erbteil zugeeignet und übergeben. Bei unserer Teilung hat die Herrschaft Seitenstetten keinen Einspruch erhoben, sondern bei dem Vergleich der Erben mitgeholfen. Zur Förderung der Wahrheit geben die 2 genannten Schwäger dem Abt und dem Gotteshaus diese Kundschaft und versichern bei ihrem Gewissen an Eides statt, daß Johannes am Neumarkt, ihr Schwager, den Abt von Seitenstetten unbilliger Weise anklage, des Testaments und Guts halber, die er eingezogen haben solle.

Sunder ein aufrichtigs redlichs Testament aufgericht und getan hat, selber~~X~~ mit gueter Vernunft... gebeten, ihren letzten Willen in angezaigtem Geschäft begriffen nach Notdurft zu verfertigen, darin wir vorbemelt Kinder und Schwäger kein Widersprechen gehabt, Sunder guet gefallen mit samt unser Schwieger und Mueter gebeten, das Geschäft und letzten Willen unser Schwieger und Muetter ze verfertigen, das dann geschehen ist. Und als unser Schwieger verschiden ist, ist Johannes am Newnmarkt zu uns gen Seitenstetten kommen , ime voh uns des Geschäft und Testaments halben anzaigen geschehen zu dem dreißigist nach allem Gottsdinst und gedächtnus der Toten, ist das vermacht Testament durch die Verordneten uns vorgelegt worden. Hätte jemand von uns Einspruch erhoben oder unsern Worten nicht glauben wollen, so hätte er die Möglichkeit gehabt , das Testament zu öffnen, oder er hätte in Anwesenheit der bestellten Herren die Möglichkeit gehabt, zu erklären, daß das Testament nicht in Ordnung sei. Das aber hat keiner von uns getan. Wir haben alle zugestimmt. Was aber über das angegebene Testament unsere Schwieger an fahrenden und liegenden Gütern hinterlassen hat, haben wir Erben auf 4 Teile geteilt. So habe ich, Oswolt Schabenkäfer das Steinhaus von meinem Schwägern und Schwägerin ~~und Schwägerinnen~~ gekauft und meiner Kinder Erbteil darauf genommen. Die übrigen 15 Pfund Pfennig war ich bereit, meinem Schwager, dem Johannes am Neumarkt zu geben. Das haben mir unsere Miterben gern zugestanden, aber nicht vom Abt zu Seitenstetten gekauft, als er "bezicht" wird. Das andere Haus habe ~~ie~~ ich, Wolfgang Kammerhofer gekauft von meinen Schwägern und Schwägerinnen, meiner Hausfrau Erbteil darauf genommen und das Übermaß zu gleichen Teilen aufgeteilet. Die Äcker haben wir ~~Rats anderen~~ dem jungen Knaben mit Namen Johannes für sein Erbteil zugeeignet und übergeben. Bei unserer Teilung hat die Herrschaft Seitenstetten keinen Einspruch erhoben, sondern bei dem Vergleich der Erben mitgeholfen. Zur Förderung der Wahrheit geben die 2 genannten Schwäger dem Abt und dem Gotteshaus diese Kundschaft und versichern bei ihrem Gewissen an Eides statt, daß Johannes am Neumarkt, ihr Schwager, den Abt von Seitenstetten unbilliger Weise anklage, des Testaments und Guts halber, die er eingezogen haben solle.

3 Petschaften: Oswolt Schabenkäfer
Wolfgang Kamerhofer
der erber Lienhart Hierrß , Marktrichter zu Aschbach.
(Die 3 Petschaften sind erhalten.)

35/16.Jh.
1513, 9. Jänner

Abt Andreas verleiht den Ybbsitzern, mit dem Reservate, Schindelholz fürs Herrenhaus zu schlagen und der Wiedereinziehung, das Gut Traunstein samt Holz und Zugehör zur Erhaltung der Ybbsbrücke bei Gstadt.

" Wir Andre von Gotts Genaden Abbte unser Frauen Gotshaus Seitenstetten bekennen .... daß wir unsern lieben und getreuen Richter, Rat und Markchtmennig, auch der ganzen gemain im Urbar und Amt ze Ybbsitz verliehen habeh das Guet am Trawnstain genannt, das in bemeltem Amt und Herrschaft Ybbsitz liegt, zenagst an das Puerckstall geraint in solicher Mainung und Beschaiden, als die Prugk über die Ybbs an demselben Ort neulich geslagen ist worden und mit gemainer Statmennig zu Waidhofen in Vertrag begriffen und in briefliche Urkund gestellt, daß unser Hindersassen der Herrschaft Ybbsitz die angezeigt Brugk mit etlichen Jöchern und etlichen Ennspawmen und alle mit Strey versehen zugesprochen ist, und Nachdem das Guet am Trawnstain an dem End und Ortt der Prugk ligundt ist, Ettbo viel teyglichs Holcz hat zu der Prugk, haben wir zu Nutz und Fuedrung den unserx angezaigts Guet mitsamt dem Holcz und andre Zuegehörung verliehen,..... also daß gemaynte Herrschaft Ybbsitz das Guet am Trawnstain mit seinen Gründen innhaben, nutzen und brauchen schullen zu der Prugken ..... uns und unsern Nachkommen ..... raichen und geben sollen zu sand Michelstag der Dienstzeit 1 Pfund Pfennig landläufiger Münz..."
Es wurden 2 Verwalter, einer aus dem Markt und einer aus dem Amt bestellt, die die Einkünfte zu verwalten und Rechnung zu legen hatten. Würde man mit den Einkünften aus dem Gut das Auslangen nicht finden, so müsse das übrige Aufkommen die Herrschaft bezahlen, wozu der Markt einen Teil, das Amt 2 Teile zu leisten hätten. Sollte später einmal der Besitz für die Brücke

nicht mehr gebraucht werden, sei er mit einem neuen Holden zu bestiften. Alle Einkünfte davon sollten dann wieder dem Stifte zufallen. Das Stift nahm sich weiterhin aus, daß Holz, das für die Brücke zu groß sei, als Schindelholz für das Herrschaftsgebäude zu Ybbsitz verwendet werden solle.

Siegler: Abt Andreas (Siegel in rotem Wachs.)

36/16.Jh. Notariatsurkunde
1513, 9. Juni, Seitenstetten

Johann Pruelmayr, Pleban zu Wolfsbach resigniert die Pfarre gegen eine jährliche Pension zu Gunsten des Christophorus Schabenrössl.

In Gegenwart des Notars und der angegebenen Zeugen hat Johannes Pruelmayr, Pleban der Pfarrkirche des hl. Vitus in Wolfsbach, Passauer Diözese, freiwillig, weil er diese Kirche nicht mehr länger betreuen könne, diese in die Hände des Abtes und des Konventes des Klosters in Seitenstetten, OSB.,Passauer Diözese, welchen die Verleihung zustehe, zurückgegeben, und zwar zu Gunsten des ehrwürdigen Herrn Christophorus Schabenrössl, Priesters der Passauer Diözese. Christophorus oder seine Nachfolger müssen Johann Pruelmayr eine jährliche Pension von 12 fl. bezahlen.

"Acta sunt haec in prefata monasterio anno indictione die pontificatu quibus supra, presentibus testibus honorabilibus viris et dominis Michaele Wairperger (?) plebano in Winklarn, Wolfgango Oberhauser cooperatore in Wolfspach, ...(?) Weygel cooperatore ad Sanctum Valentinum, Pataviensis diocesis ..... testibus .....

Et Ego Rupertus Pelchinger presbyter Salzeburgensis diocesis sacra apostolica auctoritate notarius ....

(Notariatszeichen)

37/16.Jh.
1513, 21. Juni, Passau

Wigilius, Bischof von Passau, verleiht dem Christoph Schabenruessel , Pleban von Ebersberg, auf die Präsentation des Abtes, die durch die Resignation des Johann Pruelmayr erledigte Pfarre Wolfsbach.

" Wigileus dei gratia episcopus Pataviensis dilecto nobis in Christo Christophoro Schabenruessl ex Ebersperg plebano nostre diocesis salutem in domino.
Ad ecclesiam parochialem sancti Viti in Wolspach dicte nostre diocesis ad presens per resignationem et cessionem Johannis Pruelmayr, presbyteri, novissimi eiusdem rectoris legitime factam vacantem Ad presentationem venerabilis patris et religiosissimi Andree Abbatis et conventu monasterii in Seyttenstetten ad quos ius presentandi ipsius ecclesie pertinens dinoscitur Te rectorem instituimus .....
Datum Patavie vigesima prima die mensis Junii anno dom domini ....."

Johannes Mayr notarius publicus
manu propria scripsit

Siegel(in rotem Wachs, Holzkapsel ohne Deckel) des Passauer Officialates ob der Enns.

38/16.Jh.
1513, 2o. Juli (Mittichen nach sand Margaretentag der hl. Jungfrauen und Martyrin)

Gorg am Griez stiftet die Hofstatt daselbst zu einem Jahrtag (Vigil und Seelenamt) und zu sonntäglichen Bitten nach St. Michael.

"Wir Wilhalm von Gotts Gnaden Abt unser lieben Frauen Gottshaus zu Paumgartenperg bekennen..... daß an heut dato des briefs für uns kamen die erbern Bernhart am Aygenpach und Hanns Vogl auffm Kurnperg Zechmaister, Barbara seine Hausfrau, und brachten uns darfur ein verfertigtn Petzettel in forma eines aufgrichtn getanen Geschäfts so unser lieber Vetter und Schwager Görg am Grieß saliger gedechtnus und Barbara sein ehliche Tochter, so noch im Leben, Derselb Gorig am Grieß

mit Willen bemelter seiner Tochter die angezaigt Hofstat am Grieß, so von uns, unserm Gottshaus und Nachkommen Lehen ruehrt und dienstparig ist, samt ihrer rechtlichen Zugehörung dem ehrwürdigen Gottshaus des hl. Erzengel sand Michaelspfarrkirchen, zu Heil ihr und ihrer Vorfahren und Nachkommen Seel ..... gewidemt und geschafft hätten ..... jährlich mit Vigil und gesungen Seelambt, dazu wochenlich alle Sonntag auf der Kanzel der gestorben Gedächtnus bittund gedenken ....."
Barbara soll die halbe Hofstatt auf Lebenszeit nutzen können. Der "geselle, so diezeit ist" soll das übliche Entgelt davon erhalten.

Siegler: Abt Wilhelm zu Baumgartenberg
(Siegel in rotem Wachs).
(Bei der Hofstatt am Grieß kann es sich nur um das Haus zwischen dem Urlfluß und dem Hof Außer-Aigen in der Pf. St. Michael handeln. Der Hof Aigenbach liegt dagegen in der Pfarre St. Peter.)

39/16.Jh.
1513, 29.11. (sand Andreasabend des hl.Zwölfboten)

Hans am Seydnperg verkauft dem Hans am Kirchweg den Zehent am Punzenweg.

" Ich Hanns am Seydnperg in Aschpacher Pfarr gesessen, Katherina sein ehliche Hausfrau, ich Steffan am Gannsperg in Wolfspacher Pfarr gesessen, Anna sein ehliche Hausfrau, ich Liennhartt ein lediger gesell, ich Andre Schnegk an der Wiß, auch in Aspacher Pfarr, Kathrey sein ehliche Hausfrau, ich Veitt zu Wegleuttn , auch in Aspacher Pfarr, Margret sein ehliche Hausfrau, bekennen ..... daß wir ..... verkauft haben .... dem erbern Hannsen am Kirchweg unserm lieben swager, Elspetten seiner ehlichen Hausfraun unser lieben swester und swägerin und allen ihren paiden Erben unsern Zehent ..... am PuntznWeg in oberuerter Wolfspacher Pfarr gelegen, der Lehen ruert und dienstpar ist dem Edeln Vesten Ulrichen Puergkstaller zu Zayssing....."

Siegler: Der Edl u.Veste Ulrich Purgstaller zu Zeyssing
(Siegel fehlt)

40/16.Jh.
1513, ca.25.12. (in den Weihnachtsfeiertagen)

Silvester Kränneckl, Benefiziat zu Waidhofen und Vikar zu Aschbach, schenkt 2 Zehente der "Newnstift" zu Aschbach.

" Ich Silvester Kränneckl Benefiziat der wirdigen Stift der Kränneckl saligen zu Waidhofen an der Ybbs und Vicari zu Aspach, bekenn, daß für mich kam der erbar Jörg Tanntzer, Burger und Zechmaister der Newenstifft der hl. Drivaltigkhait zu Aschpach und pat mich ... daß ich ihme anstatt der obbemelten gemain geruehte ze verleihen zu der obbemelten Stifft die hernach bestimmte Zehent auf zwein Lehen gelegen zu Lahen in Aschpegkher Pfarr, die jetzt besitzt Lienhart Kumer, so von mir und einem jetzlichen nach mir künftigen Benefiziaten der obbemelten Stifft der Kränneckl saligen ze Lehen ruehren und dienstperig seind ....." Zwischen Weihnachten und Neujahr sind ihm davon 5o Pfennig Dienst zu entrichten.
Siegler: Silvester Kränneckl
(Siegel fehlt.)

41/16.Jh.
1515/ 2o. August
Konföderationsurkunde von Ossiach.

"Reverendo venerabilibus religiosisque in Christo patribus ac dominis domino et Abbati, Priori totique Conventui Monasterii Seytenschteten nuncupati et professis ibidem ordinis sancti Benedicti, Pataviensis diocesis, fratribus meis carissimis

Wolfgangus dei gratia abbas, Benedictus prior, totusque conventus monasterii Beate Marie Virginis in Ozziacc inferioris Carinthie principatus, ordinis sancti Benedic ti, Saltzburgensis diocesis ...."

"Datum in nostra monasterio prefato Ozziacensi anno domini ...."

Siegler: Abt (in rotem Wachs)
Konvent (in grünem Wachs) } von Ossiach

42/16. Jh. Papier

1515, 30. 8. (Im phynzTag vor sandt Gilgentag)

Anna Felber vermacht ihren Zehent unterm Engering, Pf. Seitenstetten, nach St. Michael zu einem Jahrtag (Vigil, Lob-, Seelenamt, samt Bitten)

..." Ich Anna Felberin In Micheller phar ... bekenn .... daß ich .... zum heil meiner und meines lieben Hauswirts dem Gott genad und unser Kinder, all unser Vorwordern und Nachkommen und aller gläubigen Seel mit Willen und Wissen meiner Kinder mit Namen Wolfgang In der Ödt in Micheller phar und Seitenstetter Herrschaft, Urban Zu Felbern auch in Micheller Phar und Petrer Herrschaft, Vnd Jorg Huetter im Pawngarten anstat seiner vorigen Hausfrauen, meinen ganzen Zehent an dem Vntern Engring in Seitenstetter phar, und ist zu Lehen von dem Edeln und Vesten Sigmundt Auersperg zu Purckstall, zu dem wirdigen Gottshaus sandt Michell geben und verordnet ....., doch mit solcher Beschaidenhait, daß ich den genannten Zehent mein Lebtag nutzen und Niessen, auch Inhaben soll ....".

Der Pfarrer erhält 1/2 Pfund weniger 4 Pfennig, der Mesner 4 Pfennig. Was übrig bleibt, gehört der Kirche.

Petschaften: Wolfgang Öder
der würdige Herr Larenczen, die Zeit Vicarius zu Sandt Michell
Wolfgang Pogmulner, die Zeit des Auersperg Ambtmann und
Micheln Im Holczln die Zeit Zechmeister zu St, Michell

(Die 4 Petschaften auf der Rückseite des Briefes)

43/16.Jh.

1516, 22.12. (Montag nach sant Thaman des hl. Zwölfboten Tag)

Der Zechmeister und mehrere Pfarrleute von Sankt Johann beurkunden die von Hans Pruelmayr, Pfarrer zu Wolfsbach, zu ihrer Kirche mit 32 Pfund Pfennig gemachte Stiftung eines Jahrtages (Vigil, Seel-, Lobamt, 5 Messen, samt Jahresbitten).

" Ich Wolffganng Spán zu Kueperg gesessen Angesetzter Zechmaister zu Sannt Johanns Zu Enngstettn, Ich Wolffge

Johan !

ganng Dürnperger, Ich Larenntz Schaittlperger, Ich Wolffganng Zu Haußleutten, all Pfarrleut bemelter Pfarr, bekennen für uns ..... daß wir empfangen und eingenommen haben von dem ehrwürdigen geistlichen Herrn, Her Hannsen Pruelmayr säling, weylund Pfarrer ym Wolfspach, 32 Pfund Pfennig landgebiger Müncz in Österreich .... die er Zu ..... Sannt Johanns Gottshaus geschafft hat, also der Meinung, daß wir mit samt uns ein Pfarrer zu Wolfspach und ganze Pfarrmennig Zu St.Johanns die obemeltn Summa Gelts sollen anlegen mit ein Grund oder Zehent darum kaufen, der soviel trüg, damit oberuertn Her Hannsen Pruellmayr saling, seinem vater, seine mutter, Anndln und Endln, auch pruedern und swestern und der ganzen Freundschaft lemtigen und toten ....." "..... und einem yeglichen Pfarrer Zu Wolfspach, jetzig oder künftig soll man von dem vorgemeltn Gottsdienst raichen und geben alle Jahr jährlichen 7 ß Pfennig landgebiger Müncz, die Zeit gib und gäb, und 24 Pfennig um das Jahrbitten; auch dem Mesner Zu läuten soll man geben nach gewohnheit der Kirche, wie von alter Herkommen ....." . Der Rest soll bei der Kirche bleiben.

Siegler: der ehrwürdige geistliche Herr
Cristoff Schabm Ruessl, Pfarrer und Kirchherr
zu Wolfspach.
(Siegel fehlt.)

44/16. Jh.
1517, 13. Februar

Wigileus, Bischof von Passau, verleiht auf die Präsentation des Pfarrers zu Allhartsberg dem Sebastian Pachner die Pfarre Windhag und befiehlt allen Diözesanpriestern, ihn darin zu schützen.

" Wigileus dei gratia eoiscopus Pataviensis universis et singulis presbyteris, curatis et non curatis nostre diocesis quibuscumque salutem in domino.

Vacanti ecclesiae parochiali sancti Nicolai in Winthag, nostre diocesis, per obitum quondam Wolfgangi Brichenfried novissimi et inmediati eiusdem possessoris, nos ad presentationem dilecti in Christo Oswaldi Losperger, rectoris ecclesie parochialis sancte Katherine in Alharczperg, ad quem ius presentandi dicte parochialis in Winthag, tamquam pastorem in Alharczperg pertinere

dinoscimus, dilectum in Cristo Sebastianum Pachner presbyterum rectorem instituimus. ....."

...." In quorum fidem presentes literas fieri sigillique officialatus nostri (?) iussimus et fecimus appensione communiri Datum in civitate nostra Pataviensi die veneris decima tercia mensis februaris anno domini 1517."

Vitus Schuts officialatus Pataviensis notarius iuratis scripsi manu propria

Siegel wie Nr.36;16.Jh., in rotem Wachs in Holzkapsel ohne Deckel, mit Schnur befestigt. Es zeigt den hl. Stefanus; Umschrift: "Secreti officialatus eccliae. Pat. Sup. Onas."

45/16.Jh.
1517, 17.9. (Heft, bestehend aus 2 Doppelblättern)

Vidimus variarum bullarum pontificarum.
Garsten, 17. September 1517

1. Urkunde : Urban III. nimmt das Stift in den Schutz des apostolischen Stuhls, bestätigt ihm alle Schenkungen unter Aufzählung derselben und verleiht ihm mehrere geistliche Rechte und Freiheiten. Abgedruckt in Fontes XXXIII, S.16-20, Nr.12, v. 30.8.1186

2. Urkunde : Papst Alexander IV. bestätigt dem Stift das Patronatsrecht über Aschbach, Waidhofen und Hollenstein. Abgedruckt in Fontes XXXIII, S.60, Nr.50; vom 4.1.1258

3. Urkunde :
"Bonifacius episcopus servum servorum dei dilectis filiis Abbati et Conventui Monasterii in Seittansteten ordinis Sancti Benedicti Pataviensis diocesis Salutem et Apostolicam benedictionem sacre vestre religionis sub qua devotum et sedulum exhibetis altissimo famulatum promeretur honestas ut votis vestris in his presertim que pro vestris et eiusdem Monasterii utilitatibus consulatur (!) favorabiliter annuamus. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte vestra peticio contine-

bat quod olim in Aspach et in Wolfspach parochiales ecclesie cum suis filiabus ecclesiis Pataviensis diocesis Monasterio vestro Canonice incorporate fuerunt, vosque vigore incorporationis huiusmodi easdem parochiales ecclesias cum huiusmodi filiabus ecclesiis assecuti illas ex tunc in usus vestros tenuistis pariter et tenetis quamvis ecclesie parochiales predicte cum huiusmodi filiabus ecclesiis per perpetuos vicarios, rectores nuncupatos quique presbiteri seculares existunt in ipsis ecclesiis canonice institutos pro tempore gubernentur. Cum autem sicut eadem peticio subinde gebat vos dubitetis incorporaciones huiusmodi et inde secuta ex certis causis iuribus non subsistere, vosque propterea posse occassione incorporationum predictarum super eisdem parochialibus molestari pro parte vestra nobis fuit humiliter supplicatum ut parochiales ecclesias predictas cum filiabus ecclesiis prefatis ac etiam perpetuis vicariis ipsarum parochialium ecclesiarum, quarum triginta predicto Monasterio Curias (?) Ducentarum Marcharum argenti fructus redditus et proventus secundum comunem extimacionem valorem annuum ut asseritis non excedunt imperpetuum incorporare annectere et unire, necnon quod huiusmodi parochiales ecclesias cum filiabus ecclesiis et vicariis predictis per ydoneos Monachos eiusdem Monasterii pro tempore regi facere possitis, Vobis concedere de speciali gratia dignaremur. Nos igitur volentes vos favore prosequi gratie specialis huiusmodi vestris in hac parte supplicationibus inclinati predictas parochiales ecclesias cum eisdem filiabus ecclesiis et vicariis cum omnibus iuribus et pertinenciis suis vobis et eidem monasterio auctoritate apostolica perpetue incorporamus annectimus et unimus: Ita quod cedentibus vel decedentibus dilectis filiis perpetuis vicariis qui nunc sunt predictarum parochialium ecclesiarum cum eisdem filiabus ecclesiis ac vicariis vel illas alias quomodolibet dimittentibus liceat vobis corporalem possessionem parochialium ecclesiarum predictarum cum huiusmodi filiabus ecclesiis et vicariis auctoritate propria apprehendere et nancisci ac etiam retinere omnesque fructus redditus et proventus ipsarum parochialium ecclesiarum cum filiabus ecclesiis et vicariis huiusmodi ad usus proprios in

supportacionem onerum predictorum convertere ac etiam deputare diocesam loci et cuiuslibet alterius licencia vel assensu super hoc minime requisitis. Ita tamen quod per monachos ipsius monasterii in prefatis parochialibus et filiabus ecclesiis faciatis in divinis laudabiliter deserviri et animarum cura dictarum parochialium ecclesiarum cum huiusmodi filiabus ecclesiis diligenter exerceatur et etiam gubernetur solitusque in eis ministrorum numerus nullatenus minuatur, iuraque Episcopalia integre persolvatis et supportatis ipsarum ecclesiarum onera consveta. Non obstantibus constitucionibus ~~xxxixxixxxxx~~ et ordinationibus apostolicis ac statutis et consvetudinibus ordinis Sancti Benedicti ac Monasterii prefati quibuscumque contrariis iuramento confirmacione apostolica vel quacumque firmitate alia roboratis. Aut si aliqui super provisionibus sibi faciendis de huiusmodi parochialibus ecclesiis aut aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciales vel generales nostras vel predecessorum nostrorum Romanorum pontificum aut legatorum sedis apostolice litteras impetrarint, eciam si per eas ad inhibitionem reservacionem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quas quidem litteras et processus habitos per easdem ad predictas parochiales ecclesias cum eisdem filiabus ecclesiis et vicariis volumus non extendi, sed nullum per hoc eis quo ad assecucionem parochialium ecclesiarum aut beneficiorum aliorum preiudicium generari, et quibuslibet litteris indulgenciis ac privilegiis apostolicis, generalibus vel specialibus quorumcumque tenorum existant per quem (?) presentibus non expressis, vel totaliter non inserta offeruntur (?) earum impediri Valeat, quomodolibet vel differri, et de quibus quorumque totis tenoribus de Verbo ad Verbum haberi debeat in nostris litteris mentio specialis. Nos enim ex nunc irritum decernimus et inane, si secus super hiis a quocumque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Nulli ergo omnino homini liceat hanc paginam annectionis, incorporationis, Unionis, Concessionis, Constitucionis et Voluntatis infringere, Vel ei ausu demerario contraire. Siquis autem hoc attentare presumserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius, se noverit

incursurum. Datum Rome Apud Sanctorum Petrum XV Kallendas Junii Pontificatus nostri Anno Quinto.

P.de ..... (?)

(18. Mai 1394; bei Ortmayr-Decker S.96 fälschlich 17. Mai; Bonifaz IX. wurde am 9.11.1389 gekrönt. Eine weitere Abschrift dieser Urkunde findet sich im Cod.3 Z 1 (17.Jh.),Nr.79, S.35o - 354, in Lade A 63).

4. Urkunde

Alexander dei et apostolice Sedis gracia Episcopus Forliviensis Sanctissimi domini nostri pape reverendarius et in Germania cum clausula, Et in quibus cumque aliis locis, ad que te declinare contigerit, tam in spiritualibus quam temporalibus, cum plena potestate, legati de latere Nuntius et Orator atc. Dilectis in Domino, Abbati et Conventum Monasterii Beate Marie virginis, in Seittensteten Ordinis Sancti Benedicti Pataviensis Diocesis Salutem in domino sempiternam. ..... Nobis humiliter supplicastis ut prefatas ecclesias parochiales (Aspacensem et Wolfspacensem) cum suis ecclesiis filiabus quarum fructus, redditus, et proventus triginta sex marcharum argenti secundum communem extimacionem valorem annuum non excedant dicto Vestro monasterio de novo in perpetuum incorporare annectere et unire necnon quod huiusmodi parochiales et filiales ecclesias per ydoneos monachos eiusdem monasterii pro tempore regi facere possitis vobis concedere de gratia speciali et oportuno remedio providere dignaremur. Nos igitur Alexander episcopus Foliviensis .... auctoritate legationes nostre qua in hac parte fungimur predictas ecclesias parochiales Sancti Martini in Aspach: cum filiali Beate Marie virginis in Krensteti ten, Sancti Viti in Wolfspach cum filiali Sancti Johannis, Sancte Katherine in Alhartsperg cum suis filiabus Sancti Sebastiani Et capelle Montis Salvatoris Pataviensis Diocesis dicto monasterio Sancte Marie in Seittenstetn cum omnibus iuribus et pertinenciis suis in relevamen onerum Abbati Conventui et monasterio incumbentium in perpetuum Auctoritate prefata incorporamus annectimus, et unimus certa quod .... per monachos vestri monasterii et ordinis vel clericos seculares ad nutum abbatis eiusdem ponendos ac ad monasterium renovandos qui parochianorum earundem ecclesiarum curam gerant et deo omnipotenti in divinis

laudabiliter inibi deserviant regere et regi facere et ..... vobis concedimus exercere. .....
..... Datum In Civitate Viennensi quintodecimo Kallendas Junii Anno domini Millesimo quadringentesimo septuagesimo octavo, Indictione undecima pontificatus Sanctissimi in Christo patris et domini nostri Sixti pape quarti Anno eius septimo.

(18. Mai 1478; Abschrift auch in Cod.3 Z_1,S.261-267, Nr.136, in Lade A 63, angefertigt von P.Josef Schaukegel.)

Darauf folgt nun die Vidimusformel des Abtes, bzw. des Notars :

" Nos Udalricus divina permissione Abbas Monasterii Beate Marie Virginis In Gärsten Ordinis Sancti Benedicti Pataviensis Diocesis. Notum facimus universis, hoc praesens publicum transsumptum inspecturis .....
.....Memoratas litteras originales ad nos recepimus, vidimus, palpavimus, manibus nostris contrectavimus, legimus et diligenter legi et perspicere fecimus .....
.....

studiose scribi ac per Infrascriptum notarium publicum transsumi et exemplari : Nostrique Sigilli nostre prelature appensione communiri fecimus et demandavimus .....

Datum in prefato Monasterio nostro decimaseptima die mensis Septembris Anno A Christi incarnacione millesimo quingentesimo decimoseptimo .....
..... presentibus ibidem nobilibus viris Johanne Hager, Steffano Agler laicis Pataviensis diocesis et testibus ad premissa vocatis et rogatis."

(Dann mit anderer Hand): " Et Ego Johannes Mäls de Brawnaw Medicine Doctor publicus Imperiale Auttoritate Notarius quia predicti (!) assertioni, Requisitioni litterarum Apostolicarum receptioni Earumque auscultationi et transsumptioni omnibusque aliis et singulis premissis .....
..... una cum prenotatis testibus presens interfui eaque sic fieri vidi et audivi Ideo hoc presens publicum transsumptum manu alterius fideliter scriptum una cum prefati Reverendi patris Udalrici abbatis maioris

Fortsetzung übernächstes Blatt!

45 a/16.Jh.
1517, 5.11.

Papst Leo X. verleiht dem Abt Andreas den Gebrauch der Mitra und Sandalen und andere geistliche Privilegien.

"Leo eps.servus servorum dei. Dilecto filio Andree abbati Monasterii beate Marie virginis in Seyttenstette ordinis sancti Benedicti Pataviensis Diocesis Salutem et apostolicam benedictionem ..... Hinc est quod nos te qui ut asseris et pro tempore existens Abbas Monasterii beate Marie virginis in Seyttenstetten ..... ex privilegio apostolico baculo pastorali et annulo ac cyrotecis uti necnon benedictionem solemnem post missarum et aliarum horarum divinarum solemnia dare consuevistis ac in illorum usu impresentiarum estis ..... Ut tu et successores tui dicti Monasterii Abbates pro tempore existentes mitra et sandalis in dicto Monasterio et illius ac aliis ecclesiis et locis eidem Monasterio mediate vel immediate subjectis seu in quibus pro tempore vocati fueritis dum divina celebrabitis officia uti necnon Altaria pallas et alia paramenta ecclesiastica tam ipsius Monasterii quam singularum ecclesiarum et Capellarum eidem Monasterio incorporatorum benedicere Ac ecclesias et Cimiteria in locis eidem Monasterio subjectis sanguinis,vel seminis effusione pro tempore poluta aqua (hier ist eine Rasur und darauf ein Zeichen) per quencunque Catholicum Antistitem prius ut moris est benedicta reconciliare libere et licite possitis ..... tibi et eisdem successoribus auctoritate apostolica tenore presentium de speciali gratia indulgemus ..... Datum Rome apud Sanctum Petrum Anno Incarnationis dominice Millesimoquingentesimodecimoseptimo Nonis novembris Pontificatus nostri Anno quinto."

Siegel fehlt.

Anhang zu Nr. 45

Sigilli appensione exinde confeci et communivi Signoque et nomine et cognomine meis solitis et consuetis signavi et subscripsi In fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum vocatus Rogatus et legitime Requisitus.

Notariatszeichen des Johannis Mels

(Das Siegel des Abtes fehlt)

45a kein zusammengehöriges Stück!

46/16.Jh.
1517, 17. November in Lade A 11

Papst Leo X. uniert dem Stifte die Pfarren Aschbach Alhartsberg und Wolfsbach.

" Leo episcopus servus servorum dei Ad perpetuam rei memoriam ~~Abbatis et Conventus pro parte~~ ..... Sane pro parte dilectorum filiorum Abbatis et Conventus Monasterii beate Marie virginis in Seyttenstetten ordinis sancti Benedicti Pataviensis diocesis nobis nuper exhibita petitio continebat quod alias pro parte tunc Abbatis et Conventus predictorum bone memorie Alexandro tunc episcopo Forliviensi et apostolice sedis in partibus illis cum potestate legati de Latere Nuntio exposito quod licet felicis recordationis Urbanus papa III. predecessa in sancti Martini in Aspach et sancte Catherine in Adelharsperg et sancti Viti in Wolfpach parochiales ecclesias cum earum filiabus ecclesiis dicte diocesis prefato monasterio pro illius onerum faciliori supportatione canonice incorporasset ipsique Abbas et Conventus incorporationis huiusmodi vigore realem et corporalem possessionem parrochialium et filialium ecclesiarum huiusmodi apprehendissent et assecuti fuissent ac illarum fructus redditus et proventus in earum usus convertissent et illas per proprios fratres seu Monachos vel clericos seculares ad nutum eorum amoribiles regi fecissent diocesani loci et cuiusvis alterius licentia super hoc minime requisita Ac successive recolende memorie Alexander IV. et Honorius III. etiam predecessores nostri nec non quondam Bonifacius IX. in sua obedientia de qua partes ille tunc fuere nuncupatus premissa per suas litteras confirmassent ac diversi Episcopi Patavienses approlussent et rata habuissent Tamen cum postmodum Fratres seu Monachi dicti Monasterii defecissent et dicte ecclesie deteriores facte ac illarum Rectores per crebros insultus hereticorum et

aliorum hostium propulsi fuissent adeo ut earundem ecclesiarum institutio ad Diocesanum loci devoluta videretur neque ipsis Abbati et Conventui ad illas regressus pateret quamvis illarum ius (?) patronatus ad eos ac dictum monasterium pertinere dinosceretur et propterea crederent a nonnullis in dubium revocari an per non usum et longam taciturnitatem que ut asserebant non obsidia sed necessitate contigerant ab incorporatione et indultis apostolicis predictis recessisse viderentur timerentque desuper verisimiliter molestari Idem Alexander Episcopus et Nuntius habens ad id ut asserebat a dicta sede per eius litteras facultatem illius vigore litteras apostolicas predecessorum et Bonifacii predictorum uniones annexiones incorporationesque dictarum ecclesiarum in se continentes quas ut dicebat sanas integras et omni prorsus suspitione carentes viderat et coram se legi fecerat approluvit validavit et ratificavit ac parrochialis ecclesias cum filiabus ecclesiis huiusmodi ac omnibus iuribus et pertinentiis suis eidem Monasterio in relevamen onerum Abbati pro tempore existenti et Conventui prefatis incumbentium perpetuo denovo univit annexuit et incorporavit Ita quod tunc illarum Rectoribus simul vel successive cedentibus vel decedentibus vel ipsas ecclesias quomodolibet dimittentibus liceret eisdem Abbati et Conventui corporalem possessionem ecclesiarum huiusmodi propria auctoritate libere apprehendere et perpetuo retinere illnarumque fructus redditus et proventus in eorum usus et supportationem onerum predictorum convertere ac curam animarum parrochianorum earundem ecclesiarum per Monachos dicti Monasterii vel clericos seculares ad nutum Abbatis dicti Monasterii pro tempore existentis ponendos et ad ipsum Monasterium revocandos exercere ipsasque ecclesias regere et gubernare et illis in divinis laudabiliter deserviri facere diocesani loci ac cuiuslibet alterius licentia desuper minime requisita prout in litteris ipsius a Alexandri Episcopi et Nuntii desuper confectis dicitur plenius contineri. Cum autem sicut eadem petitio subiungebat licet nonnulli Abbates dicti Monasteri litterarum Alexandri Episcopi et Nuntii huiusmodi vigore in possessione vel quasi deputandi Monachos eiusdem Monastrii seu presbyteros seculares ad nutum amovibiles in dicti ecclesiis tanquam dicto Monasterio unitis verum fuerint tamen quia postea per incuriam seu negligentiam certorum

aliorum Abbatum eiusdem Monasterii dictas ecclesias ut unitas possidere desierunt et illas clericis secularibus partim tacite contulerint et partim conferri tollerarent seu eos ad illas presentarunt de iuribus unionis annexionis incorporationis et indulti huiusmodi ab aliquibus hesitari possit tempore procedente. Pro parte Abbatis et Conventus predictorum asserentium ob rei antiquitatem de litteris dictorum predecessorum aliter quam per narrativam litterarum dicti Nuntii et de ipsius Nuntii facultate nullatenus docere posse ac fructus redditus et proventus ipsarum ecclesiarum et illis annexorum insimul Duodecim Marcharum argenti puri secundum communem extimationem valorem annuum non excedere nobis fuit humiliter supplicatum ut unionem annexionem incorporationem et indultum Nuntii huiusmodi pro eorum subsistentia firmiori approbare et confirmare ac illa de novo facere et concedere aliasque in premissis oportune providere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur .....
..... huiusmodi supplicationibus inclinati. Unionem annexionem et incorporationem ac indulta predicta et prout illa concernunt omnia et singula in litteris Nuntii huiusmodi contenta auctoritate tenore presentium approbamus et confirmamus ac presertim scripti patrocinio communimus supplentes omnes et singulos defectus si qui forsan intervenerint in eisdem Et nichilominus pro potiori cautela ecclesias cum annexis huiusmodi ac omnibus iuribus et pertinentiis suis eidem Monasterio auctoritate et tenore predictis perpetuo denovo unimus annectimus et incorporamus .....
..... Datum Maliani Portuensis diocesis Anno Incarnationis dominice millesimoquingentesimodecimoseptimo quintodecimo Kalendas Decembris pontificatus nostri anno quinto. "

Bleibulle Leo X. an rot-gelber Seidenschnur.

47/16.Jh. Papier
1518, 12.Jänner (Erchtag nach der heiligen 3 Khunigtag)

Jörg und Ulrich Spaznhueber verzichten auf den von ihrem Vater zur Kirche St.Johann vermachten Zehent.

" Ich Jörg Spaznhueber und ich Ulrich sein Prueder bekennen ....., daß wir uns gäntzlich verricht und vertragen haben vnnd all Zuespruch vnnd Anvodrung so wier zue

dem Zehet gehabt haben von aller Sach weger. Nemlich des Zehet den mein Vater Säliger geschafft hat zuedem Gottshaus Sand Johans darauf wir uns gäntzlich verricht und vertragen haben gegen dem obgemelten Gottzhaus ..... "

Petschaft: Hanss Pranstötter zue Steir (abgefallen)

48/16.Jh.
1518, 12. September

Lade A 11

Kaiser Maximilian I. bestätigt dem Stifte die ihm von Papst Leo X. bewilligte Union und Inkorporation der Pfarren Aschbach, Alhartsberg und Wolfsbach.

"Wir Maximilian von Gotts Gnaden erwählter Römischer Kaiser ..... bekennen ....., daß uns der ehrsam geistlich unser lieber andächtiger Andreas Abt zu Seittenstetten ein Bebstliche Bullen, darinnen die bebstlich Heiligkeit die drey Pharrkirchen, Nemlich Sanndt Martin zu Aspach, Sanndt Katherina zu Adlhartsperg und Sandt Veit Kirchen zu Wolspach in unsern Fürstenthumb Österreich Ob der Enns gelegen, so von weilendt Babst Urban dem III., Alexander IV., Honorius III. und Babst Bonifacien IX. loblicher Gedechtnus, seinem Gotshaus Seittenstetten incorporiert und uniert waren, von newem widerumb uniert, annectiert und incorporiert hab, fürbringen lassen, die von Wort zu Wort also lautet: " .....

Es folgt die lateinische Urkunde Leo X. vom 17.11. 1517, siehe Nr. 46/16.Jh.

" Geben in unser Reichsstadt Augsburg den 12.Tag des Monats Septembris nach Christi Geburt 1518 "

Großes Siegel Maximilians I. in rotem Wachs.

49 und 50 siehe nächstes Blatt.

5o a/16.Jh.
1519

Der heilige Stuhl gestattet mehreren Mönchen sich einen Beichtvater zu wählen, der von casibus reservatis etc. absolvieren dürfe.

" Ut animarum saluti devotorum oratorum virorum Hinrici Sueß prioris, Georgii Han, Erasmi de Maron, Benedicti Menckh, Johannis Eyspain et Andree Aschpach, fratrum sive monachorum Monasterii beate Marie in Seyttenstetten ordinis sancti Benedicti Pataviensis diocesis salubrium consulatur Supplicant humiliter sanctitati vestre omnes prefati quatenus eis et eorum cuilibet specialem gratiam facientes ....."

" Concessum ut petitur in presentia domini pape F. Cardinalis Ursinus"

(Ohne Datum. Datierung von Anton Pontesegger auf das Jahr 1519, da bereits am 31.1o.1519 Georg Han von Gmunden, der in der Urkunde genannt wird, gestorben ist. Siehe Anton Pontesegger, Personalgeschichtliche Studien über das Benediktinerstift Seitenstetten, S.122, im Stiftsarchiv Seitenstetten. Wahrscheinlich besteht ein Zusammenhang mit der Reise des Abtes Andreas nach Rom, zwecks Erlangung des Indulgenzbriefes, Rom, 14.1. 1519 , Nr.5o/16.Jh.

Die Urkunde ist in 4 Teile zerschnitten und wurde schon als Einband für Vokalstimmen verwendet.)

49/16. Jh. Papier
1518, 16.11. (Erichtag nach Sannd Leopoldtstag des Heiligem Margkhgraffen)

Gabriel Holtzpaur vermacht fünf Viertel Weingarten "Tretler" zu Katzelsdorf zu einem Gottesdienst, gleich nach seinem und seiner Gattin Tode und zu einem Jahrtag (Vigil, Seelenamt und 2 Messen).

...." Ich Gabriel Holtzpaur und Anna, sein ehliche Hausfrau ..... tun kund, ... daß wir zu Lob und Ehre der hl. Drivaltigkeit ..... der lobsamen Jungkhfraw Marie und aller Gottesheiligen ... geordnet, gemacht und übergeben ..... dem hochwirdigen Stifft und Gottshaus .... zu Seitenstetten einen Weingarten genannt Tretler, welches Weingarten sind fünf Viertel, gelegen in Katzelstarffer Perg, davon man jährlichen dient an den Hof zu Katzelstarff auf der Zeyl im Lesen funf Viertel Most Perg Maß ..... in solcher beschaidenhait, daß nach Abgang unser eines der armen Seel zu Hilf und Trost und zu einer Wiederlegung gehalten werd ein Pegenuss Vigili Selambt vnd Hochambt mit zehenn gesprochen Messen 3 Tag nacheinander, danach jährlichen ein Vigili, Selambt mit zweien gesprochen Messen ....."

Petschaften: 1) Gabriel Moltzpaur, und die ehrsamen bescheiden
2) Paul Wasl
3) Hanns Weiskircher auf der Zeil zu Katzelstarff als Grundtherum
und 4) Wolfganng Weyssen zu Tulbing, die Zeit des von Seitenstetten Amtmann daselbs.
(4 Petschaften abgefallen.)

50/16.Jh.
1519, 14.Jänner, Rom

Indulgenzbrief für Abt Andreas von Seitenstetten.

....." Bartholomäus farratinus Canonicus Basilice principis apostolorum de urbe et ad infrascripta comissarius apostolicus salutem in domino. Ut .... quae ..... Leo divina providencia papa decimus libenter ad invitandum christifideles ad pietatis et misericordie opera et ad porrigendum manus adiutrices fabrice basilice principis apostolorum de urbe ex bullis

apostolicis indulgentia pro huiusmodi fabrica sub datum Roma anno Incarnationis Dominice M D XVII, Decimooctavo Kalendas Oktobres Pontificatus sui anno quinto editis et publicatis concessit, reverendus pater dominus Andreas abbas et religiosi viri fratres Michael Hayder et Christanus monasterij Sytensteten pro suarum animarum salute frui et gaudere possit vobis fidem facimus presentibus et attestamur : eosdem reverendum patrem Andream abbatem et fratres Michaelem et Christanum Calciarium ("Schuster") plenam et liberam facultatem adeptas esse eligendi sibi .....
..... confessorem idoneum qui .....
..... plenariam omnium peccatorum indulgentiam et remissionem impendere, ac pönitentiam salutarem iniungere .....
..... In quorum fidem presentes fieri et nostri sigilli appensione muniri fecimus. Datum Roma apud Porticum Sancti Petri anno a nativitate domini M D XIX die vero XIIII mensis Januarij pontificatus prefati Sancti Domini nostri domini Leonis divina providencia pape decimi Anno Sexto "

Es folgt dann noch die Absolutionsformel. Am Schluß die Unterschrift: " Idem Bartholomäus Commissarius manu sua "
(Siegel in Holzkapsel, rotes Wachs, beschädigt.)
50a [illegible]

51/16.Jh.
1519, 12.3. (Sanndt Gregörgentag des hl.Lerer und Pabst) Papier

Matthäus Gipler zu Nölnödt vermacht zur Kirche Wolfsbach 1o9 Pfennig von dem dem Hanns Pranntstetter zu Steyr dienstbaren Zehent am Gipl zu einem Jahrtag und zu sonntäglichen Jahresbitten.

" Ich Matheus Gypler zu Nölnnödt und mit sampt mier Magdalena mein eliche hausfraw in Wollffpeker pfar gesessen Bekenn ..... daß ..... von erst ".... nach seinem Tode seine Verwandten ...." den ersten, simbten und dreissigisten pegen lassen ....., Item mer schaff ich dem heiling Sanndt Veitt zu Wollffpach ein Zechat mit aller seiner zuegehörungen zue ebigen Zeiten, gelegen an dem Gipl in wolffpeker pfar und zinspar dem

weisen Herren Hannsen Pranntsteter zue Steyr, doch in solcher Bescheidenhaitt, daß ich egenannter Matheus von dem Zechatt das straw (Stroh) pehalten und inhaben und nach unser peyder abgang einer aus unser negsten gesibten (Gesippten) erben und die Körner dem Zechmaister eingeantburten ..... und darumb sol man ausrichten von dem Gottshaws des Hl. Sand Veydt ein jeglicher Zechmaister all Jahr jerlich ..... zu oder nachent vmb Sandt Kolmanstag auslassen richten Vigil, Selampt und Lobampt und peleuchtum "..... Der Pfarrvikar erhält davon 8o Pfennig, der Mesner 5 Pfennig; für die Sonntagsbitten von der Kanzel erhält ersterer 24 Pfennig. .....

Petschaften: 1) Matheus Gipler und seine nächsten Verwandten
2) Mertt Hager zue Löstorff
3) Wollffgang Hager zue Perckfridt in Piberpeker Pfar
4) Michl Staynmetz zue Wollffpach
5) Simman am Püchl in Hager Pfar, Ambtmann des weisen Herrn Hannsen Pranttsteter zue Steyr

(Die Petschaften sind alle abgefallen.)

52/16.Jh. Papier

1519, 2o.3.,St.Johann (Sunttag reiniscere)

Hanns Hunstorffer an der Sawrkock... (?) In der Pfarre St.Johann stiftet den Zehent auf dem unteren Gut zu Nezling zu einem Jahrtag und Jahresbitten.

" Ich Hanns Huntst(ar)ffer an der zeit gesessen an der Sawrkock...(?) In Hannser pfarr beeken ... daß ich verorndt und gestifft hab dem erwirdigen Gotzhauß Sant Johanns den Zehent zw Nätzling auf dem Vnteren Guet und zue Lehen von edeln vesten herrn (.....) Neydeck zu heill seiner sel ..... und dient zw weinachten .... (?) Pfennig und an idem tritten jar ain stewr darumb ein jeder Zechmaister alle jar jerlich sol ausrichten einen Jahrtag albeg (....) vor sant merttentag ain selampt (lob)ampt und jarbitten und 6 kerzen aufzustekken zu dem selampt..... Dabei ist gewesen Mathews Weber purger zw Sant Peter und Hanns Dorfmaier.zw Zeugnuß druck ich Hans Huntstorffer mein aigen Petschafft , zw merer Zeugnus hab ich mit fleiß gepeten den erbern Li

enhartten Posch des vo Neyeck (!) amptman und Wolfgang zw Kueeperg die Zeit Zechmeister des wirdigen Gotts-haus sant Johanns vnnd Lamprecht Märttlmülner als der nagst frewt (Freund, Verwandte), daß sie die Petschaft auf den prieff gedruckt haben ....."

(4 Petschaften auf der Rückseite.)

53/16.Jh. = 53 a/116 Fl.
1520, 18.1., Aschbach

Notariatsurkunde über die Introduktion und Investitur des Abtes Andreas in die Pfarre Aschbach.

....." Anno Millesimo quingentesimo vigesimo .....
..... die vero Mercurii decimaoctava mensis Januarii infra octavam et nonam .....
..... in presentia mei notarii publici infrascripti et testium infrascriptorum .....
..... presentia personaliter constitutus Venerabilis in Christo pater et dominus dominus Andreas abbas venerabilis Monasterii Beate et intemerate virginis Marie in Seittensteten Pataviensis diocesis ordinis S. Benedicti Habens et tenens suis in manibus certas litteras apostolicas super certis indultis et concessionibus predicti .....
..... Leonis pape pro conservatione et reparatione predicti monasterii in Seyttensteten emanatas sanas integras non viciatas non cancellatas : neque in aliqua sui parte suspectas .....
..... Vigore quarum ipse dominus venerabilis abbas me notarium infrascriptum debita cum instantia requisivit quatenus eum iuxta vim formam et tenorem earundem litterarum apostolicarum introducerem et investirem in corporalem realem et actualem possessionem omnium iurium et pertinentiarum ecclesie parrochialis eiusdem S.Martini in Aspach Pataviensis diocesis vacantis per mortem Venerabilis et Egregii viri domini Georgii Lantsch sacre et (!) theologie professoris canonici Ecclesie collegiate S.Stephani prothomartyris in Wienna ultimi et inmediati ecclesie parrochialis in Aspach Pat.dioc. rectoris et possessoris.

Ego vero notarius infrascriptus .....
.....premissum venerabilem patrem dominum abbatem in Seyttensteten pulsatis omnibus campanis eiusdem ecclesie ad congregandam populi multitudinem et affixis supradictis litteris apostolicis in valvis ecclesie parrochialis S. Martini predicte eidem venerabili domino abbati. Eciam ad plenum mandatum invictissimi domini domini Maximiliani felicis recordationis et dei gratia imperatoris gloriosissimi cuius littere et eius imperialis Maiestatis sigillum clarissime et apertissime michi notario infrascripto prius sunt presentate ad possessionem huius ecclesie sancti Martini in As-

pach tradendam et assignandam prefato domino Andree abbati et conventui et omnibus eorum successoribus perpetuo et successive duraturam Premissarum litterarum apostolicarum et imperialium auctoritate ac vigore et ex speciali favore et commissione Generosi domini Georgii Rognndorff tunc temporis vicegerenti dominii et castri Stirensis claves ecclesie supradicte ad manus eius tradidi et assignavi ad aperiendam eandem ecclesiam parrochialem ut veros et legittimus pastor eiusdem ecclesie in signum evidens corporalis realis et actualis possessionis omnium iurium et pertinentiarum ad eandem ecclesiam quomodolibet spectantium in nomine patris et filii et spiritus sancti Amen.

Quas claves ecclesie supradicte idem venerabilis dominus abbas ad manus suas recepit et valvas ecclesie supradicte apperuit ut verus et legittimus pastor eiusdem ecclesie ..... Post hec introduxi eundem dominum et venerabilem patrem ad fontem baptismi assignando eundem eius paternitati quem ambabus suis manibus apprehendit ..... Deinde feci vicarium eiusdem ecclesie presentare eidem domino pastori claves ad capsam venerabilis sacramenti quas claves idem venerabilis pater ad manus suas recepit et capsam premissam aperuit et reseravit ..... Deinde perduxi premissum venerabilem patrem et dominum abbatem ut pastorem legitimum ad summum altare ecclesie predicte et assignavi ei primo cornu dextrum deinde sinistrum eiusdem altaris que ambo cornua idem dominus abbas reverenter apprehendit ..... Deinde presentavi eidem domino abbati ut pastori Missale spectans ad premissam ecclesiam primo clausum deinde apertum et calicem eiusdem ecclesie que ipse dominus abbas ut verus et legittimus pastor manibus suis apprehendit ..... Deinde feci sollenniter decantari Te deum laudamus quo finito auctoritate litterarum apostolicarum vulgariter commendavi populo premissum venerabilem patrem abbatem ut verum et legittimum pastorem ecclesie premisse sancti Martini in Aspach ammonens omnes eiusdem ecclesie plebisanos eidem obedire ..... Deinde premissus venerabilis dominus abbas sub infula et ornatibus ad prelatum infulatum spectantibus atque ministris altaris sollenniter decantavit summum officium de sancto Martino patrono ecclesie supradicte

in Aspach. Quo finito Ego notarius infrascriptus presentavi totum officium ad manus premissi venerabilis patris abbatis ..... Post hec perduxi premissum dominum abbatem ut verum et legittimum pastorem in totem ecclesie predicte et presentavi sibi ad manus suas claves totis cum quibus totem aperuit ..... Super quibus omnibus et singulis premissis Memoratus venerabilis pater et dominus abbas Monasterii in Seyttensteten ut veros et legittimus pastor ecclesie parrochialis supra memorate sancti Martini in Aspach sibi a me notario publico infrascripto fieri peciit unum vel plura publicum seu publica instrumentum et instrumenta quodquod fuerint necessaria et opportuna .

Acta sunt hec ante valvas ecclesie parrochialis Sancti Martini in Aspach et in eadem ecclesia Sancti Martini coram populi multitudine Anno ..... Mense die hora et locis quibus supra presentibus ibidem venerabilibus viris et dominis : domino Vito Strobl de Newnnfeldn vicario ecclesie premisse Sancti Martini in Aspach et Bernnardo Ringkhmayer ex Ambstettn divinorum cooperatore in Aspach et Wolfgango Pistoris de Onaso capellano acclesie Sancti Martini ibidem et Wolfgango Haker organista in Seittnstettn presbiteris Pataviensis diocesis et Caspare Kempfennagel Herbipolitano (Würzburg) sacra apostolica auctoritate notario testibus ad premissa vocatis specialiter atque rogatis."

Darauf folgt die vom Notar eigenhändig geschriebene Schlußformel :

" Et ego Johannes Mälss de Brawnaw Medicine Doctor publicus imperiali auctoritate notarius laicus Pataviensis diocesis quia ..... omnibus ..... et singulis premissis dum sicut premittitur fierent et agerentur unacum prenominatis testibus presens fui eaque omnia et singula sic fieri vidi audivi et in parte feci Ideo hoc presens publicum Instrumentum manu alterius fideliter scriptum me aliis negotiis prepeditum exinde confeci subscripsi publicavi et in hanc publicam formam redegi signoque et nomine et cognomine meis solitis et consuetis consignavi in fidem et evidens testimonium omnium et singulorum premissorum rogatus specialiter et requisitus."

Es folgt das Notariatszeichen sowie der Name:

"Johanis Mälß "

54 a/16.Jh.
1520, 20.4.
Notariatsurkunde über die Introduction und Investitur des Abtes Andreas in die Pfarre Wolfsbach.

" In Nomine Domini Amen. Anno a nativitate eiusdem Millesimoquingentesimovigesimo indictione octava die vero vicesimo mensis aprilis infra horam septimam et octavam vel circiter ..... in presentia mei notarii publici infrascripti et testium infrascriptorum ..... personaliter constitutus Venerabilis in Christo pater et dominus dominus Andreas abbas venerabilis monasterii Beate et intemerate virginis Marie in Seittennsteten Pataviensis diocesis ordinis S.Benedicti Habens .... (weiter wie Nr.53/16.Jh.)..... ecclesie parrochialis eiusdem S.Viti in Wolschpach Pataviensis diocesis vacantis per mortem venerabilis viri domini Cristopheri Schabmrüesl de Eblsperg ultimi et immediati ecclesiae parrochialis in Wolschpach Pataviensis diocesis rectoris et possessoris. Ego vero ..... (weiter wie in Nr.53/16.Jh., jedoch angepaßt an die Kirche zu Wolfsbach) .....
Acta sunt hec ante portas ecclesie parrochialis Sancti Viti in Wolschpach et in eadem ecclesia S.Viti coram populi multidudine Anno indictione pontificatu mense die hora et loca quibus supra presentibus ibidem venerabilibus viris et dominis domino Wolfgango Ofennheisl vicario apud sanctum Petrum in Augea et domino Wolfgango Lieber de Sweinperg, et Caspari Kärgel divinorum cooperatore in Wolschpach presbyteris Pataviensis diocesis testibus ad premissa vocatis specialiter atque rogatis.

Ego Caspar Kempfennagel Herbipolitanus artium liberalium scolaris Herbipolensis diocesanusque sacra apostolica auctoritate publicus notarius ..... omnia et singula sic fieri vidi feci et audivi : Ideo hoc presens publicum instrumentum manu propria fideliter scripsi .....(weiter wie üblich)..."

Notariatszeichen des Kaspar Kempfennagel.

54/16.Jh.
152o, 26.2. (Suntag Invocavit in der vasstn)

Georg Lenntsch, Pfarrer, vermacht zu der von dem Markte Aschbach errichteten Liberei seine Bücher, wofür ihm Rat und Gemeinde einen Jahrtag versprechen.

" Wir die Zechmaister, Richter unnd dy gannntz gemain und pharmenig zw Aspach bekennen ..... Nachdem wir verschinner Zeitt, hie zw Aspach bey sanndt Mertin Vnnser pharkirchen, Got zw eren vnnd der priesterschafft daselbst zw nutz ain lieberay ze pawen fürgenomen, vnnd auch an Vnderlaß pawen wellen, derhalben vnnd dadurch willen, vnns der erwirdig vnnd hochgelert Herr Görg Lenntsch der Heiligen gschrift Doctor vnnser Kirchher, seines lessten willen vnnd testament, ettlich vnnd dy grösstn seine puecher vnnd annders, darzw verorndt, geschafft und geben, der maynung, daß wir vnnd all vnnser nachkomen alhie zw Aspach in vnnser pharkirchen zw sanndt Mertin, alle Jar Jerlich zw ewiger Zeitt, in der Kottember wochen vor dem heiligen Weinnacht Tag, ein gewöndlichen Jartag mit dreyen gesprochen selmessen für sein, auch für den ernwirdigen Hern, Maister Conraden Althamer Dechanndt vnnd Chorher zw Olmüntz, Ir guettatter vnnd all gläubig selen, das wir als vnnsern selsorger vnnd Kirchherrn schuldig zethain, willig gern vnnd eintrechtiglich, lesen lassen, vnnd auszerichten, hallten sollen und wellen ....."

Siegler: "Liennhart Hirsch, derzeit Zechmaister sannd Merten Kirchen zw Aspach vnnd ich Veitt Schneider, dieweil Richter daselbst.

(Beide Siegel in grünem Wachs; das 2.Siegel lautet nicht auf Veit Schneider, sondern auf Veit Graf. Daher ist Schneider die Berufsbezeichnung, die als Synonym verwendet wurde.)

54a siehe ewiges Blatt!

55/16.Jh.
152o, 12. Juni

Konföderationsurkunde mit Pölau (Pöllau bei Hartberg, Steiermark)

" Nos Johannes dei gratia Prepositus, Iheronimus decanus Totusque Conventus Monasterij Beate Marie vir-

ginis et Sancti Viti martyris in Pölau Canonicorum regularium beatissimi Aurelij patris Augustini Salczeburgensis diocesis.
Reverendo in Christo patri venerabilibus religiosisque dominis domino Andree abbati, Sigismundo priori totique capitulo Ordinis Sancti Benedicti Pataviensis diocesis Monasterij Beate virginis Marie In Seytensteten .... In quorum omnium testimonium et robur hanc paginam Sigillorum nostrorum et Conventus dicti Monasterij Pölau fecimus appensione communiri sub anno virginei et salutifferi partus Millesimo Quingentesimo Vigesimo pridie ydus Junij. "

Siegel: 1) des Propstes)
2) des Kapitels) in rotem Wachs und Holzkapsel, schwer beschädigt.

56/15.Jh.
1520, 11.September (Erchtag nach vnnser lieben Frawen-Tag der Gebuert)
Hans Fuchsberger, Bürger zu Steyr, verkauft Abt Andreas zu dem von Erhart am Pinterreut zu Ybbsitz gestifteten wöchentlichen Amte in honor.ss.Corpor.Christi die Hofstatt in der Prantmühl, das Gut am Ort und den sogenannten Plödlhof.

" Ich Hanns Fugsperger purger zu Steir vnnd ainer des Rats daselbst vnnd ich Barbara Ein Gebornne Egkhnpergerin von Gratz sein Elliche hausfraw Beken .... daß ..... wir dem Erwirdigen vnnd geistlichen Herrn Herrn Anndre Abbt zee Seittnstettn meinem gnadigen Herrn als Grunthern der Kirchen zw Ybsitz in Namen Vnnd Anstat Maister Erharttens am Pintterrewt, Löfflschmit, purger vnnd Rats zu Ybbsitz allen iren nachkomen zu einer Stifft und Gotzleichnam Ambt das Bemelter Maister Erhart vermaint zu stifften in vor angezeigter Kirchen Ybsiz zu ainem ewigen Khauff und khaufflich ze khauffen gegeben haben unsser Hofstat genannt An der Prantmüll, dient jahrlich zu vnnser Frawentag der Dienstzeit ain Pfunt 60 Pfenning, vnnd das Guett am Ortt, dient 9 ß Pfennig, die zway Gueter hat yetz Jorg Pernstainer, Schleiffer, erbrechtweise inne, beide in der Raming in Garstner pfarr gelegen. Item den Hoff genannt der Plödlhoff Hödershoffer Pfarr

darauf ietz Hans Plödlmair sitzt, dient 9 ß Pfennig.... ..... welch trew gueter freis Aigen unversetzt und unverkumert sein ....."

Siegler: 1) Hanns Fuxperger, und der fürsichtige u.weise 2) Andre Rattmann, purger zu Steyr und einer des Rats daselbst.

(Beide Siegel in grünem Wachs, erhalten.)

57/16.Jh.
1521,25.1. (an Sant Paulstag Conversionis)

Übertragung des Benefiziums zu Aschbach an Wolfgang Gotsmann.

" Ich Veit Graff derzeit Marckhtrichter zu Aschpach, Vnd wir der Rate gemeiniglich daselbs und mitsambt uns die Gemain daselbs bekennen ..... daß für uns kommen sein Wolfganngus Gotzman ein Briester weilundt Kristanns Gotzman Schneider unsers Purger salign eelicher Sun und sein Mueter Warbara paten uns diemuetiglich daß wir gedachten Herrn Wolfganngen Gotzman zuesagen taten... ..... daß er so es Got verhänget, daß Herr Sylvester Krännkl unser Benefiziat der newen ewigen Fruemeß vor sein mit Tod abging, dieselben Fruemeß nach ihm gewißlich fur all ander Briester einzenehmen und ze besitzen hiete ....so wollen sie beide ihr Behausung mit sambt dem Garten gegen den Pfarrhof gelegen zu derselben Fruemeß geben und genzlich verschreiben, daß sie denn getan haben laut eines besiegelten Briefs .... Wir verschreiben auch seiner gedachten Mueter Barbara hiemit zue das Häusl pei dem Prunn ihr Leben lang ze nutzen und ze nießen ..... und nach ihrem Tod soll das in unser Macht stehen, das Häusl zue gedachter Fruemeß zu brauchen oder ein ander Briester darein zu stiften. Item ~~[illegible]~~ nachdem auch neulich ein Zehent auf der Pampalkhueb in die Meß kommen ist, den Herr Sylvester noch in seinem Brauch nit gehabt hat, so nehmen wir uns bevor ein Wiesen aus gedachter Meß, genannt die Schuelmeisterin und ein Tagwerch Wismad bei dem Kreytz in Gatzinger Wismad. Dieselben zwo Wiesn zu einer newen Meß zu brauchen die man noch aufrichten soll. Doch dieweil kein Briester auf derselben Meß ist, soll er die Wiesen auch Macht haben ze nutzen ....."

Die Urkunde war mit dem Marktsiegel von Aschbach gesiegelt. (Siegel fehlt.)

58/16.Jh.
1521, 25.1. (an Sanndt Paulstag Conversionis)

Wolfgang Gotzmann, Priester der Passauer Diözese, vermacht gegen die Anwartschaft auf das Benefiz der Frühmesse das Haus samt Garten Am Pichl beim Pfarrhof in Aschbach, zur Frühmeßstiftung.

" Ich Wolfganngus Gotzman, ein Briester, Passawer Pistumbs, weilundt Kristan Gotzman Schneider und purger zu Aschpach säligen Eeleiplicher sun und ich Barbara sein eeliche Mueter Bekhennen ..... Als mir obgenanntn Herrn Wolfganngen dy ersamen und weisen N. Richter, Rate und etlich der gemain des Markhtz Aspach in beiwesen Herrnn Sylvestn Kränncki Beneficiat der newen Fruemeß daselbst zuegesagt und zueverschrieben haben dyselben newen ewigen Fruemeß, dy aufgericht und gestifft ist, in den Ernn der heiligen hochlöblichen wunnsamen vngetailten Drivaltikhait..."

Gotzmann soll die Stiftung für den Fall erhalten, daß Sylvester Kränkl vor ihm stirbt. Wolfgang Gotzmann und seine Mutter geben ihr Haus samt dem Garten, gelegen " am Pühel gegen dem Pfarrhoff daselbst zu Aspach" zur Stiftung . Barbara soll das "Heysel pey dem Prunn" auf Lebenszeit innehaben. Nach ihrem Tod soll es ebenfalls der Frühmeßstiftung zufallen. Falls aber ihr Sohn vor Kränkl stirbt, soll ihr von der Frühmeßstiftung 2o Pfund Pfennig gegeben werden, doch so, daß sie nur jeweils ein oder zwei Pfund zu ihrer Notdurft haben soll und will, wogegen ein ersparter Rest wieder an die Stiftung zurückfallen soll.

Siegel: Marktsiegel von Aschbach (fehlt).

59/16.Jh.
1521, 3o. Jänner (Erchtag vor dem hl. Lichtmeßtag)

Lehenbrief des Abtes Andreas von Seitenstetten für Wolfgang Scharnagell, Pfarrer zu Neuhofen.(Urkunde stark beschädigt.)

"Wir Andre von Gotts Gnaden Abbte unser Frawen Gotzhaus zw Seyttnnstettnn vnd wir der ganntz Konuent daselbst bekhennen ..... daß wir ..... dem wirdigen Herrn Herrn Wolffgangenn Scharnagell, Pfarrer zu Newnhoffen sein Lehenschaft, so er von unserm Gotzhaus gehabt hat auf ein Zechant genannt am Aygnn in

Allatzperger Pfarr und zu Lehen gewesen sein von uns und unserm Gottshaus, soliche Lechenschaft wir ihm und all seinen Nachkommen begeben haben und dafür ein jährlichen Dienst daraufgeschlagen, also daß er und all sein nachkommen uns und unsern Nachkommen hinfür jährlichen dienen sollen von dem bemelten Zechenten für Stewer und Peitllechenn 32 Pfennig landweriger Müncz und so ein newer prelatt wird soll man den hemelten Zechant von ihm zu Lehen ....."

(Loch im Pergament)
Siegler: 1) Abt (abgefallen)
2) Konvent (etwas beschädigt).

60/16.Jh.
1521, 23.September, Graz

Erzherzog Ferdinand bestätigt dem Stift die Inkorporierung und Union der Pfarren Allhartsberg, Aschbach und Wolfsbach.

" Wir Ferdinand von Gottes Gnaden Prinz von Hispanien Erzherzog in Österreich -..... bekennen ..... daß uns der ehrsame geistliche unser lieber andechtiger Anndreas Abbt zu Seittenstetten, einen Brief von weylendt unsern lieben Herrn und Anherrn, Kaiser Maximilian etc. hochlöblichen Gedechtnus ausgangen, fürbracht hat des Datum stant zu Augspurg den 12. Tag des Monats Septembris nach Christi Geburt 1518 ..... " (Siehe Nr. 48/16.Jh.)

Siegel und Originalunterschrift: Ferdinand
(Siegel in rotem Wachs)

Ad mandatum Serenissimi
domini principis archiducis
proprium
Salamanca

61/16.Jh.
1522, 3.März (Am faisten Montag)

Ruprecht Prichnfrit verkauft Abt Heinrich III. die dem Stift dienstbare Taverne auf dem Sonntagberg.

" Ich Rueprecht Prichnfrid, Margaretha mein

eelich Hausfrau bekennen ..... daß wir ..... verkauft haben dem erwirdigen in Gott geistlichen Herrn Herrn Heinrichen Abbt unser Frawen Gotzhaus zw Seitenstetten, meinem genedigen Herrn dy Tafern auff dem Suntagperg gelegen mit Grundt und Poden zusampt aller ihrer rechtlichen Zuegehörung ....."
(Lehen von Seitenstetten).
Siegler: die edle Magdalena Schiermerin zu Gleys

Siegel stark beschädigt.

62/16.Jh.
1522, 8.3. (Samstag vor dem Sonntag Invocavit der hl. Vasten).
Johann Graf zu Hardegg verleiht dem Stefan Agler den von Leonhart Haiden erkauften Zehent zu Neundorf.

" Wir Johannes Grave zu Hardegg, zu Glatz, und im Machlannd, Obrister Erbscheunckch in Österreich und Druchsess in Steyr, usw. bekennen, daß für uns kommen ist der edel unser besonders lieber Steffan Agler zu Seytasteten, und pat uns ..... daß wir geruehten zu verleihen ein Zehent zu Neundorff, großen und kleinen in Seitasteter Pharr auf den Guetern daselbst gelegen so aus unserm Amt Wasen zu Rechtlehen rührt und vom Leonnhardten Haiden, purger zu Ybssycz, Anna seiner Hausfrauen kaufweise an ihn kommen...."
Haiden hat den Zehent aufgesandt und hat den Grafen gebeten, diesen dem Stefan Agler zu verleihen.

Siegler: Graf Johann zu Hardegg (rotes Wachs, Siegel erhalten.)

63/16.1/2

(In Lade A 93)

1522, 13. Mai

Schenkung Ferdinands I. an Waidhofen an der Ybbs, in t
Ansehung der Armut, in die die Stadt durch Feuersbruns
und anderes geraten ist.

(Ohne Siegel.)

(Abgedruckt: Blätter für Landeskunde 1867, S.124)

64/16.Jh.
1523, 23.1. (Freitag vor Conversionis Pauli)

Abt Heinrich von Seitenstetten verzichtet auf einen Zehent zu Neuhofen zu Gunsten einer Stiftung daselbst.

" Wir Heinrich von Gotts Gnaden Abbt von vnnser lieben Frauen Gotzhaws zu Seittensteten vnd wir der gantz Convent daselbst bekennen ..... das wir aus sunderlichen gnaden vnd geistlicher Girr vnnd Gunst dem wirdigen Herrn, Herr Wolfganng Scharnagl, Pfarrer zu Neunhofen der Lehenschafft so er von vnserm Gotzhaws gehabt hat auff ain Zehat genant Am Aigen in Allaczperger Pfarr, begeben haben ..... doch mit solicher Vnterschaidt , das gemelter Zehat zu ainer Stifft vnnd Gotzdienst praucht sol werden des wir auch tailhafftig zu werden verhoffen , als sich auch gemelter Herr Wolfgang Scharnagl verwilligt hat....."

Wenn die Stiftung nicht aufrech erhalten werden kann, fällt die Lehenschaft über den Zehent wieder an Seitenstetten zurück. Dann wäre auch zu Maria Geburt wieder der Dienst von 32 Pfennig davon an das Stift zu reichen.

Siegler: Abt)
Konvent) von Seitenstetten

(Abtsiegel fehlt; Konventsiegel gut erhalten; grünes Wachs.)

65/16 Jh.
1523, 19. Mai

Papier

Erzherzog Ferdinand urlaubt Abt Heinrich III. das Landgerichtslehen zu Ybbsitz

" Wir Ferdinand ..... bekennen, daß wir dem ehrsamen geistlichen ..... N. dem Abt des Gottshaus Seytterstettn alle und jeglich Gerechtigkeit des Landgerichts halben über etliche Güter, so von unsern getrewe wen Hannsen Krabath von Lappitz kaufweis an bemelts Gotts haus kommen und von uns zu Lehen rühret, von fleißiger pete wegen auf ein Jahr lang von dato diz unsers Briefs ze raitten, geurlaubt haben wissentlich mit dem Brief die dazwischen innzuhabenn ze nutzen und ze nießen als solchs urlaubs Lehens und Lanndtsrecht ist ....
..... Geben in unserer Stadt Neunstadt am ...."

Petschaft Ferdinands in rotem Wachs auf der Rückseite

V H Schönkirchen

Commissio serenissimi Comini principis archiducis in consilio

.... Lamberg

? ~~Praus~~ Sauerwein (Schreiber)

66 a/16.Jh.
1523,21.5.

Erzherzog Ferdinand erneuert sämtliche Privilegien des Stiftes.

"Wir Ferdinand von Gotts genaden Printz in Hispanien, Ertzhertzog zu Österreich ..... Bekennen ... . das für vnns kumen ist der Ersam geistlich, vnnser lieber andechtiger Hainrich Abbt zu Seitersteten anstat sein vnd seins Convents, vnd bate vnns diemutigclichen, das wir Ime die Gnad, Gab brief privilegia vnd allt löblich herkumen So Sy von weilendt vnnsern vorfordern ..... hetten, die Inen auch Jünngst von weilennd vnnserm lieben Herrn vnd Anherrn, Kaiser Maximilian etc. hochlöbliche gedechtnus confirmiert vnd bestatt weren ..... zu ernewen vnd zu bestetten genedigclichen geruehten ....."
Im folgenden Text erneuert Ferdinand ganz allgemein die bestehenden Privilegien des Stiftes. Die Urkunde schließt dann mit :

Siegel des Erzherzogs Ferdinand in rotem Wachs

Commissio serenissimi domini principis archiducis in consilio

.....Sauerwein
.....Lamberg
W.Jörg Ritt
Dr.M.v.Schonkirchen F.V.Pettschach

auf der Rückseite: Wolf Hofmann

66/16.Jh. Papier
1523, 21.5.

Erzherzog Ferdinand verleiht dem Stift die Mautfreiheit für das Gotts-Zeil-Salz.

"Wir Ferdinannd von Gotts Gnaden Printz in Hispanien..... embieten,N,allen und yeglichen unsern Mauttnern und Zollnern gegenwurtigen und künfftigen so hiemit ersuecht werden unser Gnad und alles Guets und empfelhen ew allen und Ewr jedem in sonnderhait, das Ir den Ersamen geistlichen unnsern lieben Andechtigen,N, dem Abt und Convennt zu Seyttersteten Ir gewöndlich Gotz Zeil nemlich dreyssig Fueder Saltz, so man Inen Jerlich aus vnnserm Saltzambt zu Gmunden zu geben phligt, Nun hinfür alle Jar an allen vnnser Mautten vnd Zöllen Ewr verweslungen mautt vnd Zoll frey passieren vnd fur-füeren lasset, vnd Sy daran nicht verhindert, noch aufhalltet daran tuet ir vnnsere maynung. Geben in vnnser Stat Newenstat an einundzwaintzigisten Tag des Monats May anno (hier steht das Jahrhundertzeichen) im drewundzwaintzigisten."

Commissio serenissimi domini principis archiducis in consilio

Unterschriften: F.v.Pöttschach
FZ.Hoffmann
.. Saurwein
.....(unleserlich

Petschaft des Erzherzogs Ferdinand

66 a [illegible]!

67/16.Jh.
1523, 25.Mai (an sanndt Urbanstag)

Die Gebrüder Panpalkh stiften einen Jahrtag zu Wolfsbach.

" Ich Veit, ich Wolfganng und ich Jörg dy Panpalkh gebrueder, bekennen ..... und nemen uns auch an für unsern brueder Iheranime der lanng zeit nit bey Lanndt ist, und tun kund .....Das weilenndt vnnser Eeleiplicher Vater Manns Panpalkh Wirt Im Wolfspach, Im fürgenomen hat ze stifften ainen Ewigen Jartag jerlich auszerichten in der pfarrkirchen Wolfspach wie er den In seinem Leben Lanng Zeit gericht hat, aber In seinem Leben nicht genntzlich vnd volkomenlich gestifft ist worden, haben wir obgenannt gebrueder ..... gedacht ze

stifften und ze bestätten ..... und stifften den hiermit wissentlich und in Krafft des briefs inmassen wie hernach volgt, nemlich das solicher Jartag jerlich gehalten sol werden am newen Jarstag mi einer gesungen vigill.Ainem Selambt.Ainem Lobambt und ainer gesprochen meß. Ob aber Abganngkh weere an briesterschafft, sol dy selb gesprochen meß in der Wochen vor oder nach gelesen werden vnd sollen ..... aufgezunden werden 6 Kerzen und sol all sontag auf der Kanntzl gepeten werden ums Hanns Panpalkh Wirt im Wolfspach sel, Margreten seiner Hausfrauen sel ..... für solchen Gotsdienst sol jerlich den Pfarrer vnd dem mesner für singen leittn und Kertzen aufzintten geben werden 4 ß ain Pfennig, dazue wir geben vnd verornnet haben ain wisen genanntt dy Fugswisn gelegen bey dem Grillnperg ist frey ledig Aigen ....."

Siegler: der Erwirdige Geistlich Herr Heinrich Abbte ze Seittensteten
(Siegel abgefallen).

68/16.Jh. Papier
1524, 11.Juni

Erzherzog Ferdinand verlängert den Lehensurlaub wegen des Landgerichts Ybbsitz.

"Wir Ferdinand von Gotts Gnaden ..... bekennen, daß wir dem Ersamen geistlichen,vnnsern lieben Andechtigen,N, Abbt und Convent des Gotzhaus Zu Seiterstetten, all vnd Yeglich gerechigkait, des Lanndtgerichts halben, über etliche Gueter, so vom vnnserm getrewen Hannsen Krabaten von Lappitz, an bemelts ir Gotzhaus komben, vnd von vnns zulehen rüret vnd wir In vormals auf ain Jar lanng, das sich an yetz vergannngen Phintztag, nach dem hl. Phingstag geendet hat, dergestallt, das Sy mitler Zeit des Jars, ainen vnnsern Lanndtman, zu einem Lehenstrager der die ob angetzaigten Lehen, an Irerstat, von vnns, wie sich gebürt zu Lehen emphahe, fürstellen, geurlaubt hetten, das sy aber nicht gethan, sonder vns verrer umb ain urlaub diemuetiglichen gepeten. Nun haben wir angesehen Ir vleissig pete, vnd Inen solich obbestimbte gueter von gedachtem Hannsen Krabat herrürend, von

überfürter Zeit, verrer aus gnaden

obberürter Zeit verrer aus gnaden, auf ain Jar lanng, ze raitten, geurlaubt....."
Das geschieht unter der Bedingung, daß das Stift einen Lehensträger namhaft zu machen habe, der das Lehen für das Stift zu empfangen habe.
..."Geben in vnnser Stat Wienn, am aindlifften Tag des Monats Junij ....."

Commissio serenissimi domini principis Archiducis in consilio

Petschaft des Erzherzogs beschädigt.

Unterschriften:
..... Harrach
S.v.Herberstain
.....(nicht lesbar)
.....Saurwein

69/16.Jh.
1524, 13.Oktober (an sanndt Kolmanstag)

Richter und Rat des Marktes Perg im Machland verkaufen dem Markte Aschbach das Gut zu Pach in der Pfarre Aschbach.

"Wir N.Richter Rate gemeiniklich des Markhtz Perg Im Machlanndt bekennen ..... daß wir ..... verkaufft haben ..... den Erbern N. Richter Rate vnd gemain des Markhtz Zu Aschpach unntter Steir ..... vnnser guet genannt zu Pach Sambt seinen Zuegehörungen in Aschpacher Pfarr gelegen, Das freys aigen ist, davon man jerlich dient zu vnser lieben Frawentag der Dienstzeit zwelif ß Pfennig ....."
Siegler: die erbern und weisen
1) Steffan Aichperger, vnser Markhtrichter ze Perg
2) Hanns Dürr
3) Benedict Rainpacher } Bürger zu Perg

(3 Siegel in grünem Wachs erhalten, doch zeigt die Siegelumschrift des ersten Siegels nicht Stefan Aichperger sondern :Sigmund Aichelperger.)

7o/16.Jh.
1525, 15.1. Seitenstetten

Abt Heinrich vidimiert eine Urkunde, einen Ausgleich zwischen Waidhofen und Steyr betreffend.

"Wir Hainrich von Gottes gnaden Abbte unser lieben Frawen Gotshaws zu Seittensteten Bekhennen ..... daß vnns auf hewt dato,die Ersamen, vnnd Weisen N. Richter unnd Rate, der Statt, Waidhofen an der Ybbs, ainen schrifftlichen entschid, auf Papier geschriben Mit Sechs Petschafften verfertigt, vnnd in Rat Wachs getruckht, von des durchleuchtigisten Großmechtigisten, Fürsten, vnnd Herrn Herrn Ferdinannden Printzen, in Hispanien ..... usw..... Raten, der Niderosterreichischen Rait Camer ausganngen betreffend die Irrung, so sich zwischen Bürgermaister,Richter unnd Rate, der Statt Steir, Auch derer im Weyr, und fürstlicher Durchleuchtigkhait Vrbarsleuten, der Herschafft Steir, an ainem, vnnd der bemelten Richter vnnd Rate zu Waidhofen, anderes tails, aines Newen Welhischen und aines klainen Hamers halben etc. gehalten, furgebracht, vnnd mit sonnderm Vleiß, angeruefft und gepeten haben, inen solhen entschid zu vidimieren, vnd inen dasselb Vidimus zu Iren Hannden ze stellen ..... " (Nun folgt der Wortlaut der Urkunde) "Auf die verhor,zwischen N.Bürgermaister,Richter vnnd Rate der Statt Steir, auch deren in Weyr und fürstlicher Durchleuchtigkhait Urbarslewten der Herschafft Steir, clager, an ainem, vnd N. Richter vnnd Rate der Statt Waidhofen an der Ybbs Annttwortern, anndermtail, in der irrung, so sich zwischen den bemelten Partheyen gehalten, von wegen ains Newen Welhischen, vnnd ains Klainen Hamer, So die von Waidhofen erpawt, vnd die von Steir des beswert ze sein vermaint, haben fürstlicher Durchleuchtigkhait, Rait-Rette, der Niderosterreichischen Rait Camer, sambt anndern Reten die sein fürstlich Durchleuchtigkhait innsonders darzue verordennt hat, auf baider tail Clag Anntwort,Red,vnnd Widerrede, in Schrifften eingelegt Auch Ire fürprachten Freyheyten vnnd Briefliche Urkhunde nach genuegsamer erwegung aller gelegenhait diser sachen Erkhennt vnnd zu abschid geben, Das die von Waidhofen von denen von Steir,Weyr vnnd fürstlicher Vrbarslewt der Herschafft Steir Clag in diser sachen ledig vnnd Absolviert sein vnnd clagennden Parthayen der Anntwortern Ire Cossten vnnd zerung so Inen diser Tagsatzung halben aufgeloffen ist nach gemelten Rete messigung zu bezahlen schuldig, Actum Wienn, den

Sibenden Tag Octobris
anno (Jahrhundertzeichen) im vierundzwaintzigisten
Die vnnderschrifft, Rottal, Hanns von Scherfenberg,
N.v.Pettschach,H.Hofman, Erasm von Darnberg, H.Leble."

Darauf folgt dann die Vidimuserklärung des Abtes.
(Vom Siegel des Abtes ist nur mehr ein kleines
Bruchstück vorhanden; rotes Wachs.)

71/16.Jh.
1525, 8.3., (Mittichen nach Inuocauit)

Bernhard, Propst zu St.Dorathea in Wien, vidimiert auf die Bitte des Abtes Heinrich III. die Urkunde Kaiser Max I. (26.1.1512) worin dieser Abt Andreas das von Hans Krabat von Lappitz aufgesandte Landgericht zu Ybbsitz verleiht.

Die Vidimierung beginnt zunächst mit dem Wortlaut der Urkunde vom 26.1.1512 (Siehe Nr.31/16.Jh.). Dann folgt die Vidimusformel :

" Wir Bernhart Brobst Sannd Dorothee Gotzhaus zu Wienn bekennen, das unns der ersam weis Paul Bernfues burger zu Wienn anstat und in Namen des erwirdigen und geistlichen Herrn Hainrichen Abtte des Gotzhaus Seittersteten ain pergamenen Lehenbrief über ettliche Güter im Lanndgericht zu Ybsitz dem Gotzhaus Seitterstetten zuegehörig betreffenndt, Von weilennd Khaiser Maximilian etc. hochlöblicher Gedechtnuss ausgangen,fürbracht ....."

Siegler: Propsteisiegel von St.Dorothea zu Wien; Im Siegel die Jahreszahl 1418; rotes Wachs.

72/16.Jh.
1526,2o. Juli

Erzherzog Ferdinand verleiht dem Stift das Landgericht Ybbsitz zu Handen des Hofrichters Wolfgang Prantner.

"Wir Ferdinand von Gots genaden Printz in Hispanien ..... bekennen daz unns der Ersam geistlich vnnser liep andechtig /N/ Abbt vnd Convent zu Seytterstetten diemütigklichen angerueffen vnd gebeten haben, Daz wir Inen das K Lanndtgericht, so über etlich Gueter dem Gotshauß daselbst zu Seitterstetten zuegehörig, die Sy von vnserm getrewen lieben Hannsen Krabathen von Lappitz erkhaufft, zu verleihen, und Inen vnnser getrewen Wolfganngen Pranntner Iren Hofrichter zu Lehentrager ze geben genedigklichen geruehten ....." (für Wolfgang Prantner ad personam)

.... Polhaim
Stathalter

H.v.Scherffenberg
Wilh.v.Czelking
.... Lamberg
S Kollonitsch

Comissio serenissimi domini principis
Archiducis in Consilio

..... Sauerwein
NO Cannzler

Großes Siegel Erzherzog
Ferdinands I. in rotem Wachs
Rückseite: .... Schadner

73/16.Jh.
1526, 25.Juli, Seysenegkh (Sand Jakobs des merern und hl. Zwölfboten)

Hans von Lappitz zu Seisenegg vertauscht Abt Heinrich III mehrere Güter in der Pfarre Scheibbs, St.Valentin und Maidershofen um andere bei Seisenegg.

" Ich Manns von Lapitz zu Seysenegk Ritter Bechen fuer mich al mein erben offenleich mit dem brieff Das ich ---- ..... Dem Erwirdigen in Got vnd geistlichen Hern Hern Mainrichen Abbt unser lieben Frauen Godshaus zu Seittensteten und dem Convent daselbst die hernach benantn meine freeis aigen gült und Gueter wie die hernach volgen nämlich vnd am Ersten
Geörg amb Obernstain von aim lehen dient Michaelis zweliff Schilling Pfenning. Item Georg am Vntternstain von aim lehen dient Michaelis zwelif Schilling Pfenning. Item Plastenstainer von aim lehen dient Georgii 3 Schilling Pfenning und Michaelis 3 Schilling Pfenning, liegen in Scheibser Pfarr. Item in Valentiner Pfarr bey der Ennß, Manns Hueber zu Kirchhofen von aim lehen dient Michaelis 7 Schilling und 7 Pfennige. Item Gängl Khnotzer zu Windten dient Michaelis 4 Schilling 8 Pfenning. Item Gemandtzperger in Mädershofer Pfarr dient Michaelis syben Schilling zwen Pfennig.
Mit allen iern Diensten auch aller meiner Obrigkhaidt und Gerechtichaidt wie ich dieselben Gueter ingehabt ... . in einem rechten getreuen auffrichtigen Auswegssl umb andre Gueter so mier zw meinem Geschloß Seysenegkh gelegen Inhalt brief und Sigill von genennten Abt und Convent darüber ausgangen....."
Siegler: 1) Mans von Lappitz
2) der edle u.veste Leonhartt Möhenfelder zu Aystershaimb
(vom 1.Siegel nur ein Bruchstück;das 2.erhalten).

74/16.Jh.
1527, 28.12. (an aller unschuldigen Kindeln Tag)

Vergleich zwischen Pfarrer und Gemeinde Windhag

" Wyr Meinrich von Gottes Genaden Abt unser lieben Frauen Gotzhauss zw Seittensteten bekennen ..... daß für uns kamen als derzeit rechten Collatoren der Kirchen Sandt Nicola in Windhag bey Waidhofen an der Ybs gelegen der wirdig Mer Sebastian Pachner die Zeit Pfarrer für sich selbst und der bescheiden Manns an der Sunleiten als Zechmaister, Erhart Taurer Zechmaister zu Sand Egidien, Wolfgang Wedl an der Ryen, Taman an der Mütten, Manns amb Lueg, Nikl zu Grueb und Sigmundt amb Melbmperg auch für sich und sunderlich anstadt und in Namen der ganzen Pfarrmenig daselbst zu Sand Nikola i im Windhag von wegen etlichen Irrung halben und Zwaiung. So gedachter Mer Sebastian als Pfarrer und die gantz Pfarrmenig daselbst umb und von wegen des Meßn und etlicher Zehethewsl auch aines Grundts halben an der Lakh genannt und des Flegks zwischen des Meßnhaus und Brottischn gelegen wider und gegen einander heten. Baten uns deshalben mit emsign und hohstem Fleiß. Sye solche Ierrung und Zwitracht zu endledigen und entscheiten und versprechen vns derauf die obernennte beid Partheien mit Mund und Mand, gelobten trew, wie und was wier also darin handelten und daraus machten, das selbig war vest und stat in ebig Zeit yetz alsdan und dan als ietz zu halten.Demnach haben wier uns zu fuerdrung frid und ainikaitt und aufs höchst bewegen lassen das sich zwischen Pfarrer und pfarrmenig nicht Krieg und zwietracht gepühren samt dem Edeln und Vesten Georgen Geyern die Zeit Pfleger zu Glewß solcher Sachen und undschiedung und erfangen und also wie volgt entledigt

Erstlich sollen dem mergedachten Pfarrer und seinen Nachkhumen zway Zehenthawß nämlichen am Aldrian und Hienprechtsödt genannt fuer die Lagkhn gefallen und zuestehen in der underschaidt das die Zechleut alle Steur und Herrnforderung davon reichen und richten sollen. Sie sollen auch dem Pfarrer von dem Jahrtag so derauff gestifft Jarlichen und albeg in der Vasten zu Sand Gregorientag (12.3.) achtundfunffzigk Pfennig erlegen, davon ein Pfarrer und sein Nachkommen ain

Vigili, ain Seelambt und ain Lobambt halten und begen soll, Da undgegen sollen Sy die Zechleut das Guet die Lacken genannt frei zu ainem Meßnhaus mit aller seiner Zuegehorung nutzen und brauchen. Auch sollen ein jedlicher Meßner und der das innenhat und der darauf sitzt laut und inhalt alle Brieff und Sidl jahrlichen zu unser Frauentag der Dienstzeit den Zechleuten zu der Kirchen dienen und geben 7o Pfennig und der Flegk oder Anger vor den Prodtischen und Meßnhauß so bisher zu des Pfarrer Grundth gehört hat soll füran hin ain gemeiner freyer Platz sein hie ....."

Siegler: 1) Abt Heinrich (rotes Wachs)
2) Georg Geyer (grünes Wachs)

(Beide Siegel erhalten.)

75/16.Jh.
1528,2o.2. (Phinztag vor EstoMichi)

Wolf Gaysstetter am Aigen verkauft Hans am Kirchweg die Gartenwiese auf der Seitenstettner Au.

"Ich Wolfgang Gaysstetter am Aigen in Wolspacher Pfar, Margaretha sein eliche Hausfraw bekennen ..... das wier ,..... verkauft haben ..... dem erbern Hansen am KirichWeg in bemelter Pfarr, Elspetten seiner elichen Hausfrawen ..... unser Wisn genant dy Gartenwisn auff der Aw in Seittenstetter Pfarr mit aller ihrer Zuegehörung dy dienstparig ist dem Edlen und Vesten Vlrichen Purckhstaller zw Zayssing umb ein Suma Gelds ....."

Siegler: der"Edle und Veste Vlrich Purckhstaller zu Zayssing

(Siegel fehlt.)
(Zeißing: Ort, Gde.Regau, OÖ.)

75 a/16.Jh.
1528,17.8., Wien

Erzherzog Ferdinand verleiht dem Stift das Landgericht zu Handen des Hofrichters Silvester Allinger.

" Wir Ferdinand von Gotts Gnaden zu Hungern und Behem Khunig, Infant in Hispanien, Erzherzog zu Österreich, ... bekennen, daß zu uns kommen sein der Abt und Convennt zu Seitenstetten ..... und Inen unsern getreuen Silvester Allinger Iren Hofrichter zu Lehentrager zu geben genediglich geruehten ..." (ad personam)

Siegel: Erzherzog Ferdinand (rotes Wachs)

Ruedolff H.v.Hohenfeld
Vicestathalter
I.von Rökhing
Wolffgang Ha.....
..... (?)
Canzlei....

76/16.Jh.
1529, 27.8. (Freitag nach Bartholomei)
Revers des Paul am Pühel wegen des Zehents am Pühel

" Ich Paul am Pyhl in Wolfsbegkher Pfar under dem Edeln und Vestn Wilhalm von Neidegkh zu Rastenbergkh seshafft, und ich Warbara sein eliche Hausfrau bekennen ..... in disem Reversbrief nachdem uns der Erwirdig in Got geistlich Herr Her Hainrich Abt zu Seittensteten, und der Konvent daselbs yeren und des Gotzhaus gantzen Zehent grossn und klain zu Dorff und zu Veldt, auf gemeltem Guet am Pühl, so wir baide heislich besitzen gelegen, auf unser beider Leben lanng ..... gegen eine Suma Gelts ..... geben und gelassen haben ..... laut einer Verschreibung under gedachts Hern Hainrichen Abts und Convent daselbs beider anhangenden Insigiln darumb ausgangen verfertigt. Demnach und daentgegen haben wir uns vorbenente Chanleit deshalben bewilligt und verschrieben....." Nach ihrem Tode soll der Zehent am Pühel dem Stift Seitenstetten heimfallen.

Siegler: 1) der Edle u.Veste Silvester Allinger im Erdlach, derzeit Hofrichter zu Seitenstetten
2) Steffan Agler zu Windischndorff, derzeit zu Seitenstetten seßhaft
eigen angeborne und anhangende Insigeln"

(2 Siegel in grünem Wachs.)

77/16.Jh.
1529/21.September,Seitenstetten (St.Mathäustag)
Revers des Gabriel Weber am Strützlhof

" Ich Gabriel Weber am Strützlhof und ich Agnes sein eliche Hausfrau in Aspegker Pfarr und Waidhover Merschafft gesessen bekennen .... daß uns de (Abt und Konvent zu Seitenstetten) yeren und des Gotzhaws Zehent zu Rising in gemelter Pfarr auf einem Lehen da jetzt Georg Schaubschschneider aufsitzt, gelegen, käuflich verkauft und auf einen Widerkauff zu khauffen geben haben umb ein Suma Gelds nemlichen Sybenzigk Pfundt Pfenning ....."
Von dem Zehent sollen sie dem Stift jährlich als des Zehents Grundobrigkeit 2o Pfennige zu Maria Geburt geben. Das Stift kann von sich aus den Zehent jederzeit zurückkaufen.
Siegler: "Silvester Allinger im Erdlach, Hofrichter zu Seitenstetten
(Siegel fehlt.)

78/16.Jh.
1530, 7.11. (Montag vor Sand Mertentag)

Leopold Zeillinger zu Frising verkauft Abt Meinrich III. die dem Stift lehen- und Dienstbare Kothwiese zu Seitenstetten.

" Ich Leopoldt Zeillinger seshafft zu Friesing bekenn für mich selbst auch anstatt Veytn Zeillinger meines eeleiplichen bruedern und Katherina meiner Schwester vaterhalben, so bayde unvopper sein der Gewalt ich mich gentlich angenommen hab ..... und tue kund ..... daß ich ..... zu der Zeit da ich solchs woll rechtlich gethuen mocht, auch das aus merklichn Ursachen vnd Notturfften, damit ich mir und gedachten meinen Geschwistreten den Sitz zu Friesing genannt der im vergangen Türkhnkrieg ausgeprent worden widerumb erpaut und under Dach gepracht ..... verkauft hab ..... ain Wisn genannt die Khottwisn in Seitensteter Pharr und Merschafft gelegen, darauf vor zeiten ein Mofstat gestanden und uns von weilend Hannsen Zeillinger unsern Vater seiling erblich zuegefallen mit aller irer Zuegehörung ..... den erwürdigen und geistlichen Herrn Herrn Mainrichen derzeit Abt des wirdigen Gotshaus zu Seyttnsteten und dem ganzen Konvent ....(Lehen von Seitenstetten) .... Wisen und ire Zuegehörung samt dem Mandlehen zugestellt hab."

Siegler: 1) der edle u.Veste Georg Geyr zu Maindorff
2) Mertt Kranstorffer zu Wilhalbmspurgkh

(Beide Siegel erhalten.)

79/16.Jh.
1531, 10.1. (Pergament weist Löcher auf.)

Colman Weigslpaumöder verzichtet für seine Erben auf eine Stiftspension.

" Ich Colman Weigslpaumöder bekenn.....
Nachdem ich etlich Jar.....ung bey den erwirdign Gotzhauß und Closter zu Seittnsteten gedient hab doch umb mein Belohnung die ich bekenn jerlich z..... ...en Männden Empfangen vnd derselben vergniegt worden byn, Nun hat mich aus Natürliche .....fft, das

Alter mit Schwachhait mains Leibs Ergriffen, also da. ich weiter umb kain Belonung gedienen mag und bey solchen meinen volzogen Diensten nicht erobert damit ich mich unnderhalten kunnde, solich mein Armuet und Schwachhait meins Leibs haben mein genediger Herr Abbt Hainrich ze Seittensteten, und der erwirdig Konvennt daselbs behertziget, vnnd mir Auß Sonndern genaden zugesagt, mir meins Leibs Notdurft mein Leben lang ze geben soverr mir solichs annemlich sein wolle, Das ich Also zu grossen Danngkh angenommen, Nun hab ich Kinder und freundt, deshalben zu besorgen das nach meinen Tod von meinen wegen bemeltem Gotzhauß Seittensteten Anspruch entsteen möchte, das doch umb soliche trew mir bewisen, wider Got, und mein Gewissen wäre, solchem fürzekomen, so verschreib ich mich hierinne mit gutem freyem Wollen und gueter Vorbetrachtung in Testamentsweise ..... in Beisein der Erwern und glaubwirdigen Gezeugen dern Namen Matheus Peckh, und Cristoff Peckh, baid burger allhie ze Seittensten ....." Er verzichtet auf jeden Anspruch seiner Erben an das Stift.

Siegler: der edle und veste Silvester Alinger zu Erdlach, derzeit Hofrichter zu Seitenstetten

Steffan Agler zu Windischdorf

(Erstes Siegel fehlt, zweites - Agler- gut erhalten; grünes Wachs.)

8o/16.Jh.
1531, 13.2.

Abt und Konvent von Melk vertauschen Seitenstetten das Fischwasser auf der Ybbs von Marktgraben unterhalb Kematen bis Ödenfurth für 2 Güter zu Aichach, Pfarre Petzenkirchen.

"Wir Wolffganng von Gots Genaden Abbt, Anndreas Prior und gemeinklich der ganntz Convennt des Gothauß Melkh Sannd Benedictn Ordenns in Passawer Bistumb gelegen bekennen ..... daß wir mit ..... den erwirdign geistlichen Herrn Hainrichen Abbt, Sigmunden Prior und gemeinem Convennt des Gotshaus Seittenstetten Sannd Benedikten Ordens auch in Passawer Bistumb gelegen einen rechten redlichen aufrechten und beständigen Ausweel

wechsl gemacht gethan und beslossen. Und Inen, für zway behausten Gueter mit samt derselben Hollden zu Aichach in Petzenkircher Pfarr gelegen, Auf der ainem disertZeit Wolffganng Heybel sitzt, dient alle Jar an Sannd Michelstag ain Pfundt und sechtzig Pfening und für Küchendienst auch sechtzig Phening.Auf dem anndern Erhart Pelltz, dient alle Jar auch an Sannd Michelstag 4 Schilling Phening und für Küchendienst 3o Phening. .....(Dafür haben sie einen Brief des Stiftes Seitenstetten vom gleichen Datum) .... Unser und unseres Gotzhaus Vischwasser auf der Ybbs das sich an dem obern Ort anfahet am Marichgraben Zunächst unnderhalb Kematen und geet nach der lange abwerts bis ~~mf~~ an den Ödenfürt und gelanngt mit der Prayt bis auf halbe Ybbs des Gestatt und Lannds zunächst Allartsperg ....."

Siegler: 1) Abt) von Melk (rotes Wachs)
2) Konvent) (gelbes Wachs)

(Beide Siegel erhalten.)

Gegenbrief des Abtes Heinrich von Seitenstetten mit gleichem Inhalt und Datum abschriftlich im Cod. 14A, S. 95ff. des Stiftsarchives Seitenstetten

81/16.Jh.
1532, 8.4. (Montag nach Quasimodogeniti)

Abt Meinrich III. verleiht dem Waidhofner Bürger Sebastian Zeisl die von der Messererzeche verkauften Lehen.

"Wier Menrich von Gottes Genaden Abbt unnser liebenn Frawenn Gotshauss zw Seyttenstettenn bekhennenn,das fuer unnss khumenn ist der Eersam Weiss Seba$tian Zeisl burger zw Waidhovenn an der Ybss, Unnd patt unnss demuetigklich das wier im genediklich geruehten zuverleihenn die hernach geschribenn Stuckh, Nemlich zway Mawss zw Wang mitt yeren Zuegehörungen, Item am Zinckhenn, Item die Tafernn auff der Zell, Item Im Ubmpach die da sein gelegen auff der obern Zell In Waidhover pharr, Item am Kalbmperg, Item Im Dörfflein, Item am Schwaickhoff die liegen In Allatzperger pharr, welliche er von der Ersamen Burger~~scha~~schafft Sandt Barbara der Messergesellen Zech daselbs zw Waidhovenn, wie unns den von dem Zechmaister der yetz ernenntenn Zech Mannsen Tätzl auch Burger daselbs ain Auffsendung überantwurdt ist wordenn"....."Also das er vnns unnd unnsern Nachkhumen davon gehorsam und gewertig sein soll als von Peittllehenn Gewonhaidt unndt Recht ist bey vermeidung der Lehenn....."

Siegler: Abt Meinrich von Seitenstetten
(Siegel in rotem Wachs, gut erhalten.)

82/16.Jh.
1532, 3o.4.,Seitenstetten (an Sant Philippsabend)

Abt Meinrich verläßt dem Manns Latschenberger zu Mundsheim für 55 Pfund Pfennige den Zehent auf einem Lehen zu Schwabenöd.

"Wir Mainrich von Gottes Genaden Abbte unser lieben Frawen Gotzhauss zu Seittenstetn und Wir der Convennt gemainklich daselbs Bekennen für unns, unnser Nachkomen, das wir rechter Schulden schuldig worden sein und gelten sullen den Erbern Mannsen Latschnperger ze Muntzhaym In Aschpecher Pfarr, Margrethen

seiner Hausfrauen und irrn baiden Erben, ain Suma Geltz benenntlich fümf und fümftzickh Pfundt Pfening Lanndes Österreich unndter der Enns Werung, dy sie unns zu unnsern und unnsers Gotzhauss grossen Merklichen und obliegennden Noten, 9 ueter lanndtgebiger Münß geliehen haben, Darentgegen wir inen und irnn Erben mit .....
..... zw ainem freyen Fürpfanndt Eingesetzt und verschriben haben .....unsern ganntzn Zehennt auf ainem Lehen auf der Schwabenöd Vnnder dem Edln Nicolaen Colnpekher zu Steir, und in Krensteter Pfarr gelegen ....."

Sie sollen den Zehent so lange innehaben, bis die Schuld getilgt ist. Falls sie den Zehent zu verkaufen gedenken, müssen sie das dem Kloster zu Lichtmeß mitteilen. Die Ablösung dafür soll am darauffolgenden St.Georgentag geschehen. Kann das Stift nicht zahlen, können sie den Zehent um 55 Pfund weiterverpfänden, doch behält sich das Stift auch dann die Ablösung vor.

Siegler: 1) Abt Heinrich)
2) der Konvent) von Seitenstetten

(Beide Siegel fehlen.)

83/16. Jh.

Waidhofen (In Lade A 93)

1532, 17. Juni (In Kursivschrift !)

Bischof Philipp von Freising verleiht der Corpus-Christizeche zu Waidhofen den halben Zehent auf dem Hof zu Fryberstetten.

" Ich hernach benannter , des hochwirdigen durchleuchtigen und hochgeporen Herrn, Herrn Philippsen Bischofen zu Freysing, Administrator des Stiftes Numburg Phaltzgrave bey Rhein, Hertzogen in Bayern meines gnedigen Herrn H. Ratt und Diener Hanns von Adltzhausen zw Weirkhertzhofen bekenn ... daß an heut dato für mich kommen sein die erbern und weisen N. Zech-und viermaister anstatt eines ganzen Handwerks in Gotzleichnams der Messrer-Zech zu Waidhofen und zaigten mir an, wie weilend der erber Wolfgang Winckhler Messrer und Burger zw Waidhofen seliger vor etlichen verschinen Jaren der bemelten Gottsleichnamszech den halben Zehent auf dem Hof zu Fruberstetten in Neunhofer pharr gelegen in vermög eines alten Lehenbriefs des Datum (hier ist ein Wort nicht entzifferbar) Montags nach dem heiligen Weihenachtag nach Christi gepurt des funfzehenhundertisten Jars, den sie mir zw verlesen furgetragen frei übergeben hetten, welcher Zehent dem erbern Stephan Pirchinger Messrer und Burger daselbs seligen von hochgenannts meines genedigen Herrn von Freysing Herrn,Herrn Regenten Raten und Anwalten Marcus Horndlein Doctor und Thuemherr, Iheronimusen Flor Doctor und Khantzler und Dionisen Ryeder Khastner In namen der bemelten Zech zu Lehen verliehen worden. Dieweil aber der gedacht Stephan Pirchinger als Lehenstrager mit Tod verschiden, Batten sie mich im Namen hochgedachts meines genedigen Herrn,Herrn solchen Zehent anstatt In dem erbern Ubolden Pirchinger Messrer und Bürger zu Waidhofen als der Zech Lehenstrager zu verleihen, das ich getan und hiemit in Kraft dieses Briefs getan haben will ...."

Siegler: Hans von Adltzhausen

(Siegel schwer beschädigt; Wappen ausgebrochen)

83 a/16.Jh.
1532,7.12.

Ernest, Administrator von Passau bestätigt die Wahl Abt Johanns II.

" Ernestus dei gratia Administrator Ecclesie Pataviensis Comespalatinus Rheni ac Dux superioris et inferioris Bavarie etc. Honorabili devoto sincere dilecto fratri Johanni Electo Monasterii Beate Marie virginis in Seittersteten ordinis sancti Benedicti nostre diocesis, Salutem in Domino. Dum nuper Monasterium prefatum per decessum quondam venerabilis nobis dilecti Henrici novissimi et Immediati eiusdem Abbatis Pastorali solatio fuisset destitutum Religiosi in Christo Dilecti N. Prior totusque Conventus Monasterii predicti ..... post sancti-spiritus Invocatam gratiam de futuro ipsorum prelato et pastore solliciti In unum convenientes te in Ipsorum et Monasterii predicti Abbatem et prelatum per viam seu formam Compromissi mixti concorditer elegeruntprout in huiusmodi tue electionis decreto coram Nobis exhibito et producto ac manibus omnium eligentium subscripto clarius vidimus contineri. MMX Hinc ..... Tam electionis formam quam Electi personam examinari fecimus prout debuimus diligenter Et ..... eandem exinde quantum valemus et possumus approbamus. Et in Dei nomine confirmamus.....

Investientes te per Annuli traditionem ut moris est de Dignitate Abbatiali eadem ..... officialatus nostri Sigillum appensum est testimonio literarum Datum in Civitate nostra Pataviensi die Sabbati septima Mensis decembris Anno domini Millesimoquingentesimotrigesimosecundo."

Johann Hugel officialatus Pataviensis Notarius manu propria in fidem

Das Siegel war in einer Holzkapsel, ist jedoch zerbrochen und zeigt nur noch Reste von rotem Wachs.

84/16.Jh.
1533, 22.2. (Samstag vor Sant Matthiastag des hl. Zwölfboten).

Schadlosbrief des Oswald Zeilinger wegen einer vom Stifte verabfolgten Erbschaft.

" Ich Oswald Zeilinger, Schleiffer, Bürger zu Waidhofen an der Ybbs, weilennd Pauln Zeilingers, am Steg, zu Seittenstetten gesessen, Anna seiner Mausfrawen, baider seligen, eelicher Sune unnd ich Magdalena sein eeliche Mausfraw bekhennen für uns und all unser Erben, ... nachdem, unserm lieben Bruedern Mannsen Zeilinger, so in achtzehen Jaren nit, im Lannd gewesen, und wir, mit wissen, ob er lebendig, oder tod ist, von obgedachtem Pauln am Steg, Anna seiner Mausfrawen, seinem leiblichen Vattern, und Muetern, Auch von unnsern lieben Vettern, Wolfganngen Zeilinger ettwo Camrer zu Seittenstetten, aller seligen, an iren gelassen, ligunden und varennden, Hab und Guetern, für seinen gebüerenden Taill, zwayhundert, ainsundsibentzik Phund Phening, gueter Lannds Österreich Werung, erblich zuegestanden sein, welch Suma Gelts, nun ettlich Zeit Gerhabsweise under unnser lieben Frawen Gotzhaus, zu Seittenstetten ligt, Und wiewol, wir, nit aigentlich, oder gegrünte Khundschafft, haben, ob der vorgedacht, unnser lieber Schwager, unnd Brueder Manns Zeilinger, noch (in Leben) oder totshalben abganngen sey, derhalben gleichwol, (aus yetz erzelten ursachen) solch geld, biß zu glawbierdiger Erfarung, seins Tods, zu Seittenstetten, unverenndert hette ligen beleiben, mugen, yedoch, auf unnser vielfeltig ersuechen, unnd hochvleissig Pitten, derhalben an den Erwirdigen, und Geistlichen Herren, Herren Johannsen Eyspain, Abbte, obgedachts unnser lieben Frawen Gotzhaus, unnd den wirdigen Convennt daselbs, unnser genedig und günstig Herren beschehen , haben uns, ir Gnaden und Gonnst (aus gueten Willen) solch zwayhundert und ainsundsibentzig Phund Phening bar und beraiten zu unnsern Mannden überanntwort und zuegestellt....."

Oswald Zeilinger und seine Mausfrau geloben für den Fall der Heimkehr des Bruders Hans Zeilinger " das wir oder unser Erben, sambt dem Ersamen und Weisen, Sebolden Perkhamer, Bürger des Rats, zw Waidhofen,

unsern frewntlichen liben Schwager ..... der sich als Porg und Zaler verschriben hat ....." innerhalb Jahresfrist die Summe von 271 Pfund Pfennigen auszuzahlen.

" Ich Sebold Perckhamer, Bürger zu Waidhofen an der Ybbs bekhenn hiemit für mich und für mein Erben in diesem Brief, das dise Verphlicht, und Verschreibung von dem vorbenannten, Zeilxinger, und Magdalena seiner Hausfrauen, meinem lieben Schwager auch Schwägerin gegen meinen gnädigen Herrn Abbt, Johannsen, und dem Convennt, des Gotzhaus Seittenstetten ..... und aufgericht worden ist, gelob und versprich auch hiemit für mich und all mein Erben bei meinen Trewen an Aydtstatt, das ich derselben an all Widerrede, Volltziehung tuen soll, und mich, in nichtc verwidern will ..... "

Siegler: ~~1) Oswald Zeilinger~~
1) ~~2)~~ der fürsichtige ersame weise Sebastian Zeisel, derzeit Stadtrichter zu Waidhofen an der Ybbs
2) der erber Hans Newburger, Burger und Stattschreiber daselbs.

(2 Siegel in grünem Wachs, das zweite im Wappenteil ausgebrochen.)

85/16.Jh.
1533, 23.4., Seitenstetten (an Sand Jörgentag des hl. Ritters.)
Lehenbrief des Abtes Johann Eyspain für Ulrich Perckhamer zu Hoffeck über das Widmholtz (Ratholtz) in der Pfarre St.Peter.

Wir Johann von Gottes Gnaden Abbt unser lieben Frauen Gotzhaus zu Seittenstetten bekennen offentlich mit dem Brief und thuen khundt allermenniglich, das uns der Edl und Vest Ulrich Perckhamer zu Hoffeckh sein Gerechtichkeit über das Widmholtz so man yetzunder nent das Ratholtz in Petrer Pfar gelegen, gedachts unsers Gotshaus Lehenschaft, hat durch seinen offentlichen Brief aufgesandt und mit Vleiß gepeten, dieselben

sein Gerechtigkeit dem Edln Lienharten Hohenfelder zu Aysterhamb, dem er die zu kauffen geben hette, genediglich geruehten zu Lehen ze geben ....."

Siegler: Abt Johann Eyspain

(Siegel fehlt.)

86/16.Jh.
1533, 8. Mai

Abt Johann II. verkauft dem Kilian Kaufmann zu Rasing das Amt Main.

"Wir Johannes von Gottes Gnaden Abbt unnser lieben Frauen Gotzhaus zw Seittenstetten und das Convent gemainiglich daselbs bekhennen ..... das wir ..... verkaufft ..... haben dem Edlen unnd vesten Killian Kauffman von Rasing das Amt Hein mit aller Zuegehörung behauster Gueter, Veldlehen, Uberlendt unnd Purckrecht Diennst, nichts ausgenommen, ... nach vermug des rechten Urbar Puechl wie wir ims dan zuegestellt und überantwurt haben und alles freis Aigen ist umb ain Suma Gelds ....."

Siegler: 1) Abt Johannes) von Seitenstetten
2) der Konvent)

(Abtsiegel in rotem, Konventsiegel in grünem Wachs)

87/16.Jh.
1534, 24. Juli

Abt Thomas' von Gleink Vidimus des Spruchbriefes Erzherzog Ferdinand I. vom 2. Mai 1524 wegen des Weinschenkens, der Steueranschläge, des Hütgeldes und Mistkaufes in der Wachau.

" Wier Thomas von Gottes Genaden Abbte des Erwirdigen Gotshaus zu Gleinckh, unnd des ganntzen Convennt daselbs Wenedicter Ornds Passawer Pistumb, Bekhennen ..... daß unns der Erwirdig und Geistlich Herr, Herr Johann Abbte des Erwirdigen Gotshaus zue Seitenstetten .... ain versigleten Brieff hat fürpracht....."(Abt Johann bat um Vidimierung folgender Urkunde:)
" Wier Ferdinannd von Gots Genaden Printz in Hispanien, Ertzhertzog zu Österreich,..... bekhennen das unser Stathalter und Hofräte unserer NÖ. Lande auf die Verhör zwischen den ehrsamen geistlichen andechtigen und unsern lieben getrewen Ulrichen Abbt zu Garssten, Hainrichen Abbt zu Seiterstetten, N.Brobst zu Sannd Nicla zu Passaw, Barthlmeen von Starchenberg, N.den von Zelckhing, N. Leonnhart von Harrach unnserm Ratte als Gerhaben Junckhfrawen Anna Harracherin, Hannsen Lueger, und Thoman Stampfhover, als Klagern ains, unnd Richter,Rate, und Gemain in der Wochaw, annderstails zu abschied geben haben

Erstlichen von wegen des weinschenncknen dieweill die obgenanntn Klager von Iren Höffen Heussern, Weingarttn in Steuren Robathen, und allem annderm mit denen von der Wochaw mitleiden tragen, mugen die benannten Klager sovill der in der Wochaw aigen Hof unnd Heuser haben, Ire Pauwein, wie ein Ynwoner daselbs schenncknen und vertreiben

Verrer so in der Wochaw Stewr angeslagen werden, sullen die in der Wochaw der gemelten Klager Hofmaister, die Zeit des Anslags auch antzaigen, damit Sy ettliche aus Inen zu den von der Wochaw so zu dem Anslag furgenomen werden verordnen damit Sy bey solchem Anslag sein, und dermassen verhelffen anslahen, nach aines yeden Gueter und Wesen damit Ynwoner noch Gesst ainer fuer den anndern nicht beswertt, Sonnder hierInnen ain getrewe gleiche Pürde getragen werde.

Es sullen auch der Gesst Hofmaister, oder Inlewt so Pürger Recht in der Wochow haben und in den berürten Höfen wonen,von Iren Güetern, und Gwerben in den Anslegen

Ir Steur als Inwoner auch geben
Von wegen des Hüetgeldes, solle hinfüer, dasselb Hüetgeld, von den bestimbten Khlagern inmassen wie von den Inwonnern genommen, und dawider khain annder Maß gebraucht werden,
Den Mistkhauff berürennd sullen die in der Wochaw, den gedachten Klagern an demselben Misstkauff inmassen sy sich in Iren eingelegten Schriften erbeten hinfüer khain Irrung thuen, sonnder sy den sowohl als die Inwoner unverhindert khaufen lassen
Des Brobst und Convennt von Sanne Nickla halben das Vaszieherlon berürennd solle der Brobst, und Convennt von den Emer, das Vasziherlonn wie annder Inwoner, unnd sein Nachpaurn in der Wochaw geben, mugen sy es aber bei den Vasziehern von guetem Willen nechner bekhomen steett inen bevor.
Mit Urkhundt diets Brieffs geben in unser Statt Wienn am andern Tag des Monats Mai nach Christi Gepurde fumffczehenhundertundimvierundzwaintzigisten Jare."

Darauf folgt die Vidimuserklärung des Abtes von Gleink.
Siegler: Abt, Konvent } von Gleink (rotes Wachs, braunes Wachs)

88/16.Jh. Papier
1534, 8.Oktober

Wolfgang Untern Windtn gibt zur Kirche in Wolfsbach 5o Pfund Pfennige zu einem Jahrtag.

" Ich Wolfgang Vnntern Windten in Wolfspacher Pfar bekhenn .... daß ich .....
... So hab ich mit gueter Verwilligung meiner Eelichen Hausfraw ..... der Pfarkirchen zu Wolffspach zu ihrer Pfleger Handen freiwilliglich gegeben und überantwurt fümfftzikh Pfundt Phening Landeswörung so derselben Zeit auf ainem Wisert auff des Wirdigen Gotzhauß Seittensteten ligundt waren, auf der Vnndern Aw, darum Sy mir meinen lieben Vater,Mueter allen meinen Vordern Khinden unnd Nachkhomenden auch allen geläubigen Seellen zu Hilf und Trost, ain ewig unabgangig immerwärundt JarZeit halten,unnd zu halten schaffen sullend ..... in gemelter Pfarkirchen."
Es folgen die üblichen Bedingungen, dazu aber auch: "Heimsuechung der Begräbnus". Die 5o Pfund sollen auf

einem Grund oder auf einer Gülte angelegt werden. Davon soll der Pfarrer, der Kooperator und der Mesner entlohnt werden.

Petschaften:

1) Wolfgang Vnter Windten
2) der wirdige Her Augustin Gensstewr derzeit da vicari
auch die erbern fürnehmen
3) Mathias Holtzner, derzeit Zechmeister Sandt Veits Gotzhauß
4) Hans am Khirchweg, in unnser Frawn Bruederschaft Zechmaister
5) Michl am Khirchweg
6) Sebalt Wirt in Wolfspach
7) Valtin Vnndern Winden

(Eine der Petschaften ist abgefallen.)

" Es ist auch dabei gewesen Ursula Aichpergerin mein Muemb, geschehen am Phinztag vor St.Dyonisentag ....."

Auf der Rückseite des Briefes ist notiert :
" Item Phinstag vor Georgii des 45 Jahrs hatt Abbt Johanns zu Seyttensteten diese zway Tagwerch Wismatt wiedrum gelöst und den Zechleydten das Geld nemlich fumzigk Phundt Pfenning bezallt und überantwurdt."

88 a/16.Jh.
1535, 21.April (an Mittichen vor sand Jorgentag)

Marx~~in~~ Mempauer, Wirt zu Lostorff verkauft den Zechleuten zu St.Michael den Zehent im Weidach.

"Ich Marx Mempauer (?),Magdalena mein Hawsfraw, Wirt zw Losstorff bekenn ..... daß ich verkauft hab den Zehent die ich gehapt hab im Weidach den Zechleidten zw Sant Michel der erst ist genannt Erhart Anthoffer der ander Rueprecht Hochemer umb ein Suma Gelt..."
Petschaften: 1) Marx Mempauer) beide Petschaften
2) Hannß Pogmüllner) auf der Rückseite.

3 Zeugen: Wolfgang Kastenhoffer, Sulvester Frongast, Mert D..schachner (nur teilweise lesbar.)

Auf der Rückseite:"Weiding" für Weidach.

89/16.Jh.
1535,1o.8., Ybbsitz, am St.Laurenzentag.

Die Gemeinde Ybbsitz stiftet eine Vesper an jedem Feierabend und Feiertag.

"Wier N.Richter und Ratte des Marckt Ybsitz mitsambt der gantzen Gemain daselbs bekhennen ..... seynen wier samentlich Zw dem Erwirdigen vnnserm genedigen Herren Abbte Hainrichenn salligenn khemen, aber tröfflicher Vrsach vnnd geferlikaittenn Zw der selbigen Zeit des grawssamenn erbfeint des Kreutz vnsers liebn Herren Ihesu Christi des Türckhenn Zw kainer entschafft khimen noch bestätigung mögenn entphahnn, Aber als der Erwirdig vnnser genediger Herr Abbt Johanns Zw prelatnn erwellt vnnd regierunder Herr des Gotzhauss Seyttennstetnn worden ist sein wier abermals N.Richter und Ratte mitsambt der ganntzenn Gemaine Zw Ybsitz bey seynen Genaden erschinenn, vnnd im vnnsers christlichs fuernemen als wier den bey Abbt Hainrichenn ersuecht, angezaitt vnnd gar diemiettigklich vnnd lautter umb Gotzwillen erpettenn in seiner Genaden vnnd Convents Pharrkirchenn alhie Zw Ybsitz genadigklich well bestättn Zw ewigen Zeiten all gewendlich Feyrabentt vnnd Feyrtag nach Auffsetzung der Muetter der heilligenn christlichenn Kirchen seiner Genaden Pharrer alhie Zwverbringen, vnnd singen ein Vesper Zw lassenn entgegenn geloben wier samentlich Zw ewigen Zeittnn ainem jedlichenn Pharrer umb solche benuegung aus der Zeche vnnser liebenn Frawen Zw raichnn alweg Zw sand Georgentag VI Phunt Phenning, Vnnd nach dem der Ersam Erhart am Pinter Reyt unnser mitpurger ain Summa Gelts Zw dem Ambtt des Fronleichnambs Vnsers lieben Herrnn alle Phinztag verornntt hatt Zw singen vnnd doch mit solchem Gelt Zw ewiger Zeyt Zw stifftnn nit khunnen raichen geloben wier auch hie in Krafft dieses Reverßbriefs auch aus vielbemelter Vnnser liebenn Frawenzeche järlich Zw sand Georgenntag Zw Hilff zwelff Schilling Phenning raichen sollen unnd wellen."
(Abt Johann und der Konvent geben dazu ihre Zustimmung.)
Siegel des Marktes Ybbsitz.

9o/16.Jh.
1535, 1o.8.,Seytnstetn, am Tag Laurentii

Abt Johannes II. bewilligt Ybbsitz eine Vesper und Amt.

"Wier Johanns vonn Gottes Genaden Abbt vnnser lieben Frawen Gotzhauss Zw Seittenstetn unnd der gantz Convent dasselbst bekennen ..... daß .... zw gewönlichen Feyrtagen zu Abend derselbigen Feyrtag unnd desselbige Tags in unnser Pfarkhirchen Ibsytz unser Pfarrer mitsamt dem Schulmeyster daselbst ain Vesper nach Aufsatzung ....."
Dazu geben die Ybbsitzer dem jeweiligen Pfarrer am St.Georgentag 6 Pfund Pfennig jährlich; davon soll der Pfarrer dem "Gesellen" 1o ß Pfennig und so ain Caplan ist 4 ß und ainem Schuelmeister 1o ß Phenning raichen und geben. Das Übermaß soll dem Pfarrer zustehen und bleiben.
" Verrer ordnen und wöllen wier ..... daß am Phinztag ein Ambt von unsers lieben Herrn Fronleichnams wegen gesungen soll werden ....." " Davon soll man einem jeden Pfarrer daselbst zu Ybbsitz von unsern Hoff zu Rising auch järlich zuestellen 4 Pfund Pfenning 4 ß, dann Erhart am Pinterreit so ein Mitpurger zu Ybbsitz gewesen ist hat umb solch Lobamt dem Gotshaus Seytenstettn ein Volkhumene genugsame Ergetzlichkeit gethan. Es sollen aus der lieben Frawenzech daselbst zue Pesserung jährlichen ainem Pfarrer überantwurttn 12 ß Pfenig, umb Wintlicht damit man den hochwirdign Sacrament vorgeet und leuchtet, so der Priester zu dem Alltar und widerumbn davon geet 4 ß geben. Als den umb solhe verfertigung die 4 (von anderer Hand darübergesetzt: meister) ain Bettzetl unserm N.Richter und Ratt habent zuegestellt."

Siegler: 1) Abt Johann) von Seitenstetten (rotes W.)
2) Konvent) (braunes W.

91/16.Jh.
1536, 1o.1. (Montag nach der heiligen drey Kunigtag)

Vogt Simon Geyer erneuert dem Hans zu Kirchstetten einen Erbbrief.

" Ich Simon Geier Römischer Kunigklicher Maiestät ,etc. Rate und beysitzer des LanndsRechten In Österreich Vnnter der Enns Bekenn ..... das fur mich khumen ist der beschaiden Hanns Zw Kirchstetten in Wolspekher Pfarr als zw seinem Vogt Herrn Vnd gab anZaigen wie sein Erbbrieff vor etlichen Jaren, an sein beschulden verdorben wär und stellt mir den selben Brief zu ersechen.... und pat mich ... ime den zu verneiren oder ainen andern zu geben .... ich ime einen andern Briefe aufrichten lassen und zuegestellt dergestallte das obgenanter Hanns sein Lehen all rechtlichen Zuegehörungen .... halten soll und järlichen davon zu dienen als oft zu unser lieben Frauentag irer Geburt oder Dienstzeit gen Seitestetten weilent Oswold~~wolf~~en Schirmair meines lieben sweher seligen Stifft newn Schilling siben Pfening und zw Vogtrecht auch järlich fünfzehen Pfennig und zw Ab- und Anlaid als oft von jedem zwenunddreißig Pfening.

Siegler: Simon Geyer

92/16.Jh.
1536, 5.4., Wien

König Ferdinand verleiht Abt Johann II. das Landgericht in Ybbsitz zu Handen des Hofrichters Leopold Schreyner.

" Wir Ferdinannd von Gottes Genaden Römischer, zu Hunngern unnd Beheim,etc.Kunig, Infant in Hispanien, Ertzhertzog zu Österreich .... bekennen, daß für und komen ist der Ersam Geistlich Vnnser lieber Andechtiger Johanns Abbt zu Seytterstetn und gab uns diemütiglichen zu erkennen, Wiewol Wir Ime, unnd seinem Gotzhaus daselbst hievor zu Hannden ires Hofrichter Thoman Valkhen als Lehentrager das Lanndgericht, so über etliche Gueter, bemeltem Gottshaus zu Seytterstetn zugehörig ..... nicht lenger denn so lanng obgemelter Valckh Hofrichter sein würde verliehen ....
... und diemüetigen Bitten daß Wir Ime ..... in dem mit

unserer genedigen Millderung zu erscheinen geruehten, haben wir angesehen..... unserm getrwwen Leopoldn Schreyner als diser Zeit bemelts Gotzhaus Hofrichter .... sein Leben lang zu verleihen bewilligt."

Siegler: König Ferdinand (rotes Wachs)
Commissio Domini Regis
in Consilio

G.Strein H.zu Swarzenau
Lucas Graswein
Philipp Breyner
L. ..... (?)
..... (?)

93/16.Jh.
1538, 18.5. (am Samstag vor dem Sonntag Cantate)

Wolf von Volchenstorf verleiht der Kirche St. Michael 2 Zehente.

"Ich Wolff Herr vonn Volckhennstarff auf Weyssennberg , usw. Bekhenn .... alls verschinner Zeit weilenndt Jörg sesshafft zu Pruckpach in Sanndt Michaelspfarr, in seinem Leben ..... dem Heiligen Erzenngel Sanndt Michael zu seinem Gotshaus,und Pfarrkyrchen einen seinen Zehent, auf dem Lospichl-Hof unnder der Herrschafft Steyr und auf dem Guet am Glaneckh underm Höhenfelder, alles im Ennser Lanndtgericht und Sandt Petterspfarr in der Aw gelegen kleinen und großen so von mir und dem Namen der Herrn von Volckhenstarff zu Lehen ruert nach vermügen eines Geschäfft- und Übergabbrieff doch mit nachfolgendem Anhang und Bescheidenheit geschafft und übergeben hat. Nemlichen es sollen sich nach seinem Tod die Zechleuth beruerts Gottshaus des ernennten Zehends mit seiner Zugehörung underwinden...."
... Davon sollen die Zechleute um den St.Kolomanstag (13.Okt.) dem Pfarrer 6 ß Pfennig geben. Dafür hat dieser folgendes zu erbringen: Sonntagsbitten auf der Kanzel um das Seelenheil des Jörg von Bruckbach, Ulrichs von Bruckbach, seinen 2 Hausfrauen, Rudolfs von Bruckbach und seine Hausfrau, Hans und Margaret von Wiesenbach, und um aller ihrer Kinder. Es soll

auch ein Ave Maria gebetet werden. Um St. Kolomanstag soll ein Jahrtag begangen werden (gesungene Vigil Seelenamt, Lobamt, 2 stille Messen) .
.... " demnach für mich khomen ist der bescheiden Niclas am Prunn, derzeit Zechmeister zu Sandt Michael .... und bat mich ..... daß ime der ofternennte Zehent mit seiner Zugehörung genediglich geruehte zu verleihen."
Darauf bringt die Urkunde die Verleihungsformel durch den Volkensdorfer. Von dem Zehent soll der Volkensdorfer jährlich zu Weihnachten 16 "Schwarz Wiener Phening" erhalten. Falls eine Landessteuer angeschlagen würde, sei vom Zehent eine geziemende Steuer an den Volkensdorfer zu geben.

Siegler: Wolf, Herr zu Volkensdorf

(Rotes Wachs, stark beschädigt.)

94/16.Jh.
1539,2o.5. (Erchtag vor den Pfingsten)

Abt Thomas von Gleink vidimiert den Lehensbrief Kaiser Maximilians I. über das Landgericht Ybbsitz

" Wir Thomas vonn Gots Genadenn Abtt des Erwirdigenn Gotshawss zw Gleinckh, bekhennenn das fuer unns khemem ist der Erwierdig unnd Geistlich Herr Abtt Johanns zw Seittennstettenn unnd bracht unns fuer ain khaiserlichen Lehennbrieff aines seines Gotzhawss Lanndtgerichtt halbn betreffennt von dem aller Durchleichtigistenn Fürstenn unnd Herrnn Herrnn Maximilian ....."und um Vidimierung der Urkunde bat.

Darauf folgt der wörtliche Text der kaiserlichen Urkunde; siehe Nr. 31/16.Jh. vom 26.1.1512, zu Braunau.

"Des zw ainem waren Urkhundt und Gezeugnuss geben wir dem obgemeltenn Hernn Johannsenn Abbte .... das gegenwüertig unnser Vidimus.

Siegler: Abt Thomas von Gleink
(Siegel in rotem Wachs, mit Jahreszahl 1522)

95;16.Jh.
1539, 18.Juli, Wien

Kaiser Ferdinand I. verleiht Abt Johann II. das Landgericht Ybbsitz zu Handen des Hofrichters Sebold Hayden.

"Wir Ferdinannd von Gottes Genaden Römischer zu Hungern und Behaim etc. Khunig .... bekhennen, das für unns khomen ist Der Ersam geistlich unnser lieber andächtiger Johanns Abbt zu Seitersteten und gab unns diemietigclich zu erkhennen,Wiewol wir Ime und seinem Gotshaws daselbst des verschinnen Sechsunddreissigisten Jars zu Handen Ires Hofrichters Leopoldten Schreiner als Lehenstrager des Lanndtgericht über ettlich Gueter bemelten Gotshauss zu Seittersteten zuegehörig..... auf desselben Ires Hofrichter Leben lang zu Lehen verliehen hätten, vermug des Lehensbriefs uns deßhalben fürbracht, so hätte sich doch zuegetragen das bemelter Ir Hofrichter in merkhliche Swacheit seiner Person gefallen, Daraus Er Abbt berurts seines Gotshawss Notdurfft nach verursacht were, sich und sein Gotshawss mit ainem anndern Hofrichter zu

versehen. ..... bate unns gemelter Abbt diemietigs Vleiss, das wir Ime und angezaigtem seinem Gotshaws hierInen abermallen mit Gnaden zu erscheinen, und die Verleihung bemelts Lanndtgerichts auf den yetzigen Iren Hofrichter Sebolden Hayden als lanng Er beruerts Gotshawss zw Seitersteten Hofrichter sein und beleiben wirdt zu stellen genedigclich geruehten....."
Der Kaiser verleiht dann das Landgericht Ybbsitz zu Handen des Hofrichters Sebold Hayden.

Siegler: Kaiser Ferdinand I. (Siegel in rotem Wachs).

T.v.Auersperg m.p.
NÖ.(?)Stathalterambt

M.B.v.Leopoldstorf
Cantzler

Commissio domini
Regis in Consilio

Wy.FH.v.Khienring m.p.

G.v.Kollonitsch m.p.

96/16.Jh. (In Lade A 11)
1540, 7.5., Wien

Vergleich zwischen den Kaufmann'schen Freunden wegen nicht zu richtiger Zeit bezahlter Schulden.

"Ich Wilhalbm Herr von Puechaim zum Haidenreichstain Erbdruchsäss römischer khünigclicher Mayestet etc.Rat unnd Lanndmarschalch in Österreich Vnnder der Enns, bekhenn alls verschiner Jar der Edel Eberhart Khaufman vor mir erschinen und sich von wegen aussteender Schulden so ime Killian Khaufman von Rässing laut briefli~~che~~cher Urkhundten der Unbezallung halben beklagt und derhalben vor mein Inverhör gewachsen welche sich bederseits ..... vereint und beschlossen wie die von Wort zu Wort hernach laut und in das Lanndtpuech eingeschrieben worden ist folgunder Meinung.

Der Edl und Vesst Killian Khaufmann von Rässing hat sich gegen den Edlen Eberharten Khaufman seinen Vettern vor dem Herrn Wilhalbm von Puecheim etc. ..... einbekhent wie hernach volgt, Erstlichen demnach er Killian Khaufman obbemelten Eberharten Khaufman seinenem Vettern 845 Pfund Pfennige gueter Lanndswerung zu bezallen verfallen ....." (Erfolgt die Bezahlung nicht binnen 4 Wochen, so besteht die Pfändungsmöglichkeit)" Zum andern von wegen 680 Pfund Pfennig gueter

Lanndswerung die obbenennter Killian Khaufman ernennten Eberharten Khaufman laut sonderlicher Verschreibung und Verphenndtung des Ambtes zu Hein schuldig worden und solch Schuldbrief zu bezallen verfallen hat sich gedachter Killian Khaufman dermaßen vergleicht und veraint das Ime Eberhart Khaufman sein Vetter 4 Wochen nach dato verrer Frist gelassen,...." (Falls er nicht zahlen kann, wird das Amt dem Eberhart Kaufmann 1 Jahr lang eingeantwortet.)"... Die Holden durch Killian Khaufman geurlaubt und irer Pflicht gemüeßigt sollen werden ...." Falls Kilian nach Jahresfrist bezahlt, erhält er das Amt zurück, zahlt er nicht, ..." het er sich alsdann bewilligt und zuegesagt Eberharten Khaufman das Ambt zu Hein in den Kauf, wie er solchs von dem Abbt zu Seittenstetten an sich gebracht verfolgen zu lassen". Bleiben dann noch Schulden über, so sollen sie von der übrigen Habe Kilians bezahlt werden. Beide haben diese Vereinbarung eigenhändig unterschrieben und ins Landbuch eintragen lassen. "Actum Wien den sibenten Tag Septembris anno etc. im fünfunddreißigisten Jar."

" Nachdem aber vielgedachter Killian Khaufman .... " nicht bezahlt hat, wendet sich Eberhart Kaufmann neuerlich an den Landmarschall "um Gebot Ansatz Anpots und Urlaubsbrief auf ettlich Stugkh und Gueter als nemblich das Ambt zw Hein und auf Geittendorf samt ihrer Zuegehörung "... und bat ihn "dieselben ime nach Ordnung Gerichts durch den Geschwornnen derselben Zeit Weispoten Panngratzen Schwartzenawer desnagst vergangen sechsunddreißigisten Jar Inhalt der Exekution Exequiert worden sein ...."

Trotzdem kam es nicht zur Bezahlung der Schulden durch Kilian Kaufmann; auch nicht nach seinem Tode, der bald darauf eintrat, durch seine Erben. Daher ließ Eberhart die Güter seines verstorbenen Vetters taxieren. Sie waren weniger wert, als das Ausmaß seiner Schulden. So verlangte er, Wilhelm von Puchheim solle ihm über den Ungehorsam seines Vetters Kilian und seines Schadens wegen, eine Gerichtsurkunde ausstellen. "Welches sein Begern ich für pillich angesechen und darauf Commissari als benenntlich die Edlen Georg Grabmer, Arnoldt Geyr zu Osterburg, Blasy Nodtlitsch zum Wasen fürgenommen und verordent mit Bevelch sich der Guetter zu erkhundigen daselbst hin geen Hein und Geittendorf zu verfüegen und dieselben

mit Vleiß zu schätzen zu beschauen und estimieren
...."
Die Schätzung belief sich auf :
" Vermergkht Gründt und Gueter so in weillendt Killian Khaufman Sytz Geittendorf gehörig auf die Burgkhrecht und ander Gulten so er außer desselben Sytz Geittendorf kauft und dahingebraucht Erstlichen gehören in solchen Sytz funffthalb und dreissig Jeoch Agkher, darunder sein die zwelf Jeoch gearbeit die übrigen öd und zum Thaill mit Holtz verwachsen. Item sechs Jeoch Holtz, 6 Tagwerch Wißmadt, ain Paumgarten ungeferlich aines Tagwerch Groß Purgkhrechtdienst so jerlichen in oder zu dem Sytz Geittendorf gedient wirdt 2 Pfund Pfennig Gelts, so von Alter von solchem Sytz und seiner Zuegehörung Zw der Stift Sanndt Pöllten Burgrechtdienst geben worden, 2 Pfund Pfennig welchen Burgrechtdienst vorgedachter Killian Khaufman abkauft und ledig gemacht hat auf solches ist der beruert Sytz Geittendorf samt hievon angezaigter seiner Zuegehörung, den Teychten und dem abkauften Burgrechtdienst geschätzt worden umb 28o Pfund Pfennig. Burgrechtgrundt außerhalb des Sytz Geittendorf nämlich 15 Jeoch und drewviertel Agkher nachdem dieselben zum Tail mit Diensten beschwärt ist 1 Jeoch in die ander geschätzt per 3 Pfund Pfennig tuen 47 Pfund zwen Schilling Pfennig. Item 5 Viertel Weingart, nach dem dieselben zum Taill in Abpaw ist, ein Viertel in das ander geschätzt per 6 Pfund Pfennig, tuen 3o Pfund Pfennig. Item so hat beruerter Killian Khaufman von dem Abbt zu Paumgartenperg kauft ain Ambtl bey Geittendorf gelegen das von behaussten auch Burgkhrechtsgrundten jarlichs Diensts erträgt benenntlich 8 Pfund 5 Schilling fünfthalben Pfennig. Item von dem Brobst zu Sandt Andre erkauft zween Höff gelegen am Praunsperg derselb Dienst sich jerlich lauft auf 2 Pfund 1 Schilling 6 Pfennig. Item von dem Brobst zu Sanndt Pöllten erkauft zwen Höff zu Geittendorf gelegen welcher Dienst sich jerlich laufet auf 1 Pfund 4 Schilling Pfennig.Summa des hie oben geschriebenen Dienstgeld zwelf Pfund zwen Schilling ainlifthalbe Pf
Und dieweil solch hievorbeschrieben Pfennig tuen in Summa 356 Pfund 4 Schilling fünfthalb Pfennig. Dann das Ambt zu Hein ist von dem Abt zu Seitenstetten verkauft worden als wir bericht sein umb 58o Pfund

96 a/16.Jh. in Lade A 38
1540,15.5.

Stift: Vergleich des Eucharius Geyr von Osterberg und anderer wegen des Testamentes des Stefan Agler.

"Ich Eucharius Geyr von Osterberg Alls Ain Eevogt vnnd vollmachtiger Gwalttrager meiner Eelichen lieben Gemahel Magdalena, Auch an Stat Hedwigen,Veiten Egkhers Hausfrawen, vnnd Jungkhfrawen Otilien bed obberurter meiner Gemahel leiblich Schwestern, vnnd weilend Jorgn Radlprunners Eeleiblich tochter. Ich Walthasar Widhopf zu Obern Thumeritz, für mich selbs, auch an stat vnnd alls Gwalttrager meiner Eeleiblichen lieben Mueter Sibilla vnnd Ires Brueders Hannsen Eybestallers meines lieben Vettern, vnd Ich Walthasar Ranynnger Alls ain Eevogt vnnd vollmachtiger Gwalttrager meiner lieben Gemahel Elisabet, obberurter Sibilla Widhopfin Eeleibliche Schwesster. Bekhennen ..... Nachdem weillend der Edl Vesst Steffan Agler etwan Zu Seittensteten sesshaft vnnser lieber Schwager vnnd Vetter mit tod verschiden, ... Derhalben sein verlassen hab vnnd guet auf vnnser vorbenennt, vnd derselben Miterben vnd verwanndten Alls gedachts Steffan Aglers nachst gesibt Pluetfrannd vnnd Erben gefallen vnnd aber Ernennter Steffan Agler in seinen Leben Den Erwirdigen Geistlichen Herrn, Herrn Abbt vnnd Convent des wirdigen Gotshaus vnnser lieben Frawen Zu Seittensteten daselbs sein Anligennd vnnd varennd Guet ainstaills durch ain Testament verordent vnnd verschafft hat, Derwegen wir dann mit Ernennten Herrn Abbt vnnd Convent in strit vnnd Krikh khumen vnnd erwachsen, Nachvolgennd auf ain khunigkhliche Commission Durch Edel vnnd nambhafft personen, vnns der Sachen bis auf ain Stäts enndt guetlich veraint vnnd vertragen, Darinn ernennten Herrn Abbt vnnd Convent, vnnd allen Iren Nachkhumen des Gotshaus, die Nachvolgennden Gueter, nemblich vnnd Erstlich Ain Zehet zu Newdorf, Mer ain Zehet am Weinperg, Bed Zu Seittensteter Pfarr gelegen. Item mer zwen Holden Zu Parchfrid in Piberpacher Pharr sesshaft, mitsambt ayner Wisen in gemellter Pfarr gelegen, aus berurts Aglers guetern zuegesprochen worden Dargegen vnns dann vom Ernennten Herrn Abbt vnnd Convent ain Summa Gellts benenntlich sibentzig phund phening desgleichen all Annder des Agler Anligennd vnnd Varennd verlassen hab vnnd Guet für vnnser Erb-

liche gerechtigkhait zuegesprochen worden über das auch dem Herrn Abbt vnd Convent von berurts Agler wegen bezallung etlicher Schulden So sich in die Ainvnddreissig Phund funf Schiling Neuntzehen phenning geloffen, auferlegt worden. .....

Das zu waren Urkhunt haben wir Eucharius Geyr vnd Walthasar Widhopf vnnsere aigne angeborne Innsigel hirangehanngen, Wann aber Ich Walthasar Ranynnger derzeit mein Innsigel nit beihenndig gehabt, So Hab Ich in Vleis mit meinem Betbrief erpeten den Ernhafften vnnd fürnehmen Hannsen Stromullner der Zeit Statschreiber vnd ains Erwirdigen Thumbcapitel Zu Passau Casstner zu Ybbs .....

Geben am Heiligen Phingstabent 1540

(Alle drei Siegel in grünem Wachs erhaltem.)

Schluß von 96

Pfennig soll unsers Bedungkhen billich bei dem Kauf gelassen werden, also läuft der hievor geschrieben Stugkh und Gueter Schatzung in einer Summa auf 1243 Pfund 6 Schilling fünfthalben Pfennig ...."

Eberhart Kaufmann verlangte nunmehr eine Gerichtsurkunde, daß er ~~mit den Güter~~ über die Güter Kilians ab nun frei verfügen könne. Das wurde ihm zugesagt.

Siegler: Amtsinsiegel des Wilhelm von Puchheim (rotes Wachs.)

96a siehe die beiden vorigen Blätter!

97/16.Jh.
1540, 29.12., Wiem

Freibrief von K.Ferdinand I. für den Martini-Jahrmarkt zu Aschbach.

"Wir Ferdinand von Gotts Genaden Römischer Khunig, zu allen Zeiten Merer des Reichs, in Germanien zu Hungern Beheim Dalmacien Croacien und Sclavonien Khunig,..... bekhennen ..... als uns jetzo unsere getrewe liben N. Richter Rath unnd Gemaind unnsers Marckhts Aschpach gemainen Margkhts Unvermögen Armuet unnd Verderben underthenigclich anzaigen und uns danaben diemuetigclich ersuecht unnd bitten lassen Das Wir Inen zu Ergetzlichait Irer durch des Türgkchen Uberzug Brunsst unnd anndere erlitten Schaden, unnd damit gemainer Margkht wiederumb zu auffnemen komen unnd untergepracht werden möchte, mit unnser genedigisten Hilff Verleihung unnd AufRichtung aines Jarmarckhts gnedigclich zu erscheinen geruehten ....."

Der Kaiser bewilligt seinen Untertanen zu "Aspach ainen Jarmargkht alwegen auf Sonntag nach Martini vierzehen Tag darvor und vierzehen Tag darnach zu halten gnedigclich erlaubt, vergonnt unnd bewillgt haben ....."

Zuwiderhandlungen werden mit 2o Mark lötigen Goldes bestraft, wovon die eine Hälfte in die kaiserliche Kammer, die andere in die Marktkasse zu Aschbach kommen soll.

Siegler: Kaiser Ferdinand I. (Siegel in rotem Wachs, doch nur mehr in einem Bruchstück erhalten)

Eigenhändige Unterschrift Kaiser Ferdinands.

B.Bienger d.c. Ad mandatum dom.Regis proprium

H.Weisperg (?) m.p.

Rückseite: Registratur: Bischoff

98/16.Jh.
1541, 2o.3., (Sonntag Oculi in der Vasten)

Zech- und Viermeister der Corpus-Christi-Zeche zu Waidhofen verkaufen der Lieb-Frauen-Zeche zu Allhartsberg den halben Zehent auf dem Hof zu Frieberstetten, Pfarre Neuhofen.

"Wir die hernach benannten mit Namen Ich Marx Pluemenrath,unnd Ich Georg Hinderleidtner bede Messrer unnd Burger zw Waidhofen an der Ybbs, derzeit verordennt Zechmeister der Bruederschafft unnd Zech des hochwirdigen Fronleichnnams unnsers Herrn Jesu Cristi in der loblichen Pharrkhirchen zw Sanndt Lamprecht zw Waidhofen aufgericht, Ich Balthasar Hauwolt, Gilg Yglweckh, Hanns Huokhnperger, unnd Ich Sigmundt Chronleittner auch all vier Messrer und Burger daselbst alls Viermaister in Namen unnd stat aines ganntzen Erbern Hanndtwerchs der Messrer alhie zw Waidhofen, bekhennen samentlich ..... das wir ..... den halbenn Thaill Zehenndts, auf dem dienennden Hoff,zw Frueberstetten in Newnhofer Pharr gelegen der zw Lehen ruert von dem Hochstifft zw Freysingen unnd von weilundt Wolfganngen Wingkhler, etwann Burger zw gemelten Waidhofen, Anna seiner Eelichen Hausfrawen, als die geschefftinger weylundt Steffan Hawfogl seligen mit Ubergab, zw gemelter Fronnleichnambs-Zech unnd Bruederschafft daheer khomen ist, unnd wie wir unnd unnser Vorfordern denselben halben Zenhennt byßheer ruegclich inngehabt ..... verkhaufft und zw khauffen geben haben Dem Erbern Georgen Khienast zw Pranntstetten derzeit Zechmaister Unnser-Lieben Frawen-Zech zw Alhartzperg .... Tadingsleuth unnd Unnderhanndler berurts Khauffs sein gewesen die Ersamen unnd beschaiden Hanns Deindorffer, Wolfganng Khukhendorffer unnd Sewaldt Prinishofer, all drey Burger und Messrer alls Verordennt auch an stat aines Erbern Hanndtwergchs zw Waidhofen, Niclas zw Hindern Holltz der Herschafft Melckh Ambtmann, Leonnhart Am Obmanspichl Zechmaister Sanndt Kathrein-Zech zw Alhartzperg unnd Wolfganng Wagnaer Am Weingarten bede von wegen des Zechmaister unnd Unnser-Frawen-Zech daselbst zw Alhartzperg in sonnders darzue erbethen ....."

Siegel: 1) Zunftsiegel der Messerer
2) des fürnemen Ersamen und Weisen
~~Erhard~~ Erharden Wilden , Bürger und des Raths zw Waidhofen derzeit Khirchmaister
(Beide Siegel fehlen) bemelter Pharrkhirchenn daselbst.

99/16.Jh.
1541, 24. Juni (an Sanndt Johanns Gotztaufferstag)

Hans von Prag, Freiherr von Windhag, verkauft Abt Johann II. seine Lehenschaft auf den Zehent zu Neundorf, Pfarre Seitenstetten, für das Gut am Grasperg, Pfarre Ypfneukirchen.

"Ich Hanns von Prag Freyherr zu Winthag bekhenn ..... das ich ..... mit dem Erwirdigen unnd geistlichen Herrn Herrn Johannsen Abbte Unser-Lieben-Frauen-Gotzhaus zu Seitensteten unnd seinem gantzen Convent daselbs ..... ain Ewigen Wechsl umb das Guetl unnd Zehent hernach geschriben und benennt gethan habe. Also das ich dem bemelten Herrn Abbt unnd Concent mein Lechenschafft auf den Zechent zu Neundorff großen unnd clainen in Seitensteter Pharr auf den Guetern daselbst gelegen, davon man am driten Jar zu rechtlechn Steur gibt zwelf Schilling Phening die ich darauff gehabt, den Steffan Agler seliger innegehabt, wechselweis gegeben. Darumen und dafür haben Sy mir ir Guetl am Grasperg mit seiner Zuegehörung in Yphneunkhircher Pharr (jetzt Niedeneukirchen an der Ipf) gelegen, davon man jerlich dient drei Schilling Phening so frais Aigen ist mit aller Obrigkhait ..... unnd nachdem bemelter Agler sein Gerechtigkhait des bemelten Zechent mit andern Guetern zu Iren Gotzhaus geaigent unnd geschafft irn Nutz damit zu handeln innehalt eines schriftlichen Testament darumben vorhanden deshalben sich der benannt Herr Abbt unnd Convent mit des benannten Aglers Erben vergleicht unnd Sy vergnuegt ....."

Siegler: 1) Hans von Perg und die Edlen u.Vesten
2) Achatz Höchenfelder, Römisch khuniglicher Mt.usw.Rath
3) Jakob Hartman, die Zeit Phleger zw Enns

Alle 3 Siegel erhalten; erstes in rotem, zweites in grünschwarzem, drittes in schwarzem Wachs.

1oo/16.Jh. Papier

1541, 18. Juli; (Montag vor Sant Jakob des hl.Zwölfboten-Tag)

Revers des Wolfgang Grüntaler wegen mehrerer ihm von Abt Johann II. versetzer Güter in den Pfarren Kematen und Mauthausen, OÖ.

"Ich Wolfganng Gruenntaller zu Khrembseckh usw.bekhenn ..... mit diesem Reversbrief als mir der Erwirdig in Gott Herr Johanns Abbte zu Seytastetten unnd N. der Convent daselbs die nachsteenden vier Gueter nemblich den Flachhoff in Khemader Pharr unnd Haller Lanndtgericht unnd die drew Guetl zu Zyrgarn in Mathauser Pharr in Österreich ob der Enns gelegen welche vier Gueter denn hievor durch weillenndt die edln vesten N. die Schirmair mit Vorbehalt der vogtlichen Obrigkhait welche den an yetzo an die Edlen und Vesten N.die Geyrn zu Osterberg gefallen zu den wirdigen Gotzhaus zu Seytasteten gestifft worden vermug aines unvermayligten Khauffbriefs umb 25o Pfund Phenning welche der Römisch khunigclicher Majestett unnsern allergenedigisten Herrn neben andern auf dieselben genedigisten begern zu Bezallung des Khrigsvolckh so ir khunigclich Majestatt diser Zeit in Hungern unnd vor der Stat Offen ligen haben fürgestreckht unnd dargelihen haben verkhaufft unnd zuegestellt haben, Dergestallt daß sie inen unnd iren Nachkhomen nach Verscheinung zehen ganntze Jar welche sich Jacobi gegenwürtigs einundvierzigisten Jars anfahen unnd zu Sanndt Jacob des heilligen Zwelfpotten Tag als man schreiben wird der mynndern Zall im ainunndfünfzigisten Jar wiederumben enden werden jerliche unnd ewige Losung vorbehalten also wann sy oder ire Nachkhomen nach Verscheinung der angezeigten zehen Jar mir oder meinen Erben unnd Nachkhomen .....die bemelten 25o Pfund Phenning erlegen unnd bezallen werden alls dann sein wir innen die angezaigten Gueter ..... wiederumben abzutretten unnd heimzustellen schuldig...§(Die Ablösung kann nur 14 Tage vor bis spätestens 14 Tage nach dem Jakobitag jeden Jahres vorgenommen werden.)

2 Petschaften auf der Rückseite:

1) Wolfgang Gruentaller (größtenteils abgebröckelt)

2) der edle und feste Niclas Köllenpeckh, Inhaber der Herrschaft Salaperg(erhalten)

1o1/16. Jh.
1543, 3.9., Freising

Heinrich, Administrator von Worms und Freising, verleiht der Bruderschaft B.M.V. zu Allhartsberg zu Handen des Zechmeisters Georg Küenast den Zehent auf dem Aicher- und Kümperlehen zu Kalsing, Pfarre Aschbach, als Freisinger Lehen.

"Wir Hainrich von Gotts Gnaden Administrator der Stifft Worms und Freisingen Probst und Herr zu Elwanngen, Pfallczgraue bey Rhein unnd Hertzog in Bairn etc. bekhennen und tun kund mit diesem Brief daß wir unsern lieben getreuen Georgen Küenast zu Pranntstetten in Alhartzperger Pfarr gesessen als Zechmaister und Lehentragern anstat und in Namen vnnser lieben Frauen Bruderschafft zu Alhartzperg den ganntzen Zehennd auf den zwaien nachbestimbten Gütern Nemlich auf dem Aicherlehen und Khumperlehen zu Kalsing in Aschpeckher Pfarr gelegen so von uns und unserm Stifft Freising zu Lehen ruert .. .. durch unsern Pfleger zu Ulmarfelden und lieben getreuen Haimeramen von Fraunberg verliehen haben ...."

Siegel in rotem Wachs, stark beschädigt!
Umschrift:"FRIS.ECCL. ..... W. CO. R. D. BA."
(Frisingensis ecclesiae .....Wormatiensis, Comes Palatinus Rhenanus, Dux Bavariae)
In der Mitte das bayrische Wappen, herald.links der Freisinger Mohrenkopf, rechts großer Schlüssel.

1o2/ 16.Jh
1545, 29. Juli Papier (Mittwoch nach sand Jakobstag des heiligen Zwölfboten)

Das Stift kauft von Christoph Buebendorfer, Bürger und Bäcker zu Seitenstetten das sogenannte Agler- oder Steinhaus (Winden).

" Ich Cristoff Puebmdorfer Pegkh vnnd Bürger zw Seyttenstettn. Ich Appolonia sein eliche Hausfrau bekhennen ..... Das wier auffrecht und Redlich zw ainem stöten unwiderruefflichen Khawff verkhaufft haben ..... vnnser Behawsung genannt das Stainhauß welichs wier von Hannsen weyllandt Khirschner Burger allhie Kheufflich erkhaufft und im bemeltem Margkht Seyttenstettn gegen

Gilgen Pindters Behawsung uber gelegen, sambt aller und yeder derselben rechtlichen Ein- unnd Zuegehörungen und dem wirdigen Gotzhauß Seyttenstetten mit aller Grundtobrigkhaitt unnterworffen und Innhallt derselben Urbar wie von allter herr dienstper ist. Dem Erwirdigen in Gott unnd geystleichen Herrn Johannsen Abbte des bemelten Gotzhauß Seyttenstötten vnnd allen desselben Nachkhomen .....

Siegel auf schriftliches Bitten des Verkäufers : Marktsiegel von Seitenstetten als Petschaft auf der Rückseite. Ebendort auch der Vermerk aus dem 16.Jh. : "Khauffbrieff des Aglers Hauß betreffund", und mit späterer Hand:" das Stainhauß im Markt Seitenstetten."

103/16.Jh. Papier

1545, 24.8.

Vergleich zwischen dem Stifte und der Hft.Zelking.

"Anheut dato Montags am Tag Bartholomäi Anno Ain Tausentfumffhunndert und im fumffunviertzigisten Jare ist der Khrieg Speen vnnd Yrung So zwischen des edlen unnd Vesten Allexannder Aman Phleger auf Zelgkhing Imnamen und anstatt des Wolgeboren Herrn Herrn Jörgen Wilhalbm von Zelgking unnd N. der unndterthanen zw Zelgking dem Gotzhaws Seyttenstetten gehorig

Durch die erwierdigen edlen unnd vesten Johans von Schenburg Thuembherrn zw Passaw unnd Pharr Herrn zu Sierning. Niclasen Khöllnpegkhn zw Salchenperg. vnnd Jeronimusen Geyrn zw Piellach der Zeit Phleger zw Pechlern als von dem Herrn Abbt zw Seyttenstetten unnd bemelts Aman als von baiden Tailen darzue erpetten guetlich etlicher Artigel weliche Lauth aines Vertrags des datum stett ain Tausendvierhundert und im sechsundvierzigisten Jar Sch[illegible]riettig gewesen freindtlich [illegible] abgelaint Inmaßen und Inhalt wie hernach volgt

Erstlich hat der Herr vonn Seyttenstetten unvergriffen des vor aufgerichten Vertrags zw Lieb zw Enhalltung Einigkhaith unnd guete Nachperschafft doch auß kainer Gerechtigkhait,gemelten undterthannen dem Gotzhaus Seyttenstetten gehorig als Grunndtherr aufgeladen unnd bevolchen Das Sy Samentlich angesagtem Phleger vom Khasten beym Mayerhof undter dem Schloß Zelgking jarlichen wen inen dartzue angesagt wierdet benenntlich drey Muth Thrayts zw Hauß Notdurfft unnd nit mehr In

die Geißmüll vnnd von dannen so viel oder daselb Mallter wider hinauf ins Schloß Zelgking firen. Entgegen sollen sie aller Fürsetz am Perg ledig und bemüessigt seyn.

Zum andern. So viel die Khaiß betrifft sollen bemelt des Gotzhauß Vnndterthann dem Phleger, so zum Phingstn Khaiß diennen sollen, dieselben wie von allter her treulichen Raichen.

Zum dritten unnd lesten Artigel. Die Väll unnd Wandel betreffundt ist gehanndelt vnnd beslossen das der Herr vonn Seyttenstetten sein Hofrichter oder Ambtleuth all unnd yed Vall und Hanndlung die sich füriger Zeyt zuetriegen soviell des Gotzhauß Grunndt vnnd Guetter betrifft unverhindert des Phlegers, selbs handlen und Strafen lassen wie vonn allter herkhumen unnd daselben brieflich Urkhunnden vermugen.

Dann wo sich aber offenlich Rumor Rechthandel (Malafitz in Juri) oder der gleichen gerichtliche Khlag spruch und Hanndlung zuetrüegen die Grunndt unnd Poden derselben Zuegehörungen nit betreffen sonnder personndlich Spruch seyn wüerden, sölich alle soll vnnd mag der Phleger zw Zelgking für sich selbsst woll strafen. Doch das des Herrn von Seyttenstetten Hoffrichter oder Ambtman yederzeit dabey sei unnd alls dann den halben Taill der gefallen Wandel ime treulich zuegestellwerden soll. .....

. ..... als ich Her Johann Abbt zw Seitenstetten unnd ich Allexannder Amon Imnamen und anstatt obenwähnts Herr Jorg Wilhalbm von Zelgkhing uns mit unsern aigen Handen unterschrieben unnd mit unsern Betschiern verwahrt unnd yeder Thaill gleichlautund Innhalts so mit ainer Hand geschrieben überantwurt und zuegestöllt actum u supra

Abbt Johannsen zw Seyttenstetten ,Handtschrifft

Allexander Aman Phleger zue Zelckhing per manum propriam. sc.

2 Petschaften auf der gleichen Seite:

1) Rundstempel: Madonna mit Kind

2) beiderseits eingekerbter Schild mit schräger Querbimde.

1o4/16.Jh. Papier
1545, 1.9.

Gabriel Blieberg, Bürger zu Waidhofen, verkauft Abt Johann II. sein vormals zum Pfarrhof von Ybbsitz gehöriges Badhaus nächst der Mühle unter der Leithen.

„ Ich Gabriel Blieberg Pader am Ybbspadt und Burger zw Waydthofen an der Ybbs, Ich Margreth sein eliche Hausfeaw, bekhennen ..... das wir ..... verkhaufft haben ..... Vnser Padthauß mit aller seiner Zuegehörung im Margkht zw Ybbsitz gelegen zwnachst an die Müll unndter der Leytten anrainundt, welichs wir von Anna weyllundt Ulrichen Paders zw Ybsitz säligen gelassen Wittib erkaufft Vnd nachdem angesagts Padthauß vormals zum Pharrhoff daselbs gehört und davon verkhaufft worden : haben wir solichs widerumb dem erwirdigen in Gott geystlichen Herrn Johannsen Abbt zw Seyttenstetten als rechten Grundt-Khirchherrn und derselben Nachkhomen geben ....."

Durch einen Bittzettel erbeten ist auf der Rückseite als Petschaft aufgedrückt das Marktsiegel von Ybbsitz

1o5/16.Jh. Papier
1545, 17.9.

Vergleich des Pfarrers von Aschbach mit den Freunden des von ihm entleibten Pfarrers von Hollenstein.

"Wir hernach benennten Melchior Prunhaimer zu Prunhaim und Hueb, der Zeit Hofrichter zu Seitensteten, Hanns Spreitz der Zeit Phleger zu Gleis, Simon Laschitz Burger zu Waidhofen an der Ybbs, Matheus Palwein, der Zeit Richter zu Seitensteten an ainem Wolffgang Kharglhofer Burger zu Waidhofen an der Ybbs, Thoman Grueber Burger zu Aschpach und Wolfgang Sulczmayr zu Neukhirchen auf der Ypf anderstails als dieser Sachen erpeten Spruch-und Schiedleit bekennen und thun khundt .... als sich zwischen dem erwirdigen geistlichen Herren Christoffen Zeller gewesnen Vicarien zu Aschpach an ainem und des wirdigen Herrn Wolfgangen gewesnen Pharrherren zu Hollnstain seligen nachsten Frandtschafft, Mitnamen Jörg Peczlöder Burger zu Aschpach, Leonhart Gotsman Pegkh Burger zu Waidhofen an der Ybbs, Mert Zimerman zu

Geymansdorf, Michel auf der Wibm Oedt in Wolfringer Pharr,des obern Stamens, Hanns Tagn zu Gestling, Jacob Tagen zu Gunpelsdorf, Mert Mair im Rorach, Hans Löbl zu Khrensteten, des undern Stamens, für sich und all andere ire Frand und Mitverwandte, der sy sich vollmechtigkhlich angenomen anderstails

umb und von wegen der laidigen Entleibung, so beruerter Herr Christoph Zeller nachst verschinen vierundvierzigisten Jars am Sambstag nach Martini an ermelten Herren Wolfgangen im Pharrhof zu Aschpach begannngen, Unwillen Irrung Spruch und Vorderung gehalten. Demnach aber Römisch Khunigl.Maiestät unser aller genedigister Herr und Landsfürst ermelten Herren Christofen auf sein underthenigist Supliciern umb Begnadung, und darüber gegeben Bericht, das solch laidige Tath weder muetwillig fräflich noch fürsätzlich sonder gantz vergebenlich an alle vorgeende Irr-Zwitracht Unwillen oder Spaltung beschechen, haben Ir Khu.Mt.ermelten Herren Christoffen zu verrer Begnadung genedigist ~~verxxxitx~~ verglait vermug und Innhalt Ir Khu:Mt. verfertigten Glaidtbrief zu Würmles den achtundzwainzigisten Tag Julij ditz Lauffenden fünfundvierzigisten ausgangen in welichem I:Khu:Mt: gedachtem Herren Christopfen auflegen sich mit des entleibten Frandtschafft zu versuenen und zu vertragen und damit solchem aus schuldiger Gebühr gehorsamest gelebt und nachganngen werde, sein bed obengezaigt Partheien zu Hinlegung und Versuenung dieser laidigen Tath under uns geflochen und hindergangig worden, mit Mundt und Hand globendt und promittirend, was wir zwischen inen machen vertragen und beschliessen wurden solches wahr stat vesst und unwiederrueflich zu halten. Darauf wir bedt Partheien nach genugsamer Vernehmung ir fürbrachten Notdurfften der angezaigten laidigen Tathen und darauf erwaxen Unwillen,Irrungen und Stritigkhaiten veraint vertragen und versuend wie volgt,

Erstlichen sol ermelter Herr Christoff nach Gebrauch der geistlichen Obrigkhait penitiren und Absolucion empfachen.

Zum andern soll Herr Christoph beruerts Herrn Wolfgangen nagst gesibten Erben Frandten benenten und unbenenten so hieher von Rechts und Billichkhait wegen Spruch und Vorderung gehabt und khunfftigclich haben

heten mogen der aller sich dann dy obbehenten Frand angenomen alls dem belaidigten Taill sament und sunderlichen zu frandtlichem Vertrag und Versuenung von nachstkhumenden sand Merthen Tag uber ain Jar von Dato anzuraitten 4o Pfund Pfennig in das Gerichtshaus des Margkhts zu Aschpach zu Handen aines Richters gegen Emphachung gebürlicher genuegsamer Verzicht und Quitantz von den obberuerten benenten Frandten für sich und all ander Frand und Verwandte sament und sonderlichen ...., an seinen costen, erlegen.

Zum Dritten soll ermelter Herr Christof alle auflauffende Expens und Uncossten so bis auf dato aufgeloffen und in dy 3o Gulden Rheinisch betroffen an Entgelt der Frandtschafft entrichten und bezallen ...." ..... (Für den Fall, daß eine der beiden Parteien sich nicht an den Vertrag hält, wurden 32 ungarische Gulden als Pönale festgelegt, die an die Königliche Hofkammer zu entrichten seien.)
.... " Zu Urkund haben wir diesen Vertrag zwen in gleicher lautt aufgericht und jedem Taill ainen unnder unser obemelter Spruch und Schiedleiten eigen Petschaden verfertigt zuegestellt und zu merer Becräfftigung und Bite beder Partheien so hat auch der ersam weiß Valtin Hauer der Zeit Richter zu Aschpach von Obrichkeit wegen sein aigen Pedschad auch hifuer gedrugkht doch ihme sein Erben ..... an Schaden. Geben und beschehen den 17. Tag des Monats Septembris 1545 "

1.Petschaft: Prunhaimer Wappen
2. " : Schild mit unkenntlichem Wappen und Initialen H.S
3. : Schild ohne Initialen
4. " : " mit " M.P.
5. " : " " " I.K.
6. " : " " " T.G.
7. " : " " " W.S.
8. " : " " " V.H.

(Die Schilde zeigen verschiedene bürgerliche Wappen oder Hausmarken; die Initialen sind gewöhnlich darüber gestellt.)

Nr. 106/16.Jh.
1545, 11.11. (An Sonntage an sand Margaretentag)

Das Stift kauft von Daniel Glinz, Bürger und Koch in Seitenstetten dessen Haus.

" Ich Daniel Glincz derzeit Bürger und Khoch zw Seyttenstetten. Ich Anna sein eliche Hausfraw bekhennen ..... das wir ..... verkauft haben ..... unser Behausung wellichs wir vom Hannsen Weber, auch Burger alhie khaufflich erkhaufft, und in bemeltem Margkht Seyttenstetten gelegen zw nagst ann das Zigelhauß so dieser Zeit Cristoff Bekh besitzt und gegen des Heyndlens Behausung uber mit aller derselben rechtlichen Ein- und Zuegehörung und dem wierdigen Gotzhauß Seyttenstetten mit aller Gruntobrigkait unndterworffen und Inhalt des selben Urbar dienstper ist Dem erwierdigen in Gott geystlichen Herrn Johannsen Abbte des bemelten Gotzhauß Seyttenstetten und allen derselben Nachkhomen ....."

Auf schriftliche Bitte des Verkäufers besiegelt mit dem Siegel des Marktes Seitenstetten
Die Petschaft ist auf der Innenseite des Doppelblattes angebracht.
Vermerk auf der Rückseite: 1.Hand um 1700:
" Kaufbrief umb Daniel Bürger und Khoch zw Seittenstötten Behaussung anno 1545 " . Dann mit späterer Hand:
"Wobey zu mercken, das dieses Markthauß wie alle andere in des Stifts Urbar und in keinen freien Burgfried liegen."

1o7/16.Jh.
1545, 25.11. (an dem Tag Katherine)

Wernhart Hynndterholtzer auf dem Hof zu Gatzing, Pfarre Aschbach, bekennt, daß er gegen 2 Äcker seines Hofes 2 Äcker aus dem Burgfried des Marktes Aschbach erhalten habe.

" Ich Werhart Hynndterholtzer auff dem Hoff Zw Gatzinng In Aschpeckher Pharr seshafft Bekhen ..... das Ich den Ersamen vnnd weysen N.Richter vnnd Rath gemaines Marckhts Aschpach, mit Vorwissen des Edlen vnnd vessten Cornelij von Lappitz, alls Grundt Obrigkhait, bemelts Gatzing Hoffs, zwen Ackher aus obangezaigten Hoff Zw Gatzing, weliche an Innern Heyperg Herenthalb des wegs Zw nechst Neuprun gelegen. Gegen anndern Zwaien Ackhern, So mier beruerte N.Richter vnnd Rath gemaines Marckht Aspach, aus Irem Puerckfridt gegeben, Welliche Zwen Ackher, alls nemblich der Erst am Innern Heyperg bey dem Graben, Zu nechst dem Mittern Heyperg, vnnd der annder am aussern Heyperg, Bey dem Graben, auch Zw nechst dem Mittern Heyperg gelegen, In ainem Bestandigen aufrichtigen wechssl geaigent Vnnd übergeben haben ..."

Siegler: Cornelius von Lappitz zu Seisenegg
(Siegel fehlt)

1o8/16.Jh.
1546, 8.12. (Mittwochen nach Sanndt NicolasTag)

Stefan Puckhgraff, Leinweber und Bürger zu Aschbach, erhält mehrere Zehente (Freisinger Lehen) für das Benefizium daselbst.

" Ich Wigoleuß von Elreching Zu Maurling vnd Hueb etc. Phleger der Herschafft Waidhofen an Der Ybbs Bekhenn das An Heut Dato Für mich khomen ist der Eerberig Steffan Purckhgraff, Leinweber vnd Pürger Zw Aschpach al als Lehentrager des Weneficiums, vnser Frawen Fruemeß Zw Aschpach Pey dem Prun, vnd pat mich diemuetigs Vleiß Ime Anstat Gemelter Fruemeß vnser Frawen, Die nachbenennten Zehent, Welche von dem Hochwirdigen Durchleichtigen vnd Hochgebornnen Fürsten, meinem genedigen Herrn von Freissing etc. vnd der Herschafft Waidthofen meiner VerWaltung zulehen Rurten, Genedigclich geruchte zuver-

leihen Erstlich Zu Aboltzperg In trew gantzen Lehen, Zu Hapmansperg In vier Heusern, vnd Zu Wolmanstorff Auf Wolffganngen Erb am Ort, uberal Gantzen Zehent ..."

Siegler: Wigoleus von Elreching
(Siegel fehlt).

109/16.Jh.
1547, 22.3., Wien

Kaiser Ferdinand I. verleiht Abt Johann II. das Landgericht Ybbsitz zu Handen des Hofrichters Melchior Prunnhaimer.

" Wir Ferdinannd von Gotts genaden Römischer Zu Hungern vnnd Behaim Khunig ....."
Nach dem Tode des Hofrichters Sebald Haiden belehnt der Kaiser Melchior Prunnhaimer, den neuen Hofrichter des Stiftes, als Lehensträger mit dem Landgericht Ybbsitz, und zwar für die Dauer seiner Amtszeit als Hofrichter.

Siegel Kaiser Ferdinands (rotes Wachs, beschädigt)

Jorig ..... (?)

M.B. (oder G.?) V.
Leupaldstarf
Canczler

Commissio domini regis
in consilio

Helffwich v. Khaynnach
Bernhardt Walther Doctor

110/16.Jh.
1550, 9.3. (Sontag Oculj in der Vasten)

Anna Stadler vermacht Abt Gregor ihre Hinterlassenschaft.
" Ich Anna Stadlerin Weillendt Hannsen Stadtlerß gesessen Zu Nidernror in Khirichperger Pharr vnd Steyrer Herschafft sälligen nachgelasne Wittib Bekhen hiemit ..... Das ich ..... "
Abt Johann Eispein war mit anderen bei der Witwe, die damals schon alleinstehend und in hohem Alter war. Sie bat ihn, daß er ihr eine Herberge und einen kleinen Lebensunterhalt auf Lebenszeit bewilligen möge. Er habe ihr das zunächst abgeschlagen, dann aber zusammen mit dem Konvent zu folgenden Punkten zugestimmt :
" Nemblich fürs Erst, das Ich das Heusl auf der Waidt, Zw negst beim Padt gelegen, Ain Khamerl, vnnd das ain

Stibl Dar Innen Ich wonen mag Haben soll, Zumb andern das mir sein genadt, täglich iede Malzeit Zwai Richt Mer all tag zwai HerrnLaibl Brot , vnd täglich ain Trittail Wein, Zwestellen vnd Raichen Lassen soll ..."

Weil sie diese Pfründe durch mehrere Jahre genossen hat, und weil sie hoffen darf, daß das ihr Leben lang weitergeschehe, erklärt sie : "Das Ich Nunmalls Dem Erwirdigen in got dem yetzigen Herrn Abbt Gregorien, vnd datzuemal ainen Erwirdigen Convendt daselbs, Gleichwohl Zw Khlainer Ergetzlichkhaidt ....."ihre kleine, nicht nennenswerte Hinterlassenschaft ausnahmslos dem Gotteshaus Seitenstetten ~~zu~~ vermachen.

Siegler: 1) Der edle Eernveste Bartholome Haunold zumb Haaghof vnd Inhaber der Herrschafft Sandt Petter in der Aw (Siegel in grünem Wachs,erhalten)
2)Melchior Prunnhaimer zw Prunhaimb vnd Hweb (Siegel fehlt)

111/16.Jh.
1550, 31.8., (Am Suntag den letzten Tag Augustmanets) Abt Gregor erneuert dem Georg Kreussmann auf Widerruf die ihm von Abt Johann II. bewilligte Reluition des Küchendienstes für Geld.

"Wir Gregorius von Gottes genaden Abbte Vnser Lieben Frawen Gottshauß Zw Seittenstetten Bekhenenn .... Das für vns Khommen ist Der Erber Geörg Khreußman yetz auff dem Thölderhoff gesessen vnnser Vnnderthan, Vnd bracht vns für ain pergamenin brieff, DarInnen sich sein vorsidl Erhardt Thöldermayr, aines kuchelldiests Järlich von seinem Gut, dem Tölderhoff (Des er nit erschwingen möcht) zuegeben beschwert, mit vnnderthänigem Bitten, Ime den in gelt anzueschlahen. Hat hierauff Herr Johann dazumal geweßter Prelaat, solich sein Diemuettig gebett anngesechenn, vnnd seinen Kuchelldienst in gelt Järlich auff Nativitatis Mariae, darfür drei Pfundt vier Schilling Pfenning vnnd von ainem überlendigen Holtz auch Vier Schilling Pfennig ..... angeschlagenn."
Kreussmann bat um Erneuerung, was Abt Gregor bis auf Widerruf gewährte.

Siegler: Abt Gregor (rotes Wachs).

112/16.Jh.
1551, 15.1., Seitenstetten

Abt Gregor verleiht dem Leonhard am Obmanspühel (Amespühel), Zechmeister zu Allhartsberg, im Namen der Kirche den Zehent am Weingarthof.

" Wir Gregorius von Gotts genaden Abbte vnser Lieben Frawen Gottshauß Zw Seittnstettn bekennen, Das für vns khommen Ist Der Beschaid Lienhart am Obmanspühel Als Zechmaister Sant Katherina Pfarr vnd Gottshauß Zw Alhartzperg, Vnd bat vns Diemuettigklich, Das wir Ime Innamen gemelts Gottshauß Sant Katharinen geruehten zuverleixxxchen Den Zehent am Weingärtlein in Alhartzperger pfarr gelegen, So von Hansen an der Khrailödt in Ulmerfelder Herschafft keufflich an das Eegenant Gottshauß Sant Katharina Zw Alhartzperg khomen ist ..."
(Der Zehent war ein Beutellehen von Seitenstetten.)

Siegler : Abt Gregor

(Siegel fehlt.)

112 a/16.Jh.
1552, 2o. Juni

Prior und Konvent berichten Bischof Wolfgang von Passau die Wahl ihres Mitbruders Georg und bitten um dessen Bestätigung.

" Reverendissimo In Christo Patri ac Domino, Domino Wolffgango, Dei et Apostolicae Sedis gratia Episcopo Ecclesiae Pataviensis etc. ..... Aut eius in Spiritualibus vicario generali Fratres Johannes Prior, Wolffgangus Senior totusque Conventus Monasterii Beatae Mariae Virginis in Seyttenstetten, Ordinis Sancti Benedicti Pataviensis diocesis .....

..... Cum decima quarta die Mensis Mai proxime praeteriti, recolendae memorie, Reverendus pater dominus Gregorius Abbas noster, ... Spiritum suum tradidit Creatori, Nos ipsius corpore Ecclesiasticae tradito sepulturae, ... die subscripta quam de scitu et consensu Vestre Reverendissime Paternitatis ad hoc statuimus, Et ad quam omnes et singulos ..... per literas nostros ut moris est citari fecimus, mane hora tertiarum post decantatam de Spiritu sancto missam, omnibus nobis sacra missarum solemnia celebrantibus ac Sacramento Eucharistiae procuratis, In loco refectorii convenimus Adiunctis nobis Reverendo in Christo patre ac domino Wolffgango Abbate in Gärsten, Ac Venerabilibus Egregiis viris et dominis Wilhelmo Truebmpacher Juris utriusque Doctore Curiae Pataviensis in Spiritualibus Officiale generali, Ac Johanne Ravenperger plebano in Hag, ac Decano Laureacensi tamquam huius negotii Directoribus, Necnon Notario publico et testibus Infranominatis ..... Ad Electionem futuri Abbatis, per viam compromissi mixti seu limitati, procedendum unanimiter duximus, Ac ..... Reverendum in Christo Patrem ac Venerabilem virum dominos Wolffgangum Abbatem in Gärsten, ac Johannem Ravenperger Plebanum in Hag etc. supranominatos, Nec non confratrem nostrum Johannem secundum, In Scrutatores et Compromissarios Elegimus, Cum plena potestate omnium nostrum vota scrutandi, atque in quem reppererint maiorem partem Conventus nostri consensisse, Eum nobis et Monasterio nostro eligendi, atque Electionem ipsam, per unum cum(,) eis publicandi. ..... Qui quidem compromissarit et Scrutatores vigore potestatis eis traditae.....

Primo dicti confratris nostri Johannis secundi Compromissarii, et deinde omnium vota diligenter et singulatim scrutati sunt, ac reperierunt ..... nos omnes nullo discrepante, vota nostra in venerabilem fratrem Georgium professum Monasterii nostri et confratrem in Sacerdotio et legitima aetate constitutum In Spiritualibus et temporalibus providum ac circumspectum direxisse .....

Supplicantes igitur Vestrae Reverendissime Paternitati ..... praesens Electionis Decretum, Sigillo Conventus nostri munitum, ac nostris et Notarii manibus subscriptum, offerimus. Acta sunt haec in Monasterio nostro praedicto 1552 ..... die vero vigesima mensis Junii ..... praesentibus Ibidem Venerabilibus viris Dominis, Marco Puehler plebano ad Sanctum Petrum in Augea, et Michaele Engelhardt vicario in Aspach, Testibus praemissa assumptis,vocatis,et specialiter requisitis

+ Ego frater Joannes Prior supradictis omnibus et singulis consensi et consentio ac manu mea propria signavi et subscripsi
+ Ego frater Vuolfgangus Senior -"-
+ Ego frater Joannes primus -"-
+ Ego frater Bartholomeus -"-
+ Ego frater Michael -"-
+ Ego frater Kilianus -"-
+ Ego frater Joannes secundus -"-
+ Ego frater Florianus -"-
+ Ego frater Leopoldus -"-

Et Ego Johannes Ried clericus Maguntinensis dioecesis, sacra imperiali auctoritate publicus ad praemissa iuratus et requisitus notarius ,quia supradictis Electioni et consensui ..... praesens interfui, Eaque sic fieri vidi, et audivi, Ideo praesens Electionis Decretum ad Instanciam Dictorum Dominorum Eligentium fideliter scriptum, confeci et in hanc formam redegi subscripsi signoque et nominibus meis solitis et consuetis signavi, ac sigillo dicti Conventus solito munivi....."

Signett des Notars: Konventssiegel in graubraunem Wachs.

N.I.R.
Joes.Ried
Veritas temporis filia.

113/16.Jh.
1552, 16.Juli

Bischof Wolfgang von Passau bestätigt die Wahl des Abtes Georg.

" Wolfgangus Dei et Apostolicae Sedis gratia Episcopus Ecclesiae Pataviensis etc. Reverendo ac devoto in Christo syncere dilecto Georgio Abbati Monasterij Beatae Mariae Virginis in Seyttenstettn Ordinis Sancti Benedicti Pataviensis diocesis Salutem in Domino.

Vacante superioribus diebus Abbatia iam dicti Monasterij per obitum quondam nobis in Christo dilecti Gregorij ultimi et novissimi eiusdem Cänobij Abbatis, frater Joannes, prior, Wolffgangus senior, totusque conventus in Seyttenstettn ..... per viam compromissi mixti seu limitati, te in ipsorum ac Monasterij praedicti Abbatem elegerunt. .....suprascriptam electionem de te factam legitime et Canonica celebratam authoritate nostra ordinaria in Dei nomine confirmari et approbari fecimus ..... "

Datum et actum in civitate nostra Pataviensi die Sabathi decimasexta Mensis Julij 1552 "

Siegel des Passauer Officialates supra Onasum
in rotem Wachs, in Holzkapsel,
an roter Schnur.

Joannes Sparzius
officialatus notarius

114/16.Jh.
1552, 24.8.

Abt Georg verleiht dem Lienhardt auf dem Amaspüchel, Zechmeister zu Allhartsberg, mehrere Zehente zu Aschbach, Allhartsberg und Windhag.

"Wir Georgius von gottes gnaden Abbte vnser Lieben Frawen Gottshauß zu Seittnstetten Bekhennen Das für vns khommen ist, Der beschaid Lienhardt auffm Amaspüchel, Als Zechmaister Sant Katharina Gottshauß zu Allhartzperg vnd bat vns Diemiettigklich, Das wir Ime .... Die nachfolgunde Zehant geruechten zu verleichen, Erstlich an der Lindten in Aschpecker Pfarr, Die guetter in Alhartzperger Pfarr, Item ~~in der Siessen~~ Payperg ain Hofstatt, Item Vnder der Saß, Item in der Siessen Waid zway gueter, Item Grigckinßnest, Item Stockach, Item in Der Grueb am Suntagperg, Item am Pach, Item Im Grueblein Steffi, Item am Vnndern Graben, Item am Klain Graben, Hebenstein, Item am der Prandtstatt, Item an der Spilmanßödt, Item am Hienpergleüttn, Item am Khayßenreuth, Item am Klein SchauPuchel, Item am HungerPerg, Item am Hochaigen, Item Wolffgang an der Hochenhueb ain halb Lechen, Item am Rastnhoff, Item am Klein Gruebl, Item am Stainkheller, Item am Holczapfflweg, Item am Schoberstain, Item am Kleinen Täberl (?), Item zway guettl am Weg, Item am Ohmannspuchel, Item In Der Grueb beim Lienhart, Item am Mairpuchel, Item am Kleinen Stockach, Item auff der Wolfsödt Simon Im Grueblein WartzPaur (Weizgrub !), Item an der Pertholdn Hoffstatt in Windthager Pfarr, Ibidem Ebmermil, Ibidem Edt Vnnderm St.....(?), Ibidem am Khösstl, Ibidem am Santhäfl, Ibidem am Glaßreuttl, Item Thaman am Lechen, Item am Zwelehen ain Hoffstätl, auff allen vorgeschriben stücken gantzen Zehent Vnnd auff den nachvolgunden zway thail Zehent Item am Eysenhuett, Item am Kleinen Vorchach, Item im Niderhag, Item zu Dorff ain lechen, Ibidem zway halb Lehen, Ibidem ain Hoffstatt, Item beim Müller zu Nonndorf, Item den Zehent am Weingärtlen in Alhartzperger Pfarr gelegen ....." Alles Beutellehen von Seitenstetten.
Siegler: Abt Georg (Nur Reste in rotem Wachs erhalten)

114 a/16.Jh.
1553, 28.2.
Adelsbrief für Steffan List und seine Nachkommen

" Wir Ferdinannd von Gottes Genaden Römischer Kunig... Bekhennen ..... Das wir genedigclich angesehen, wahrgenommen und betracht haben die Erberkait Redlichhait guet Sitten Tugennndt vnd vernunfft damit vnnser getrewer Steffan List vor vnnser beruemt wirdet, Auch die annemben getrewen vnnd vnnderthenigen vleissigen diennste so Er vnns in Hunngern wider den Erbfeindt der Cristenhait dem Türgkhen in der Profannttthanndlung Vnderthenigclichen erzaigt vnnd bewisen hat ..... vnd darumben ..... demselben Steffan Listen allen seinen Eelichen Leibs-Erben vnnd derselben Erbens Erben dise hernach geschriben Wappen vnnd Clainat mit Namen einen Schilt uberzwerch in zwen gleich Tail vnnderschiden vnd der vnnder wider überzwerch in drei gleich Tail getailt der vnnder vnnd ober gelb oder Goldfarb vnnd mitter tail schwartz, Vnd dann das oberhalbtaill des Schilts auch schwartz darInn erscheinendt ain Fuchß seiner natürlichen Farb vnnd gestalt mit offnem Mawll vnnd Rotter außgeschlagner Zunngen zum Lauff geschikht auf dem Schilt ain Stechhelbm mit schwartz vnnd gelber oder Goldfarben Helmdegkhen geziertt darob von Quadratstainen ain weisse Mawr mit dreyen erhebten Zinnen daraus enntspringendt abermals aines Fuchßen Vorderthail mit fürgeschossnen Fueßen offnem Mawll vnnd Rotter ausgeschlagner Zunngen wie Im Schilt .... Mit Urkhunndt ditz Briefs besiegelt mit vnnserm khunigclichen anhenngenden Innsigel Der geben ist in vnnser Stat Grätz am letzten Tag des Monnats Februarii ..... 1553 .....

Eigenhänfige Unterschrift Kaiser Ferdinands

Ad Mandatum Domini
regis proprium

J.Jones D.Vicentzler Wagner manu propria

Rückseite: L.Kirchslager

Siegel Kaiser Ferdinands an gelb-schwarzer Schnur in rotem Wachs (kaiserliches Siegel).

115/16 Jh.
1553, 23.6., Freising

Bischof Leo von Freising verleiht dem Jörg Küenast zu Prantstetten, Zechmeister der Frauenzeche zu Allhartsberg, den Zehent zu Weg, Pfarre Neuhofen.

"Von Gottes Genaden Wir Leo Bischofe Zu Freisingen Bekhennen ..... Das wir vnnserm getreuen Jorgen Kuenast zu Prantstetten, dise Zeit Zechmaister vnnd Lehentrager Vnnser lieben Frauen Zech Zu Alharczperg ain Zehanndt am Weg Vnnder Sanndt Veith in Ulmarfeldener Herrschafft, vnd Neunhofer Pfarr gelegen, so von vns, vnnd vnserm Stifft Freisingen zu Lehen rurt ..... durch vnsern Pfleger zu Waydhofen vnnd lieben getreuen Wigileusen von Elrichingen zu Membling vnnd Hueb verliehen haben ....."

Siegel ~~Secret~~)(Secret) des Bischofs Leo von Freising
(Siegel fehlt.) (Urkunde stark beschädigt; Löcher.)

116/16.Jh.
1553, 23.6., Freising

Bischof Leo von Freising verleiht dem Georg Kyenast, Zechmaister zu Allhartsberg den Zehent auf dem Aicher- und Khumperlehen, Pf.Aschbach, für die Frauenzeche.

"Von Gottes Gnaden Wir Leo, Bischove zu Freisingen Bekhennen ..... Das wir vnnserm getreuen lieben Geörgen Kyenast zu Pranntstetten in Allhartzperger Pharr gesessen, Als Zechmaister ..... vnnser lieben Frawen Bruederschafft zu Alhartzperg, Den ganntzen Zehenntt, auff den Zwaien nachbestimbten Guettern, Nemblich auff dem Aicherlehen Vnnd Khumperlehen, Zu Khalsing, in Aschpegkher Pharr gelegen, So Von Vns Vnd Vnnserm Stifft Freising zu Lehen rurt ..... Durch Vnnsern pfleger Zu Waidhoven vnnd lieben getreuen Wigileusen von Elriching zu Memlingen vnnd Hueb verliehen haben ....."

Siegel: Freisinger Wappen mit den Initialen L.E.F.
(Leo Episcopus Frisingensis) in rotem Wachs.

117/16.Jh.
1554, 17.5.

Kaufbrief über den Aichperghof, Wolfsbach

" Ich Mölchior Geyr von Ossterberg zu Khrölndorff Bekhenn ..... Als ich den genannten den Aichperghoff inn Wolffspeckher Pharr gelegen, ererbt vnd auch erkhaufft vnd abgelößt hab Also hab ich auff denselbigen Aichperghoff mit seiner Zugehörung Das Pawmans Recht geben, zu ainer stätten Erbrecht verkhaufft .....
Dem Erbern Andree am Aichperghoff in Wolfspeckher Pharr vnd Ursula seiner Eelichen Hausfrawen vnd allen Iren beiden Erben Nachkhommen vnd Gabern ...."
Von dem Gut dient man zu Maria Geburt "nämlichen dem Abbt von Seidenstetten inn daß Oschwalt Schirmers Stifft vnverzogenlich 1 Pfund 7 Schilling 15 Pfennig, auch zu abfart gen Seidenstetten 1 Pfund Pfennig und zu auffart 1 Pfund Pfennig und nicht mer, vnd mir als rechten Vogtherren vnd Obrigkeit 15 Pfennig Vogtrecht ....."

Siegler: Melchior Geyr (Siegel fehlt; die Urkunde selbst ist in 2 Teile zerschnitten.)

118/16.Jh.
1554, 12.9., Wien

Kaiser Ferdinand I. verleiht Abt Georg das Landgericht Ybbsitz zu Handen des Hofrichters Hans Hierschegkher.

"Wir Ferdinand Von Gottes Genaden Römischer, zu Hungern vnd Behaim etc.Khunig ....."
Abt Georg und der Konvent zu Seitenstetten erbitten nach dem Tod des Hofrichters Melchior Prunnhaimer das seinerzeit von Hans Krabath von Lappitz erkaufte Landgericht Ybbsitz dem derzeitigen Hofrichter Hanns Hierschegkher zu verleihen. Das Stift hatte die Frist für das Ansuchen um Belehnung nach des Prunnhaimers Tod bereits überzogen.

Siegel Kaiser Ferdinands I. in rotem Wachs.

.....(?)
Amtsverwalter

Commissio Domini
Regis in Consilio

Joh.Albrecht Widmanstetter
Dr. Cantzler

J.H.von
Schonkhirchen

(Prunnhaimer starb daher schon vor dem Herbst 1553)

119/16.Jh.
1555, 3o.11. (am Tag Andree des hl. Zwölfboten)

Lehensbrief des Abtes Georg Sigl für Michael zu Rising.

"Wier Georg von Gottes genaden Abbte vnnser Lieben Frauen Stifft zu Seyttestetten Bekhennen .... Das für vnns khumen ist der Erber vnnser Stifft vnnderthon vnd getreuer Michel Zu Rising, Khaterina sein Hausfrau, ~~vn~~ vnnd paten vnns .... Das wir Inen geruehten zuverleihen vnnser vnnd vnnsers Stifft aigenthumlichen gannczen Zehendt auf dem Lehen Zw Rissing darauf etwo Jeorg Schaubschneider gesessen vnnd jeczt Wolfganng Siczt ..... mit solicher Beschaidenhait, Nachdem solichen Zehendt gegen ainer benennten Suma Gellts benentlich 7o Pfund Pfennige von weilenndt vnserm Vorfordern Abbt Hainrichen, seliger gedechtnuß, des Gabrieln Webers am Stritzlhof Waidhofer Herrschafft seligen gelassen Khinder,versacz oder fürpfandtweiß Inhallt des Lehenbrief so wir derhalben gesehen auf ewige Widerlosung ingehabt, Das wir gleicher vnd jetzt bemelter massen ernenten Michel zu Rising, Khatrina seiner Hausfrauen gegen erlegung obemelliter Suma Gellts der 7o Pfund Pf. mit welicher wir die Khinder abgelöst und sie mit ainen andern Zehendt auch vnnser Lehenschafft betreuet vnd fürgesehen , Soliche obemellten Zehendt verliehen ....." Das Stift behält sich die dauernde Einlösung um 7o Pfund pf. vor, braucht jedoch im Fall des Todes der Inhaber deren Erben nur mehr 5o Pfund dafür bezahlen. Der Zehent ist Beutellehen von Seitenstetten. Die Beutellehensteuer dafür ist dem Stift zu entrichten.

Siegler: Abt Georg (Siegel fehlt)

12o/16.Jh.
1556, 29.8. (Bartholomey des hl.Zwölfboten)

Weingartenverleihung zu Weißenkirchen

"Wir Georg von Gottes Genaden Abbte vnnser Lieben Frauen Stifft zu Seittenstetten vnnd Wier gmainkhlich der ganntz Conuent daselbst Bekhennen ..... Das wir ..... die dem Stift gehörigen Weingärten zu Weissenkhirchen Inn der Wachaw gelegen samt aller Zugehör ..... Alls nämblich Aus dem Weingart die Laimbgrueb genannt Acht Tagwerch Zw Halben Paw, Item die Predra zwelf Tagwerch, Item Hasteig acht Tagwerch, Item Harstel zwelf Tagwerch alles zu Dritel Paw Dem Erbern Florian Hager, Barbara seiner Hausfrawen vnnd Hannsen, ir beder der Conleut eeleiblichen Sun Alles Auff Ir dreier Leib Leibgedingsweiß ....."

Siegler: Abt, Konvent } des Stiftes Seitenstetten

(Beide Siegel fehlen.)

Auf der Urkunde ist noch eine Berichtigung von anderer Hand angebracht, Darin wird festgestellt, daß der Weingarten "Harstel" nicht zu Drittel-Bau, wie in der Urkunde angeführt, sondern so wie die "Laymgrub" zu halbem Bau vergeben sei, wie dies auch der Reversbrief der Eheleute Hager festhalte. Der Vermerk schließt :
" vnd ist des zu bericht durch mich Hannsen Hirschegkher, Als der Zeyt obbemelts Stifft Seyttestetten Hofrichter Zu Verhüetung hinfür merer Irr Mit aigner Handt hieruntergeschriben, Actum utt sumpra " (!)

121/16.Jh.
1559, 24.4., Seitenstetten.(an Sand Jeorgen tag des Heiligen Ritters)
Abt Georg befreit das Gut des Erhard am Perg, Pfarre Ybbsitz, von der Robot, mit Ausnahme der Gemain-Robot.

"Wir Geörg Von gottes gnaden Abbte vnser Lieben Frauen Stifft zu Seittenstetten Bekhennen ..... Das für vnns khumben ist, der Erber vnser, vnnd vnnsers obbemelten Stifft Seittenstetten Vnderthan vnnd getrewer, Erhartt am Perg, in Ibbsizer Pharr, vnd Herschafft, Vnnd gab vns underthenigclich zu vernemen, Wie das wir gnedigs wissen truegen, Das das Hochgericht vnsers Stifft im Ibbsitz thall Auf seinem guet Am Perg, so er vnter vns Heislich besiczen thett, Stuende, Wöliches ime seinen Erben vnd nachkhumben Zu Scheich seines Khauffrecht vnd Schmelerung desselben grundt vnnd Poden Kheme, Batte vns darauff Diemuettiges vnnd Hochstes Vleiß, Das wir des bewegen, Vnnd Ime seinen Erben vnnd Nachkhumben, oder besiczer dises guet Am Perg derhalbenn, mit Ainer Freyhait, Auß sonndern gnaden fursehen, vnnd begnaden wolten, ... Vnd haben Ime .... dises guet Am Perg, befreydt, Vor aller Robath,.... Vnd wöllen das Nun Hinfür Obgedachter Erhartt Am Perg ..... von solicher Robath, vonn vns vnnd vnsern nachkhumben, Ewigclich, vnnd All weil das gericht der Ortten Irer grundt Steet befreydt sein sollen, Doch auser der Robath, so die gemain Robath vnserer vnderthanen deß Ibbsicz thall wie dieselbig Zuerhaltung weeg vnnd steeg, oder Anderer gepürlicher nottdurfft, durch sie furgenumen wurde, Wöliche Hierin nit verstannden noch gemaindt sein solle ....."
Siegler: Abt Georg (Siegel in rotem Wachs)

122/16.Jh.
1560, 21.12. (an Thome des Heiligen Zweliffpoten)
Hanns Podendorffer am Pfannzeltenlehen verkauft Abt Georg 6 Zehente in der Pfarre Biberbach.

"Ich Hanns Podndorffer Amb Pfannczeltlechen, Vnd Ich Margretha Geborne Steusitzin sein Eeliche Hausfraw, Bekhenen ..... Das wir ..... verkhaufft ..... Haben, Dem Erwirdigen in Gott Vnnd geistlichen Herrn Herrn Georgen Abbte zu Seyttensteten Vnnd .N. gemayklich dem Convent daselbs, vnnd Allen Iren nachkhomen

Vnnsern Hernachbenanten Freiß Aigenn Stuckh Vnd Zehenndt, Erstlich Ann der Scherckhueb, Vnnd bey Thaman zu Grueb, Auff disen zwayen güetern gannczen Zehenndt. Item in der Vnndern Gassen. Item bey dem Liendl Amb Rigl. Item Im Khlein Agla, Item Im Grassen Agla, Auff disen vier guettern Halben Zehenndt, Dise sechs gueter Alle in Piberpecher Pharr gelegenn, ..."
Siegler: 1) Hanns Podendorffer, auch mit eigner Hand unterschrieben
2) der Wohlgeboren Edle Veste Herr Albrecht Herr von Zintzendarff zu Obern- vnd Nydern Hausegkh, Erb Jagermaister in Osterreich vnnder der Enns, vnnserm gnädigen Herrn,
3) Hanns Lasperger zu Leutzmanstarff

(1 und 3 in grünem, 2 in roter Wachs)

123/16.Jh.
1562, 2.9.

Papier

Revers des Christof Puebendorffer wegen der von Abt Georg von ihm mit Grund und Boden verkauften Tafern jenseits des Baches, am Steg, im Markt.

" Ich Christoff Puebendorffer Beckh vnd Bürger zu Seittenstetten Vnd Ich APolonia sein Elich Hausfraw Bekhennen, ... Nachdem wir ... verkhaufft ... haben Vnnser Behausung vnd Taffern Auch Grundt vnd Boden Im Marckt vnd Burgkfrid Seittenstetten Endthalb des Pachs bey dem Steg an Benedicts Peckhen behausung Rainundt, gelegen, Sampt dem Gartten daselbst ... Dem Erwürdigen in Gott vnd geistlichen Herrn Herrn Georgien Abbte des Gottshauß Seittenstetten, vnnserm genedigen Herrn vnd seiner Gnaden Nachkhumen. Umb sechshundert vnd fünffzig Pfundt Pfenning..." Die Bezahlung geschah am 2.9.1562 im Beisein des "Edlen und Vesten Hansen Hiersegckhers zu Hueb, der Zeitt Irer gnaden Hoffrichters Auch des Ersamen Weysen Wolffgangen Ednagckhers Marckt Richters in Seittenstetten..."
Petschaften: 1) Christoph Puebendorffer
2) der ersame Wolfgang Angerer Bürger und ~~und~~ des Rhats zu Seittenstetten

(Beide Petschaften erhalten.)

124/16. Jh. A 93/124

1564, 13. August

Leopold Weyrer und die Gerhaben seiner Schwester Regina verkaufen der Stadt Waidhofen an der Ybbs ihren Welschen Hammer zu Hollenstein.

"Wier hernach benantte Ich Leopold Weyrer alls für mich selbst vnnd Ich Hanns Dätzl, vnnd Ich Eberhardt Hager, All drey Burger Zu Waidhoffen an der Ybbß, / Alls weillendt Joachimen Weyrers Eleiblichen Hinderlassen vnvogtparen Tochter Regina verorndte Gerhaben, Bekhennen ..... Nachdem wir auß sonderlichen beweglichen vrsachen ..... den Ehrnvesten, fürsichtigen, Ersamb vnd weisen Herrn N.Richter vnd Rath der Statt Waydthoffen an der Ybbs, vnd Iren nachkhomen, Nemlich den Zu Hollnstain ligunden Wällischen Hamer sambt den Zwaien clainen darbej gelegenen Hämern, Item das Erb am Holnstain genandt, wie das weillend mein liber Vatter Joachimb, vnd dann mein liber Vetter Hannß Weyrer gebrüeder, beede seelige, Jeder ain Halben taill Aigenthumblich Inngehabt, nachmals auf absterben ehegemeltens meines Vettern Hannsen Weyrers, durch seiner nachgelaßnen vnvogtparen khindern verorndte Curatores Alls Geörg Weiczen, vnd LamPrecht Egger, beede Burger in Weyer, mir vnd meiner schwester Regina verkhaufft worden mit aller seiner rechtlichen Ein- vnd Zugehörung ..... alleß in Hollstainer Ambt vnd Pfarr gelegen welches der Herrschafft Waydthoffen ..... dienstper ..... vnd vnderworffen ist ..... verkhaufft ... haben ... ++++ .....

Des Zu waren vrkhundt geben Wir Inen disen offen Khaufbrief der .... mit deß Edlen vnd ..... Herrn Albrechten von Preißing Zu KobßPurg (?) Pfleger der Herrschafft Waidthoven an der Ibbß, aigen hiran hangenden Insigl verfertigt .....

...Zeugen vnsers gebett vmb ernents Insigl, sein die beschaiden Geörg Khöckh, an der Pu.....grueb (?) Jeziger Hofambtmann, Geörg am Ober Nachperreidt vnd Andre im Vorsterpach all drej Awolgedachter Herrschafft Waidthoffen Zugehörige vnderthan. Beschehen den Dreyzehenden Monats Augusti ..... Fumffzehenhundert viervndt sechzigisten Jar Amen.

Siegel fehlt.

-/.

Pu.....grueb = einer der Grubhöfe der Landgde.Waid-
hofen (welcher?)
Nachperreidt = Ober Nachbarreut,Nr.12,Landgde.Waidhof
Vorsterpach = Forsterbach Nr. 3, Landgde.Waidhofen

125 / 16. Jh.

A 93 / 125

1564, 19. Dezember, Wien

Kaiser Maximilian II. verpfändet gegen zusätzliche Zahlung von 6oo9 fl etc. auf weitere 4 Jahre das Ungeld an die Stadt Waidhofen an der Ybbs.

"Wir Maximilian der annder ..... Erwelter Römischer Khaiser ..... Bekhennen ..... Als hievor weillend vnser geliebter Herr vnd Vatter Khaiser Ferdinand ..... vnnsern getreuen lieben N: Richter vnnd Rat vnnser Stat Waydhofen an der Ybbs, vnnsern Vngelt daselbst umb Sechzehen Tausenndt Neunhundert Neundzig gulden Reinisch, fünf schilling, Achtvndzwainzig Ain Halben pfening, Auf ain annzall Jar, welche Sich auf den viervndzwainzigisten tag Martij des negstkhünfftigen fünfvndsechzigisten Jars , ennden werden, phanndt vnd Bstanndtweiß gnedigist verschriben gehabt. Innhalt drey vnndterschidlicher Verschreibungen, deren aller datum steen in vnnser Stat Wienn, Als Nämblichen der ersten den Neunvndzwainzigisten tag May, des verschinen Ain Tausenndt fünf hundert vierzigisten, der andern den Zehenden tag Junij des sechsvndfünfzigisten vnnd der dritten den Annderten tag Junij, des Achtvndfünfzigisten Jars vnnd vnns aber an Yezo gedachte N: Richter Rat, Auf vnnser gnedigistes ansynen, zu obbemelter Suma der (16 99o fl rh., 5 ß, 28 1/2 pf.) zu vnnsern obligenden Khriegsausgaben, noch Sechs Tausenndt Neun gulden Reinisch, Zwen schilling, Ain vnnd ainhalben Pheninng, Par vnnd berait dargelichen, Vnns dieselben auch in vnnser Hofzalmaister Amt zuhannden vnnsers Hofzalmaisters vnnd getreuen lieben Davitey Hagen erlegt vnnd auszellt. Das wir demnach gedachte N: Richter vnnd Rat von Newen auf angeregten Vnnsern Vngelt daselbst zu Waydhofen, vnnd alle derselben ain: vnnd zuegehung, in massen Sy denselben bißhero Innengehabt, Hernachvolgunder gestalt, vnnd sonnderlichen gegen Herausgebung der obbenennten dreüen verschreibungen, Die Sü vnns dann alß gegen diser vnnser Newen phanndtverschreibungen Zuhannden vnnserer Niderösterreichischen Camer, überanntwurt gnediglich versichert vnnd verwisen haben. Thuenn das auch hiemit wissentlich in Crafft des briefs Also das mergemelte N: Richter vnn vnnd Rat ..... denselben vnnsern Vngelt, mit aller Seiner ein: vnnd Zuegehörungen in der Stat, vnnd auf dem Lanndt, hinfüron nach ausganng der vorbeschribnen

Jar, welche Süch wie obgemelt auf den (24.3.1565) ennden werden, vier Jar lanng die negsten nacheinannder volgenndt, phanndts weiß vnabgelöst vnnd vnendtsetzt Innen haben, nutzen vnnd nüessen vnnd die gefell des Vnngelts für das Interesse von denselben dreivndzwainzig Tausenndt gulden Reinisch, Innenbehalten, vnnd vnns heerauszugeben nichts schuldig sein. Doch sollen Sy in Zeit Irer Inhabung von solchem Vnngelt nichts endtziehen lassen noch das selbs auch nit thuen. Sü sollen auch vnns ..... mergemelten Vnngelt nach ausganng der bemelten vier Jar, abzutretten nit schuldig sein,Sy seüen dann der offtgenannten pfanndtSuma der 23 ooo fl Rh.Yeden derselben wie obsteet zu fünfzehen Pazen oder 6o Kreizer, zurechnen zuvor völliglich entricht vnnd bezalt .....

..... Mit Vrkhundt ditz Brieffs, Inen durch vorgedachte Niderösterreichische Camer Räte auf vnnsern sonndern derhalben vom Sibenzehennden tag dises Monats an Sy ausganngen Befelch, mit vnnserm Annhanngendem Innsigel verferttigt. Geben in vnnser Stat Wienn den (19.12.1564) Jar ....."

Ben Walcher d.
Canzlist

Commissio Dnj.electj Imperatoris in Consilio Camerae etc.

Adam Sweskowycz mp.
Crist.Vo.Sennpegkch Zw Petschach Ritter etc
B.Peuglar mp.

Siegel fehlt.

Rückseite: Rta.
Stephan Walech

126/16.Jh.
1565, 3o. Jänner

A 3o/126

Blasian Witzlesperger, Bürger zu Ulmerfeld, verkauft dem Hanns Tantzer, Bürger zu Waidhofen, seine Rechte auf den vom Stifte zu Lehen rührenden Zehent auf der Hofstatt an der Hetmansödt, Pf. Windhag.

"Ich Blasian Witzlesperger Huefschmidt Vnnd Burger zu Vlmerfelden Bekhenn ..... Das ich Recht und Redlich, Zu ainem Stätten Ewigen durchgeenden Khauff, Kheuflich zu khauffen geben habe ..... Dem Ersamen vnd weisen Hannsen Tantzer Bürger vnd des Raths Zw Waidhofen, ... Alle meine Habende gerechtigkhaiten In Grossen vnd Chlainen Zechent, so ich In on vnd auf der Hofstat an der Hetmansodt dem von Neidegkh Zuegehorig, In Windhager Pharr gelegen, gehabt, vnd mir von meinem lieben Vattern sälligen Angestorben ist. So von dem Wirdtigen gotzhaus Seitensteten zu lechen Rurt, vnd albegen Am Dritten Jarr, Mit drejvndZwanntztkh Phenning, Lechendienst Zu raichen vnderworffen, Sambt demselben rechtlichen ein vnd zuegehörungen, Als ich denselbs Inen gehabt vnnd gefexnet,.... Des zue warem Vrkhundt, gib ich Mergemeltem Hern Tantzer Disen Khauffprief, welcher ..... mit des Edlen vnd vesten Herrn Hannsen Ilsung zu Arbing der Zeit fürstlicher freissingischer Phleger Zue Vlmerfeldt als Mein Ordentliche Oberkhait, Aigen hiranhangundtén Insigel verfertigt ..... Zeugen der gePete vmb ernents Insigl sein dj Ehrbarn beschaiden Veicht (Veit) Resch, vnd Thaman Maurer, Paidt burger zw Vlmerfeit vnd Jorg Ambtman In der Aw, Geschechen den dreissigisten tag Januarj Im Nach Cristi gepurtFunfZechen Hundert vnd Im Funf vnd sechZigisten Jare."

1 Siegel in Holzkapsel, rotes Wachs.

Zu Ilsung: Siehe Siebmacher,OÖ.Adel, Bd.I,S.141,Tafel 41; II,S.747.

127/16.Jh.
1565, 13. Februar, Wien

A 38/127

Kaiser Max II. bestätigt die Freiheiten von Aschbach

"Wir Maximilian der annder, von Gottes gnaden,Erwelter Römischer Kaiser ..... Bekhennen ..... das vnns vnnsere getrewe.N. der Richter ,Rathe, vnnd vnnser Bürger gemainel clich Zu Aschpach ainen besigelten vnvermailigten Frai= haitbrief, von weillendt vnnserm vorfordern Herczog Albrechten von Österreich, Auch ainen brief von vnnserm lieben Herrn vnd vrvrEen, Kaiser Friderichen, etc. baider löblichen gedechtnussen außgangen gehorsamblich fürpracht, die von wort Zu wortten lauten wie hernach volgt.

""Wir Albrecht von Gottes gnaden Herczog Zu Österreich ..... Bekennen das wir vnnsern getrewen.N.den Bürgern von Aschpach die genad gethon haben, Vnnd thuen auch wissentlich mit dem brief, Das Sy von Waydhoven auf der Yps, In denselben vnnsern Marckht zu Aspach, Galcz vnnd Eisen füren mögen, Alls vill sy desselben bedürffen Zu Iren nottürfften, vnnd das verrer verfüren, vngeverlich. Doch vnczt an vnnser oder vnnser Erben widerrueffen ..... Geben Zu Wienn an Sannt Fabians, vnnd Sannt Sebastians tag Nach Cristi geburt, vierczechenhundert Jar darnach Im dreissigisten Jar."" (1430 2o. Jänner)

"" Wir Fridrich ..... (es folgt die Urkunde 151/15. Jh. in Lade A 37, vom 12.1.1471) ....."

Vnnd Vnns darauf diemuetiglich angerueffen vnnd gebetten, Das Wir Inen All vnd yeglich solich Ir freyhait Privilegia, vnd Allt löblich herkomen vnd guet gewonhait, damit Sy also wie vorsteet, von vnnsern vorfordern begabt weren, vnd herpracht hetten, die Inen auch von weillendt vnnsern lieben herrn vattern Kaisern (F)erdinanden hoch= löblicher gedechtnis bestät worden Vnnd Innsonnderhait auch den Jarmarckht, damit Sie von yeczt hochgedachten vnnsern herrn vnd vattern Jarlich auf Sontag nach Martini zehalten von newem fürsehen vnd befreyet sein Inhalt Irer Maiestet brief ,so Sy vnns originaliter auch für= pracht haben, Alls Regierender herr vnd Lanndsfürst In Österreich Zu Confirmirn vnnd zu bestetten gnediglich geruechten. Des haben wir angesehen ..... vnd bestät ..... Mit vrkhundt dicz brieffs, besigelt mit vnnserm Kaiserlichen anhangendem Insigel. Der Geben ist In vnnser Stat Wienn, den Dreyczehenden tag des Monats Februariy. Nach Cristi ..... geburde,Fünffczehenhundert, vnnd Im

1.

Fünffundsechczigisten. Vnnserer Reiche des Römischen Im dritten, Des Hungerischen Im Anndern vnnd des Behaimischen Im Sechczehenden Jaren."

Eigenhändige Unterschrift: "Maximilianus"

Joh.Bapt.Weber D. Thomas Schober D.

Ad mandatum Dnj.Electj
Imperatoris proprium

Li. Kirchslager m.p.

Siegel fehlt

Weitere Bestätigungsurkunde durch Kaiser ~~Lot~~ Rudolf II. vom 4. Juni 1578 (Karton 38A, Fasz. Kaiserliche Privilegien, Abschrift), durch Kaiser Leopold I am 28. Juni 1660, durch Karl VI am 15. Dez 1712 und Maria Theresia am 1. Juni 1742 (ebenda alles in Abschrift)

127a/16. Jh. Lade A 30

1566, 12. Jänner

Abt Elias verleiht dem Hanns Hauslechner, Zechmeister zu Opponitz, 25 Metzen Marchfutter und "sechzenthalben" Wiener Pfennig zu Lehen.

"Wir Eelias von gotes genaden Abbte Vnnser Lieben Frawen Gotshauß zu Seittensteten Bekhennen das für uns khomben ist der Erbar Hannß Hauslechner In Gleisser Herrschafft alß Zechmaister Zu Opponitz vnd Badt vnß diemuetigclich das wir Ime geruechten Zuuerleichen funffvndzwainczig Metzen Marchkhfueter vnd sechtzehenthalben Wienner pfening In Alhartzperger Pfar Zu Sandt Nicla Im Windthag ausgezaigt, das dan von vnnserem Gotshauß Zw Lehen Ruert wie er vns den desthalben von Abbt Görgen vnnsern Vorfordern außgeundt ain geferttigten Lehenbrieff furchbracht hat,.....
Mit vrkhundt vnnsers briefs, mit vnnsern Anhangunden Prelatur Insigl verfertigt D.....Geben den Zwelfftentag Januari vnd eingang des Sechsvndsechczigisten Jars."

Siegel des Abtes Elias in rotem Wachs
(Dasselbe Siegel führte auch Abt Christoph Held 1572 - - 1602; bloß der Name des Abtes - hier "Eelyas" - ist geändert.)

Die Urkunde wurde im Mai 1978 bei einer Aukton des Dorotheums in Wien erworben.

127b/16. Jh. Lade A 30

1566, 12. ~~Juni~~ Jänner

Abt Elias verleiht der Kirche zu Opponitz zu Handen des Zechmeisters Hans Hauslechner den Zehent auf der Öd, Pfarre Allhartsberg, den Hans Hacker zu Opponitz der Kirche gegeben hat.

"Wir Eeliaß, von gottesgenaden Abbte vnnser Lieben Frauen Gottshauß zu Seittestetten, Bekhennen...., Das fur Vnns khumen ist der Erbar Hannß Haußlechner Jecziger Zechmaister sannt Khunigundten Gottshauß zu Oppennicz, Vnnd Batt Vnns ...., Das wir Ime geruechten Zuuerleihen, den Zechent Auf der Ödt, in Alharczperger Pharr gelegen, Wellchen Zechent Hannß Hackher Zu Oppennicz gemelltem sannt Khunigunden Gottshauß geben hatt, Wie er Vnns dan desthalben Ein geferttigten Lechenbrief Von Abbt Geörgen, Vnnserm Vorfordern Außgeunndt furgebracht hatt, ...
Mit Vrkhundt Vnnsers briefs, mit Vnsern Anhangundten Prelatur Innsigl Verferttigt, ...geben den Zwelfften Mannats tag Januarij, Nach Cristi .... gebuerte, Im funffczechenhundert Vnnd Einganng des sechs- Vnnd sechczigisten Jars.

Die Urkunde wurde bei einer Auktion des Dorotheums in Wien im Jänner 1979 um S 2.000 (+ ca S 600 Spesen und Steuern) ersteigert. Bei der Übersendung wurde aber durch unsachgemäße Verpackung das Siegel völlig zerdrückt. Durch Zusammensetzen war aber noch zu erkennen, daß das Siegel in der Umschrift eindeutig einen Johannes als Abt von Seitenstetten angibt, im übrigen aber völlig gleich ist mit dem Siegel der gleich datierten Urkunde Nr. 127a, auf dem jedoch die Inschrift im Abtnamen auf Elias umgeändert ist. Der Abtname Johannes kommt daher, daß dieses Siegel ursprünglich Abt Johann II. führte, der es bereits auf der Urkunde Nr. 90/16. Jh. vom 10. August 1535 verwendete.

128/16.Jh. A 30/128

1566,1o.Dezember, Seitenstetten

Lehenbrief des Abtes Elias Portschens für Sigmund Niclas Auersperg über Zehente in verschiedenen Pfarren.

"Wir Eeliaß von Gottes genaden Abbte vnser Lieben frauen Gottshauß zu Seittenstetten, Bekhennen das fur vns kumen ist, der Edl vnd Ernuesst Sigmundt Niclaß von AursPerg zu Purckhstall,Erb Camerer in Krein,vnd an der Windischen March, Vnd bat vns mit Vleiß, Das wir Ime Auch Innamen vnd An statt seines Bruedern Volckhardten von Aursperg Geruechten Zuverleichen, Die hernach geschriben Zechent vnd guetter, die von vnß vnd vnnsern Gottshauß zu Lechen Ruren, Erstlich ain Zechent zu Pimbß, Item Ains Am Kaucz=hoff,in Piber Pekher Pharr, Item dreu zechent Haußam Schachen In Seittenstetter Pharr. Item ains Zu PierPamb in gemelter Pharr, Item dreu Zw TeuffenWeg, in Piberpeck=her Pharr, Item Ains auf dem Weidach, Item ains Im Aign=Pach, Item Im Kronenwitach in Petter Pharr, Item ains zum Enngring, Item Zwai Am Pliemblsperg, Item Zwayy An der Diern, Item ains Am Nidern Pirach, Item Ains Am Steg, zum Geblein, All in Seittenstetter Pharr, Item Ains Am Schachen, da Zum Pclcz in Petter Pharr, Item Am Kenegs=Perg, in Michaeler Pharr, Item Zway Halbe Zechenthauß zu Mairleiten, Item den dritten taill des Zechents zw Raczendarff, Item Ains Zw Steingrueb Al in Seitestetter pharr, Item ains zu Grueb in PiberPeckher Pharr, Item ain halbs Zechenthauß Am Markaczhoff, Item Ains an der Ödt, Item Zway Am Kaltenaigen, all in Piberpeckher Pharr gelegen, Item ains Zum Enikhler, Item aims an der Nadl, in Pettrer Pharr, Item ains am Puechschachen in Weißtracher Pharr, Item Zway auf dem Hoff an dem obern WeisPach in Peter Pharr, Item ains am Weidach in Seittn=stetter Pharr, Item ains Zu dem Tall, in der Au, Item ains in der Grueb da zw Diettmann, Item ains zu Weingar=ten, bei dem Wagner, bei dem Adtegkl.lein, Im Winckhl, Die viere In Weydracher Pharr, Item ain Hoff zu Weingar=ten bei Wildenstain in Zelckinger Pharr, Item auf vierundczwainczig Purchrechten All zu Gruensfuerth gelegen, halben Zechent, Item auf den Hernachgeschribnen guettern Auch halben Zechent, Item auf ainem Hof genannt der Gestathoff, Item auf ainer Hofstatt im Lach, Item auf ainem Lehen zu Winckhl, Item auf ainem Lechen zu Fuert, vnnd auf allem dem das da~czue gehört, vnnd seint gelegen in AschPeckher Pharr, Also haben wir Angesehen

sein Vleißig gebete .....
Mit Vrkhundt dits briefs, so mit vnnserm Anhangunden Prellatur Innsigl verferttigt ..... Geben den Zechente tag Decembris, Im funffczehenhundert Vnd Sechsundsechczigisten Jare."

Siegel fehlt.

Zu 128/16.Jh.

Pimbß = Bimsbauer,Bimshof, Jedersdorf 125,Biberbach
Kauczhoff = Kautzhof, Jedersdorf 3, -"-
Schachen, vermutlich 1o1,1o2 und 1o5,Df.Seitenstetten
PierPamb = Piramhub, Df.Seitenstetten 82
TeuffenWeg = Tiefenweg, Jedersdorf 18,19 u.2o,Biberbach
AighPach = Aigenbach, Df.St.Peter/Au Nr.142
Weidach = Weidinger, Df.St.Peter/Au Nr. 68
Kronenwitach = Kronawett; ein Haus dieses Namens gibt es in St.Peter nicht. Vermutlich handelt es sich um Kronawett in Df.Seitenstetten; vielleicht aber auch um K. in Weistrach.
Enngering = ? Nengering, Df.Seitenstetten 44 u.45
Pliemblsperg = Blümelsberg, Df.Seitenstetten 71
Diern = Kl.Türn, Df.Seitenstetten 144 und 145
Nidern Pirach = Kl. Pira,Df.Seitenstetten Nr. 147
Am Steg = Steg, Df.Seitenstetten 17o
Geblein = ?
Schachen= ?Schachl?, Df.St.Peter/Au 143
Polcz = ?
KenegsPerg = König (?), St.Michael 79
Mairleiten = Ober u.Unter Mayerleiten,Df.Seitenst.58 u.59
Raczendorf = Ratschenbauer (Ratschendorf),Df.Seitenstetten Nr. 56
Steingrub = Starngrub (Steingrub),Df.Seitenstetten 75
Grueb = Grub,Inner -, Biberbach,Jedersdorf 16 u. 17
Markaczhoff = ? Biberbach
Öd = welches ? -"- (Metzenöd ?)
Kaltenaigen = Kalteigen, Jedersdorf ,Biberbach/ 5-8
Enikhler = ? (St.Peter, wo?)
Nadl = Nadler, Df.St.Peter Nr. 15o
Puechschachen = Puchschachen, R.Wies 6,Pf.Weistrach
Obern Weißpach = ? vielleicht Wiesenbach?,Df.St.Peter Nr. 155 - 158
Weidach = ? vielleicht zu Weitersdorf/Seitenstetten
Tall = ? Tal,Jedersdorf 38,Biberbach
In der Au =? welches ?
Grueb da zu Diettmann = ?
Weingarten = ? (Weistrach ??)
Wagner = Wagner,Pf.Weistrach ,Kgd.Grub 4
Adtegkhlein = ?
Winnckhl = ?
Weingarten = Weingarthof,Gde.Zelking.Weigl 7/79
Gruensfuerth = Greinsfurt, D,Gde.Mauer u.R.Gde.Winklarn

Gstatthoff = Gstatthof, Biberbach 113,114
Lach = Lahen, D.,Pf.Aschbach
Winckhl = ?
Fuert = Furt, Nr.2o Mitterhausleiten/Aschbach

129/16.Jh A 38/129

1567, 6. Juli Graz

Adelsbrief für die Brüder List.

" Wir Carl von Gottes genaden Ertzhertzog zu Österreich, ... Bekhennen ..... Das wir gnedigclichen angesehen haben die Erberkhait ..... damit vnnsere getrewen Andree,Hannß, Georg, Urban vnnd Stephan die Lissten gepruder vor vnnser beruembt werden ..... vnd vnser Andree Lysst, als vnnser Canntzleyschreiber vnd getrewer lieber bey vnnserer niderösterreichischen Regierung ain Zeit lanng erzaigt ..... Vnd darumb in ewig Zeit diß hernach beschriben Wappen vnnd Clainot .

Mit Namen ainen Quartierten Schildt, welches hindere vnnder vnnd vordere ober Veldungen ganntz schwartz in yeder ain Fuchß, seiner natürlichen gestallt Rotter außgeschlagner Zungen Zum Lauff geschickht erscheinend vnnd die anndern bed Veldungen vber Zwerch in vier gleiche taill, also abgethailt das die vnndern oder ersten vnnd dritten weyß oder Silber vnnd andern vnnd vierdten taill, oder vnnderschidt Rott oder Rubinfarb sein. Auf dem Schildt ain Sechhelm (!) Zur linckhen mit Rotter vnnd weysser vnnd rechter seitten schwartzer vnnd gelber Helmdeckhen vnnd darob ainer gelben oder goldfarben Cron geziert, auß derselben erscheinend abermals ain vordertail aines Fuchssen mit offnem Maull vnnd außgeschlagner Zungen. .....

Mit Vrkundt dits brieffs besigelt mit vnnserm anhangenden Insigel, Der geben ist in vnser Stat Grätz den sechsten tag des Monnats Julij Nach Christi geburde, Im ainthausent funffhundert vnnd Sibenvndsechtzigisten Jarn."

Eigenhändige Unterschrift: "Carolus"

Casper Breynner
Ad mandatum Domini
Archiducis proprium

1 Siegel (Erzherzog Karl) unleserliche Unterschrift

130/ 16.Jh. A 30/130

1568, 22. März Freising

Lehenbrief des Freisinger Administrators Ernst für Erhard Helm als Lehensträger "Unserer Lb.Frauen-Zeche" zu Allhartsberg über 2 Zehente zu Kalsing.

"Von Gottes genaden Wir Ernst Administrator deß Stiffts Freising Pfallczgrave bei Rhein, Herczog In Obern Vnnd Nidern Bayern etc. Bekchennen ....., Das wir Vnnsern getreuen,Erharden Helbm, Alls Zechmaister vnnd Lehentrager, An statt vnnd in namen vnser lieben Frauen Bruderschafft, zu Alharczsperg, den gannczen Zehent, Auf den Zwayen nachbestimbten guetern (Loch) auf dem Aicher Lehen, vnnd Khumper Lehen, Zu Khalsing, in Aspeckher Pfarr gelegen, ßo von (Loch) dem Stifft Freising Zu lehen ruert, ...
(Loch) der Ybbs, Rath vnnd lieben getreuen Albrechten von Preising (Loch) namen gelobt vnd versprochen .... (Loch) vnnser Secret, an disen brief Zuhangen Verschafft. Der geben ist zu Freising (Loch) ..ainczigisten tag, deß Monats Martij, Im Funffczehen=Hundert Achtvnd sechzigi(sten Jare). "

Rückseite: "22.Martij.1568"
Siegel in rotem Wachs nur als Bruchstück erhalten. Die Urkunde weist ein großes Loch auf.

Albrecht v.Preising war Pfleger zu Waidhofen a,d.Ybbs. Siehe auch Siebmacher,Bayrischer Adel,S.18,Tafel 12 u. 13.

131/16.Jh.

A 30/136

1569, 14. Jänner

Abt Domitian verleiht dem Siegmund zu Riesing als Le=henträgerin der Katharina, Witwe nach Michael zu Rie=sing den ganzen Zehent zu Riesing gegen Wiederkaufs=recht durch das Stift.

"Wier Domicianus von Gottes gnaden Abbte vnnser lieben Frauen Stifft Zu Seitensteten, Bekhennen ..... Das für vnns khumen ist der Erber Sigmundt Zu Rising In Namen Vnd als lehentrager Khatarina weillendt Michaeln Zu Ri=sing seligen nachgelassen wittib Vnnd Pat vnns .... Das wier Ime als lehentrager beruerter Khatarina geruechten Zuverleihen, Vnnser vnd vnnsers Stiffts Aigenthuembli=chen ganczen Zehent, Auf dem Lehen Zu Rising, Darauf Etwo Jörg Schaupschneider gesessen,so vnnsern Stifft Aigentuemblich zuegetan, ... verleihen ..... mit der Beschaidenhait Nachdem sollcher Zehent gegen ainer Summa gelts benäntlich Sibenczigkh Pfundt Pfening von weillend vnsern vorfordern Abbt Hainrichen vnnd Nacher mallen Abbt Geörgen Zu selliger gedechtnus des Gabriein Webers am Stritshoff Waidhofer Herrschafft sälligen ge=lassnen Khinder versazz oder fur Pfanczweiß Innhallt des lehen briefs von vnnsern vorfordern Abbt Eliaßen ausgeundt. so wir gesehen auf Ewige widerlösung Inen=gehabt das wier gleicher vnnd Jecz bemellter maßen be=ruerter Khatarina oder Irn lehentrager gegen der Summa gelts Der Sibenczig Pfundt Pfening So sy die Khanleuth dem vorigen Abbte Zu abledigung der Khinder Erlegt Ha=ben. ..... (Sollte das Stift den Zehent von Katha=rina einlösen wollen, so muß es an sie 7o Pfund Pfg. zahlen. Löst es ihn erst von den Erben ein, dann nur 5o Pfund Pfg.) ...., Des geben wier obbenenter Khatari=na oder Iren lehenstrager diesen vnsern Lehenbrief In Vrkhund vnserd aigen anhangunden Prellatur Innsigl .... Geben den VierZehenden tag Januarij Im FünfZehen Hundert Vnd im Neun Vnd sechtzigisten Jar."

Auf der Rückseite: "A (M?) Gastgeb mp."
Siegel abgefallen, aber teilweise erhalten und beigelegt rotes Wachs.

132/16.Jh. A 39/XXX 132

1569, 16. März

Abt Domitian verxxxxx setzt das Amt Zelking an Sebastian Pegkh.

"Wier Domicianus Abbt deß Gotßhauß Seittestetten.N. Prior vnnd Conuent daselbst, Bekhennen ..... daß wier mitt der Römischen Kay:Mt:etc. Vnnsers Allergenedigisten Herrn, genädigiste Consens, welches Datum sich mitt der Verschreibung vergleichen thuet, Vnnser frey eigenthumbliche Vnnterthanen vnnd Güetter, Das Ambtt Zelting genanndt, In Vnnd ausser Zelting gelegen, des sich die Herrn von Zelting zu Vogtt angemaßt haben welches wier Von Inen gancz vnnd gar aufZuheben willens, in Aller maß, wie Vnnsere Vorfodern, vnnd wier solches Inngehabt, genützt vnnd genossen haben, Auff ewige Widerlessung, verseczt, eingeanndtwurdt Vnnd übergeben Haben Dem Edlen Vnnd Vesstn Sebastian Pegkhen, Vrsula seiner Eelichen Hausfrauen Vnnd Ieren EErben, umb ain summa Gelts, benantlichfumffczehen Hundert gulden reinisch, den gulden zu funffzehen Patzen, oder sechzig Khreuczer zu raitten die sie vnns also Paar heut Dato in gueter muncz des Lanndts Össterreich,vermüg Zu vnnsers Gotshauß grossen vnnd Hochen obligen, Par vnnd beraitt fuergestregkht ..... ".(Auch die Vogtei, die sich die Herren von Zelking widerrechtlich angemaßt haben, wird an Sebastian Pegkh übertragen. Das Stift behält sich die Wiederein-lösung nach einer halbjährigen Kündigungsfrist vor.)..... " mit Vnnsers Praelatur vnnd Convents hierundte annhanngundte Innsigl auch Vnnser aigen hanndtschrifft hieunter gestelät vnnd bekhrefftigt Geschehen den sechZehenden tag Martij des funffzehen Hundert Vnnd Neün Vnd sechzigisten Jars."

Eigenhändige Unterschriften:
"Domician Abbte Zu Seitenstotin m.p." „ Martinus Schöllperger Prior dasselbs"

Beide Siegel fehlen.

133/16.Jh. A 39/133

1569, 27. April, Seitenstetten

Vergleich zwischen Abt Domitian und der Pfarrgemeinde von Wolfsbach wegen des Verkaufes des alten Pfarrhofes und mehrerer Gründe dazu.

"Wier Vrban von Gottes genaden Abbt zu Mölkh etc. Vnnd Bärtlmee Genger zum Ransenpach etc. als in Hernach begriffner sachen von der Rom.Khay.Mt.etc.Hochlöblichen Regierung Verorndte Comissarien Bekhennen ..... nach dem sich Zwischen Des Erwürdigen Vnnd geistlichen Herren Domitiano Abbts Zu Seittenstöten an ainem vnnd .N. ainer ganczen Pfarrmenig Zu Wolffspach anderstails Strit Vnnd widerwillen, Von wegen Des Alten Pfarrhoffs im Wolffspach sambt desselben zuegehörigen guettern zuegetragen, Also das der weilunt vorgewesner Herr Jörg Abbt Zu Seittenstöten Im verschinen N.Jar gemelten alten Pfarrhoff, sambt dessen zuegehörigen guetterr, Im Wolffspach, Dem ersamen Vnnd furnemen Valentin Sener,Ratsburge Zu Ybbsicz Vnnd seinem Erben Vmb sechshundert Pfunt Pfenning Verkhaufft etc. Weliches aber die Pfarrmenig Vnangesechen Das wolernenter Herr Abbt Zu Seittenstöten Von der Khauffsuma ain Neuen Pfarrhoff Pauen lassen Vnnd etliche grundtstückh darczuegeben, Zum höchsten beschwerlich sein wöllen, Derwögen mit Irer notturfft Supplicando, Auch Herr Abbt mit seinem Darauf gethonen Bericht für die Hochlöblich Nider Osterreichisch Regierung khumen Darüber dan ain Comission Befelch des Datum Wien Den Sechsten tag des Monats Maij Anno 1568 sten an Vnns ausgangen darinen Vnns auferlegt würdet die Partheyen Ires Strits in der guette Zu vergleichen. Da aber die guette bey ainem oder dem Andern thail nit stat haben wolte, alsdan allerdings wie sachen geschaffen, mit guet beduncken die Hochlöblich Regierung berichten sollen, darauf wier vnns Zu gehorsamer Volcziechung wolernentes khay.Befelches heut Dato der Malstat gen Seittenstöten verglichen vnnd die sachen Zu handlen furgenumen, Alda der ganczen Pfarrmenig zwölff gesante Vor Vnser erschinnen, schrifftlich vnnd Münsdtlich furgebracht Dem gewesnen Herren Prelatten Zu Seittenstöten Het nit geburt ausser Ir Bebilligung, mit den Pfarrhoff änderung furzunemen, noch Vill weniger die gruntt one Khay.Consennß darvon Zuverkhauffen etc. Begerten derwegen den khauff Zu cassiern Vnnd die verkhaufften grund=

stuckh wider wie Vor alter gewest Zu dem Pfarrhoff Vnnd Gotshaus daselbst Im Wolffspach khumben Zulassen etc. Wöliches sich aber der Jeczig Herr Abbt Domitianus Zu Seittenstöten Verwidert, Vnnd entgögen anczaiger lassen Ime wolt auch nit gebürn seines vorfattern gePflögte Handlung so schimpflich Zuachten, oder dieselb auf Ier Begern gar aufzuheben, Dan er als Collator der Pfarr Wolffspach hette hierin nichts vergeben, Sonder Disen khauff Von merer Des Pfarrhoffs Nucz wegen beschlossen, Das Empfangen Khauffgelt vierhundert Pfunt Pfenning Zu aufpauung aines Neuen Pfarrhoffs Vnnd erkhauffung aines Zechents in Piberpach. wider nüczlich angelegt het auch etlich gründt bey dem Pfarrhoff gelassen, Denselben Zechet wolt er sambt den Zwayhundert Pfunt Pfenning so Sener noch an der Khauff Suma Zuerlegen Schuldig Der Pfarrmenig Zu Besser Erhaltung aines Pfarrers auch ubergebenn vnnd Begert hieruber Die Pfarrmenig Von Ierem Vnbillichen fürnemen Abzuweisen, Darauf Vnnd nach vernembung beder thail Muntleich Vnnd Schrifftlich fürbringen, Haben wier obgemelte Comissarj den Handel Volgunder gestalt, Erstlichen mit Beder Partheyen guetem Vorwissen Lestlich auf derselben wilkhür vnnd Vertrawen Zuverhiettung merers Vnrats Khrieg, Rechtfertigung ..... verglichen, Dergestalt, Das Anfenckhlich der Neue Erpaut Pfarrhoff also unverändert bleiben Vnnd weilent Valentin Seners gelassne Wittib den vierten thail aller gründt so Sener von der Pfarr erkhaufft, Darauf Ier die Heirig Vexung Vorbehaltten, widerumb darczue geben solle Entgögen solle der Frauen An der Khauff Suma Der vierte thail das ist Einhundert Fünffczig Pfunt Pfenning nachgelassen werden, vnnd die Frau mag soliche Suma an den zwayhundert Pfunt Pfenning so Sener an der Khauff Suma schuldig bliben Inhändig behalten, Vnnd merers nit dan Funffczig Pfunt Pfenning hinausgeben. Den Abgang ainhundert Funffczig Pfunt Pfenning zu völliger erlegung der Zwayhundert Pfunt Pfenning so Herr Prelat Zu Seittenstöten erstatten vnnd den Zechleuthen oder Pfarrmenig Die Ernenten Zwayhundert Pfunt Pfenning gegen quittung völlig zuestöllen Entgegen solle dem Gotshaus Seittenstöten der Erkhaufft Zechent im Piberpach volgen vnnd bleiben; Zum Andern vnnd die weil auch Sener zuvor Von seiner Müll Vnnd Von der Pfarr Erkhaufften grunten mit Bewilligung aines Prelatten Zu Seittenstöten alle Herren Vordrungen als Steuer Vnnd Robat ainem Pfarrherren Zu Wolffspach geraicht

raicht, Wöliches aber hiemit aus villen Beweglichen Vrsachen von der Pfarr aufgehoben vnnd widerumb Zu dem Gotshaus Seittenstöten gewident vnnd gesprochen worden, Vnnd sollen hinfüran Zu ewigen Zeitten fur soliche gefoll der Jeczige Herr Prelatt Zu Seittenstöten oder seine Nachkhumen, ainem Yeden Pfarr= herren Zu Wolffspach, auf sein Ersuechen Järlichen albeg Zu den Weinachten fünffczechenmöczen Khorn Rai= chen vnnd Zugeben, Zum Dritten Ist entlich Beschlossen das die grundt Vor Pfingsten Durch Vnbarteyischmitl mitl Personen Darczue yeder thail drey Teugliche er= bitten sollen, treulich gethailt vnnd die Zwayhundert Pfunt Pfenning Zu der Zechleuth oder der Pfarmenig Handen Erlegt werden, Vnnd schlislichen wölcher thail dise gepflögte Wüllkürliche vnnd Zu Bedersits angenembe furträgliche Handlung, In Ainem oder dem Anderen Articl uberfaren vnnd nit Stätt wurt halten, in was weg das Beschäch, So solle derselbig Verbrechent thail Fumffczig Vngerisch gulden In Gott Zu Penfall halb der Rom:Khay: MT: etc vnnd den Andern halben dem Haltunden thail unableslichen Zuerlögen verfallen sein .....

Des Zu waren Vrkhunt haben wier obgemelte Commissarij diser Verträg Zween gleichlauttunt aufgericht vnnd mit vnsern Anhangunden Insigl vnnd Hantschrifften becreff= tigt ..... vnnd Zu Becrefftiger Volziechung der Sachen haben die Erwürdigen vnnd geistlichen Herren Domitianus Abbt vnnd Convent des Gotshaus Seittenstöten Ire Insigel auch Hieran gehangen, gleichfalls Haben die der Zeit verorndte Zechleut, an stat der ganczen Pfarmenig, mit Fleiß erböten die Edlen vnnd vösten Pauln Spiesen vnnd Joachim Wisent Bede wonhafft zu S.Pölten das sy Iere Insigl auch Hierangehangen .....

Beschechen Zu Seittenstöten den Sibenvnndzwainczigisten tag Apprillis, der wenigern Jarn Zall Christj Im Neun= vnndsechczigisten Jar."

Vrban Abbt Zue Melkh m.p.
Bar: Giennger ze Ranznpach

5 Siegel, das sechste abgefallen. Über die Siegel siehe die Zweitschrift der Urkunde Nr. 134/16.Jh. ! Dort sind alle 6 sehr gut erhalten.

134/16.Jh. A 39/134

Zweitschrift der Urkunde 133/16.Jh. vom 27.4.1569.
In dieser Urkunde sind alle 6 Siegel schön erhalten:

1) rotes Wachs: Abt Urban Perntaz von Melk
2) rotes Wachs: Bartholomäus Gienger
3) rotes Wachs: Abt Domitian von Seitenstetten
4) olivgrünes Wachs: Konventsiegel von Seitenstetten
5) rotes Wachs: Paul Spieß
6) schwarzes Wachs: Joachim Wisent.

135/16.Jh. A 30/135

1569,5.August, Seitenstetten

Seitenstettner Lehenbrief über die zur Kirche Allharts=berg gehörenden Zehente.

"Wier Domicianus Von Gottes genaden Abbte Vnnser lieben Frauen Goczhaus Zw Seitenstetten, Bekhennen das füer Vnns Khumen ist, Der Erbar Wolffgang Freidenschueß, als Zechmaister sannt Katharina Goczhaus Zu Alharczperg Vnnd Pathe Vnns diemüetigclich, Das wier Im, anstat der gannczen Pharmenig daselbst, die nachvolgunden Ze=hennt, geruechten Zuverleihen, Erstlichen an der Linn=den In Aschpeckher Phar, Die guetter In Alharczperger Phar Item Peyperg Ain Hofstat, Item Vnnter der Syß, Item In der Siesenwaidt Zway guetter, Item Grickhins=nest, Item Stockhach, Item in der Grueb am Suntagperg, Item am Pach, Item im Grueblein, Stefl, Item am Vnntern Graben, Item am Khlein Graben, Hebenstain, Item an der Pranstat, Item an der Spilmansödt, Item am Hienperg=leüten, Item am Klein Khayserreidt, Item am Khlein SchänPüchl, Item am HungerPerg, Item am Hochaigen,Item Wolfgang an der Hochenhueb, Item am Halblehen, Item am Rastenhof, Item am Khlein Grüebl, Item am Stainkhöl=ler, Item am Holcz Apfelperg, Item am Schöberstain, Item cleinen ,Täberl, Item zway güetl am Weg, Item am Obm=außpüchl, Item in der Grueb beim Leonhardt, Item am Mairpüchl, Item am Khleiner Stockhach, Item auf der Wolfsedt (Sonntagberg,Baichberg 16 alt,Klein Wolföd), Sigmundt im Grüeblein, Waiczpauer, Item an der Percht=hold Hofstat, in Windthager Pharr, Ibidem Emermull, Ibidem Edel vnnderm Staurach, Ibidem am Cöstl, Ibidem am Sanndthöfl, Ibidem am Glaßreüdl, Item Thaman am Lehen, Item am Zwelehen ain Hofstätl, Auf allen Vorge=schribmen stuckhen ganczen Zehennt, Vnd auf den nach=folgunden Zwaythail Zehennt, Item am Eisenhuet, Item am cleinen Varthach, Item am Niderhag, Item Zw Dorf ain Lehen, Ibidem zway halbe Lehen, Ibidem ain Hofstat, Item beim Mülner zu Nandorff, Item den Zechent am Wein=gärtlein in Alharczperger Phar gelegen .....
Geben den fünften tag Augusti Nach Cristi gepuerd Im Fünfzehen Hundert Neun vnnd Sechczigisten Jar."

Siegel fehlt. Siehe dazu die Urkunde vom 11.11.1611 im Pfarrarchiv Sonntagberg!

136/16.Jh. A 30/136

1570, 1o. Juli , Passau

Bischof Urban von Passau bestätigt Abt Michael von Seitenstetten.

" Urbanus dei gratia Episcopus Patauiensis,honorabilib nobis in Christo sincere dilecto Michaeli quondam Ab= bati Monasterij Sancti Andree in Gleinckh, Crdinis Sancti Benedicti Pataviensis nostre Diocesis, salutem in Domino. Vacante Abbatia Monasterij Beatae Mariae Virginis in Seittenstötten Crdinis eiusdem .... per decessum et obitum bonae memoriae Domiciani ultimi et novissimi eiusdem Abbatis, Nos .... Te praedictum Michaelem Abbatem, quem tam religi= ositate vite, quam literarum scientia, morum gravitate, et Sancti Benedicti regula novimus competenter instruc= tum ac ut Catholicum plurimum Commendatum,tanquam habilem et idoneum in eiusmodi monasterij Abbatem et pastorem fecimus postulari, et successive Confirmari, solennitatibus solitis, quatenus horum temporum ratio t tulit, observatis et adhibitis. Quare te per praesentes quoque regimini et Abbatiae supradicti monasterij ....praeficimus, ac te in Praelatum et Abbatem eiusdem monasterij ..... ratificamus, ... investientes te per annuli traditionem ..... Harum quibus Offici= alatus nostri supra Anosum (!),maius appensum est Ø Secretum testimonio literarum . Datae in Ciuitate nostra Pataviensi die lunae decime mensis Julij, Anno a nativitate Domini millesimo quingentesimo septuage= simo. "

" M.Melchior Frölichius praefati Officialatus Notarius in fidem praemissorum m.p."

Siegel in Holzkapsel, rotes Wachs; Inschrift des Sie= gels: "S.Officialatus Pataviensis supra Onasum" „1507"

CURIE

137/16. Jh. A 30/137
1571, 6. Juni

Otto von Neidegg verleiht dem Wolfgang im Hölzl, Zechmeister zu St. Michael, die Zehente zu Felbern, am Taczllehen und in der Au.

" Ich Othe von Neidegkh Zu Rastnperg, Vnd Wildegkh, Ritter,Röm:Khay:Mt: Rath vnnd Camerer vnd Öltttister Lechentrager des gannczen geschlechtts Vnnd namens Neidegkh etc. Bekhenn für mich vnnd All meine erben ... Das für mich Brachtt hatt, der Erbar Beschaiden Wolffganng im Hölzl in Michaeler Pharr vnndter Steirer Herrschafft Sesshafft Ainen Alttn Lechenbrief, Auf Mattheusen Schalchen Lauttundt, Ettlicher Zechenntt halben, in vnnser lieben frauen Zäch, Zu Sanndt Michel geherig, mitt neben Anzaigen Wie daß gemeltter Mattheuß Schalch NunMaln mitt Tod Abgangen, vnnd er gedachter Wolffganng im Hölczl Jecziger Zeutt durch Ain Ersame Pharmenig Zu Ainem Lechentrager hernach benanntter Zechentheiser, Vnnd Ierm Zechmeister, Verornndt Vnnd geseczttt, worden wäre, Vnnd Bath mich diemiettigclich daß Ich Im Als Lechentrager vnnd Zechmeister ..... bestimbtte Zechentt geruechte Zuverleichen ..... Item von erst den Zechentt Zu Felbern, Diennt am dritten Jare Zu Jacobj Nein schilling Phenning, Item denn Zechentt Am guett Taczllechen diennt ebenmäßig Zechen schilling Phenning, Vnnd Zulecztt denn Zechenntt auf dem guett Inn der Au, der Auch Am drittn Jare dienntt Sechß schilling Phening thuett in ainer Summa dreu Phundt Ain schilling Phening Vnd sein diese dreu Zechentthauß All in Micheller Pharr .....

Mit vrkhundt dicz briefs Besigllt vnnd bestätt mitt meinem Aignen Angebornnen Hieranhanngunden Innsigl, Geben vnd beschechen den Sechstn tag Monatts Juni Nach Cristj ..... geburtt Im FünffZechen Hundertt vnd Im Ainunnd Sibenczigisten Jarre."

Siegel fehlt.
Vermerk auf der Rückseite:"Lechen Von Neydöckh Amt Sosß oder Krenstötten."

138/16.Jh. A 39/138

1571, 25. Juni, Ybbsitz

Vergleichsbrief wegen des von Abt Domitian dem Hans Füllenstain versetzten Kastenamtes Ybbsitz.

"Ich Hanns Füllnstain zu Ybbsitz Vnnd Ich Sophia sein Eheliche Hausfraw geborne Grienwaldtin Bekhennen ..... Alls Weillendt der Erwürdig vnnd Geistlich Herr,Herr Domician Abbte zu Seitenstetten selliger, Auf sonnders Verthrawen vnnd Inbedenckhen, das wir Ime mit grundt= obrickhait vnndergeben Ann Vnnß Vmb Darlechen Zway Thausenndt Phundt Phening Zu Abledigung vnnd widerle= sung etlicher, Des Gotshauß verpfennten Vnnd versetzten güetter, vnnd Zu beczallung Der Ausständigen gemainen Lanndtsteuer, In Österreich Vnnder der Enns gelanngen Lassen, Dagegen Er vnns das Castenamt Zu Ybbsitz Auf Fünff Jar nacheinander Innen Zu Haben Verschriben, Inmassen die Orginall Verschreibung, vnnd vnnser gege= ben Revers, Der baider Datum den Viervnndzwainctzigi= sten Tag Apprillis, ... verschinen Sibenczigisten Jars, Nach Lenngs Außweisen, Dieweill Aber Vorgemellter Herr Domician selliger In Crafft vnns gegebne Ver= schreibung, Vor Ainantworttung des Casstenambts In Gott selligkhlich enntschlaffen Vnnd abgeleibt, Ist Dieselb Ainantworttung ..... Durch den Erwürdigen Vr Vnnd Geistlichen Herrn, Herrn Michaeln, Als Dahin geen Seitenstetten Postulierten Prelaten Vnnsern genedigen H Herrn Verricht vnnd Exequiert worden, Daran vnns wolbe= muegt, Nachdem Aber jetzt ernennten Herrn Successori vberwolerwegung, Der Haubt Verschreibung, Vnd vnnser Revers etlich bedennckhen fürgefallen, Die Inn Die Verschreibung Vnnd Revers nit in Corporiert Noch eingeleibt, Dardurch Er vnnd das Gotshauß Vermeint beschwert Zu sein, Ist Die sachen ..... zwischer vnnser Folgender gestallt verglichen, Für daß Erst, Do sich Zwischer Innhabung den Fünff Jar, mit den benachtperten Ainiche Irrung oder Khrieg dises Cassten= ambt Halben Zuetrueg, Das sollicher stritt ..... Auf des Gotshauß Vncosten, guettlich oder Rechtlich, Durch vnns Abgelaint, Vnnd Außgefüert werden solle, Fürs Annder, Dieweill sich In Zeit Vnnserer Innhabung Dises Chasstenambts begeben mag, Das wolernennter Herr Prelat oder seine Annwalt Vnnd dienner Zuverrichtung derselben Habenden geschäfft Auf Ybbsitz verraisen,

Ist guettig Abgehandlt, daß Die, Vnnsern Vermügen nach mit Fueter, Vnnd Maall one Ainiche Betzallung, Jeder Zeit, Vnnd so Lanng sy Alda Zu Ybbsitz zu thuen,Vnnd Zu schaffen Haben, sollen versechen werden, Fürs Dritt, Ist Vermitlt, ob woll In Chrafft vnnser Habenden Ver= schreibung Vnns die geJäder, Als Rech Lüx, Fux, Hasen, Mörder Vnnd dergleichen Verschriben, Das wir Vnbegeben derselben Dem Herrn Prelaten , sovil wir Durchs Jar, Von Rechen Willpret fachen wurdten, Den Halben Thaill Follgen Lassen wöllen, Vnnd Ime geen Seitenstetten Zuschicken, Entgegen sich der Herr Prelat bewilligt vnn angepotten, was In derselben Geiadern vnnserer Innha= bung, Von schwartz vnnd Rottwillt gefanngen, Daran Vnns nichts verschriben, auch den Halben Thaill gegen betzallung des Vncosten oder Jagerrecht zu Halber Außgab auß gnaden volgen zulassen. Fürs Viert, Ist vermitlt Vnnd verglichen, Das Wier ..... Dem Herrn Prelaten Vnnd seinen Nachkhomen, Die Regallia über die GeJader vnnd vischwasser, wann Die Herein khomen,Zu Ieren Lusst Zu jagen, vnnd Zu Vischen bewilligt, Doch Wan etwas gefanngen, Das Vnns wie verstannden, Der Halb thaill Darauß gefollgen solle. Fürs Fünfft, Ist beredt Vnndt verglichen, Dieweill vnns Dises ainvnndsiben= tzigisten Jars Eben an Sannt Georgen tag Laut Vnnserer Verschreibung, Die Ainantworttung Des Chassten Ambts beschechen, An wellichen Tag wier auch die Cassten= diennst Vermüg des Vrbarj Eingenomben, Das Wier Zu Außganng Vnnd Enndung, der volligen verschribnen Fünff Jar, Dieselben Dem Herrn Prelaten oder seinen Nachkho= men, wider einraumben Abtretten vnnd Sannt Georgen Diennst, vnnd das Casstenambt, mit seinem Jus vnnd gerechtigkheit ..... Eintzunemben hiermit bewilligt Haben wöllen. Beschlislich haben wir ..... Dem jetzigen oder khunfftigen Pfarrer Zu Ybbsitz Zur vnnderhalltung Funffczig gulden Reinisch, Jeden per Fünffczechen Patzen oder Sechczig Khreitzern Zu raiten, Zwen Muth Khorn vnnd drey Metzen Waicz, Wie wirs Im Ambt fechsen, vnnd einnemben, alles Ybbsitzer gestrichne Maß, gegen Quittung Zugeben bewilligt. .....
Des Zw waren Vrkhundt, Haben wir Dise ..... Vergleichu= chung mit Aignen Hannden vnnderschriben. Vnnd Ich Hanns Füllnstain mein Angeborn Innsigl hiefür gedruckht, Vnnd dieweill ich Sophia Füllnstainin, mich kheines Innsigel gebrauche, Hab ich mit sonnderm Vleiß Erpetten den Hochwüerdigen vnnd geistlichen auch Edlen Herrn,

Herrn Vrbann Abbte auf Mölckh, Einer Ersamen Lanndt=
schafft des Erczherczogthumbs Österreich vnnder der
Ennß verordnenter, Meinen gnedigen Herrn, Das Er an
meiner statt sein Innsigl hiefürgedruckht .....
Geben Zu Ybbsitz Denn Fünffvnndczwainzigisten tag
Junij Anno etc. Im Ain Thausendt Fünffhundert vnnd
Ainvnndsibenczigisten etc."

Eigenhändige Unterschriften:

Hannß Füllnnstainn m.p. Sophia Füllnstainin
mein aigen Handschrifft "

Siegel fehlen.

139/16.Jh. A 30/139
1572, 29. Mai

Urban, Bischof von Passau, bestätigt die Wahl des Abtes Christoph.

"Vrbanus dei et Apostolicae Sedis gratia Episcopus Pataviensis etc. honorabili nobis in Christo sincere dilecto Fratri Christophoro, Professo Monasterij Chrembsmünster, ordinis Sancti Benedicti, Pataviensis nostrae Diocaesis, salutem in Domino.

Vacante iam Abbatia Monasterij beatae Mariae virginis in Seittenstoden iam dicti, per amotionem Michaelis, novissimi et immediati eiusdem Abbatis Nos .....

Te Praedictum Christophorum Professum ..... in eiusmodi Monasterij in Seittenstoden Abbatem et Pastorem fecimus postulari, et successive confirmari .... Harum, quibus Officialatus nostri supra Anosum maius appensum est Secretum, testimonio literarum Datae in Civitate nostra Pataviensi, die Jovis quarta Calendae Junij. Anno ab orbe redempto Millesimo.Quingentesimo.Septuagesimo secundo."

Siegel des Officialates ob der Enns, rotes Wachs in Holzkapsel an roter Schnur.

140/16.Jh. A 30/140

1573,7. Jänner, Wien

Kaiser Max II. verleiht dem Stift das Landgericht Ybb= sitz zu Handen des Hofrichters Hans Herthumb.

"Wir Maximilian der Annder von Gottes genaden Erwölter Römischer Khaiser ..... Bekhennen Das vnns vnnser getrewer Lieber Martin Gastgeb das Lanndgericht vber ettliche güetter vnnserm Gottsjaus zu Seittenstetten Zuegehörig an seinem offnen besigleten Brieff aufgesandt vnnd vnnderthenigkhlichen gebetten hett dasselb Verrer vnnserm Getrewen Hannsen Herthumb als des obbemeltten Gottshaus daselbs Hofrichter vnnd fürgestellten Lehen= tragern Zu Lehen Zuverleihen, Wann er das Vormals von vnns auch Zu Lehen emPfangen hette .....
Geben in vnnserer Statt Wienn den Sibenden tag des Mo= nats Januarij,Nach Christi vnnsers Herrn gebuerde im Fünffzechenhundert,vnnd im Drevnndsibenczigisten ....."

Os.Fh.v.Eyczing Statthalter
Ambtsverwalter m.p.

..... (unleserlich)
Cannzler m.p.

Commissio Domini
Electi Imperatoris in Con= silio
Leonhard von Harroch
Fh. ..... mp.

.....

1 Siegel Kaiser Maximilians II, rotes Wachs.

141/16.Jh.
1573,5. Mai

A3o/141

Abt Christoph verleiht dem Siegmund zu Rayßing (Riesing) den Zehent auf 3 Hofstätten zu Aigen,Pf. [redacted] Aschbach.

"Wir Christof Von Gottes gnaden Abbte des Wüerdigenn Gottshaus Seitennstetten, Bekhennen, das für vnnß Khuemen ist, Der Erber Sigmundt zu Rayßing vnnd Bathe vnns vnnderthenigs diemuetiges vleiß, Das wier Ime geruechten Zuverleihen, Die Zehenndt auf den Dreyen Hofstetten, am Aigen, in AschPeckher Pfarr gelegen, so vonn vnns vnnd vnnserm Gottshauß Zue Lehenn rhuern, welche er von Katharina Weillenndt Michaeln Zu Raißing seeligen verlassenner Wittib seiner schwigerin Keuffliehen an sich gebracht hat, Wie er vnns dann desshalben ein geförtigten Lehennbrieff, von weilenndt vnnsern vorfordern, Abbt Domiciano säligen auß grundt fuergebracht, Also haben .....

Des Zu Waren vrkhundt, Geben wir obernennten Sigmunden Zu Rayßing, disen vnnsern Lehenbrief, mit vnnserm hieranhanngennden Prälatur Innsigll verförtigt ..... Der gebenn ist den Fünfften tag May Nach Christi geburt, im Fünffzehennhundert, Drey vnnd sibenczigisten Jar."

Siegel fehlt.

142/16.Jh.
1573,3. Oktober

A 39/142

Ausgleich zwischen Wolf Förster, Wirt am Kasten bei der Enns, und den Waidhofner Bürgern wegen einer Ladstatt=gerechtigkeit.

"Zuuermerckhen Als sich Zwischen dem Erbern Wolffen Vorsster des Gotzhaus Gärssten Vnderthan vnd Wiert am Casstn bei der Ennß, an ainem, Vnd dann den Fürsichtigen Ersamen vnd Weisen Herren,N. Richter vnd Rath der Stat Waidthofen an der Ybbs anderstails, von wegen der Ladtstatsgerechtigkhait, so Er Vorsster von Ir der Herrn von Waidthofen Hamerwerch am Hollnstain, allermassen, wie es andere Weyrer vnd Hollenstainerische Hamermaister von allters vnd yetziger Zeit her, von Iren Hamerwerch Zelaissten schuldig, hinfurtters zu volltziehen, vnd sich mit Ime vmb das verloffen Zuvertragen vnd benueghafft Zemachen begert hat, Des aber sye Herrn von Waidthofen schuldig Zesein vernaint, vnd allerlej gegenrede gethan haben, Stritt vnd Yrrung Zuegetragen, Sich auch Hierumben gedachter Vorsster Inen Herrnen von Waidthofen, berürte sein Casstn Ladtstat Zuverwehren vndersteen wöllen, vnnd deswegen sy Herrn von Waidthofen den Handl beschwärweiß für sein Vorssters Grundobrigkhait, den Erwürdigen vnd geistlichen Herrn, Herrn Georgen, Abbte bemelts Gotzhaus Garssten vmb Abstellung gelangen lassen, Wie auch bede tail daselbstn fürkhomen ..... Demnach so haben sich gedachter Vorsster, vnd sy Herrn von Waidthofen ..... anheut Dato angeregter Ladtstat Strittigkhait halben, ... verglichen, Nemlich ..... Erstlichen sollen bemelte Herrn von Waidthofen Ime Vorssterr für sein gestellte anforderung, baides für sein Ladtstatsgerechtigkait vnd Insonders aussteenden Vnstrittigen Centn Phennig, von der Zeit an, sy die Herrn von Waidthofen angeregts Ir Hamerwerch, von weilenndt Joachim Weyrer gewestn burgers daselbst verlassen Erben khauffich an sich gebracht, Biß zu Ausgang yetzt schwebendten Dreyvndsibentzigisten Jars alsbalt gegen Behendigung diser Vergleichsbrief, vnd besonder Quittung Sibentzigkh Phundt Phening, in Paren gellt erlegen vnd Zallhafft machen, Zum andern So sollen sy Herrn von Waidthofen, vnd Ire nachkhomen, so lang sy angedeuts Ir Hamerwerch am Hollnstain Innhaben vnd gebrauchen, gemeltem Wolffen Vorssster, seinen Erben vnd allen Inhabern berüerts Wierdt

Wiertshaus Casstn für angeregte Ladtstatgerechtigkhait hinfüro von ausgang schirist khomenten Vier vnd siben= tzigisten Jars an zerechen, vnd dann fortan alle Jar jerlich, vnd yedes vnderschidlichs besonder, Zu dessen außgang, Es bringen sy Herrn von Waidthofen vil oder wenig Raucheisen, vnd Geschlagnen Zeug in bemelte Ladt= stat, Funfftzehen Phundt Phening, ... zeraichen, geben vnd Zubezallen schuldig sein, Was sy aber von Khern: scharschachstahl, oder anderm geschlagnem Zeug auf Steyr geben würden, Da solle der Ladtstat oder Centn Phening wie es sonstn gegen den Herrnen von Steyr gehal= ten wirdt hierinen nicht verstandten sonder Ime Vorsster, seinen Erben vnd Nachkhomen, von Inen Herrnen von Steyr Zuerfordern vnd ein zenemben (doch one Ir der Herrn von Waidthofen Enntgellt) vnbenomen, vnd vorbehallten sein. Zum dritten So solle Hergegen Er Vorsster seine Erben vnd khünfftige Ladtstats Innhaber, gedachten Herrnen von Waidthofen vnd Ire nachkhomen, deren Raucheisen, sovil sy dessen in bemelte Ladtstat, es sej auf Schöffen oder Flössen Zu Versehung angeregts Ires Hamerwerchs bringen, allermassen vnd gestallt, wie es sonsten gegen andern Hamermaistern, so dise Ladtstat mit Irem Rauchen eisen besuechen, gehalten würdet, ... vleisig Zehefften vnd Zuverwahren(damit also durch Ir der Ladtstat Inhaber verwahrloßung, sovil doch dessen sein khan, nichts ver= saumbt werde) Obligiert vnd verpunden sein, Zum Vierdten sollen die Herrn von Waidthofen vnd Ire nachkhomen, Ir in dise Casstn Ladtstat khumentes Raucheisen Yeder Zeit, vnd alsbalt dasselbig von Schöffen oder Flössen abgelegt, von Wasser her dan Mehnnen (!) vnd volgents von dannen für= derlich aus der Ladtstat hinweckhführen..... Zum Fünff= ten Ist Zwischen Inen baiden Partheyen lautter vermelt, vnd sonderlich durch die Herrn von Waidthofen vorbehal= ten worden, ~~wo~~ wo yber khurtz oder lang, durch widerver= khauff oder in ander weg, angeregts Hamerwerch aus gemai= ner Stat Waidthofen Handen, auf Yemandts andern khumen würde, Das alsdann sy die Herrn von Waidthofen, vnd Ire nachkhomen mit obbestimbten jerlichen fünfftzehen Phundt, Phening hierin verglichen Ladtstatgellt, gegen ernennten Vorsster vnd all andern nachkhomenten Ladtstat Innhabern weitter gar nicht verpunden, oder darfür was Zegeben schuldig sein..... (Im Pönfall sind 5o ungarische Gul= den an den Landesfürsten zu bezahlen.) ...

/.

Des Zu waren vrkhundt, sein diser Vergleichunngsbrieff Drey in einer Lautt aufgericht, Deren ainen wolgedachte Herr Prelat zu Gärssten, als bemelts Wierts am Casstn grundtobrigkhait, Den andern Er Vorsster, vnd den Dritt berüerte Herrn von Waidthofen Zu Ir Yedes Handen Yberno men, All Drey mit merwolgedachts Herrn Prelatn Zu Garss vnd gemainer Stat Waidthofen Yedes hiranhangenden gross sern Secret Insigil verferttigt, Beschechen den Dritten tag Octobris, Nach Cristi vnnsers liebsten Herrn vnd Haillandes geburde Funfftzehen Hundert, vnd im Drey vnd sibentzigisten Jaren."

2 Siegel
1) Abt Georg von Garsten, rotes Wachs, in Holzkapsel; Inschrift: "S.DOMINI.GEORGI.ABBATIS IN GARSTN̄" und die Jahreszahl: 1569
2) Stadt Waidhofen, grünes Wachs, in Holzkapsel. Inschrift:" SI.TIVITATIS WAIDHOFEN SVPER:IBS: 24"

143/16 Jh. A 30/143

1575, 1. Jänner

Abt Christoph verleiht die von Abt Georg dem Michael Schrambl versetzten Zehente in Pihra und Niclau dem Leopold Aczpacher, Bürger zu "AchsPach".

" Von gottes genaden Wir Christoph Abbte des Wier= digen Stifft Seitenstetten Bekhennen, Nachdem Vnnser Successor Weilennd Georgas abbt alhie seliger gedacht= nuß noch Vor Zwainzig Jarn Michaeln Schrämbl seiner Hausfrauen Vnnd erben, Zwaj Zechennthauß in AschPekher Pharr das ain Im Pircha, das annder in der Niclaw ge= nannt, gegen Hundert gulden darglichens gelt. XXX Inn= halt ausganngner Lehenbrief Lehenßweiß verlichn, Aber dieselben Zwaj ganncze Zechennthauß Numer armuet wegen, annderstwo hin verwenndet gehabt, Wir auch solhe vnn= serer Wichtign ausgaben der Zeit selbs Zum Gotshauß Zelosen, nit Vermügig gwest, Haben wir dieselben dem Ersamen Leopolden Aczpacher Burger Zw AchsPach Madalenn seiner Hausfrauen an sich Zebringen, günstigclichen bewilligt ....." (Das Stift behält sich die Wieder= einlösung jederzeit vor.) ".... Deß Zu warem Vrkhundt geben Wir Innen den Conleitn vnd Iren erben, disen Lehenbrief, vnnder vnnsern vnnd des Stiffts Seitene= steten Hiranhanngunden Prelatur Innsigl verwarttigt. Beschehen den Ersten tag Januarj nach Christj geburde Im Fümffzehenhundert Vnnd Fümffvnnd Sibentzigisten Jare."

Das Siegel fehlt.
Die "Niclau" ist höchstwahrscheinlich identisch mit der Riepelau, Kg.Abetzberg 30, Pf. Aschbach. Siehe dazu Stiftsurbar v.Seitenstetten von 1632,S.265:" Pyringer alda, in der Aw Ruprecht" .

144/ 16.Jh. A 30/ 144

1576,2o. Juli

Michael und Gebhart Krapf verkaufen den Brüdern Florian und Paul Hager den Weingarten "Pfarrer".

"Wir hernach benente Michael Krapf des Gotzhauß Ränna Hoffmaister zu Weissenkhirchen, vnnd Ich Sophia sein eeliche Hausfraw, Gebhardt Krapf wonhafft daselbst Vnnd Rodina sein Eeliche Hausfraw, Bekhennen .... Das wir aines redlichen Vnnd aufrichtigen Kaufs Zu khauffen ge= ben haben .... Vnnsern Aigenthumblichen Weingarten alhie zu Weissenkhirchen an der Aichleiten gelegen, Des Sechß Tagwerch vnnd der Pfarrer genant ist. Davon man Zu der Vesstn Türnstain in Voets Purkhrecht des Sonntags nach Michaelis Järlich Ain Pfening dient, Auch ainem Jeden Pfarrern In Taal Wochaw Zu Sankt Michael für den Wein Zechent aus ernenten Weingarten Järlich am tag Coloman Sechs schilling Pfening gelt aines ewigen recht redlich vnd aufrichtigen Khaufs verkhaufft vnnd Zu khauffen ge= ben Haben Dennen Ersamben Vnnd Füernemben Florian Hager Burger daselbst Zu Weissenkhirchen Vnnd Barbara seiner Eelichen Hausfrauen Vier Tagwerch, Dann auch seinem Bru= edern Paulen Hager auch Burger alda Vnnd Vrsula seiner Eelichen Hausfrauen zwai tagwerch .....
.... Des zu wahren Vrkund ..... erbetten Den Edlen vnnd Vesstn Gebhardten Gebl der Zeit Verwalter der Herrschafft Türnstain, das er sein aigen Insigil hier angehangen ..... Des ist auch geZeug Der Eerwierdig Vnnd Geistlich Herr Wolfgang Kutner der Zeit Pfarrer zu Obernenten Sanct Michael als des offtberüerten Weingar= ten Zechentherr .... mit seinem vnnd ernenter Pfarr Hineben hangendem Insigil .....
Beschehen den Zwanczigisten Monnatstag July Nach Christi Vnnsers Hailands Geburde Im Fümfczehen Hundert Sechs= vnndsibenczigisten Jar."

2 Siegel in grünem Wachs, sehr schlechte Abdrücke, Das zweite, nur teilweise erhalten, dürfte das Pfarrsiegel von St.Michael in der Wachau sein, da in seiner Mitte eine Engelsgestalt mit geschwungenem Schwert erkennbar ist. Das erste Siegel ist das des Gebhart Gebel.

145/16 Jh.

A 93/145

1576, 25. Juli

Die Müllerzunft in Waidhofen spricht Jörg Lechner von den Lehrjahren frei.

"Wier .N. die fürgesetzten Zöchmaister, Vnnd Ein Ersambs Hanndtwerch der Mülner Zu Waidthoven An der Ibbs, Ennbietten allen vnnd jeden Redtlichen Maister, Khnechten, vnnd Jungern, vnnsern Grueß Zuvor, vnnd geben euch hiemit Zuvernemen, Das vor vnnser In versambleten Hanndtwerch Erschinen ist, Der Erbar Görg Lechner ein Müljunger, Zaiger dises brieffs, vnnd hat vor vnnser vermelt, Wie Ime Khundtschafft, das er beruerts Hanndtwerch Redtlich vnnd auffrichtig gelernt, vnd die gebürlichen Leeriar ausgedient, hette, Zehaben von Netten Wer, nach dem er aber vor vnser gedingt, ist einem ersamen Hanndtwerch Woll Wisslich, batte vns dem nach alles vleyss; das Wir Ime vnser schriftliche vrkhundt mittaillen woltten ..... das der bemelt Görg Lechner, von dem Erbarn Vnd beschaidnen Hannß Launnpecher in Ambstetter Margkht, vnnd gleiches Hanndtwerch erlich vnnd treulich gelernt .....
..... Zu vrkhundt haben wir vnnser Lieben Frauen, vnnd zuvor Eines Ersamen Hanndtwerch Innsigil an disem brieff ~~gé~~ Zehanngen verordtneth. Der geben ist am dag Jacobi des heilligen Apostl, als man Zeltt ..... Tausent Fumffhundert vnd in dem Sechsvndsibenzigisten Jare."

1 Siegel in Holzkapsel, schwarzes Wachs.

146/ 16.Jh. A 30/146

1576,27. Oktober , Volkensdorf

Katharina von Volkensdorf verleiht dem Jörg Nußbaumer, Zechmeister zu St. Michael, den von Jörg von Bruckbach dahin gestifteten Zehent am Losbichelhof und zu Glanegg.

"Ich Catharina, Fraw von Volgkhenstorff witfraw Geborne Freyin von Tannberg etc. Als meines Freundtlichen Lieben Sohns Wolff Wilhelmen Herrn von Volgkhenstorff Vnnd Weissenberg etc. Instituierte Haubtgerhabin Bekhenne Das vor mir Erschinen ist der Erbar Jörg Nußpaumber in Michaeler Pharr, vnnder der Herrschafft SalhenPerg, Alß der Zeit des Heyligen Erczengels Sanndt Michaels Gotshauß vnnd Pharrkhirchen zu Prugkhpach, Als mit vorwissen Vnnd wilkhierlicher Zuegebung der Gemain vnnd gannczen Pharrmenig daselbst verorndter Zechmaister vnnd Lehentrager mit Anczaigung, Wie das Er nachuolgendte Zehendt ..... In Namen des Gotshauß von weillendt dem wolgebornen Herrn Herrn Wilhelmen Herrn von Volgkhenstorff vnnd Weissenberg etc. Rö:Kay:Mt:etc.gewesten Rathe, meinem Liebsten Herrn Vnnd Gemahel seeliger gedechtnuß, Ordenlich vermüg des Lehenbriefs darumben fürbracht, dessen Datum den aindlifften Februarij im Fünffczehenhundert vnnd dreyvnndsibenczigisten Jare steet, Zu Lehen Empfangen hette, vnnd wann mir dan auß sollichen Lehenbrief sovill fürkhomen, ... daß weillendt der Erbar Jörg zu Prugkhpach In bemelter Pharr,In seinem Leben zu ernennten S.Michaels gotshauß, ainen seiner Zehendt Auf dem Laßpuchelhof vnnder der Herrschafft Steyr vnnd Auf dem Guet Am Glanegkh vnnder der Höhenfelder, Alles In Ennser Lantgericht vnnd In Sanndt Peters Pharr In der AW gelegen Clainen vnnd grossen, so von Ernenten meinem Lieben Sohn, vnnd seinen Erben Zu Lehen rüert, nach vermüg Aines Geschäfft vnnd Vbergabbrief, mit nachvolgenden Contitionen eingeleibten Anhang, vnnd Beschaidenheit geschafft vnnd vbergeben hat, Nemblichen, daß sich nach seinem Todt die verornden Zechleit Berüerts Gotshauß des erczelten Zehents mit seiner Zuegehörung vnnderwinden sollen ..... Es sollen auch dieselben oder Anndere Nachkhomende Zechleut, Ainem Jeglichen Pharrherrn daselbst von sollichen Zehendt Alle Jar Järlichen Hinauß geben Zu Sanndt Colmans tag vierzehen tag vor oder hernach sechs schilling Phening,

Darumben soll ain Jeder Pharrherr ..... Alle Sontag Auf der Cannczl bitten vmb sein obgenanten von Prugkhpach Seel, vmb Vlrichs von Prugkhpach vnnd Zwaier seiner Hausfrawen Seel, vmb aines Rhuedolphen von Prugkhpach vnnd seiner Hausfrauen Seel, Vmb Hannsen vnnd Margarethen von Teuffenpach Seel,..... Darzue soll Auch ein Jeder Pharrherr ..... Ernenten Jörgen von Prugkhpach seeligen seinen Vorfordern vnnd Nachkhommen ..... hinfüro ..... Zu S.Colmans Tag Acht Tag vor oder Hernach Begen mit Ainer gesungenen Vigilij, mit ainem gesungenen Seelambt, mit Ainem gesungenen Lobambt, von Vnnser Lieben Frawen, vnnd mit Zwayen gesprochenen gewendlichen Messem ..... "
(Nußbaumer wird Lehensträger auf Lebenszeit, auch wenn er nicht mehr Zechmeister in der Pfarre St.Michael sein sollte, ausgenommen, wenn er diese Pfarre verläßt. Er muß zu Weihnachten jährlich 16 schwarze Wr.Pfennige an die Hft. Volkensdorf reichen.) .....
" Des Zu Vrkhundt mit meinem Aigen Anhangendten Insigl Besigelt ..... Geben den siben vnnd Zwainczigisten Tag Octobris Im Schloß Volgkhenstorf Nach Christj geburdt fünffczehenhundert vnnd sechs vnnd sibenczigisten Jare."

1 Siegel in Holzkapsel, rotes Wachs.

147/16.Jh. A 30/147

1578,8. Mai

Margareta von Kansering übergibt ihren Hof zu Kansering, Pf.Seitenstetten, und eine Wiese in der Seitenstettner Au an Schwiegersohn und Tochter.

"Ich Margaretha weilendt Hansen zu Kantzering seiligen nachgelaßne wittib im Hoffambt Seittenstetter pfarr vnd Herrschafft gesessen, Beken .....das Ich .... verkaufft hab, dem Erbarn vnnd beschaidnen meinem freundtlichen lieben Aiden vnd Tochter Mattheüsen Risinger Anna seiner ehelichen Haußfrauen vnd allen Iren beeden Erben mein guet Zu Kanczering sambt der Wisen auf der Aw hintterm Haag gleich an die Prehoferin stossend, mit ganczer gerechtigkait vnnd Zugehörung ..... (Lehen des Stiftes Seitenstetten.Von der Wiese wird extra zu Maria Geburt 1 ß Pfennig an das Stift gereicht. Außerdem:)"Ain schilling Zehen Pfenning Steuer vnd noch ainem Jeden Pfarrherrn Zu Seitten stetten am Tag der Heiligen Martyrerin Catherinae Sechs schilling Pfenning dienstbarig ....
... Des Zu waren vrkundt Hab den Ehrwürdigen in Gott meinen genedigen Herrn Herrn Christophen Abbte viel gemelts stiffts Seittenstetten ich in unterthänigst erbetten daß sein genaden disen ..... Kauffbrieff mit derselben größern Prelatur Insigl ..... verferttigt haben, Zeugen des gebets ..... sein die Erbarn vnnd beschaiden Pangracz Zu Rising vnnd Michael Furtner Beede Im Vedler Ambt Vnnd Seittenstettische vnterthanen. Beschehen den Achten Tag May ..... Im fünffczehen Hundert Acht vnnd sibenzigisten Jare."

Das Siegel fehlt.

148/16 Jh. A 39/148

1579.31.1. Prag

Kaiser Rudolf II. bestätigt die Privilegien des Stiftes Seitenstetten.

" Wir Rudolff der Annder von Gottes genaden Erwelter Römischer Kaiser ..... Bekhenen ..... Das fur vnns khumen ist, der Ersam Geistlich vnd vnsere liebe andechtigen, Christoff Abbte vnnd N. der Gemain Conuent vnnsers Gottshauß Seittenstetten .... vnnd vnns ainen Pergamenen Brief von weilendt dem Durchleuchtigisten Fürsten, Herrn Maximilian dem Anndern, Römischen Kaiser etc. vnserm geliebten Herrn vnd Vattern ..... am dato Wienn den Anndern tag April des verschinnen Fünfczehenhundert Fünfvnndsechżigisten Jars außgangen, diemütigclich fürgebracht ....."
(Rudolf bestätigt die Privilegien,wie sie der Brief Maximilians II. ausweist.) .....

" Mit Vrkhundt dits Brieffs,Besigelt mit vnserm Kaiserlichen anhangenden Innsigel. Geben auff vnserm khunigclichen Schloß Zu Prag den Leczten tag des Monats Januarj ..... fünfczehenhundert vnnd im Neunundsibenczigisten ..... Jaren."

Eigenhändige Unterschrift des Kaisers:

"Ruedolff"

Ad mandatum sacrae Caesareae Majestatis proprium

P.Vnuerczagt m.p.

X Confirmation vber des Gottshauß Seittensteten Freihaiten .V.

Kaiserliches Siegel in rotem Wachs.

149/16.Jh. fehlt 2005! A 30/149

1579.17. Juli, Wien

Kaiser Rudolf II. verleiht dem Stift das Landgericht Ybbsitz zu Handen des Hofrichters Hans Bayr.

"Wir Rudolff der Annder von Gottes genaden Erwölter Römischer Khaiser .... Bekhennen, das für vns khumen ist, der Ersam Geistlich, vnser lieber Andechtiger Christoff Abbte des Gotshauß Zu Seittenstetten vnd hat vns vnder thänigclichen gebeten, das wir das Lanndtgericht über etliche gueter Yetz gedachtem vnserm Gottshaus Zu Seittensteten zuegehörig, vnnserer Lehennschafft vnsers Fürstenthumbs Österreich vnder der Ennß, vnserm getrewen Hannsen Bayrn, als des mehrbemelten Gotshauß daselbst Hofrichter, vnd fürgesteltem Lehentragern, Zulehen Zuverleihen geneg=diglich geruechten, wann das Hannß Herthumb gedachts Gotshauß Seittensteten gewesner Hoffrichter vnd Lehentrager, vormals von vnserm geliebten Herrn vnd Vattern weylennd Khaiser Maximilian ..... Inhalt des Lehenbrieffs Dessen Datum steet den Sibenten Januarij verschines dreyvndsibenczigisten Jars .... Zulehen emphangen hette .. ..
Mit vrkhundt dits Brieffs, mit vnserm anhangundem Insigl verfertigt. Geben in vnnser Stat Wienn, den Sibenczehenten tag des Monats Julij, ...fünffczehenhundert vnd im Neunvndsibenczigisten ..... Jaren."

Eustach v.Althan Fh.
Stathalterambts Verwalter

Josef .....(?)
Canzler

Commissio Domini Electi
Imperatoris in Consilio

Balt:Cri: Thanrädl m.p.

M.Hofmair Dr. m.p.

Rückseite: Nota: Thoman Zeller m.p.

Das Siegel fehlt.

150/16.Jh. A 30/ 150

Wolf Handl zu Ramingdorf verleiht den Zechleuten der Kirchen Allhartsberg und Sonntagberg Zehente zu Lehen.

" Ich Wolff Handl Zu Ramingdorf Jecziger Zeit Wonhafft Zu Steyr Bekhen Das für mich khumen sein N.die Zechleuth baider Gottsheüser am Alacz: vnd Suntagperg vnd batten mich anstatt berüerter Gottsheüser ..... Das ich den Zechent auf Zwayen güettern am Rhoit in berürter Alaczperger Pharr gelegen so mir mit Dienst,Lechenschaft vnd allergrundtobrigkhait unterworfen ist. Vnd den vormals Wolf Freydenschuß als Zechambts Verwaltter vnd gewester Lechentrager Vermüg aines durch mich geferttigten vnd mir lautter fürbrachten Lehenbrief vom mir Zu Lehen empfangen hat, weil der mit Todt abgangen were nunmehr dem Erbarn Hansen Trauner am Amaußpüchel In gemelder Alaczperger Pharr seßhafft Alls anngehenden Zechmaister .....

.... Mit Vrkhundt Dits briefs Verferttigt, mit meinem aigenem angeborenen Sigil ..... Beschechen Vnd geben den Zwenvndzwainczigisten Tag des Monats Septembers Im Fünffzechenhundert Ainvnd Achtczigisten Jars."

1 Siegel in dunklem Wachs.

151,/16.Jh. A 30/151

1582,1o.April

Vergleich zwischen den Zechleuten zu Allhartsberg und 2 Untertanen wegen des Zehents.

"Ich Ferdinannd Hoffman,Freyherr zu Gruenpühel vnnd Stecchaw Erblannd Hofmaister des Fürßtenthumb Steyr auch Erbmarschalch in Österreich vnd Steyr Röm.Kay.Maj.Rath, Haubtman Zw der Neustat vnnd Burgkhgrav auf Steyr.Bekhenn von Burkhgrafen Ambts wegen,Als sich zwischen dem Goczhaus Alharzperg,welches hieiger Herrschafft Steyr mit der Voggthey vnndterworffen dessen verordneten Zechleuthen, vnnd Zwayen Vnndterthannen Thoman NewPaurn,am Clain Ödl vnnd Merthn Reutter auf der Schülhenmüll seßhafft die beede Gmainer Stadt Waidthofen an der Ybbs mit Obrigkhait gehörig. Irer Zehennt halber,so Sy Beruertten Goczhaus Alharzperg.Järlich Zuraichen schuldig etliche Jar heer stritt vnnd Irrung erhalten. Das demnach solche streitig= khait auf hieiger Herrschafft sowoll deren von Waidthofen verordnen Auch der Zechleuth, vnd Zwayer vnndterthannen ~~wü~~ ~~wülkh~~ wülkhüerlichs vertrawen vnnd aufgeben.durch die darzue erkhüsten verwaltter dahin abgehanndelt vnnd be= schlossen, Inmassen dann ernennten Zwayen vnndterthannen darüber von hieiger Herrschafft Jedem ain Absonnderlicher Abhanndlungsbrief geferttigt angehenndigt worden,Also das gedachter Thoman NewPaur am Clain Ödl Ain Pfundt vnnd der Merth Reutter auf der Schülhenmüll vier schilling Pfennig, für solchen Zehennt,järlichen vnnd Jedes Jars besonnder albeg ann Sanndt Michaelstag denn Zechleuthen des Goczhaus Alharzperg ..... Raichen vnnd bezallen. ..... Hierauff gib Ich ..... disen bestätthrief mit meinem Angebornen hierannhanngennden Innsigel verfärttigt .... Beschehen am Erchtag nach dem Pallmsonntag ..... Fumffczehenhundert vnnd im Zway vnnd Achczigisten Jare."

Unleserliche Unterschrift auf der Plika.

Siegel fehlt.

152/16.Jh. A 30/152

<u>1585.4. Februar</u>

Erhart Schenpruner und Hans Khünigsperger als Vormünder der Geschwister Stockhinger übergeben den Hof Brandstatt, Pf.Sonntagberg, dem ältesten Bruder Georg Stockinger.

"Ich Erhart Schenpruner ~~xxxxxxxxxxxxxxxx~~ auf der Vnndtern Schwartzen Leithen, vnd Ich Hanns Khünigsperger am vnndtern Grabm, Beed der Herrschaft Gleyß vnndterthannen Bekhennen ..... Das wier ...... verkhaufft ..... haben All vnnser vnnd vnnserer Phlägkhünder,weillent Erhardten Stockhingers vnnd Cunigundt seiner hausfrau, beeden selligen nachge= lassnen Khünder, mit namen Wolff,Matheuß,Thaman,Elspetha, Cunigundt vnd Margaretha genanndt,Erbschafft ..... An vnd Auf dem Guet, die Pranndtstat genanndt..... der Herrschafft Gleuß mit Vogt:vnnd vnnser Frauen Stifft im Wünthaag mit Grundtobrigkhait dienstpar,Zuegeherig vnd vnndterworffen ist, Dem Erbarn Geörgen Stockhinger,Alß Ir der gedachten vnnserer Phlegkhünder eheleiblichen Bruedern, Vmb Ain Summa gelts ....

Des Zu waaren Vrkhundt Geben wier Ime disen Khauffbrief, der auf vnnser diemüttiges vnnd gehorsames pitten, Mit des Edlen vnd Ernuesten Herrn Daniелln Strassers auf Gleyß etc. Aignem hierannhangenden Insügl ...... verferttigt worden ist. Zeugen der sachen vnd des gebets der Ferttigung Sein die Erbarn vnd~~x~~ beschaidnen Leobolt Fux, wonnhafft auf der Zell,Thaman an der Grossen Gschnaidt. ~~xxx~~ vnnd Michaell Höller Zu Paihperg. All drey der Herrschafft Gleyß hausge= sessne Vnndterthanen. Beschechen vnnd geben den vierten tag des Monnats Februarj ......Im Fümffczehen Hundert vnnd Fümff vnnd achtczigisten Jare."

Siegel fehlt.

153/16.Jh. A 30/153

1585,15. Oktober, Freising

Ernst, Administrator von Freising, verleiht dem Zechmeister U.L.Fr.Zeche Hans Prichenfriedt den Zehent auf dem Aicher- und Kumber-Lehen zu Kalsing, Pf.Aschbach.

"Wir Ernnst von Gottes genaden Ertzbischove zu Cöln, deß Heyligen Römischen Reichs auch Italien Ertz Ganczler vnnd Churfürst, Bischove Zu Lüttich, Administrator der Stifft Hildesheim, vnnd Freysing, Fürst zu Stabl.Pfalzgrave bei Rhein, In Obern Vnnd Nidern Beyrn.Zu WestPhaln. Engern Vnnd Bullion Herzog, Marggrave Zw Francimonth, etc. Bekhennen .... Das wir vnnsern gethreuen Hannsen Prichenfriedt, Alls Zechmaistern vnnd Lechentrager. An statt vnnd In Namen vnnser lieben Frawen Bruederschafft Zu Alharzperig, den gannzen Zechent, auf den zwayen nachbestimbten guettern, Nemblich auf dem Aicher lechen, vnnd Kumper lechen, Zw KhalSing, in Aspeckher Pfarr gelegen, so von vnns, vnnd vnnserm Stifft Freysing Zu lechen ruert, ... verlichen haben . .....
... Darauf hat obgedachter Hanns Prichenfridt Alls Lechentrager mehrgemelter Bruederschafft, vnnserm Pfleger Zu Waidthofen an der Ybbs Rath, vnnd lieben getreuen Christoffen Muerhaimer An vnnser statt ....versprochen.. ..... Deß Zu vrkhundt, Haben wir vnnser Secret, an disen brief zehanngen verschafft. der geben ist Zw Freysing den Fünfczehenden Tag Monats Octobris Im Fünfczehenhundert fünf vnnd Achczigisten Jare."

Siegel fehlt.

154/16.Jh. (fehlt 2005!) A 30/154

1586, X 7.Februar, Melk

Vergleich zwischen Abt Christoph und Nicas Geyr zu Hag= berg wegen der 8 Untertanen der Schirmerstiftung zu Kirchstetten, Pf.Wolfsbach.

"Zuwissen als sich zwischen dem Erwürdigen in Gott Geist= lichen Herrn herrn Christoffen Abbte des Gottshauß Seitten= stetten an ainem, Vnnd dem Edlen vnnd Gestrenngen Herrn Nicasj Geyer von Ossterberg Zum Hagperg am anndern thaill, Vmb vnnd von wegen der Acht gestifften Schirmerischen vnnderthonen zu Khirchstetten in Wolffspeckher Pfarr ge= legen, welliche Innhallt des Schiermerischen Stifft=vnnd Reuersbrieff, deren datum steet an Sannct Geörgentag Nach Christj Geburt Im Viertzehenhundert vnnd Im dreyvnnd= neuntzigisten Jarr, mit der Grundtobrigkhait zu obbe= nenntem Gottshauß vnnd Closter Seittenstetten, vnnd mit der Voggtey dem obernannten Herrn Geyer gehörig sein. Vill vnnd manicherley Irrung nun vill Jarr erhallten .... haben beede Herren selbst, vnnd sonnderlich durch Rath, Hilff, vnnd vleissige bemüehung, des Hochwürdigen in Gott geistlichen auch Edlen Herrn, Herrn Vrban Abbts zu Mölkh etc. ..... sich ..... vereinigt, vnnt verglichen, wie volgt

Erstlichen sollen alle bishero einkhomben Gwallts Clagen Gegenklagen .... aufgehebt vnnd Cassiert .....

Zum anndern soll Zwischen beeden Herren Principallen ..... hinfüron ain Thaill dem anndern ..... nachberliche guettwilligkhait erzaigen.

Zum dritten soll weillendt des Edlen vnnd vesten Os= walden Schiermers selligen ...Stifftung bey allem Irem Innhallt ..... bleiben.

Zum viertten Als sich nach Innhallt vorberuerts Stifft: vnnd Reversbriefs befindet, das darinn beeden Herren Prin= cipallen als dem Grundt: vnnd Voggtherren austruckhlich verpotten ist, die gestifften vnnderthonen Zu Robathen, vnnd Zu steuern, vnnd doch die Lanndtsteuer sine omni exceptione ... von Lanndtgebrauchs wegen, Dem Voggtherrn ohne mittl Steuer, vnnd Robat Zu erfordern gebüert, Dem= nach soll dem Herrn Geyer als Erbvoggtherren ..... Fürs erst die Lanndtsteuer, vnnd was sonnst dergleichen ge= mainer Lanndtschafft auflagen sein ....anzulegen vnnd eins zufordern haben ..... Daentgegen soll Herr Geyer schuldig sein, da sich bei gemainer Lanndtschaft gültbuech befin=

den würde, das der obberuerten Acht gestifften Holdten guetter, dem Gottshauß Seittenstetten in der Gült eingelegt wären, sollen in demselben fall Herr Geyer dem Gottshauß Seittenstetten dieselben abthuen, vnnd Ime vnnd seinen nachkhomben Zueschreiben lassen .....
Vnnd Fürs annder, weillen die vnnderthonen die erkhennte Lanndtsgebräuchige Robath für khain Beschwährung hallten khünnen, soll Herr Geyer als Erbvogtherr, vnnd seine successores Von den obgemelten Acht gestifften Vndterthonen, Im Jare Zwelf tag die Robath Zu fordern, vnnd Zu Gebrauchen haben.....
Zum Fünfften ..... Der Herr Abbt vnnd das Gottshauß Seittenstetten als Grundtoberkhait soll über die bemelten Acht gestifften Vnndterthonen das directum Dominium .... allso auch die Stifft vnnd Störr, die gestifften järlichen Zinsen, auch abfardt vnnd Zwsteendt .....
die Ferttigung vnnd Gerichtliche entscheidung, deßgleichen die Grundtunndterthone, von den Grunndtgüettern ab: vnnd aufzulassen, auch denselben Abschiedt Zugeben haben .....
... (Bei Todesfällen nehmen beide Herrschaften die Rechtshandlungen vor und teilen sich die Taxen.).....

(Die Vogtei mit allen zugehörigen Rechten sowie die niedere Gerichtsbarkeit, ausgenommen über Grund und Boden bleibt in den Händen Geyers. Für den Pönfall werden 5oo ungarische Dukaten vereinbart, von denen die Hälfte dem Landesfürsten, die andere Hälfte dem haltenden Teil zufallen sollen.) .....
..."Zu vrkhundt seint diser Verträg Zwen in gleichem lauth aufgericht, Vnnd mit Herrn Abbts Zu Seittenstetten, auch Herrn Nicasj Geyers, als der Herrn Principäll, Deßgleichen der Hoch=vnnd Ehrwürdigen In Gott Geistlichen Edlen vnnd Gestrenngen Herrn, Herrn Vrban Abbt zu Mölckh etc., als vertrag Herrens, Herrn Johann Abbte Zu Steyer Gärssten, auch Herrn Michaeln Abbts Zu Gleinckh, vnnd Herrn Christoffen Muherhamer Fürstlichem Freysingischen Rathe, vnd Pflegers der Herrschafft Waydthoffen an der Ybbs, auf Herrn Abbts Zu Seittenstetten, vnnd dann Herrn Josias Ennickhel Zu Albrechtsperg, vnnd Piellach, vnnd Herrn Melchior Geyrs von Osterberg Zum Hauß, Auf Herrn Geyers seitten erbettnen Herrn Beystenndern, anhangundten Innsigeln, Vnnd vnntter=Zaichneten Hanndtschrifften .....
verfertigt vnnd ~~xxxxxxxxx~~ Jedem thaill, dem Herrn Abbt der Ain, vnnd der annder dem Herrn Geyer Zwgestellt worden. Beschechen Zu Mölckh den Sibenten tag Monats

February, nach Christj .... geburte, Im fumfczehen=
hundert Sechs vnnd Achczigisten Jare./

Unterschriften:

Christoporus Abbt Zue Seittenstetten m.p.
Nicasy Geyer von Osterburg,m.p.
Vrban Abbte Zw Mölkh m.p.
Johann abbte Zu Gärssten, m.p.
Michael Abbte Zu Gleinck, m.p.
Christoff Muerhaimer,Churfstl.Rath vnd Frys.Pfhlö
der Herrschafft Waidhouen an der Ybbs, m.p.
Josias Ennenckl Zu AlbrechtsPerg, m.p.
Melchior Geyr von Osterberg, m.p.

Rückseite: "Eroffnet vnnd den vnnderthonen fürgehall
Seittenstötten den 24ten Septembris Anno etc. 86ten.

Alle 8 angehängten Insiegel in rotem Wachs in Holzkap
seln. Nur das zweite (Nicasy Geyer) im Wappen und in
der Umschrift teilweise ausgebrochen.

In der Siegelumschrift des Abtes von Gleink der Wort „RAB1" (Familienname!)

155 /16.Jh.
1586, 9.4.

A 30/155

Stefan Derfler verkauft sein Gut Ybmerbach in der Pfarre Biberbach dem Hanns Diemminger.

" Ich Steffan Derfler Vnd Ich Margreta seine Eeliche Hauswierttin, Bekhennen .... Das Wier .... verkhaufft haben, das Ober Guet zu Ylbmerspach in PyberPeckher Pfarr .... (ein Lehen von Seitenstetten) dem Erbarn vnserm fruendtlichen Lieben Aydm vnnd Tochter, Hannsen Diemminger, Catharina seiner Eelichen Hausfrauen ....."

Siegler: Abt Christoph von Seitenstetten (Siegel fehlt)

Zeugen: Hanns Teuffenweger, Ambtman vnnd Andree zu ~~zu~~ Ybmerspach.

155/16.Jh. A 3o/155

1586,9.April

Stefan Derfler übergibt sein Gut zu Ilmersbach,Pf.Bi=berbach seinem Schwiegersohn Hans Diemminger.

"Ich Steffan Derfler Vnd Ich Margreta sein Eeliche Hauswierthin, Bekhennen ... Das wier .... verkhaufft haben, das ober Guet Zu Ylbmerspach, in PyberPeckher Pfarr ..... vnnder des Wierdigen Gotßhauß Seittenstetten gebiet vnnd Obrigkhaït dem Erbarn vnserm fruendtlichen liehen Aydtn vnd Tochter,Hannsen Diemminger Catharina seiner Eelichen Hausfrauen ..... (Abt Christoph sie=gelte den Brief)....Zeugen ...sein die Erbarn,Hannß Teuffenweger Ambtman, vnnd Andree Zu YlbmersPach, der Geben ist den Neunten Tag Apprillis, nach Christi geburte,Fünfzehenhundert vnd im Sechs vnd Achzigisten Jare." (Siegel abgeschnitten).

156/16.Jh. A 3o/156

1588,17. März

Hans Gschnaider verkauft sein Gut Karnerlehen in der Pfarre Sonntagberg dem Georg Herzogperger.

"Ich Hanß Gschnaider, Vnnd Ich Margreta sein Eeliche Hausfrau,Bekhenen ..... Das wir dem Erbarn Geörgen Herczogperger, vnnd Margretha seiner Hausfrauen ..... verkhaufft haben, vnnser Guet das Khornerlechen ge=nanndt .... der Herrschafft Gleiß mit Vogt: vnd vnnser Frauen Zech im Windthag mit Grundt Obrigkhait vnder=worffen ist .... Des Zu warem Vrkhundt haben wir ..... erbetten, den Edlen Ernfessten Danieln Strasser, auf Gleiß seiner Vesst vnd Herrschafft ..... (daß er sein Siegel an den Brief gehängt hat) ..... Zeugen des ge=beths vmb die Fertigung sein die Erbarn Geörg an der Mittern Gschnaidt, Thoman Haß,Wierth im Windthag, vnd Hanß Schoberlechner, der Herrschafft Gleiß vnderthan, Beschechen den Sibenczechenden Marty,..... im Fümff=czechen Hundert Achtvndachczigisten Jare."

1 Siegel, graugrünes Wachs in Holzkapsel.

156a/16.Jh. u. 156b/16.Jh. Lade A 12

Regesten im Ergänzungsband

157/16.Jh. A 39/157

1590,2o.Jänner
Wappenbrief für Hans Hueber.

"Wir Philipps Paungarttner von vnnd zue Paungartten Freyherr zue Hohenschwangaw vnd Erbbach ,Erbmarschalckh des Hohenstiffts Zu Augspurg etc. Päbstlicher Hailig= khait, vnd Römischer Kayserlicher Mayestatt Aulae La= teranensis et Imperialis Consistory Comes Palatinus. Bekennen ..... (Paungarttner hat die kaiserliche Voll macht Wappen zu verleihen) ..... Wann wir nun angesehen ..... guette Sitten,Tugent vnd Vernunfft, darmit der Erbar Hanß Hüeber berüembt worden, ... so haben wir Dem obgenantem Hansen Hüeber seinen Erben vnd Erbens Erben ... diss hernach bestimbt Wappen vnd Kleinot, mit Namen ainen Halb Schwartzen vnd Halben Gelb oder Goldt= farben Schilt der lenge nach abgetailt, darinn erscheint ain Halbes PruestBildt aines Manns Inn ainem halb Schwartz vnd Halb Gelb oder Goldtfarben Röckhlin vmb die Waichen von gleichen Farben ain Bandt, oder Gürtel, vnd vornen herab mit schwartzen Knöpfen vnd schwartz vnnd Gelb überschlegen, Inn der Rechten Handt ainen Parma seiner natürlichen aigenschafft gemeß, Inn der linckhen Handt aber Drey Leibfarb Rosen uff ainem grüe= nen stiel, oder Stengel, wie Sie Ir Natur nach sein sollen, Haltendte,uff dem Haubt ain Pollnische Hauben von obgemelten Farben abgetailt, mit Schwartzen vnd Goldtfarben federn geziert, uff dem Schilt ain zuege= thoner Stech Helm mit ainem schwartzen Gelben oder Goldtfarben Helm Deckhin, vnd darob ainem gewundnen Bausch mit fliegenden Enden angeregter Farben orniert, Uff gedachtem Bausch ain gleichformiges Halbes Pruest Bildt aines manns, aller massen, vnd gestallt wie vnden Im Schilt, Alls dann solch Wappen vnd Kleinat Inn der mitte diss gegenwürttigen Brieffs gemalet .... verlichen ..... Mit Vrkundt diss Brieffs, den Wir mit aignen Handen vnderschriben vnd mit vnserm anhangenden Secret Insigel bekrefftigt haben, Geben auff Sambstag den Zwaintzigisten tag des Monats January .... Fümffzehenhun dert vnd Inn dem Neuntzigsten Jar."

Eigenhändige Unterschrift: Philipp von vnnd Zu Paungar= ten Freyherr M.P.

1 Siegel an gelbschwarzer Seidenschnur,rotes Wachs.

158/ 16. M.

A 93/158

159c, 22. September

Thomas Weigensamer, Messerer, und Hans, vormals ebenfalls Messerer, beide Bürger zu Waidhofen an der Ybbs, vertauschen ihre Behausungen daselbst.

"Ich Thoman Weigensamer Messerer vnnd Burger Zu Waidthoven an der Ybbß, vnnd ich Barbara sein eheliche Hausfraw, Bekhennen ..... Daß wir ..... Vertauscht, vnd verwexelt haben vnnser Behausung vnd gärtl, alhier in der Obern Stat, Zwischen des Stiffts Haus, vnnd der Lateinischen schuel hinden an die Statmaur gelegen, Davon Jerlich ain Jeder Besizer derselben auf Michaelis dem Statgricht alhie, Zwelf Pfening Purckhrecht diennen vnnd raichen mueß, dem Erbarn, vnd beschaiden Hannsen weilanndt auch Messerern, vnd Burgern Zu Waidthoven an der Ibbs, Ottilia seiner ehelichen Hausfrauen, vnd Iren beiden Erben, gegen Irer Behausung, vnd gartten, alhie vor der Stat am Pach, Zwischen Marxen Hebnkhriegs seligen Erben, vnd Iheronimusen Schifers Heusern gelegen, Neben aufgebung ainer benannten Suma gelts .....
..... Vnnd deß Zu Warem vrkhundt, Haben wir ..... erbetten, Die Fürsichtigen, Ersamen, vnnd weisen Herrn Petern Hebnkhrieg der Zeit Statrichtern Zu Waidthoven an der Ibbs, vnd Ambrosien Seisenegger Burgern vnd des Raths daselbsten, Das Sy Ire aigene Innsigil ..... hierangehanngen haben. Geschehen den Zwey vnd Zwainzigisten Tag Monats Septembris ..... im Fünffzehenhundert vnd Neunzigisten Jar."

2 Siegel in Holzkapseln, beide in schwarzem Wachs.

159/16 A 39/159

1591, 29. März, Wien

Wappenbrief für die Brüder Caspar und Georg Tremel.

"Ich Johann Ziegeli Röm:Kay:Mtt:Rath Hof-Camer Secretari vnd Saltzambtman in Österreich vnder der Ens Comes Palatinus Bekhenn .... (Er führt seine Bevollmächtigung auf seinen allergnädigsten Herrn Rudolf II. zurück.).... Vnnd Ich dann angesehen .... die Erbarkait ..... darinnen mir der Ehrwirdige Herr Caspar Tremel diser Zeit prior Zu Seitenstetten, vnd Georg sein Eheleiblicher Bruder allenthalben gerümbt wirdt ..... So hab Ich .... obgedachten Herrn Casparn vnd Geörgen die Tremel gebrüder ..... diß nachgeschrieben Wappen vnd Clainnot So mit Namben ist, ain Schildt welcher der schreg nach vom hindern vndern, gegen den vordern Obern Egg, in Zween gleiche thail abgethailt, deren das vnder Plaw oder Lasurfarb vnd ober thail schwarz ist, in mitte desselben erscheint vom grundt gleich für sich aufrechts ain gelber oder goltfarber Greiff Zum Raub oder grimmen geschickh, mit vnder sich gewundnen Schwantz, aufgethannen Fligeln vnd Rotter außgeschlager Zungen Haltendt in baiden seinen vordern Branckhen über sich aufrechts ainen Knittel oder Tremel, auf dem Schildt ain Stechhelmb Zur linckhen seitten mit Plaw vnd gelber, Rechten seitten aber schwarczer vnd gelber Helmbdeckhen, auch derselben Farben ainen gewundnen Pausch mit Zuruckh ~~fligr~~ fligen enden gecziert, daraus gleich für sich aufrechts entspringt ain vorderthail aines gelben Greiffen, welcher mit aufgethanen Fligeln, Rot ausgeschlagner Zungen, vnd in seinen Branckhen haltenden Tremel, ... Mit vrkhundt diß briefs, den Ich mit aigner Handt vnderschrieben, vnd meinem Palatinat Insiegel ..... besigelt habe, Geben Zu Wienn den Neunvndczwainczigisten Tag des Monnats Martij nach Christi .... geburt, im Aintausent Fümfhundert Ainvndneunczigisten Jare."

In der Mitte des Wappenbriefes das gemalte Wappen.

Das Siegel des Ausstellers fehlt.

160/16.Jh. A 30 / 160

1592,13.April; Wien

Kaiser Rudolf II. verleiht das Landgericht zu Ybbsitz zu Handen des Hofrichters Christoph Jaubinger.

"Wir Ruedolff der Ander von Gottes genaden Erwölter Römischer Khaiser ..... Bekhennen, Das für vnns khomen ist, Der Ersam Geistlich, vnnser lieber Andächtiger Christoff Abbt des Gottshaus Zu Seittenstetten, Vnd hat vnns vndertheinigkhlichen gebeten, Das wir das Lanndtgericht vber etliche Güeter, gedachtem vnnserm Gottshaus Zuegehörig, vnnserer Lehenschafft vnnsers Fürstenthumbs Österreich vnder der Enns, Welches vermug fürgebrachten vnnd den Vierczehenden December Verwichnes Neunnvnndachczigisten Jars, gefertigten Lehenbrieffs, von vnns Hievor auch Zulehen empfangen worden, vnnserm getrewen Christoffen Jaubinger als bemeltes Gottshaws daselbst Hoffrichter vnd fürgestelten Lehentragern, Zu= lehen Zuverleihen genedigkhlich geruechten .... Mit Vrkhundt Dits brieffs, geben in Vnnser Stat Wienn, den Dreyczehenten Aprill Nach Christi ... gebuerd Fumffczehenhundert vnnd im Zweyvnndneunczigisten .... Jaren..."

Unterschriften:

....Sprinzenstein
Stathalter Ambts Verwalter

Commissio Domini Electi
Imperatoris in Consilio
Hl.B.V.Fridshaimer m.p.

El.Cor..... .d.Cantzlerambts ..... verwalter m.p.

1 Siegel Rudolfs II. in rotem Wachs

Rückseite: Unterschrift: Zäpler
"Dieser Lehenbrieff ist Ao.610 in der Zu Hungern Khönigl Mat: Herrn Mathiasen Erczherczogen Zu Österreich alß Jeczigen Regierenden Landtsfürsten Namben vmbgefertigt worden." (Unterschrift unleserlich)

161/16.Jh. A 30/161

1593,23.April

Lehenbrief des Abtes Christoph Held für Wilhelm Seemann von Mangern zu St.Peter über das Widemholz oder Rott= holz zu St.Peter.

" Wir Christoff Von Gottes Genaden Abbte des Würdigen vnnser lieben Frauen Gottshauß Seittenstötten Bekhennen, das für vnns khomben ist der Edel vnnd gestrenng Herr Wilhalbm Seeman von Manngern Zue St.Petter in der Aw, Röm:Kay:Mayt: etc. NÖ. Regiments: Auch ..... Mathiä Erczherczogen Zue Österreich Rath vnnd Burgguogt, der Herrschafft Ennß vnnd Mauthaußen, vnnser Freundlich: lieber Herr NachPar ... Das wier Ime vnnd seinen Erben das Widemhollcz, Sonnst das Rottholcz genanndt, In beruerter Herrschafft St.Petter, vnnd Pfarr gelegen, so von vnnsern Gottshauß Zue Lechen rierth, Vnnd vor disem weillanndt die Edel Erntugendreich Fraw Chatarina See= man von Manngern, Geborne Gienngerin seine geliebte Fraw Muetter seelige, Lechensweiß Innen gehabt, vermög aines auf erstgemelte Fraw Seemanin seelige Laudtendt, von vnns außganngen Firgebrachten Original Lechenbrieffs Günstigclich geruechten Zu verleihen .....
.... Des Zu wahrem Vrkhundt, Haben wir vnnser grösser Prälatur Insigil Hierangehanngen Beschechen vnnd geben am Tag des Heilligen Ritters St.Georgy, Im Ain Tausent Finfhundert vnnd in dem Dreyvndtneunczigisten Jar."

Siegel fehlt.

162/16 A 30/162

1593.18.November, Persenbeug.

Dienstzeugnis ,ausgestellt von Ferdinand Albrecht von Hoios zu Persenbeug für den Schreiber Ludwig Albrecht aus Joachimsthal.

" Ich Ferdinand Albrecht von Hoias (!) Freiherr Zum Stixenstain vnd Pesenbeug Röm:Khay:May:NÖ.Regiments Rath Auch ..... Ernsten Erczhörczogen Zwo Österreich, vnd der Nider Burgundischen Land Gubernatore, Obrister Hoffmarschalch vnd Cammerer, Bekhenn Hiemit .... daß gegenwirdiger Briefesweiser der Erbar Ludwig Albrecht aus Jochimstal Bey mir für Ainen Schreiber, nit weniger Auch mit solicitirung meiner Im Wienn, bey hochen vnd Nidern gerichten Schwebunden Rechtsfürungen ein ganczes Jahr lang Erbarlich gedient, sich auch in solchen sein Dienst ..... Anderst nit Als einem Redlichen Verthrau=ten vnd gehaimen Diener gebierth, vnd Wolanstehet .... getrew Vleissig vnd verschwigen verhalten ..... Dessen Zw wahrenn Vrkhundt ... gib Ich Ime Albrechten Dise Khundschafften, mit meinem Angebornen Insigel ver=fertigt vnd Aigen Handen Vnderschriben. Beschechen Zue Pessenbeug den Achtzehenden Novembern, ... Im fümfzehenhundert vnd Dreyvndneunzigisten Jaren. "

Unterschrift: F.Albrecht von Hoijos m.p.

1 Siegel in rotem Wachs; Holzkapsel.

163/16 A 30/163

1594.6.Mai. Wien

Rudolf II. befreit die Zufuhren zum Heere gegen die Türken von allen Abgaben.

Druck auf Papier ; jedoch echte Unterschrif=ten.

Hans Bernhard Löbl, m.p. Statthalter Ambts Verwalter

L.Pirckaimer m.p. Canzler

Commissio Domini Electi Imperatoris in Consilio.

Helmhard Jörger Fh.m.p.

.....

(unleserl.Unterschrift)

164a/16.Jh. Lade A 3o

1595, 24. Juni

Lehenbrief des Nemrod Kölnpöck für Sebastian Prandtner zu Dehendorf als Lehenträger der Pfarrkirche St.Johann in Engstetten über 2 Zehente zu Kaltenmarkt und Spatzenhub.

Jch Nemrodt Khölmpeckh Zu Ottstorff,Auf Sallaperg, Helprechting,Vnd Höhenperg, Voggt Zu Haag etc. Bekhenn ..... Daß für mich khumben Jst Der Erber Sebastian Pranndtner Zw Dehendorf Jnn Hannser Pfarr, Der Zeit geornndter Vnd fuergeschüczter Lehentrager Des Gotshauß bey Sannt Johanns daselbs, Vnd gab mir neben füerlegung eines Durch mich geferttigten Lehenbriefs Zuuernemben, Wie das Geörg Schönpuechner Zw Aw. als hieruor gewester Lehentrager Zween Zehet, Der Erste Zu Khaltenmarkht, der Annder An der Spazenhueb, Inn St.Johannser Pfarr gelegen, So in das Lostorffer Ambt gehörig vnd Jährlich Jnnhalts Vrbar Diennstpar sein Ordenlich Zu Lehen Empfanngen vnd getragen, Weil aber Obgedachter Schönpuechner selliger ..... mit Todt Abganngen, ...

Dessen Zu Vhrkhundt hab Jch ime disen Lehenbrieff geben der mit mainem Hieranhanngunden Jnnsigl verfertigt ist ..... Beschechen An Sanndt Johanstag der Sonnabenndten Als man Zalet Von Christj vnnsers alleinigen Haillanndt erleser vnd seligmachers Gepuerdt Funffzehenhundert vnd Jnn dem Fünffvndtneunzigisten Jar.

Siegel fehlt.

164b/16.Jh. Lade A 30

1596,23. April

Franz von Geræ zu Michelstetten und Veit Hager von Altensteig verleihen als Vormünder der Erben des verstorbenen Ernreich von Neidegg dem Adam Seber auf der Strub als dem Zechmeister derKirche St. Kunigund zu Opponitz den Zehent auf der Öd unterm Sonntagberg.

Ich Frannz von Gera zu Michelstetten, Römisch Khayserlich Majestät etc. Rath etc. unnd Ich Veith Hager von Altensteig zum alten Lembach beede weillandt Herrn Ernreichs von Neidegg etc. selligen, nachgelaßener Erben, fürgesezte unnd verornndte Gerhaben Bekhenen das für unß khomben ist, der Erbar Adam Seber auf der Strub, unter derHerschafft Gleiß, derZeit Zechmaisterr des würdigen Gottshauß Sanct Khunigundten, zu Openiz, gehorsambs und diemüedtigs Vleiß bittennd, Ihme, und dem Gottshauß den Zehent, auf dem guet die Ödt, genant, unterm SontagPerg gelegen, anstath der Neidteggerischen Erben zulehen zu verleihen, welches sein Zechmaisterss unterthenigs gebet, auch den alten unvermäilligten fürgebrachten Lechenbrief, des Datum steet, am heiligen Neuen Jarestag verschinens vierundtnainzigisten Jares, wir angesehen auch solche Lehenschafften unversessen und richtig befunden, Demnoch soleichen wirIhme von und anstath mehrgedachter unnserer Neydteggerischen Pupillen berirtem Zechmaister alls Lehentrager des Gottshauß Sanct Khunnigundten solchen Zehennt, sambt aller derselben rechtlichen ein:unnd Zuegehörung. so wie wir Ine von Lehnnß und rechtens wegen, daran zu verleichen fueg und recht haben, also das nun gedachter Zechmaister dem Gottshauß zum gueten, nuz und fromben, mag Inen haben, nüzen, niessen, und gebrauchen, wie recht Erbar unnd gebraichig ist, Darvon ist Er unß, und unsern Neidteggerischen Pupillen, derselben Erben unnd Nachkhomben alls Aigenthomber dieser Lehenschafften allemals an dritten Jare, an Sanct Jacobs Tag zwen Schilling Phening gueter österreichische

Lanndeswerrung ze raitten unnd zu geben schuldig, XXXXX und alß offt sich mit diesen Zehennten, ain Verwanndlung zuetragt, es sey durch Todtfall, des Lehnnßherrn oder Lehentrager, Item verkhauf, Tausch, oder Wechsel. soll XXXXX solches Jederzeit mit der Lehenherrn, wer die billich sein werden, vorwissen, und willen, durchnembung und bestattung neuer Lechenbrief beschehen, und zu Lehen empfangen werden, dem Gottshauß auch, an solchen Zehennten, wenig oder vill, außer recht, und des Lehennßherrn vorwissen, der in alwegg darüber zeschützen, und zu schirmen schuldig ist, Ichtes entziechen, oder schmellern lassen, und also darvon wie ainem gethreuen Lehentrager gebiert, gehorsamb und gewörtig sein, wie lehennß unnd Landtsrecht ist, Alles Erbar, getthreu, unnd ohne gevor. Des zu wharem urkhundt, haben wir diesen Lehenbrief, mit unsern angebornen angehengten Insigln verfertigt unnd bestätt, doch unß unsern phlegkhindern, Insigln, Herrnforderungegen, Lehenschafften , rechten und gerechtigkheiten durchaus in alwegunvergrifen und ohne schaden, Beschehen und geben an Tag des heiligen Ritters Sanct Georgi, Nach Christi unsers ainigen Erlösers und Saligmachers geburde, des finfzehenhundert, sechsundneunzigisten Jares.

2 Siegel in Holzkapseln angehängt.
Vom ersten Siegel nur die obere Hälfte erhalten. 2 Helmzierden, rechts mit Gabel links mit Hirschgeweih (Wappen der Gera) Beginn der Umschrift: S: FRAN[illegible].
2. Siegel: Vollständig erhalten, jedoch verstaubt S: VEIT HAGER; Siegelbild: gevierteter Schild mit Balken zwischen den Vierteln. (Hager von Allentsteig?)

Dorsalvermerke: 1596 Dem Herrn(?) Seber an der Strub Zechmeister zu Openiz Lehenbrief
Sol nun auf Mathes Furtner Zechmeister un lehentrager gestellt werden
Mit Bleistift:Michelstetten
18. Jh: Den zehendt am guett Öedt Untern Sontagberg gelegen Betrffend Von Neydökh
Mit Öedt unterm Sonntagberg ist wahrscheinlich das Bauernhaus Oberöd gemeint, vielleicht aber Ober- und Unteröd.

164/16 A 30/164

1595, 24. Juni
Lehenbrief des Nemrod Kholnpeckh für St.Johann.

"Ich Nemrod Kholmpeckh zu Ottstorff Auf Sallaperg Helprechting vnd Hehenperg (?) Voggt zu Haag etc. Bekhenn hiemit ..... daß füer mich khumen ... ist der Erbar Sebastian Prandtner zu Dehendorf In Hannser Pfarr, Der Zeit geornndter vnd füergeschanzter Lehentrager des Gotts Hauß Zu St:Johannß vnd gab mir neben ..... aines Durch mich geferttigten Lehenbriefs Zuverinnern Wie ..... Georg Schenn=Puecher Zu Aw als hievor gewester Lehentrager, ... Zehet am Lehen Zu Jobolten in Weißtracher Pfarr ..... wann mit ermelten Zehet ein Verwandlung Beschieht, ... (Abfahrt 3o Pf.) .....
Dessen zu vrkhundt hab ich Ime disen Lehenbrief geben .... meinem hieranhangunden Isigel ..... Johannßtag der Sonnabendten Im Fünnfzehenhundert vnd darnach in dem fumffvndneunzigisten Jare."

Das Siegel fehlt. Die Urkunde ist sehr verblaßt und hat mehrere Löcher.

165/16 A 30/165

1597, 3o.Jänner, St.Joachimsthal
Geburtsbrief des Ludwig Albrecht.

"Wier Bürgermaister Richter vnd Rath der kaiserlichen freien Perckstadt Sanct Joachimsthal ... Bekennen ... Das gegenwertiger briefsZeiger, vnser eingeborn Stadtkindt Ludwig Albrecht vns an gebürender stelle fürbringen lassen, Wie Ime seiner ankunfft vnd ehelichen geburt, anderen ortt kundschafft Zu haben von nötten, vnd vns die Ime mit Zu thailen, bitlichen ersuchet vnd angelanget, Wan dan die Erbarn wolweisen Christof Pfeil vnd Michel Toppelt, beide vnsers mittels vnd geschworne burgen, bei Inhabenden iren pflichten ....bedechtig ausgesagt vnd bezeuget, Ihnen wol wißlich sein das weiland vnser burger Wolf Albrecht sich nach Christlicher Ordtnung in heiligen Ehestandt begeben, mit Margaretha, des auch Erbarn vnd weisen Ludwig Puschens sehligen, Rathfreundts Tochter, einen offentlichen ehelichen Kirchgang vnd wirtschafft alher gehalten, vnd in wehrender Ehe diesen seinen sohn Ludwig Albrecht, aus einem

'/.

reinen Ehebett, recht, echt vnd ehelich, auf dieser kaiser-
lichen freien Perckstadt Sanct Joachimsthal gezeuget vnd
gebohren, welcher mit Leibeigenschafft niemandt vnterwor-
fen vnd sich ieder Zeit fromlich aufrichtig vnd erlich
verhalten habe . .....

Zu vrkundt haben wier vnser gemeiner Perckstadt grösser
Insiegel hievor druckhen lassen Geschehen am dreisigsten
monatstag Januarij Im Jahr nach Christi geburt fümfzehen-
hundert siebenvndneunczigk."

Siegel in Holzkapsel, rotes Wachs; Umschrift nur teil-
weise lesbar.

166/16.Jh. A 39/ 166

1579,2o.5. (Inns)bruck FALSCH EINGEREIHT !

Wappenbrief des Jakob Schwaiger.

"Wir Ferdinand von Gottes genaden Ertzhertzog zu Öster=reich,.... Bekhennen .... das wir .... betrachtet, die Erber vnd schickhlichait .... darmit vnnser Diener, auch Pflegsuerwalter vnd Richter zu Rottenburg am Yn berüembt Würdet ..... So haben wir ..... ermeltem Jacoben Schwai=ger ..... hernach geschriben Wappen vnd Clainot Alls mit namen Ainen gancz Rot oder Rubinfarben Schilt, in dessen grundt auf ainem Gelb oder Goldfarben Dreypühligen Perg, welliches mitterer die eüssern etwas überhöhend erschei=nend ain Weiß oder Silberfarber für sich gekehrter vnd auf gedachtem mittern Pühel stehender Schwann mit aufge=thonen Fliegen, gebognem Halß, auch schwarczen Füessen vnd schnabel, Auf dem Schilt ein Stechhelm, Zu baiden seitten mit Weiß oder Silber, vnd Rot oder Rubinfarber Hellmdeckhen,vnd darob Ainen Rosenkhrancz von Rot vnd Weissen Rosen gecziert, Darauf abermalen Zwischen Zwaien mit den mundtlöchern von einander gekherten, vnd den Farben in Drey thail vnnderschidlich abgethailten Püffls=hörnern deren vnnder vnd Oberthail Weiß oder Silber, vnd mittere Rot oder Rubinfarb seien vnd aus wellichen jedem mundloch Drey Straussenfedern, alls die Zway eüssern Rot vnnd die mitter Weiß herfürgeend,ain für sich gestelter Weiß oder Silberfarber Schwann ..... (Abbildung des beschriebenen Wappens in Farben in der Mitte der Urkunde) .... Mit vrkhundt diß briefs, besiglt mit vnserm Fürst=lichen angehengten Insigl ..... (Inns)prugg den Zwainczi=gisten tag des Monats May .... Im Fümffczehenhundert Neunvndsibenczigisten Jare."

Unterschrift: Ferdinand Ad mandatum Serenissimi Domini Archiducis proprium

... Schrennckh m.p.

Randnotiz unter der Plika: "Daß vorstehend Ingrossiertes Diploma das wahre von dem Landtsfürsten Selbst mit aigen=händig Mir gar wohl bekhanten Unterschrifft gefertigte Originale seye, auch bey der O.Ö.en Gehaimben Hof:Re=gistratur annoch in Verwahr ligenden Original:Concept Von worth Zu worth collationando et auscultando ganz gleich lautend befunden habe, Attestiere hiemit Von obtragenden Ambts wegen mit aigenhändiger Unterschrifft und gewohnlich angehängten größeren Innsiegel. Actum

. L.

Innsprugg den 14ten Juny Anno 1740. Ferdinand Joseph Müller Kayl.OÖ.Geheimber Hof:Registrator.;

Das Originalsiegel muß schon 1740 gefehlt haben. Heute hängt nur mehr das Siegel des Registrators an der Urkunde; rotes Wachs in Holzkapsel an rotweißer Schnur. Großes (Brand?)loch mit Papierdruck von 1847 ausgefüllt.

167/16.Jh. A 39 / 167
1597,29. September

Reversbrief des Elias Walkhamb wegen der ihm zu Leibgeding verliehenen Weißenkirchner Weingärten.

"Ich Eliaß Walkhamb Bürger zu Weißenkhirchen im Tall Wachaw, Vnnd Ich Susanna sein Eeliche Hausfrau, Bekhennen ..... Wiewoll weillandt der Erwirdig in Gott geistlich Herr, Herr Abbt Georg seeliger Gedechtnuß, vnnd N: der ganncz Erwirdig Convent, des Gottshauß vnnser lieben Frawen Zu Seittenstetten, Noch hievor in Sechsvnndfünffczigisten Jar, berüert Ires Gottshauß Weingärten im Tall Wachaw, Nechst vmb Weissenkhirchen gelegen, Allß in der Laimgrueb Acht Tagwerch, Item in der Pretra Zwelff Tagwerch, Item in der Hässteig Acht, vnnd in der Harstell Zwelff Tagwerch, Vnnß alle Zue Halb vnnd Drittaill Paw, Auff vnnser beeder leibslebenlanng Leibgedingweiß verlassen vnnd übergeben ....(Die Verbriefung ist nie vom Stift unterfertigt und eingehändigt worden.)..... Dieweill aber beruerte Weingärtten durch die erschröckhliche Pergkhgüß,Schawer vnnd Hagl, den dreyzechenden May nächstvergangnen Achtczigisten Jar, durch Gottes Verhengnuß der Ortten entstandten, Dermassen den Mäyren vnnd Steckhen Hartt getroffen, beschödigt vnnd verschitt worden, Das wir dieselben in voriger gestallt nit weitter erpawen,noch solchen schaden auß Vnßerm vermögen allein verbössern, noch die weingärtten lenger nit vnbestätter sachen also behalten mögen, So hatt demnach der Erwirdig in Gott geistlich auch Edle Herr,Herr Cristoff Abbte, vnnd N.der ganncz gemain Convent, bemeltes Gottshauß Seittenstetten Vnnß berüerten Zwayen Personnen, auff die vorhe Zu aller notdorfft gepflogne Vndterhandlung, alle vorbenannte weingartten Auff vnnser leiblebenlanng,durchauß, verlassen,verschriben,vnnd von newem übergeben, Alles mit maß vnnd beschaidenhaidt, wie der vnnß daryber angehendtigt,geferttigt vnnd articulliert Leibgedingsbrieff Hernach von Wort,Zue wortt geschriben, Clar vnnd Ausdrikhlich ausweist

""Wir Christoff von gottes genaden Abbte vnd N.der ganncz Convent in gemain des würdigen Gottshauß vnnser lieben Frawen zue Seittenstetten Bekhennen..... Nachdem weillandt Abbt Geörg seeliger ..... etlich vnnsers Gottshauß freyes Aigentumbs lödig weingärtten,Allß in der Laimgrueb Sechczehen Tagwerch, sambt denclainen

Zueweingärtlein, So auch Zway Tagwerch, Item im Stainwendtl Vier, Item im Priggl Sechs, Item in der Pretra Zwelf, vnnd im Poschenperg Achtczehen Tagwerch, So alle im Tall Wachaw, nechst vmb Weissenkhirchen, vnnd in derselben Gegend ligen, Weillandt dem Ersamben Sebastian Aschlperger, Cunigundta seiner Hausfrawen, vnnd Ir beeder eheleiblichen Tochter Hellena allen säligen, auff ir Drey leiblebenlanng, vnd nicht weitter, Zue rechtem rödlichen Leibgeding, alles mit ------- Leibgedingsbrief, vnnd Reversierung Am datto .....Bartholomey, des Heilligen Apostels in Ain Taus=sendfünfhundert Sechsvnndfünnffczigisten Jar ..... ver=schriben .... wellche Leibgedingsrecht ..... nach be=ruerter Dreyer Leibtöttlichen Abganng .... frey lödig wider haimgefallen ..... Derohalben haben wir alle ob=benennte weingärtten mit Iren rechtlichen Ain=vnd Zue=gehörungen, Dem Ersamen Eliasen Walkhamb, Bürger zue Weissenkhirchen, Susanna seiner ehelichen Hausfrawen, Auf leibslebenlang ..... verschriben .....
(Es folgen nun die Bedingungen der Vergabe in sehr aus=führlicher Weise.) .....
Mit Vrkhundt dises brieffs, besiglet mit Vnnserm größen hiranhanngenden Praelaten vnd Conventsinnsigl vnnd aig=ner vnndterzaichneter Handschrifft .... Der geben ist am Tag Michaeliß des Heilligen Erczengelß .... im fünffczehenhunndert Sibenundtneunczigisten Jar.""

(Die beiden Leibgedingsinhaber versprechen, die Bedingungen des Briefes einzuhalten. Dann kommt der Brief zum Schluß:)

Zue wahrem Chräfftigen Vrkhundt, haben wir Ich Elias Walkhamb vnnd ich Susanna sein Ehewirdtin, durch gefer=tigte Pettzettel .... gepetten, die Ehrnvesten Fier=sichtigen vnnd Weißen N: Richter vnnd Rath Zue Weissen=khirchen vnnd im Tall Wachaw vnnsere gönstige liebe Herrn, Das sie diesen Reverßbrieff mit Ierem Insigil verferttigt ..... Geben .... den Tag des Heilligen Erczengelß St:Michael im Fümffzehenhundert Siben neun=zigisten Jar."

Siegel von Weißenkirchen.

167a/16. Fk. Lade A 12

Regeste im Ergänzungsband

168/16.Jh. A 39/168

1598, 18. März, Passau

Wappenbrief für Ludwig Albrecht, passauischen Hofgerichtsprokurators, und dessen Bruder David.

"Ich Franntz Rasso Gotthardt Der Rechten Doctor Römischer Khay:May:Secretarj:,dienner Vnnd Comes Palatinus Auch diser Weyl des Hochadelichen Stüffts Lehmberg, Rath vnd Syndicus etc. Bekhenne .... Alls verschiner Zeit der ... Fürst, vnd Herr, Herr Rudolphus der Annder .... Röm:Kayser ... mir ... mitgethaillt, Das ich aus Khay. macht vnd gwallt .... Zaichen,Wappen vnd Clainaten ..... geben vnd verleichen ..... (Es folgt der kaiserliche Ermächtigungsbrief, der am 12.9. 1594 zu Regensburg datiert ist und die eigenhändige Unterschrift des Kaisers sowie einiger Kanzlisten trug) .... Vnd ich dann Angesechen .... die Erbarkhait..... darinnen mir Der Ernuesst, vnnd Wolfürnemb Ludwig Albrecht, Fürstlicher Hofgerichts-Procurator, Zu Passaw, sambt seinem bruedern, Davidt genannt, Allenthalben berhuemt würdet .... So hab ich .... Vff obgemellt beeder gebrieder .... Bitt ... Demselben Ludwig Albrechten, vnnd seinem brueder Davidten, Iren Ehelichen Leibserben ... diß nachgeschriben Wappen, vnd Clainat, Mit Namen, Ainen In der mitte,vber Zwerch, vnnd in der mitte, von oben herab, bis Zu untterist Creiczweis abgethaillten quartirten Schilt,dessen das ober vorder rechte, vnnd vnndter linkhe thail, vber Eckh,Plaw,oder Lasurfarb, In welchen beeden ain gelb oder Goltfarber aufrecht stehundter Greiff, mit Ausgestreckhter Rodter Zungen, vnnd Zum Flug ausgebraitten fligeln, Auch seinem vnndter sich Zwischen hündtern beeden Fiessen, schwaiffenden wödel erscheint, Das ober linckhe, vnd das vnndter Rechte thaill des Schillts aber, gleichfalls vber Eckh, weis oder Silberfarb, mit ainem beederseits, von dem obern Eckh,gegen dem vnndtern sich erstreckhendten Plaben, oder Lasurfarben geflambten Palcken, oder Wasserflus, Ober dem Schüllt ain Stech Helben, mit ainem von Plab,vnnd Gelb, auch weissen Farben, gewundener Pausch, Vnd ZuRuckkh fliegenden pindten, Darauf erscheint abermalls wie im Schillt, ein Gelb oder Goltfarber Greiff, mit ausgestreckhter rodter Zungen vnnd

Zum Flug rickhling gewendten Flügeln, doch nur von halbem Leib, Die Flamen,oder Helbmdeckhen, auf der Rechten Seitten, von Plab,vnd gelben, Auff der Linckhen aber Weis vnd plaben Farben, in einnander gewundten ge= zieret ..... (Wappendarstellung farbig in der Mitte des Briefes) .....
Mit vrkhundt diss briefs, dene ich mit aigner Hanndt vnndterschriben, vnd meinem Palatinat Insigel ..... besiglet, Geben Zu Passaw, den Achczehenden Monnatstag Marty, ... Fimfczechenhundert Vnnd in dem Acht vnnd neunczigisten Jar."

Unterschrift: "Idem Franciscus Rasso Gotthardt.V.I.D. Comes Palatinus,qui supra manu propria"

1 Siegel, rotes Wachs in Holzkapsel an blau-gelb-weißen Schnüren.

169/16 A 30/169

1599, 6. Jänner

Abt Christoph erläßt eine neue Ordnung für Kohleliefe= rung der Ybbsitzer Bauern an die Schmiede.

"Wir Christoph von Gottesgnaden Abbte des Würdigen vnser lieben Frawen Gottshauß Seittenstetten, Bekhennen für vns vnser Convent vnd Nachkomben, Das anheut dato, für vnnß khomben seyn Die Ersamen vnd vnsere getrewe lieben Bürgersleitt vnd Vnderthonen N.Richter vnd Rath, vnd die gantze Gemain vnsers Marckts Ybbsitz gemainglich die Schmidt sambt den Vrbarsleitten, Vnsers vrbar Ambts Im Ybbsitztall daselbst .... vnd brachten vns für einen Pergameen brieff ... Durch weilenden dem Ehrwürdigen in Gott Geistlichen Herrn,Herrn Georgen Abbte Zu Seitten= stetten selliger gedechtnuß des Khollwerchs, wie es Zwischen Inen khunfftig Zeit gehalten werden soll .... welcher datum stehet Seittenstetten am tag Georgi des Heiligen Ritters Im Neunvndfünffczigisten Jahr Vnnd gaben vns .... Zu erkhennen, wie das ettlicher beweg= licher vrsachen,sonders der, das die werchstatt ain Zeitther vast aufgenomben, welche dan viel Kholl be= durfftig vnd dasselb nit wol Inmassen wie von alter bey den obernennten vrbars Vnderthonen vmb den werth in ob= angeregter Brieffen begriffen, bekhommen khünnen auch sie die Vnderthonen ieczt besagter vrsachen vnnd das

Ire Hölczer, auf Iren Khaufrechten vast abgeödet, außge=
hackht vnnd abkholt weren vmb solchen werth nimmer zu
führen, viel weniger die anczall oder maß in so gerin=
gem werth vermüg oberczelter brief, geben mächten, Bat-
ten vnns darauf samendt vnnd sonders .... Das wir beeder
seit Ir obligen gnediglich erwegen .... damitt Sie
beederthaill ob eingeführter Irer beschwärung, durch
vnns entschieden, abkhomben vnnd Zu ruhe gestelt werden
möchten, Demnach das wir angesehen obgedachter vnser
Bürgersleitt vnnd Vnderthonen gehorsamb vleisiges ge=
bett, vnd nach guetter vorbetrachtung Zwischen Irer
dise nachuolgende vnser ordnung fürgenomben vnnd
crefftiglich erkhent, Ordnen,fürnemben,erclären vnnd
becrefftigen, die auch hiemit war,wissentlich mit vnnd
in Crafft diser vnserer brieff, Fürnemblichen also,
Das wir Ire obrigkhaitt auß volkhombener macht, vorbe=
stimbte brieff vom Abbt Georgen vnnsern vorfordern
außgangen vnnd Irer datum hieneben einkhomben in vor=
behalten derselben brieff, nit lenger dan auf seine vnd
seiner nachkhomben wollgefallen vnnd widerrueffen ge=
stelt, Hiemit dieselben genczlich aufgehebt,abgethon
vnd cassiert, haben wöllen, Dann so soll hinfür nach
der alten maß oder meczen, darauf des Gottshauß wappen
geprendt sein, Jeder vrbars vnderthon die Kholl hinge=
ben vnnd verkhauffen Jeden vnsern Schmidt im Ybbsicz=
thall obangeczaigter alter Maß oder Meczen, drey aüfge=
häüfft für ain Khorb, vor der Schmidten geweren,auß
vnnd abmeßen, für welche drey aüfgehaüffte meczen oder
Maß,so für ain Khorb geraitt, vnd verstanden werden
sollen, (wie dann solches so es die noth erfordert,vnd
von dem Schmidt, deme es Zugefüert, von der obrigkhaitt
bestelten vnd gelübten Khollmesser treulich in der ge=
czaichneten,Khollmaß gemessen.) vnd auf erforderung
gleicher bericht X volger, Soll Jeder Schmidt den
Kholer oder Kholpaurn, entgegen beczalhen vnd erlegen,
Vierczehen Pfening, vnnd nit mehr, damit sollen die
beederseitts Zu fridt vnd recht gestelt sein, Welcher
vnnd Jeder aber, diser ordnung widerstuenden, derselben
nit gelebten vnd glaublich dawider betretten,aufrüerig
befunden würde, der oder dieselben sollen in vnser
vngnadt vnnd Straff nach gelegenhaitt Ir Jedes verpre=
chen gefallen sein, Aber sonders Jeder thaill, als ver=
khauffer vnd Khauffer, vmb den werth des erkhaufften
Kholl, wieuill des obbemelts werth, dem Meczen oder
Khorb nach, gerait werden mag, gestrafft werden vnd

daßelb Kholl oder werth, das gelt vns, als obrigkhaitt neben andern volgen, vnd Zusteen, Des haben wir Zu stätt haltung diser ordnung, Zween gleichlauttundt brieff auf= richten, vnd dieselben mit vnsern hieranhangenden Prae= latur Insigel verfertigen, vnd Jedem thaill ainen Zu~~stel~~= stelln lassen .....

Vnd sein sonderlich bey der Handlung gewesen, Egidius Gleichgroß Marcktrichter, Rueprecht Allmoßlehner, Michael Khaltenwiert, St. Leonhardts Zechmeister Gregorius Buck= her vnser lieben Frawen Zechmaister, Gotthart Aigner, Hans Haßlinger in der Gemain, Mathes Weiczer vrbar Ambtman Sylvester Maschpolter Zu Weiraczaw, Leonhardt Spreiczer im grossen Teiraczpach, Hanß Rayfbaur am Obern Raifberg, Blasy Lindtner in der Obern LeittesPach, Mathes Haselstainer auf der Noth.

Der geben ist am tag der Heiligen drey Khönig, ... Im Aintausent fünffhundert vnd Neunvndneunczigisten Jahr.

1 Siegel, rotes Wachs in Holzkapsel; nur die Hälfte erhalten.

170/16.Jh. A 30/170

1599, 25. Juni, Freising

Ernst, Administrator zu Freising, verleiht dem Zechmeister der Liebfrauenzeche zu Allhartsberg Wolf Khuenast den Zehent auf dem Hof zu Frieberstetten, Pf. Neuhofen.

" Wir Ernst von Gottes genaden, Erczbischove Zu Cöln, deß Hei:Röm:Reichs durch Italien Erczcanczler vnnd Churfürst, Bischove Zu Littich, Administrator der Stüfft Hildesheim, Freising vnd Minster, Fürst zu Stabl, Pfalczgrave Bei Rhein, In Oberen vnd Nidern Bayrn, Zu Westphaln, Engern vnd Bullion Herczoge, Marggrave Zu Franimont, etc. Bekhennen ..... Das wir vnserm getreuen Wolffen Khüenasst als Zechmaister vnd Lehentrager vnser Lieben Frauen Bruederschafft zu Alharczsperg den ganczen Zechent auf Hof zu Friberstetten, in Neunhoffer Pfarr gelegen, so Zum Halben Thaill vom Steffan Tracht Im Aschen Burger Zu Waidthoven, vnd den Andern Halben thaill von dem Zech: vnd viermaistern Aines Handtwerchs In Gots Leichnambs der Messerer Zech Zu Waidthoven erkhaufft worden, vnd von vns vnd vnsrem Stüfft Freising Zu Lehen Rüerth, ... genedigist verliehen haben .....
Darauf hat gedachter Wolff Khüenasst Als Lechentrager mehrgenennter Bruederschafft vnserm Pfleger Zu Vlmerfelden vnd lieben getreuen Georgen Schrenckh an vnser statt ..... versprochen .....
Deß Zu warem Vrkhundt haben wir vnnser Freisingisch Secret an disen Brief zehangen verschafft, Der geben ist In vnnser Statt Freising den Fimfvndzwainczigisten Tag Junij Im Fimfzehenhundert Neinvndneinzgisten Jar."

Das Siegel fehlt.

170a/16.Jh. Lade A 12

Regeste im Ergänzungsband

171/16.Jh. A 30/171

1600, 30. August, Seitenstetten

Kaufbrief der Fülnsteinischen Behausung in Ybbsitz.

"Ich Blasy Tattner Bürger vnd Handlßman In Wienn. Vnd Ich Anna sein eheliche Hausfrau Bekhennen ..... Das wir ..... Verkhaufft haben Vnnser Aigentumblich ge= habte Behausung im Marcht Ybbsitz am Platz, Die Stallung vnd Gartten, So alles mit ainer Maurn Vmbfangen, Das Hoch: vnd Vngerfeldt, sambt dennen Zwayen Teychtl, in der Prochling Zue jeczt ermelter Behaußung gehörig Item die Behausung gegen Christoffen Wydtman burgers daselbsten Behausung uber, sambt dem Gartten vnnd Hamber, auch aller derselben Rechtlichen ein: vnnd Zuegehörung; Den Hamber in der Nath, Das Schleiffen daran gelegen Item auch das Trybschleiffen, oberhalb Gregorien Pickhers Schleiffen in der Nath, sambt aller deren Stuckh rechtlichen ein: vnnd Zuegehorung ..... vnnd dem würdigen vnnser lieben Frauen Gottshauß Seit= tenstetten mit Grundtherrschafft, Auch dem Markhtge= richt Ybbsicz vnnderworffen sein, Dem Edlen vnnd Vesten Herrn Hanßen Wolfhardt, auch Bürger vnnd Handlß= man in Wienn, etc. .....

Vnnd das Zue wahrem Vrkhundt geben wir Ime Herrn Wolfhardten disen Khauff: vnnd übergabbrieff ..... mit des Erwirdig in Gott geistlich auch Edlen Herrn Herrn Christoffen Abbte zue Seiienstetten grösser an= hangundten Prälatur Insigil verfertigt ..... Gezeügen der bedition vmb die Vertigung seyen Die Eh= rnvesten Herrn Matheus Pekh, vnnd Sebastian Khumber, beede burger vnnd Handelsleut in Wienn. Beschechen vnnd Geben den Dreyßigisten Augusti im Sechtzechen Hundertisten Jar."

Rückseite: "Khaufbrief über die Fülnstainerische Be= hausung vnd Güeter zu Ybbsitz von den Tätnerischen Hansen Wolfardt verkhaufft worden."

1 Siegel, rotes Wachs in Holzkapsel.

172/16 A 30/172

1600, 16. Oktober

Die Kirche Allhartsberg kauft das Mesnerhäusel samt einem Krautgarten.

"Ich Anna weillendt Christoffen Lechners gewesten Mössners Zu AlharzPerg selligen Ehelich gelaßne Wittib, Bekhenn ..... Das Ich Mein Heusl sambt dem Khrauttgärttl im Ambt AlharzPerg gelegen, Auß gnädiger bewilligung der Herrschafft Steyr Alß welcher daselb mit aller obrigkheit vnnderworffen ist, verkhaufft vnnd hingeben habe, Zu der Pfarrkhirchen Zu gemelten AlharzPerg ..... Dergestalt, Wann sich mit dem Jezigen Angesezten Zechmaister sant Catharina Zech: Zu ermeltem AlharzPerg Sebastian Freidenschuß oder dennen nachkhumbeten Verornndten Zechmaistern durch Tottfall ain Veränderung Zueträt vnd begibt, so soll ein oberüerts Heußl vnd Khrautgärtl bey der Herrschafft Steyr als Grundtobrigkheit .....
.... Mit Vrkhundt dises briefs hab Ich mit diemuetigen vleiß erbetten den wollgebornnen Herrn, Herrn Ludt= weigen Herrn Vonn Starhemberg vnnd Zw Schaidpüchl (? vielleicht Schönbühel bei Melk)für vnd durch Herrn Mathiaßn Erczherzogen Zu Österreich etc. Camerer vnnd Burggrafen auf Steyr Meinen genädigen Herrn, Das sein gnaden von Herrschafft wegen derselben angeborn Insigl hier angehangen haben ..... Zeugen der Sachen Seindt die Erbarn Hans Freismuet Ambtman, Wolf Khüenast am Hochenmorgen vnd Michal SchüzenPerger.
Beschechen den Sechzeheten Tag Octobris Anno Sechzechenhundert "

Das Siegel fehlt.